



**Nicht ausleihbar**



Verordnung des Provinzialverbandes der Rheinprovinz  
vom 2. März 1937.

Der Provinzialverband der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgende Verordnung erlassen, welche mit dem 1. April 1937 in Kraft tritt.

§ 1. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

- 1. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:
- 2. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:
- 3. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:
- 4. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

§ 2. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

§ 3. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

§ 4. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

§ 5. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

§ 6. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

§ 7. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

§ 8. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

§ 9. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

§ 10. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

§ 11. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

§ 12. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat am 2. März 1937 die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

Der Oberpräsident der Rheinprovinz  
(Verwaltung des Provinzialverbandes)

Carlberg



263.

## Haushaltsatzung des Provinzialverbandes der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr 1937.

Auf Grund des § 6 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. Dezember 1933 (GS. S. 442) wird, nachdem der Entwurf der Haushaltsatzung zwei Wochen lang öffentlich ausgelegen hat und mit den Provinzialräten am 23. April 1937 beraten worden ist, folgende Haushaltsatzung festgestellt:

§ 1. Der dieser Satzung als Anlage beigelegte Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937 wird im ordentlichen Haushaltsplan (Bruttoplan)

in der Einnahme auf . . . . .	94 438 330,— <i>R.M.</i>
in der Ausgabe auf . . . . .	94 438 330,— <i>R.M.</i>

und im außerordentlichen Haushaltsplan

in der Einnahme auf . . . . .	7 647 459,84 <i>R.M.</i>
in der Ausgabe auf . . . . .	7 647 459,84 <i>R.M.</i>

festgesetzt.

§ 2. Die Provinzialumlage für das Rechnungsjahr 1937 wird festgesetzt auf 14,75%

1. der den Stadt- und Landkreisen, bei letzteren einschl. der zugehörigen Gemeinden, für das Rechnungsjahr 1937 zufließenden Überweisungen aus der Reichseinkommen- und Körperschaftsteuer,
2. des Reichsatzes der im Rechnungsjahre 1937 in den Stadt- und Landkreisen aufkommenden Bürgersteuer,
3. der in den Stadt- und Landkreisen vom Staate veranlagten Realsteuern nach dem Stande vom 1. Januar 1937.

Solange die Maßstabsteuern für das Rechnungsjahr 1937 nicht endgültig feststehen, haben die Stadt- und Landkreise nach dem dem Vorbericht beigelegten Verteilungsplan auf die Provinzialumlage halbmönatliche Vorschüsse im Gesamtbetrage von 21 570 000 *R.M.* zu leisten, die zum 5. und 20. eines jeden Monats, erstmalig zum 20. April 1937, zu zahlen sind.

§ 3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Rechnungsjahre 1937 zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Landeshauptkasse in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 10 Millionen *R.M.* festgesetzt. Auf Grund von Ermächtigungen früherer Haushaltsatzungen oder gemäß § 10 Abs. 3 des Gemeindefinanzgesetzes in Anspruch genommene und noch nicht zurückgezahlte Kassenkredite sind nicht vorhanden.

§ 4. Der Darlehnsbetrag, der zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplans im Rechnungsjahre 1937 dienen soll und der bereits im außerordentlichen Haushaltsplan 1936 genehmigt und vorgesehen war, wird auf 394 676,83 *R.M.* festgesetzt. Er soll nach dem Haushaltsplan Verwendung finden für die Modernisierung der an die Stadt Köln vermieteten Provinzial-Hebammenlehranstalt in Köln.

Düsseldorf, den 7. Mai 1937.

**Der Oberpräsident der Rheinprovinz**  
(Verwaltung des Provinzialverbandes)

Terboven

St. Reg 593.

21

LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DUSSELDORF

ab  
4523

St. u. R. g. 593  
22

02  
par 6  
305

1

# Vorbericht

zum Haushaltsplan der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz  
für das Rechnungsjahr vom 1. April 1937 bis 31. März 1938.

## A. Überblick über die Finanzwirtschaft des Provinzialverbandes im Rechnungsjahre 1936/37.

Bei einer Provinzialverwaltung läßt sich der Abschluß eines Rechnungsjahres auch dann noch nicht einwandfrei übersehen, wenn  $\frac{2}{6}$  des Rechnungsjahres abgelaufen sind. Das liegt einmal daran, daß noch über den 1. April 1937 hinaus für das abgelaufene Rechnungsjahr Steuerüberweisungen und Umlagezahlungen eingehen, daß der Umlageeingang in den einzelnen Monaten sehr schwankt, daß die weitverzweigte Anstaltsverwaltung den klaren Überblick über den Abschluß erschwert — weil Erstattungen und Verrechnungen, die das Bild des Abschlusses erst abrunden, erst bei Abschluß der Bücher durchgeführt werden können — und schließlich, weil für den Abschluß wesentliche Abrechnungen mit den Stadt- und Landkreisen bezüglich der diesen zu erstattenden Ausgaben für Landhilfsbedürftige noch ausstehen. Mit diesem Vorbehalt kann gesagt werden, daß der Verlauf des Rechnungsjahres 1936/37 ein durchaus befriedigender war. Wenn auch die im Etat vorgesehenen Ansätze an Steuereingängen im Augenblick noch nicht erreicht sind, so läßt sich doch mit ziemlicher Sicherheit sagen, daß sie überall erreicht werden. Auch die Provinzialumlage ist im Rechnungsjahre verhältnismäßig gut eingegangen, ein Umstand, der das Gesamtbild des Abschlusses naturgemäß auch günstig beeinflusst. Die Ausgabe-steigerung, die im Nachtragsetat bei der Position „Ausgaben für Landhilfsbedürftige“ vorgenommen werden mußte, wird sich anscheinend in der vorgesehenen Höhe nicht als notwendig erweisen. Beim Etatabschnitt „Volk-sfürsorge“ ließen sich notwendige Mehrausgaben durch Einsparung auffangen. Bei dieser Sachlage wird es mög-lich sein, ohne daß der Ausgleich bei dem Rechnungsabschluß gefährdet ist, außerplanmäßige Ausgaben zu decken, die im Verlauf des Rechnungsjahres nicht zu umgehen waren. Es handelt sich insbesondere um folgende Posi-tionen:

300 000 *R.M.* Mehrausgaben bei der Straßenunterhaltung,  
412 000 *R.M.* Mehrzuschuß zum Talsperrenbau Schwammenauel,  
50 000 *R.M.* Mehrausgaben für die Restauration des Simeonsklosters in Trier.

Die Mehrausgabe bei der Straßenunterhaltung hängt mit der Tatsache zusammen, daß, wie später noch eingehender darzulegen sein wird, die im Provinzial-Haushaltsplan vorgesehenen Mittel für die Landstraßen I. Ordnung noch unzureichend sind, sodas ein starker Verfall dieser Straßen im Gegensatz zu den Reichsstraßen zu befürchten ist, wenn nicht alles Mögliche getan wird, um dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten. Schon jetzt sei auf die diesem Vorbericht beigegefügte Karte über den derzeitigen Unterhaltungszustand der Landstraßen I. Ordnung verwiesen.

Der hohe Mehrzuschuß für den Talsperrenbau Schwammenauel hängt mit den Schwierigkeiten zusam-men, welche die Bauausführung dieses wasserwirtschaftlich und grenzpolitisch gleich bedeutam großen Werkes gefunden hat. Der ebenfalls bewilligte Mehrzuschuß des Staates steht zum Mehrzuschuß der Provinz im Ver-hältnis 2:1. Der Staat hat seinen doppelt so hohen Mehrzuschuß dabei an die Voraussetzung geknüpft, der sich die Provinz nicht entziehen konnte, daß auch die Provinz sich zu der Bereitstellung ihres Mehrzuschusses ent-schlosse. Die Restauration des Simeonsklosters in Trier hat ein so überraschend großartiges Ergebnis gehabt, daß es falsch gewesen wäre, wenn man die in Durchführung begriffenen Arbeiten auch nur vorübergehend unter-brochen hätte.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der ordentliche Haushaltsplan 1936/37 voraussichtlich ohne Fehlbetrag abschließen wird. Noch erfreulicher aber ist das Bild, das die Entwicklung des Schuldenstandes des Provinzialverbandes bietet. Der Schuldenstand des Provinzialverbandes belief sich per 31. Dezember 1935 auf 90 767 868,40 *R.M.* Darin eingeschlossen war eine Verschuldung des Provinzialverbandes beim Umschul-dungsverband in Höhe von 26 031 400 *R.M.* Demgegenüber beträgt der Schuldenstand des Provinzialver-bandes per 31. Dezember 1936 75 523 663,38 *R.M.* Beim Umschuldungsverband war der Provinzialverband per 31. Dezember 1936 noch verschuldet mit 15 911 164,50 *R.M.* Der Provinzialverband hat diese Verbesserung seines Schuldenstandes dadurch erreicht, daß er einmal die im Haushaltsplan vorgesehene planmäßige Tilgung, ohne sich nennenswert weiter zu verschulden, durchgeführt hat. Weiter hat der Provinzialverband die Rückflüsse, welche sich aus der Abdeckung der konsolidierten Zahlungsrückstände der Stadt- und Landkreise ergaben, ordnungs-gemäß zur verstärkten Tilgung verwendet. Eine Reihe von Städten hat dabei ihre konsolidierten Rückstände durch Zahlung von Umschuldungsbriefen ausgeglichen und auch diese wurden der verstärkten Tilgung zugeführt. Endlich hat der Provinzialverband auf Wunsch des Ministeriums im Rahmen einer Neuordnung seiner Fonds

020/ 37.9.836

einen größeren Bestand an Umschuldungsbriefen an den Umschuldungsverband abgeführt. Der Provinzialverband glaubt in allem ganz im Sinne der ministeriellen Anweisung gehandelt zu haben, z. B. auch der Ausführungsanweisung zur Rücklageverordnung vom 17. Dezember 1936 welche „als oberstes finanzpolitisches Gebot für die Gemeinden die Rücklagebildung und die zusätzliche Schuldentilgung“ bezeichnet. Beide Maßnahmen, so heißt es in der zitierten Ausführungsanweisung „sollen die innere finanzielle Gefundung der Gemeinden weiterführen und dazu beitragen, den Kapital- und Geldmarkt für die durch den Ausbau unserer Wehrmacht bedingten erhöhten Anforderungen des Reiches frei zu machen bzw. zu stärken. Aus diesem Grunde wird es in dem Haushaltserlaß 1936 als Ehrenpflicht der Gemeinden bezeichnet, durch weitgehenden Verzicht auf die Inanspruchnahme neuer und durch verstärkte Rückzahlung alter Kredite, die Ziele der Reichsführung wirksam zu fördern.“

### B. Der Haushaltsplan 1937/38.

Bei Aufstellung des Haushaltsplanes 1937/38 mußte vor allem folgenden Tatsachen Rechnung getragen werden:

1. Die sich noch immer fortsetzende Steigerung der Neuüberweisungen zur Fürsorgeerziehung, namentlich von Kindern im schul- und vorerschulpflichtigen Alter wird aller Voraussicht nach auch im Rechnungsjahre 1937 anhalten. Bezüglich der Gründe, die diese Steigerung veranlassen, wird auf die Einzelbegründung zum Haushaltsplan der Fürsorgeerziehung verwiesen. Es ist ein Neuzugang von mindestens 1000 Zöglingen zu erwarten und dieser Mehrzugang trifft einen Haushaltsplan, der, weil eine ähnliche Steigerung bereits im Rechnungsjahr 1936/37 zu verzeichnen war, alle vorhandenen Ersparnis- und Verbilligungsmöglichkeiten bereits weitgehendst ausgeschöpft hat. Der im Haushaltsplan vorgezeichnete Mehrzuschuß zur Fürsorgeerziehung von rd. 600 000 *R.M.* läßt sich bei dieser Entwicklung nicht umgehen.
2. Es ist unbedingt erforderlich, daß in dem Grenzgebiet, der die Kreise Aachen-Land, Monschau, Schleiden, Prüm, Bitburg, Trier-Land, Saarburg umfaßt, von allen dazu berufenen Stellen — nicht zuletzt also auch vom Provinzialverband — Maßnahmen getroffen werden, welche die Lage in diesem Grenzgebiet unter grenzpolitischen Gesichtspunkten verbessern helfen. Die in Aussicht genommenen Maßnahmen lassen sich nur durchführen, wenn die Position Kapitel 9 Titel 2 „Für besondere Aufgaben im Grenzgebiet“ um 200 000 *R.M.* verstärkt wird.
3. Im Provinzialetat fehlt bisher die von der Rücklageverordnung vorgeschriebene Zuweisung an den Grunderwerbs- und Erweiterungsfonds. Eine Zuweisung von 150 000 *R.M.* dürfte bei einer Verwaltung von der Größe und Vielgestaltigkeit der Provinzialverwaltung die unterste Grenze sein.
4. Im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung sind f. Zt. für Straßenbauzwecke bei der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten umfangreiche Kredite aufgenommen worden, für deren Kapitaldienst das Reich Freijahre gewährte, die teilweise jetzt ablaufen, sodas die Verpflichtung zur Tragung des Kapitaldienstes für den Provinzialverband beginnt. Die Ausgabeposition Kapitel 20, 22 c erhöht sich dadurch um über 200 000 *R.M.*
5. Die Tilgung der Schuld des Provinzialverbandes beim Umschuldungsverband wirkte sich 1936/37 nur für  $\frac{1}{2}$  Jahr aus, da die Tilgung erst mit dem 1. Oktober 1936 einsetzte, während sie sich 1937/38 für ein ganzes Jahr auswirkt. Da die Schuld des Provinzialverbandes beim Umschuldungsverband (Stand 31. Dezember 1936) noch rund 16 Mill. *R.M.* beträgt, ergibt sich dadurch ein Mehr von  $1\frac{1}{2}\%$  von diesen 16 Mill. *R.M.*, d. h. 240 000 *R.M.*
6. Wie oben schon kurz erwähnt, muß alles getan werden, um, soweit nur irgend möglich, den fortschreitenden Verfall der Landstraßen I. Ordnung zu begegnen, wie er sich aus der diesem Vorbericht beigelegten Karte klar ergibt. Ungefähr rund 12,5% aller Landstraßen I. Ordnung sind heute mit Schildern „schlechte Wegestrecke“ versehen. Das ist ein unhaltbarer Zustand. Nicht mit Unrecht wurde kürzlich die zu gering dotierte Ausgabeposition für die Unterhaltung der Provinzialstraßen als der „unsichtbare Fehlbetrag im Haushaltsplan der Provinzialverbände“ bezeichnet. Um diesen unsichtbaren Fehlbetrag möglichst herabzudrücken, ist im ablaufenden Rechnungsjahr bereits die Haushaltsposition für Provinzialstraßenunterhaltung um 300 000 *R.M.* erhöht worden. Wenn sie jetzt um weitere 300 000 *R.M.*, also insgesamt um 600 000 *R.M.* gegenüber dem Haushaltsanlaß des Vorjahres erhöht wird, so bedeutet das auch jetzt nur einen reinen Unterhaltungsaufwand von rund 697,70 *R.M.*, der noch immer unzureichend ist. Zusammen mit der einmaligen Zuweisung für forstfiskalische Straßen und deren zweckgebundene Verausgabung wird diese Erhöhung aber doch wenigstens eine Erleichterung der Straßenunterhaltungsorgen mit sich bringen. Die Erhöhung dieser Position liegt auch ganz im Sinne des ministeriellen Erlasses vom 30. Januar 1937 über die Haushaltsführung der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahre 1937/38, in dem es heißt, daß alle Mehreinnahmen noch mehr als bisher dem Zwecke der Straßenunterhaltung zuzuführen seien; daneben sei auch im Rahmen der verfügbaren Mittel der Förderung des Radfahrwegebaues, dem angesichts der zunehmenden Verkehrsentwicklung auch größere Bedeutung zukomme, erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Man kann diese Ausführung des Ministerialerlasses nur wärmstens begrüßen und mit Befriedigung feststellen, daß der Ministerialerlaß eine ausreichende Dotierung der Straßenunterhaltung als „für die Zukunft des Deutschen Volkes lebenswichtig“ herausstellt, „damit die Straßen den gesteigerten Anforderungen des Verkehrs allmählich angepaßt und auch die großen Geldwerte, die in ihnen angelegt sind, erhalten werden“. Auch die Mittel für die Radfahrwege sollen aus Kapitel 20 Titel 21 und aus Kapitel 35 Titel 8 gedeckt werden. Letzterer Titel ist ebenfalls um 20 000 *R.M.* erhöht worden.



Die unter 1—6 vorstehend aufgeführten Mehrausgaben bedingen einen Mehraufwand von rund 2 Millionen *R.M.* Sie übersteigen damit in Höhe von rund 300 000 *R.M.* die Mehreinnahmen, die infolge der günstigen Entwicklung der Gewerbesteuer bei der Provinzialumlage in Höhe von 1,7 Millionen *R.M.* zu erwarten sind. Es ist bei der Etataufstellung gelungen, nicht nur diese 300 000 *R.M.* durch Einsparung an anderer Stelle auszugleichen, sondern auch einen Ausgleich zu schaffen, für andere unvermeidbare Mehrausgaben, beispielsweise auf dem Gebiete der Jugendwohlfahrt, das auch der Ministerialerlaß als ein Aufgabengebiet erklärt, welchem soweit möglich, erhöhte Mittel zuzuwenden sind. Dabei bewährte sich die Vermeidung neuer Schuldaufnahme und die systematische Abtragung von Schulden in den beiden letzten Jahren, welche den Zuschuß der Finanzverwaltung zur Schuldenverwaltung wesentlich absinken ließ.

In formaler Hinsicht sei noch bemerkt, der der Provinzialverband bei Aufstellung des Haushaltsplanes, der an sich durchaus beachtlichen Anregung des Rechnungsprüfungsamtes nicht gefolgt ist, bei den Fürsorgeerziehungsheimen die bisherigen Untertitel „Mehgerei und Bäckerei“ aus dem Landwirtschaftlichen Unterhaushaltsplan auszugliedern und in den Titel „Beköstigung“ einzubauen. Ebenso ist davon abgesehen worden, die Pflegekosten für Taubstumme und Blinde als Einnahme, außer bei Kapitel 43 nochmals als Einnahmeposition beim Unterhaushaltsplan der Taubstummen- und Blindenanstalten aufzuführen. Der Provinzialverband ist dabei von der Auffassung ausgegangen, daß derartige Umstellungen, die die Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Haushaltsplänen erheblich erschweren, zweckmäßig zurückgestellt werden, bis das angekündigte ministerielle Haushaltschema vorliegt.

Düsseldorf, den 7. Mai 1937.

**Der Oberpräsident der Rheinprovinz**  
(Verwaltung des Provinzialverbandes)

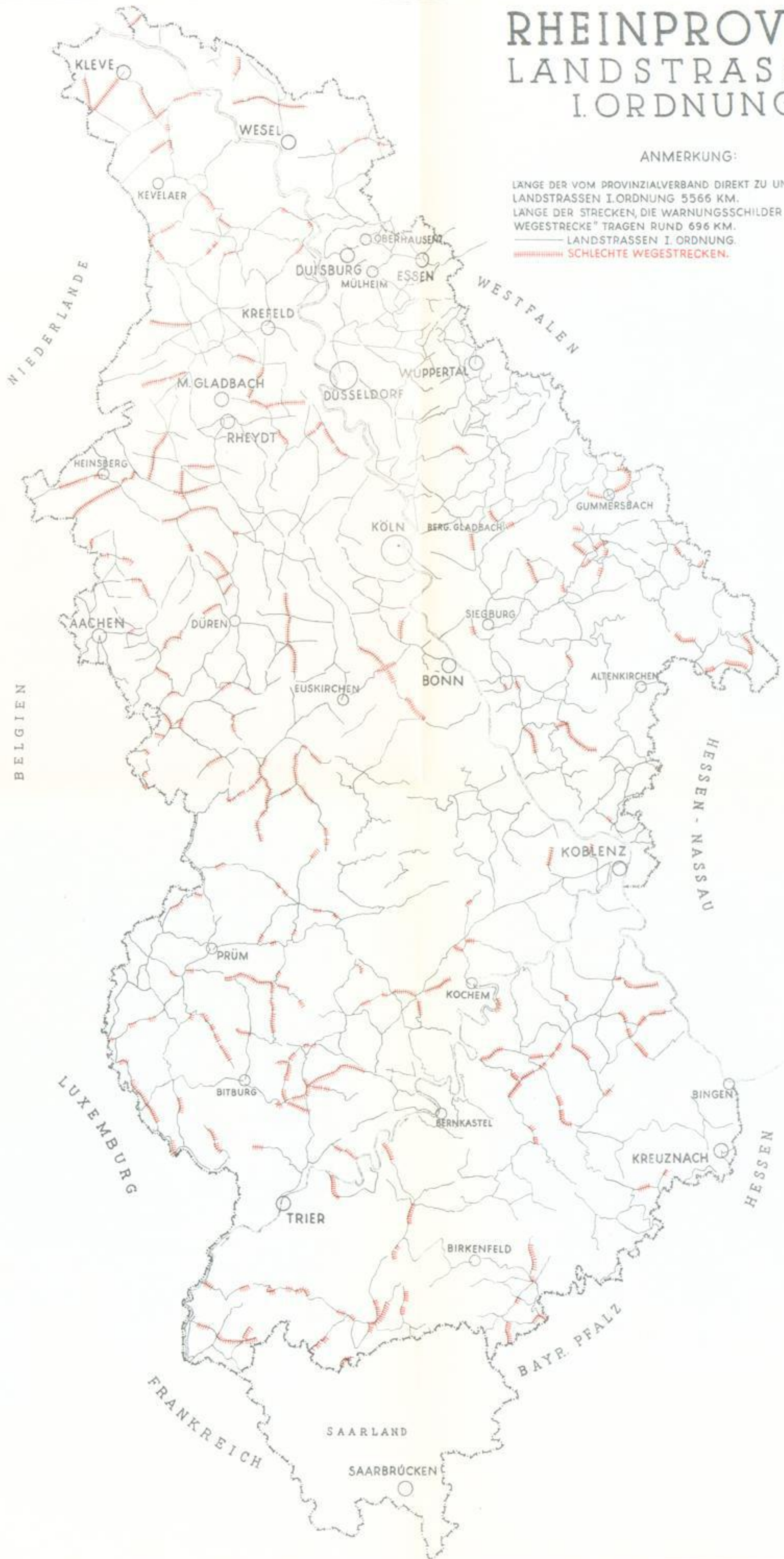
Terboven



# RHEINPROVINZ LANDSTRASSEN I. ORDNUNG

ANMERKUNG:

LANGE DER VOM PROVINZIALVERBAND DIREKT ZU UNTERHALTENDEN  
LANDSTRASSEN I. ORDNUNG 5566 KM.  
LANGE DER STRECKEN, DIE WARNUNGSSCHILDER „SCHLECHTE  
WEGESTRECKE“ TRAGEN RUND 696 KM.  
— LANDSTRASSEN I. ORDNUNG.  
—— SCHLECHTE WEGESTRECKEN.



# Erläuterungen.

## A) Ordentlicher Haushaltsplan.

### I. Finanzverwaltung.

#### Einnahme.

#### Kapitel 1:

Der Überschuß des Rechnungsjahres 1935 in Höhe von 385 277,90 *RM* ist bereits im Laufe des Rechnungsjahres 1936 an die Ausgleichsrücklage abgeführt.

#### Kapitel 2:

Der Ansatz bei der Dotation, bei der Reichseinkommensteuer, der Reichskörperschaftsteuer und der Reichskraftfahrzeugsteuer ist errechnet unter Zugrundelegung der Schätzungen des Runderlasses des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern über die Haushaltsführung der Gemeinden und Gemeindeverbände vom 30. Januar 1937. Die Wenigereinnahme bei der Dotation ergibt sich dabei aus der Änderung des Preußischen Ausführungsgesetzes zum Finanzausgleichsgesetz infolge des Volksschulfinanzgesetzes vom 2. Dezember 1936 (G.S. S. 161).

Bei der Provinzialumlage nach dem Maßstabe der Reichsteuerverweisungen sind ebenfalls die Schätzungen des angeführten Runderlasses vom 30. Januar 1937 zugrundegelegt. Bei der Provinzialumlage nach dem Maßstabe der Realsteuern ist aufgrund des von den Stadt- und Landkreisen gemeldeten Realsteuersolls nach dem Stande vom 1. Januar 1937 ausgegangen worden. Bei 2 Landkreisen, bezüglich deren die Meldungen über das Realsteuersoll nach dem Stande vom 1. Januar 1937 bei Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht vorlagen, die aber das Gesamtergebnis nur ganz unwesentlich beeinflussen können, ist das Realsteuersoll nach dem Stande vom 1. Januar 1936 zugrunde gelegt worden. Bei der Provinzialumlage nach dem Maßstabe der Bürgersteuer war zu berücksichtigen, daß gerade bei der Bürgersteuer das Aufkommen innerhalb der einzelnen Jahre bei einzelnen Gemeinden teilweise außerordentlich schwankend ist. Es war ferner zu berücksichtigen, daß das für das Rechnungsjahr 1935 ermittelte Aufkommen das Aufkommen für das Rechnungsjahr darstellt, d. h. die bis zum 30. Juni über das Rechnungsjahr hinaus eingehenden Bürgersteuerzahlungen an die Gemeinden erfaßte, während nach der neuen Fassung des Preußischen Ausführungsgesetzes zum Finanzausgleichsgesetz nunmehr das Aufkommen in dem Rechnungsjahre zugrunde zu legen ist. Es ist demgemäß bei der Berechnung der Provinzialumlage nach dem Maßstabe der Bürgersteuer das für 1935 ermittelte Aufkommen abzüglich eines Satzes von 10% zugrunde gelegt worden.

#### Kapitel 3 Titel 2b und c:

Nach den Bestimmungen der Rücklageverordnung sind die Zinserträge der Rücklagen den Rücklagen selbst zuzuführen. Die bislang hier veranschlagten Zinseinnahmen aus Wertpapieren und aus vorübergehender Anlage sind deshalb in Wegfall gekommen, soweit es sich dabei um Erträge der Rücklagenbestände handelt.

#### Kapitel 3 Titel 2d:

Der Rückgang der Zinseinnahme ergibt sich aus der Abdeckung der Zahlungsrückstände der Stadt- und Landkreise.

#### Kapitel 4b:

Der Rückgang der Tilgung aus Baudarlehen gegenüber dem Vorjahre erklärt sich daraus, daß im Vorjahre außerordentliche Tilgungen veranschlagt werden konnten.

#### Ausgabe.

#### Kapitel 3 Titel 5:

Die Abführung an den in der Rücklageverordnung vorgesehenen Grunderwerbs- und Erweiterungsfonds ist hier erstmalig vorgesehen.

#### Kapitel 9 Titel 2:

Vergleiche den Allgemeinen Vorbericht.

#### Kapitel 9 Titel 3:

Aufgrund einer von dem zuständigen Finanzamt Düsseldorf-Süd vorgenommenen Buch- und Betriebsprüfung für den gesamten Bereich der Provinzialverwaltung ist unter Umständen mit einer erheblichen steuerlichen Mehrbelastung des Provinzialverbandes zu rechnen, wobei auch eine Nachveranlagung für die Vergangenheit in Frage kommt. Außer der Frage der Umsatzsteuerpflicht ist auch die Frage der Körperschaftsteuerpflicht und der Gewerbesteuerpflicht des Provinzialverbandes noch durchaus im Fluß; ebenso ist noch nicht abzusehen, ob sonstige steuerliche Rückwirkungen eine Inanspruchnahme provinzieller Mittel erforderlich machen.

## II. Allgemeine Verwaltung.

### Ausgabe.

#### Kapitel 13 Titel 1:

Die Mehrausgabe ist im wesentlichen notwendig geworden durch Vermehrung der Stellen des gehobenen und des einfachen mittleren Bürodienstes.

#### Kapitel 13 Titel 3:

In dem Mehrbedarf sind enthalten:

die Vergütungen für 5 Techniker, die bisher aus Kap. 20,3 besoldet wurden, ferner die Bezüge für 7 neu einzustellende technische Hilfskräfte der Straßenbauverwaltung, dann die Vergütung für einen auf die Hauptverwaltung übergegangenen, bisher bei der Landesplanung beschäftigten Diplomlandwirt, die Vergütung für zwei juristische Hilfsarbeiter (Assessoren) und für die Einstellung von Schreibkräften, die durch das Anwachsen der Geschäfte erforderlich wird.

Unter Berücksichtigung der den Vermehrungen gegenüberstehenden Abgänge ergibt sich das Mehr von 47 000 *R.M.*

#### Kapitel 13 Titel 4:

Die Mehrausgabe entsteht durch Einstellung eines Boten, eines Pfortners und des Reinigungspersonals für das Haus Adolf-Hitler-Straße 35.

#### Kapitel 13 Titel 6:

Die Ausgabe ist entsprechend der Kopfzahl der Beamten und Angestellten nach dem Ministerialerlaß vom 17. März 1936 (MBl. S. 369) festgesetzt.

#### Kapitel 13 Titel 8:

Die Übertragbarkeit dient einer sparsamen Bewirtschaftung der hier vorgesehenen Mittel.

#### Kapitel 13 Titel 10 a:

Der Mehrausgabe steht eine Mehreinnahme von 1000 *R.M.* gegenüber. Ferner ist in dieser Position nunmehr eine Ausgabe von 2000 *R.M.* eingebaut, die bisher zu Lasten der Straßenverwaltung ging. Als 2. Rate für die Beschaffung von 10 neuen Schreibmaschinen sind 3 500 *R.M.* und für eine für die Landeshauptkasse zur Erleichterung ihres Geschäftsbetriebes notwendige Adressiermaschine 800 *R.M.* vorgesehen. Wie bereits im Vorjahre ausgeführt, ist ein großer Teil der vorhandenen Schreibmaschinen über 12 Jahre im Gebrauch; diese müssen unbedingt durch neue ersetzt werden.

#### Kapitel 13 Titel 10 b:

Das wissenschaftliche Schrifttum hat infolge der dauernd fortschreitenden Umgestaltung des deutschen öffentlichen Lebens einen wesentlich größeren Umfang angenommen. Die alten Kommentare sind zumeist überholt und müssen allmählich ersetzt werden. Das Gleiche gilt für das Zeitschriftenwesen.

Aus diesem Grunde ist eine Erhöhung des Haushaltsansatzes um den Betrag von 2 000 *R.M.* für das Rechnungsjahr 1937 erforderlich.

#### Kapitel 13 Titel 10 c:

Der Mehrausgabe von 8 000 *R.M.* steht eine Mehreinnahme von 7 000 *R.M.* gegenüber. Die tatsächliche Mehrausgabe von 1 000 *R.M.* erklärt sich aus der Zunahme des Geschäftsumfanges.

#### Kapitel 13 Titel 10 g<sup>1</sup>:

Der Etatsansatz für das Rechnungsjahr 1936 war, wie sich auch aus der Istaussage von 1935 ergibt, zu niedrig. Es mußten eine Reihe notwendiger Anschaffungen für 1937 zurückgestellt werden.

#### Kapitel 13 Titel 10 g<sup>2</sup>:

Als einmalige Ausgabe mußten für die Beschaffung neuer Schränke in verschiedenen Büros 3 000 *R.M.* sowie für Beschaffungen für den Weißen Saal usw. ebenfalls 3 000 *R.M.* vorgesehen werden. Der Rest wird für Anschaffungen im Zusammenhang mit der Verlegung von Büroräumen, Einrichtung des Hauses Adolf-Hitler-Straße 35 benötigt werden.

#### Kapitel 13 Titel 10 g<sup>3</sup>:

Der für lichtbildnerische Zwecke der Hauptverwaltung vorgesehene Betrag wurde bisher bei dem Landesjugendamt verrechnet.

#### Kapitel 13 Titel 10 h:

Vgl. den Verrechnungshaushalt der Kraftwagendienststelle.

#### Kapitel 13 Titel 11 und 12:

Die Ansätze müssen entsprechend dem tatsächlichen Bedürfnis erhöht werden.

**Kapitel 13 Titel 20 g:**

Auf die Notwendigkeit sportlicher Betätigung der Beamten und Angestellten ist wiederholt von maßgebender Seite hingewiesen worden (vgl. insbesondere den Aufsatz von Ministerialdirektor Seel in der Nationalsozialistischen Beamtenzeitung vom 19. Juli 1936 S. 551). Der Provinzialverband hat bisher für diesen auch von ihm geförderten Zweck laufend Mittel aus dem Titel „Unvorhergesehenes“ zur Verfügung gestellt. Da es sich um regelmäßig wiederkehrende Ausgaben handelt, ist für diesen Zweck erstmalig eine besondere Ausgabe-position geschaffen worden.

**Kapitel 13 Titel 20 h:**

Die bisher aus Kapitel 9 Titel 1 „Unvorhergesehenes“ geleisteten Ausgaben für Ausschmückung der Dienstgebäude an den nationalen Feiertagen, für die Abhaltung von Gemeinschaftsfeiern, für Nachruf und Kranzspenden bei Sterbefällen usw. sind auf Anregung des Rechnungsprüfungsamtes erstmalig in einer besonderen Etatposition vorgesehen, da es sich um regelmäßig wiederkehrende Ausgaben handelt.

**Kapitel 13 Titel 20 i:**

Bei dem in Einnahme und Ausgabe durchlaufenden Posten handelt es sich um die auf Grund von Feuerversicherungs-Verträgen dem Provinzialverband zufließende Entschädigungen für Brände, die der Hochbauabteilung zur Behebung der Schäden zur Verfügung gestellt werden.

### III. Verkehrswesen.

Nach dem Gesetz vom 26. März 1934 über die einstweilige Neuregelung des Straßenwesens und der Straßenverwaltung bzw. nach der auf Grund des Gesetzes getroffenen Regelung sind dem Provinzialverband folgende Aufgabengebiete zugewiesen:

1. die Unterhaltung und Verwaltung der Landstraßen I. Ordnung in einer Länge von 5 566 km einschl. der Landstraßen I. Ordnung des oldenburgischen Landesteiles Birkenfeld, der mit dem 1. April 1937 der Rheinprovinz als Kreis angegliedert wird. Die Ortsdurchfahrten im Zuge dieser Straßen in Gemeinden mit mehr als 6 000 Einwohnern in einer Gesamtlänge von 488 km werden von den Gemeinden unterhalten und verwaltet, die hierfür einen Anteil aus der dem Provinzialverband zufließenden Kraftfahrzeugsteuer erhalten.

Das Netz der Landstraßen I. Ordnung hat danach eine Länge von  $5\,566 + 488 = 6\,054$  km.

2. die Verwaltung der Reichsstraßen einschl. der im bisherigen oldenburgischen Landesteil Birkenfeld gelegenen Strecken in einer Länge von 2 611 km. Die Ortsdurchfahrten im Zuge dieser Straßen in Gemeinden mit mehr als 6 000 Einwohnern in einer Gesamtlänge von 543 km werden von den Gemeinden unterhalten und verwaltet, die hierfür ebenfalls einen Anteil aus der dem Provinzialverband zugewiesenen Kraftfahrzeugsteuer erhalten.

Das Netz der Reichsstraßen hat demnach eine Länge von  $2\,611 + 543 = 3\,154$  km.

Während das Reich die Kosten der Unterhaltung der außerhalb der Ortslagen mit mehr als 6 000 Einwohnern liegenden Straßenteile (2 611 km) trägt, geht die Verwaltung dieser Straßen auf Kosten des Provinzialverbandes; das Reich ersetzt hiervon nur die Kosten für vorübergehend eingestelltes technisches Personal.

3. die Verwaltung der Landstraßen II. Ordnung in 13 Landkreisen in einer Länge von 1 204 km.

Die Landstraßen II. Ordnung werden im allgemeinen von den Stadt- und Landkreisen unterhalten und verwaltet. Die Verwaltung dieser Straßen ist nach den gesetzlichen Bestimmungen auf den Provinzialverband übergegangen dort, wo die Kreise keine eigene straßenbautechnische Dienststelle hatten (7 Kreise). Ferner geht die Verwaltung der Landstraßen II. Ordnung mit Genehmigung des Generalinspektors auf den Provinzialverband über, wenn die Stelle des leitenden Kreisbaubeamten frei wird (bisher 3 Kreise). Weiterhin übernimmt der Provinzialverband die Verwaltung der Landstraßen II. Ordnung, wenn der Kreis sie freiwillig abgibt (bisher 3 Kreise). Der Provinzialverband erhält von den Kreisen für die Übernahme der Verwaltung einen Betrag von 40 *R.M.*/km. Die Ortsdurchfahrten im Zuge der Landstraßen II. Ordnung in Gemeinden mit mehr als 6 000 Einwohnern (139 km innerhalb der Landkreise) werden wie bei den Reichs- und Landstraßen I. Ordnung von den Gemeinden unterhalten, wofür ihnen ein entsprechender Anteil aus der den Kreisen zufließenden Kraftfahrzeugsteuer überwiesen wird. Die Gesamtlänge des Netzes der Landstraßen II. Ordnung beträgt einschl. Birkenfeld 5 703 km.

4. die Verwaltung der Ortsdurchfahrten im Zuge der Reichs- und Landstraßen I. Ordnung und 3. T. auch II. Ordnung in Gemeinden mit über 6 000 Einwohnern auf Kosten der Gemeinden, wenn ihnen keine geeigneten technischen Kräfte zur Verfügung stehen.
5. die Sachaufsicht im Auftrage des Generalinspektors über alle unter das Gesetz fallenden Straßen, d. s. rd. 14 900 km.
6. alle Bauausführungen für neue Reichsstraßen und Landstraßen I. Ordnung außerhalb der großstädtischen Bebauung im Gebiete des Ruhrsiedlungsverbandes, unbeschadet der Finanzierung und Planung durch den Ruhrsiedlungsverband.

7. die Bauausführung für besondere Zubringerstraßen zu den Reichsautobahnen, unbeschadet der Regelung der Finanzierung.
8. alle Straßenplanungsarbeiten, die Reichsstraßen und Landstraßen I. Ordnung und zum Teil auch Landstraßen II. Ordnung betreffen, (ausschließlich der innerstädtischen Straßen) soweit sie in Zukunft notwendig werden besonders infolge des Ausbaus der Reichsautobahnen und der Aufstellung von Wirtschaftsplänen.

Die örtliche Verwaltung und Beaufsichtigung des von der Provinz zu betreuenden Straßennetzes erfolgt durch 12 Landesbauämter: Trier, Kochem, Bad Kreuznach, Koblenz, Bonn, Prüm, Aachen, Köln, Siegburg, Krefeld, Düsseldorf und Kleve.

Außer den Landesbauämtern bestehen 3 Neubauabteilungen, denen die größeren Bauausführungen übertragen sind. Die Neubauabteilungen befinden sich 3 St. in Düsseldorf, Koblenz und Adenau.

### Einnahmen.

Zu Titel 1: Der Anteil des Provinzialverbandes an der Kraftfahrzeugsteuer ist auf Grund der Schätzungen des Runderlasses des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern über die Haushaltsführung der Gemeinden und Gemeindeverbände vom 30. Januar 1937 errechnet. Die Veränderungen, die durch den Hinzutritt von Birkenfeld bedingt sind, konnten noch nicht berücksichtigt werden.

Zu Titel 2a: Der Betrag setzt sich zusammen aus den Mieten für die in den 12 Bauamtsdienstgebäuden vorhandenen Wohnungen, für die Straßenmeisterdienstwohnungen in Herongen, Wildbergerhütte und Wittlich, für zwei Straßenwärterwohnungen in Dienstgebäuden an der Kraftwagenstraße Köln—Bonn und für eine Wohnung in dem früheren Wichmann'schen Hause in Opladen.

Zu Titel 4. Nachdem im Februar 1936 die von den Gemeinden über 6 000 Einwohnern zu unterhaltenden Ortsdurchfahrten endgültig festgesetzt worden sind und eine größere Anzahl von abgabepflichtigen Anlagen in diesen Ortsdurchfahrten liegen, ermäßigen sich die der Provinz zustießenden Abgaben für Anlagen auf den freien Strecken der Landstraßen I. Ordnung auf rund 38 000 *R.M.*

Zu Titel 9. Die Provinz hat von den Kreisen Jülich, Erkelenz, Geilenkirchen, Düsseldorf-Mettmann, Kempen, Moers, Geldern, Dinslaken, Altenkirchen, St. Goar, Bergheim, Wadern und Bitburg die Verwaltung der Landstraßen II. Ordnung in einer Gesamtlänge von rund 1 204 km übernommen. Die Kreise haben sich vertraglich verpflichtet, als Verwaltungskostenbeitrag einen Satz von 40 *R.M./km* und Jahr zu zahlen. Die Herabsetzung der Einnahmeposition ergibt sich daraus, daß der bisher von Birkenfeld gezahlte Verwaltungsbeitrag infolge der Eingliederung von Birkenfeld wegfällt.

Im ganzen werden der Provinz erstattet:

$1\,204 \times 40 = \dots \dots \dots 48\,160 \text{ R.M.}$

Zu Titel 10. Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen erstattet der Provinz die ihr durch Einstellung von technischen Angestellten für Entwurfsbearbeitung und Bauaufsicht auf Reichsstraßen entstehenden Kosten bis zur Höhe von 1 bzw. 3% der Ausgaben für Um- und Ausbau der Reichsstraßen. Erstattungsfähig ist im Jahre 1937 ein Betrag von rund 100 000 *R.M.*

Zu Titel 11. Die Provinzial-Straßenverwaltung führt 1937 auf Kosten Dritter die Neubauten der Reichsstraße Krefeld—Essen und des nördlichen Zubringers von Düsseldorf zur Reichsautobahn Köln—Industriegebiet aus. Das für die Entwurfsaufstellung und Bauaufsicht notwendige Personal stellt die Provinzial-Straßenverwaltung. Die in den Kostenanträgen hierfür vorgesehenen Beträge von rund 30 000 *R.M.* fließen daher der Provinzialverwaltung zu.

Zu Titel 12. Die Provinzial-Straßenmeister und Straßenmeisteranwärter haben für die ihnen zur Beschaffung von Kleinkraftwagen oder Motorrädern gewährten zinslosen Darlehen an Tilgungsraten zu zahlen:

33 Straßenmeister bzw. Anwärter für	12 Monate je	50 <i>R.M.</i> =		19 800 <i>R.M.</i>
19 " " " "	1—11 " "	50 " zu		5 350 "
3 " " " "	12 " "	40 " =		1 440 "
2 " " " "	12 " "	36 " =		864 "
9 " " " "	1—12 " "	20—30 " zu		2 006 "
zusammen:				29 460 <i>R.M.</i>

Es wird auf die Anmerkung zu Titel 12 b der Ausgabe verwiesen.

Zu Titel 22a. Vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk ist der Kapitaldienst für ein von der Provinz aufgenommenes an den Siedlungsverband weitergegebenes Öfffa-Darlehen von 1 468 137,81 *R.M.* aus dem III. Arbeitsbeschaffungsprogramm zu erstatten. Der eingesezte Betrag von 124 467 *R.M.* ist von der Öfffa angefordert.

Zu Titel 22 b. Aus den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 1933 hat die Provinz ein Darlehn von . . . . .	3 876 400 <i>R.M.</i>
aufgenommen und an Landkreise zum Ausbau von Kreis- und Gemeindewegen weitergeleitet.	
Durch Hergabe von Schuldverschreibungen haben die Kreise abgelöst . . . . .	458 000 „
	<hr/>
	bleiben: 3 418 000 <i>R.M.</i>

Don diesem Darlehnsbetrag übernehmen die Kreise  $\frac{2}{3}$  der Rente von 6,55% = rund 149 270 *R.M.*

### Zu Titel 31. Durchlaufender Posten.

Zu Titel 41. Von dem Beitrag von rund 58 000 *R.M.*, den die Provinz zur Haftpflichtversicherung für das von ihr verwaltete Straßennetz aufzubringen hat, trägt das Reich den nach dem Längenverhältnis auf die Reichsstraßen entfallenden Anteil von rund 18 700 *R.M.* Die jährliche Haftpflichtprämie hat sich infolge Einbeziehung der von der Provinz als Landstraßen I. Ordnung übernommenen Kreis- und Gemeindefstraßen in die Versicherung von rund 47 000 *R.M.* auf rund 58 000 *R.M.* erhöht. Infolgedessen ist auch eine Erhöhung des Reichsstraßenanteils eingetreten.

### Zu Titel 43. Wupperbrücke Rheindorf.

Auf Grund des Gesetzes über die einstweilige Neuregelung des Straßenwesens und der Straßenverwaltung vom 26. März 1934 ist die Wupperbrücke in Rheindorf im Zuge der Straße Rheindorf—Bürrig vom 1. April 1935 ab in die Unterhaltung und Verwaltung des Provinzialverbandes der Rheinprovinz übergegangen. Der für die Brücke festgesetzte widerrufliche staatliche Unterhaltungszuschuß von jährlich 10 900 *R.M.* steht somit seit der Übernahme der Unterhaltungspflicht dem Provinzialverband der Rheinprovinz zu.

Zu Kapitel 120. Auf Grund des Erlasses des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 18. Dezember 1936 erhält die Provinz für die im Jahre 1935 als Landstraßen I. Ordnung übernommenen forstfiskalischen Straßenstrecken als einmalige Abfindung pro km einen Betrag von voraussichtlich 10 000 *R.M.* An forstfiskalischen Straßenstrecken sind rund 42 km übernommen, sodasß der Provinz rund 420 000 *R.M.* als einmaliger Zuschuß zufließen. Da sich gerade die vom Provinzialverband übernommenen forstfiskalischen Straßenstrecken in einem besonders schlechten Zustand befinden, soll diese Abfindungssumme voll im Rechnungsjahr 1937 für die Instandsetzung dieser Straßen verwendet werden, wobei der zur Verfügung stehende Betrag noch nicht einmal für die volle Instandsetzung ausreichen wird.

## Ausgaben.

Zu Titel 1 a. Der Mehrbetrag von 34 900 *R.M.* ergibt sich außer durch planmäßige Gehaltssteigerungen hauptsächlich durch die Neueinstellung von 10 Technikern und 1 Verwaltungsgehilfen. Die Vermehrung der Angestelltenstellen bei der Hauptverwaltung ist notwendig zur Durchführung technischer Büroarbeiten für den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und Bearbeitung genereller Pläne für Straßenneubauten usw., sowie für Vermessungs- und Grunderwerbsarbeiten. Bisher wurden die zeichnerischen Arbeiten durch Techniker der im Hause untergebrachten Provinzial-Straßenneubauabteilung miterledigt.

Zu Titel 1 b. Vgl. Verrechnungshaushalt „Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge“.

Zu Titel 2 b. Für 1937 wurden dem Bedürfnis entsprechend statt 22 = 24 Anwärter vorgesehen.

Zu Titel 3. Um den Anforderungen des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen und des Rechnungshofes des Deutschen Reiches genügen zu können, ist eine Vermehrung der technischen und nichttechnischen Angestelltenstellen bei den Landesbauämtern nicht zu umgehen. Ebenso genügen die jetzt vorhandenen Techniker für die Bauausführungen bei weitem nicht, wenn eine ordnungsmäßige Überwachung gewährleistet werden soll. Es ist daher notwendig, daß die Technikerstellen bei den Landesbauämtern von 29 auf 38 und die Stellen der Verwaltungsgehilfen von 34 auf 40 erhöht werden. Ein Teil der Kosten wird vom Reich erstattet (vgl. Titel 10 der Einnahmen).

Zu Titel 7 a. Infolge planmäßiger Gehaltssteigerungen und planmäßiger Anstellung von Anwärtern ist 1937 ein Mehrbetrag von 3 000 *R.M.* erforderlich.

Zu Titel 7 c. Das Personal bei den Neubauabteilungen reicht zur ordnungsmäßigen Durchführung der Arbeiten heute nicht mehr aus. Es sind deshalb bei den 3 Straßenneubauabteilungen statt 45 künftig 54 Technikerstellen und ferner für jede Neubauabteilung eine zweite Verwaltungsgehilfenstelle, also statt 3 künftig 6 Angestelltenstellen vorgesehen. Ein Teil der Kosten für das technische Personal wird erstattet (vgl. Titel 10 und 11 der Einnahmen).

Zu Titel 10 a. 2. einmalig. Infolge Vermehrung der Baustellen ist die Beschaffung weiterer Nivellierinstrumente für die Straßenmeister und Techniker notwendig. Für 1937 ist daher hierfür ein Betrag von 10 000 *R.M.* eingesetzt worden.

Zu Titel 11 b. Bei den Landesbauämtern sollen 1937 9 Techniker mehr als bisher beschäftigt werden. Ein Teil der Kosten wird vom Reich erstattet (vgl. Titel 10 der Einnahmen). Außerdem ist mit einer größeren Aufertätigkeit der Techniker als bisher zu rechnen.



3u Titel 12 a. Die Entschädigung für die Straßenmeister setzt sich wie folgt zusammen:	
für 29 Straßenmeister im Monat 197 <i>R.M.</i> = . . . . .	68 556 <i>R.M.</i>
(bei Benutzung eines steuerpflichtigen Kraftwagens)	
für 75 Straßenmeister bzw. Anwärter im Monat 187 <i>R.M.</i> = . . . . .	168 300 "
(bei Benutzung eines steuerfreien Kraftwagens)	
für 10 Straßenmeister bzw. Anwärter im Monat 115 <i>R.M.</i> = . . . . .	13 800 "
(bei Benutzung eines Motorrades)	
für 5 Straßenmeister im Monat 65 <i>R.M.</i> = . . . . .	3 900 "
(bei Benutzung eines Fahrrades)	
für 24 Anwärter (ohne Bezirk) im Monat 55 <i>R.M.</i> = . . . . .	15 840 "
(bei Benutzung eines Fahrrades)	
für Oberaufsicht der 22 mit Anwärtern besetzten Bezirke durch Straßenmeister im Monat	
40 <i>R.M.</i> = . . . . .	10 560 "
für Fahrlehrerkosten rund = . . . . .	1 500 "
Fahrtauslagen für Anwärter und zur Abrundung = . . . . .	7 544 "
	zusammen: 290 000 <i>R.M.</i>

Die Erhöhung der Ausgaben bei Titel 12 a gegenüber 1936 ist bedingt durch die infolge Anpassung an die Staatsätze erfolgte Erhöhung der Monatsentschädigung um 27 *R.M.* bei Benutzung eines eigenen Kraftwagens im Dienste und ferner dadurch, daß der bei Benutzung eines Kraftwagens im Dienste festgesetzte Vergütungssatz von 187 *R.M.* im Monat auch für die Anwärter, denen zunächst nur die vorläufige Verwaltung von Aufsichtsbezirken übertragen ist, eingesetzt worden ist, da die Benutzung eines beamteneigenen Kraftwagens im Dienste durch diese Anwärter beim Umfang der Dienstgeschäfte im dringenden Interesse der Verwaltung liegt.

3u Titel 12 b. Zur Beschaffung eines Kleinkraftwagens bzw. eines Motorrades wird den Straßenmeistern und Straßenmeisteranwärtern ein zinsfreies Darlehn bis zu 2 000 *R.M.* bzw. 900 *R.M.* gewährt. Die Darlehen von 2 000 *R.M.* sind durch monatliche Raten von 50 *R.M.*, die zu 900 *R.M.* durch Monatsraten von 36 *R.M.* zu tilgen. In Einzelfällen, in denen geringere Darlehensbeträge in Anspruch genommen sind, ermäßigen sich die Darlehensraten entsprechend (s. Titel 12 der Einnahmen).

3u Titel 16 a. Der von der Abteilung für die Bürobedürfnisse der Neubauabteilungen für 1936 vorgesehene Betrag von 22 000 *R.M.* ist bei der Festsetzung des Haushalts 1936 auf 16 000 *R.M.* ermäßigt worden. Die bisherigen Ausgaben im Rechnungsjahr 1936 haben jedoch gezeigt, daß mindestens ein Betrag von 22 000 *R.M.*, der für 1937 wieder eingesetzt ist, notwendig ist.

3u Titel 16 c. Infolge der 1937 zu erwartenden größeren Bautätigkeit bei den Neubauabteilungen ist mit einer Erhöhung der Ausgaben für Postgebühren und Fracht zu rechnen. Der Haushaltsansatz ist daher von 3 000 auf 4 000 *R.M.* heraufgesetzt worden.

3u Titel 16 e. Nach den bisherigen Ausgaben im Jahre 1936 ist für die Büroreinigung der Provinzial-Neubauabteilungen ein Betrag von rund 900 *R.M.* erforderlich.

3u Titel 17 a. Infolge der Neueinstellung von 9 Technikern und mit Rücksicht auf die durch Vermehrung der Projektausarbeitungen und größeren Baustellen notwendige vermehrte außendienstliche Tätigkeit der Techniker ist die Erhöhung der Reisekosten von 21 000 auf 30 000 *R.M.* erforderlich. Ein Teil der Reisekosten wird vom Reich erstattet (vgl. Titel 10 u. 11 der Einnahmen).

3u Titel 19 b. Da die Provinzial-Straßenverwaltung aus der Arbeit der bei der technischen Hochschule in Aachen bestehenden Forschungsstelle für Straßenbau Nutzen zieht, ist als Zuschuß zu den jährlichen Unterhaltungskosten der Forschungsstelle ein Betrag von 5 000 *R.M.* eingesetzt worden.

3u Titel 20 c. Vgl. den Verrechnungshaushalt für Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge.

3u Titel 21. Es wird Bezug genommen auf die eingehenden Darlegungen im allgemeinen Vorbericht. Das Landstraßenetz I. Ordnung hat ohne Ortsdurchfahrten eine Länge von rund 5 566 km. Es ergibt sich für den reinen Unterhaltungsaufwand für 1937 ein km-Ansatz von rund 697,70 *R.M.* gegenüber einem km-Ansatz von rund 586 *R.M.* im Rechnungsjahr 1936.

Die Übertragbarkeit dieser Ausgabenpositionen ist deshalb begründet, weil aus diesen Mitteln zu deckende Baumaßnahmen mit Rücksicht auf Witterungseinflüsse und aus sonstigen Gründen vielfach nicht bis zum Abschluß des Rechnungsjahres fertiggestellt werden können.

3u Titel 22 c. Es ergibt sich eine Mehrausgabe von rund 225 000 *R.M.*, da nach Ablauf der Freijahre von 1937 ab die Verzinsung und Tilgung für einen weiteren Arbeitsbeschaffungs-Darlehensbetrag von der Provinzialverwaltung übernommen werden muß.

3u Titel 30. Bei einer Länge der Ortsdurchfahrten von rund 543 km im Zuge der Reichsstraßen und von rund 488 km im Zuge der Landstraßen I. Ordnung, zusammen 1031 km, ergibt sich auf Grund der in dem Runderlaß vom 21. März 1935 (M.B.l.i.V. S. 379) vorgesehenen Unterverteilung bei einem Kraftfahrzeugsteueranteil des Provinzialverbandes von 6 090 000 *R.M.* ein Gesamtansatz von rund 953 000 *R.M.* für die Träger der Straßenbaulast für die Ortsdurchfahrten im Zuge von Reichsstraßen und Landstraßen I. Ordnung.

Zu Titel 31. Durchlaufender Posten.

Zu Titel 32 a. Aus dem eingesezten Betrage von 135 000 *R.M.* sind zu bestreiten:

1. Zins- und Tilgungsbeträge für von Kreisen und Gemeinden in den unmittelbaren Grenzkreisen in den Höhengebieten der Regierungsbezirke Trier und Aachen für Wegebauten aufgenommenen Darlehen gemäß Beschluß des 78. rheinischen Provinziallandtages (115 000 *R.M.*).
2. Zinszuschüsse gemäß Beschluß des 74. rheinischen Provinziallandtages (20 000 *R.M.*).

Zu Titel 32 b. Aus dem Betrage von 200 000 *R.M.* sollen in besonderen Fällen Beihilfen hauptsächlich zur Fertigstellung von Straßen, die noch in das Netz der Landstraßen I. Ordnung aufzunehmen sind, bewilligt werden. Die Übertragbarkeit von Beihilfen dieser Mittel ist notwendig, damit die Zahlung solcher Beihilfen aus den bereitgestellten Mitteln auch nach Abschluß des Rechnungsjahres noch erfolgen kann, wenn die Fertigstellung der mit Beihilfen betroffenen Wegebauten bzw. die Vorlage von Verwendungsbescheinigungen nicht bis zum Schluß des Rechnungsjahres erfolgen konnte.

Zu Titel 33 a. Vgl. den Haushaltsplan der Schuldenverwaltung.

Zu Titel 33 b. Auf Grund des Beschlusses des 78. rheinischen Provinziallandtages vom 27. März 1931 und der Beschlüsse des rheinischen Provinzialausschusses vom 21. Oktober 1931 und vom 8. Januar 1932 hat sich der Provinzialverband gemäß Vertrag vom 3./9. März 1932 verpflichtet, der Stadt Koblenz zum Bau einer zweiten festen Straßenbrücke über die Mosel einen Zuschuß von 950 000 *R.M.* zu zahlen.

Gemäß der mit der Stadt Koblenz zur Abwicklung des Provinzialzuschusses zwischenzeitlich getroffenen Vereinbarung ist der Restzuschuß mit den von der Stadt Koblenz laufend zu bewirkenden Provinzial-Umlagezahlungen zu verrechnen. Hierzu sowie für die Verzinsung der Restschuld gegenüber der Stadt Koblenz mit 1% über dem Reichsbankdiskontsatz ist im Rechnungsjahr 1937 der in Ansatz gebrachte Betrag von 50 000 *R.M.* erforderlich.

Zu Titel 34. Auf Grund des Erlasses des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern vom 12. April 1935 Va IV 114 II

RuPrAM. 5 I Nr. 2640/79 sind für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk zur Förderung des Baues zwischengemeindlicher Straßen und Verkehrsanlagen im Bezirke des Ruhrsiedlungsverbandes für 1937 wieder 600 000 *R.M.* in Ansatz gebracht.

Zu Titel 41. Vgl. den Verrechnungshaushalt „Steuern und Versicherungen“.

Zu Titel 42 b. Infolge der starken Belastung der Prüfungsanstalt für Asphalt und Teer tritt ein schnellerer Verschleiß der Apparate ein, sodaß 1937 der bisherige Ansatz von 4 500 *R.M.* für Sachaufwand auf 5 000 *R.M.* erhöht werden muß.

Zu Titel 43. Die Gesellschaft zur Vorbereitung der Reichsautobahnen ist am 31. Dezember 1935 aufgelöst worden, so daß Beiträge nicht mehr zu leisten sind.

Zu Titel 44. Vgl. den Verrechnungshaushalt der Kraftwagendienststelle.

Zu Kapitel 120 Titel 1. Vgl. die Begründung bei der Einnahme.

#### Kapitel 23:

Die Übertragbarkeit dient einer sparsamen Bewirtschaftung der hier vorgesehenen Mittel.

### IV. Wirtschaftspflege.

#### Kapitel 30 Titel 10:

Um die planmäßige Weiterführung der dringend notwendigen Maßnahmen auf dem Gebiete der Landeskultur durchführen zu können, sind unter der Voraussetzung, daß der Staat seinen Anteil am Fonds zur Förderung der Landwirtschaft und des Flußregulierungsfonds in gleicher Höhe wie im Vorjahre zur Verfügung stellt (vgl. Kapitel 30 Titel 10) und daß die Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz als Zuschuß für Wasserleitungsanlagen wiederum 150 000 *R.M.* gewährt (vgl. Kapitel 30 Titel 11 der Einnahme), unter Kapitel 30 Titel 10 der Ausgabe 1 411 003 *R.M.* eingesezt worden, die dazu dienen sollen, Umlegungen, Meliorationen, Aufforstungen, genossenschaftliche und kommunale Flußregulierungen, sonstige Bodenverbesserungen aller Art und Wasserleitungen zu fördern. Der Erhöhung des Kapitels 30 Titel 10 der Ausgabe steht eine gleich höhere Einnahme unter Kapitel 30 Titel 13 gegenüber. Von der Gesamtsumme wird lediglich ein Betrag von 11 600 *R.M.* benötigt, um die weiteren Jahresraten für die von der Provinz zusammen mit dem Staate im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms 1933 zugesagten Zinsverbilligungszuschüsse für Landeskulturdarlehen zu bestreiten.

Außerdem sind die bei Kapitel 30 Titel 13 der Einnahme „Entnahme aus dem Geräte-Instandsetzungs- und Erneuerungsfonds“ vorgesehenen 3 003 *R.M.*, an denen Staat und Provinz mit je zur Hälfte beteiligt sind, in dem Gesamtbetrage von 1 411 003 *R.M.* enthalten.

Die Verteilung der Mittel für die einzelnen Maßnahmen erfolgt durch gemeinsamen Beschluß des Staates und der Provinz.

Die Übertragbarkeit dieser Mittel auf 3 Jahre ist erforderlich, da die in den einzelnen Rechnungsjahren bewilligten Beihilfen in dem Maße zur Auszahlung gelangen, wie die bezuschußten Maßnahmen auch tatsächlich durchgeführt werden können. Da sich die Durchführung für kulturelle Maßnahmen vielfach länger hinzieht, mußte eine Übertragbarkeit auf 3 Jahre vorgeesehen werden.

#### Kapitel 30 Titel 11:

Zur Förderung größerer Landeskulturprojekte in der Rheinprovinz, die aus den laufenden Mitteln (Kapitel 30 Titel 10) nicht ausreichend unterstützt werden können, sind insgesamt 325 000 *RM* vorgeesehen, aus den u. a. insbesondere folgende Maßnahmen bezuschußt werden sollen:

Für die Niers . . . . .	100 000	<i>RM</i>
"    "    Nahe . . . . .	22 000	"
"    "    Schwalm . . . . .	20 000	"

wobei für die Beteiligung der Provinz an diesen Maßnahmen die Bewilligung mindestens gleich hoher Beihilfen aus staatlichen Mitteln Voraussetzung ist, womit indessen gerechnet werden kann. Wegen der Übertragbarkeit dieser Mittel vgl. die Ausführungen zu Kapitel 30 Titel 10.

#### Kapitel 30 Titel 12:

Zur Durchführung des sich auf eine Reihe von Jahren erstreckenden Landeskulturprogramms ist vom Staate auch für das Rechnungsjahr 1937 1 Million *RM* für die Rheinprovinz vorgeesehen (vgl. Kapitel 30 Titel 12 der Einnahme) unter der Voraussetzung, daß sich die Provinz im Verhältnis 3:1, also mit rund 333 300 *RM* beteiligt. Wegen der Übertragbarkeit dieser Mittel vgl. die Ausführungen zu Kapitel 30 Titel 10.

#### Kapitel 30 Titel 13:

Die Position entspricht einem Antrage des Reichsnährstandes. Bei der finanziellen Beteiligung des Provinzialverbandes am Landeskulturwerk ist der Provinzialverband an einer Revision der Landeskulturgenossenschaften sehr interessiert.

#### Kapitel 30 Titel 14:

Eine der wichtigsten Fragen bei der Durchführung der Landeskulturarbeiten ist die Beschaffung von Kulturbau- und Vermessungspersonal, an denen z. St. außerordentlicher Mangel herrscht. Unüberwindlich wird diese Schwierigkeit, wenn es nicht gelingt, in den kommenden Jahren eine größere Anzahl von Kulturbau- und Vermessungspersonal für die Rheinprovinz sicherzustellen. Der aus dem Rheinland angemeldete Bedarf beläuft sich auf 27 Techniker für die staatlichen Verwaltungen und 43 für die Kreiskommunalverwaltungen. Da der Bedarf infolge des Vierjahresplanes bei allen Provinzen ziemlich gleichmäßig anwachsen wird, ist es unmöglich, aus anderen Teilen Deutschlands solche Fachleute in die Provinz heranzuziehen. Um hier Abhilfe zu schaffen, soll auf Anregung der Provinz bei der Kultur- und Wegebauschule in Siegen zu Ostern dieses Jahres eine Parallelklasse mit rund 30 Schülern eingerichtet werden; an den Kosten beteiligt sich die Provinz mit rund 4 000 *RM* jährlich.

#### Kapitel 30 Titel 15:

Folgende Verwendungszwecke sind durch die Landesbauernschaft Rheinland in Aussicht genommen:

a) zur Unterhaltung von 6 Forstämtern = $6 \times 1\,100$ <i>RM</i> . . . . .	6 600	<i>RM</i>
b) zur Unterhaltung von 6 Bezirksförstereien . . . . .	3 300	"
c) zur Unterhaltung der Forstschule Wittlich . . . . .	2 400	"
d) zur Förderung der Beratung und Betreuung der bäuerlichen Waldbesitzer . . . . .	2 000	"
	zusammen: 14 300 <i>RM</i>	

Die Übertragbarkeit dieser Mittel ist vorgeesehen, da die Auszahlung der Beihilfen des Provinzialverbandes erst nach Vorlage ordnungsgemäßer Verwendungsbescheinigungen erfolgt, die aber teilweise nicht bis zum Schluß des Rechnungsjahres vorgelegt werden können.

#### Kapitel 30 Titel 20:

Zu a). Es handelt sich um einen Zuschuß für folgende Sachbeamte für Wein-, Obst- und Gemüsebau bei der Landesbauernschaft Rheinland gemäß einem früheren Abkommen mit Staat und Landesbauernschaft, die ihrerseits je  $\frac{1}{3}$  tragen:

- 1 Weinbauwanderlehrer mit dem Sitz in Bernkastel für das Gebiet der Mittelmosel,
- 1 Weinbauwanderlehrer mit dem Sitz in Lenz für das Weinbaugebiet Untermosel sowie für die Weinbaugebiete des Regierungsbezirks Koblenz von der Moselmündung rheinabwärts und des Regierungsbezirks Köln,
- 1 Weinbauwanderlehrer mit dem Sitz in Bacharach für das Weinbaugebiet des Rheins von der Moselmündung rheinaufwärts bis zur Einmündung der Nahe,

- 1 Weinbauwanderlehrer mit dem Sitz in Saarburg für das Weinbaugebiet der Saar und Obermosel,  
 1 Unterabteilungsleiter für Weinbau  
 1 Unterabteilungsleiter für Obstbau und  
 1 Referent für Gemüsebau
- } mit dem Sitze bei der Landesbauernschaft Rheinland in Bonn.

Zu b). Dieser Titel enthält:

1. Gehalt für einen Weinbauwanderlehrer in Kond (Mosel) für das Weinbaugebiet des Kreises Kochern (Provinzialbeamter). Je  $\frac{1}{3}$  seines Gehaltes werden durch Staat bzw. Landesbauernschaft getragen und bei Kapitel 30 Titel 20 in Einnahme nachgewiesen.
2. Gehalt für einen Obstbaufachberater im Regierungsbezirk Trier, der seit 1929 der Regierung in Trier zwecks Durchführung des Obstbauprogrammes im Grenzbezirk zur Verfügung gestellt ist.

Zu c). Zur Durchführung allgemeiner Förderungsmaßnahmen auf dem Gebiete des Wein-, Obst- und Gemüsebaues (Rebenzüchtung, Schädlingsbekämpfung, Versuchswesen, Weinabsatz, Propaganda für Süßmostbereitung usw.).

Wegen der Übertragbarkeit der unter Titel 20 a—c vorgesehenen Mittel vgl. die Ausführungen zu Kapitel 30 Titel 15.

#### Kapitel 30 Titel 21:

Zur Verzinsung und Tilgung der durch die Beschlüsse des 73. und 75. Provinziallandtages vom 9. April 1927 und 9. März 1929 aufgenommenen Darlehen in Höhe von 63 492,50 *RM* und 676 250 *RM* für die Beteiligung der Provinz an der Beschaffung von Verkaufseinrichtungen für Obst und Gemüse nach holländischem und niederrheinischem Muster und zur Unterstützung des Baues von Weinbergswegen im Zusammenlegungsgebiet der unteren Nahe.

#### Kapitel 30 Titel 30:

Die Unterverteilung dieser Mittel ist im Einvernehmen mit der Landesbauernschaft Rheinland wie folgt beabsichtigt:

Unterstützung der Ziegenzucht . . . . .	6 000 <i>RM</i> (1936: 6 000 <i>RM</i> )
Unterstützung der Rindviehzucht . . . . .	53 000 " (1936: 53 000 " )
(einschl. Zuschuß zur Besoldung und zu den Reisekosten von einem Tierzuchtinspektor und sechs Tierzuchtinspektoren sowie Zuschuß zur Besoldung von fünf Oberkontrollassistenten und zur Förderung des Kontrollvereinswesens überhaupt).	
Unterstützung der Pferdezücht . . . . .	6 600 " (1936: 6 600 " )
Unterstützung der Schweinezücht . . . . .	9 000 " (1936: 9 000 " )
Unterstützung der Schafzücht . . . . .	9 000 " (1936: 9 000 " )
Unterstützung der Kaninchenzücht . . . . .	1 000 " (1936: 1 000 " )
Unterstützung der Geflügelzücht . . . . .	6 000 " (1936: 6 000 " )
Zuschuß zur Besoldung eines Sachbeamten für Kleintierzucht . . . . .	3 400 " (1936: 3 400 " )
Zuschuß zu den Kosten von zwei Melklehrern . . . . .	3 000 " (1936: 3 000 " )

zusammen: 97 000 *RM* (1936: 97 000 *RM*)

Wegen der Übertragbarkeit dieser Mittel vgl. die Ausführungen zu Kapitel 30 Titel 15.

#### Kapitel 30 Titel 40:

Es handelt sich hierbei um folgende Positionen:

zur Förderung des bäuerlichen Beratungs- und Versuchswesens an die Landesbauernschaft Rheinland . . . . .	14 000 <i>RM</i> (1936: 14 000 <i>RM</i> )
zur Unterstützung der Landbauaußenstellen an die Landesbauernschaft Rheinland . . . . .	18 000 " (1936: 18 000 " )
Zuschuß zur Förderung des Braugerstenbaues in der Rheinprovinz an die Landesbauernschaft Rheinland . . . . .	1 000 " (1936: 2 000 " )
Zuschuß für die Einrichtung und Unterhaltung einer Abteilung für Planung und Bodenschätzungsarbeiten an die Landesbauernschaft Rheinland . . . . .	8 000 " (1936: 8 000 " )

zusammen: 41 000 *RM* (1936: 42 000 *RM*)

Wegen der Übertragbarkeit dieser Mittel vgl. die Ausführungen zu Kapitel 30 Titel 15.

#### Kapitel 30 Titel 50 a:

Die für Hochwasserschutzmaßnahmen vorgesehenen Beihilfen können erst nach Vorlage entsprechender Verwendungsbescheinigungen zur Auszahlung gelangen. Eine Übertragbarkeit dieser Mittel ist deshalb erforderlich.

**Kapitel 30 Titel 51:**

Die Ausgabe gliedert sich wie folgt:

Zur Verzinsung und Tilgung eines vom preußischen Staate aus Anlaß des Hochwassers 1925/26 gewährten Darlehens . . . . . 210 000 *R.M.*

Die Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahre ist darauf zurückzuführen, daß der nach dem Tilgungsplan vorgesehene jährliche Tilgungsbetrag von 200 000 *R.M.* im Rechnungsjahre 1937 voll gezahlt wird, während in den vergangenen Jahren der Staat in Anbetracht der finanziellen Lage der Verwaltung sich mit einer jährlichen Tilgung von 100 000 *R.M.* begnügt hatte.

Zur Verzinsung und Tilgung früherer Anleihen zur Förderung von Hochwasserschutzmaßnahmen 66 333 *R.M.*

**Kapitel 30 Titel 60:**

Aus diesen Mitteln sollen nachstehende Maßnahmen, Einrichtungen und Vereine unterstützt werden:

Beihilfe zur Förderung von bäuerlichem Hausfleiß, bäuerlichem Brauchtum, Heimgestaltung usw. an die Landesbauernschaft Rheinland . . . . .	15 000 <i>R.M.</i>	(1936: 15 000 <i>R.M.</i> )
Beihilfe zur Hebung der Bienenzucht an die Landesbauernschaft Rheinland . . . . .	1 500 "	(1936: 1 500 " )
Beihilfe zur Hebung der Fischzucht an den Rheinischen Fischereiverein . . . . .	1 000 "	(1936: 1 000 " )
Beihilfe für die Pflanzenschutzstelle an die Landesbauernschaft Rheinland . . . . .	2 400 "	(1936: 2 400 " )
Zuschuß zur Abhaltung von Kursen in der Landmaschinenkunde und zur Ausgestaltung der Maschinenberatungs- und Prüfungsstelle an die Landesbauernschaft Rheinland . . . . .	1 000 "	(1936: 1 000 " )
Zuschuß zur Förderung der Buchführung und des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens in kleinen Bauern- und Weinbaubetrieben an die Landesbauernschaft Rheinland . . . . .	3 000 "	(1936: 3 000 " )
zusammen:		23 900 <i>R.M.</i> (1936: 23 900 <i>R.M.</i> )

Wegen der Übertragbarkeit dieser Mittel vgl. die Ausführungen zu Kapitel 30 Titel 15.

**Kapitel 30 Titel 70:**

In diesem Betrage sind enthalten Ausgaben für den Hauptzuschuß für Landeskultur in nicht vorherzubestimmender Höhe sowie für sonstige unvorhergesehene Ausgaben, die die Durchführung des Landeskulturprogramms 1937 erfordern.

**Kapitel 31 Titel 1 bis 6: Eigene landwirtschaftliche Schulen.**

Der Zuschußbedarf der drei Provinzial-Lehranstalten erhöht sich gegenüber dem Vorjahre insgesamt um 17 060 *R.M.* und zwar weist die Anstalt Trier eine Erhöhung um 7 880 *R.M.*, die Anstalt Kreuznach eine solche um 8 700 *R.M.* und die Anstalt Ahrweiler eine solche um 480 *R.M.* auf.

Die Erhöhungen sind im wesentlichen durch folgende Positionen bedingt:

## a) Provinzial-Weinbaulehranstalt Trier.

Der Ausgabebetitel III (Personalaufwand) ist um rund 4 700 *R.M.* stärker belastet und zwar infolge Einstellung bzw. Übernahme eines dringend erforderlichen Landwirtschaftslehrers und eines Laboratoriumsgehilfen. Weiter kommen die in den Tarifen vorgesehenen Erhöhungen der Vergütungen und Löhne für eine größere Anzahl von Angestellten usw. in Frage. Schließlich sollen mehrere Angestellte, die bisher unter Abweichung von den Provinzialtarifen pauschale Vergütungen erhalten haben, von jetzt ab nach Tarifen bezahlt werden. Weiter weisen einige Titel, so z. B. der Titel V und VI erhöhte Ansätze auf, die durch bauliche Unterhaltungsarbeiten bzw. dringend erforderliche Ergänzungsbeschaffungen bedingt sind.

## b) Provinzial-Weinbaulehranstalt in Kreuznach.

Der erhöhte Zuschuß ist durch stärkere Belastung der Titel V (Unterhaltung und Betrieb der Gebäude), VI (Wirtschaftsführung) und VII (Verschiedenes) verursacht. Bei Titel V entstehen nennenswerte Erhöhungen der Ansätze für bauliche Unterhaltung und für Inventarbeschaffung (Vervollständigung der Einrichtung des Laboratoriums), bei Titel VI infolge vorsichtigerer Veranschlagung. Bei Titel VII ist die Beschaffung eines Motorrades für die Beaufsichtigung des außerhalb Kreuznachs liegenden Anstaltsbesitzes sowie der Neudruck von Anstaltsprospekten vorgesehen.

## c) Provinzial-Weinbaulehranstalt in Ahrweiler.

Der geringe Mehrzuschußbetrag von 480 *R.M.* ist durch Erhöhungen der Titel III (Personalaufwand) und V (Unterhalt und Betrieb der Gebäude) verursacht. Außer der Neueinstellung eines Gartengehilfen erhöhen sich nach den Tarifen die Vergütungen für mehrere Angestellte. Bei Titel V ist die Inventarbeschaffung für den Schülerpeisesaal sowie für einen Aufenthaltsraum der externen Schüler und Praktikanten vorgesehen. Die

durch vorstehende Maßnahmen erforderlichen erhöhten Ausgaben werden bis auf den eingangs erwähnten Mehrzuschußbedarf durch Wenigerausgaben anderer Titel sowie durch erhöhte Mehreinnahmen gedeckt.

d) Landfrauenschule Trier-Olewig (früher Bäuerliche Frauenschule).

Die Erhöhung des Zuschusses betrifft hauptsächlich den Titel II (Personalaufwand). Außer den in den Besoldungsplänen und Tarifen vorgesehenen Erhöhungen der Gehälter ist die tarifliche Einstufung von 2 Lehrerinnen, welche bisher pauschale Vergütungen erhielten, erforderlich geworden, nachdem im Jahre 1936 die Schule zu einer zweiklassigen ausgebaut wurde. Zur Verrichtung der größeren Hausarbeiten ist anstatt einer bisherigen Aushilfskraft die Stelle eines Hausarbeiters der Lohngruppe I vorgesehen.

e) Mädchenabteilung (früher Jungbäuerinnenabteilung) der Provinzial-Weinbaulehranstalt in Kreuznach.

Durch die Übernahme der Küche für das Schülerinternat durch die Mädchenabteilung ergibt sich eine voraussichtliche Ersparnis gegenüber dem Vorjahre von rund 600 *R.M.*

**Kapitel 31 Titel 10, 11 und 12:**

Zu Titel 10 a. Die Landesbauernschaft Rheinland unterhält ab 1. April 1937 70 landwirtschaftliche Schulen und Beratungsstellen (früher Bäuerliche Werkschulen genannt), nachdem der ehemalige oldenburgische Landesteil Birkenfeld mit 2 landwirtschaftlichen Schulen durch Reichsgesetz der Rheinprovinz eingegliedert wurde. Von der Gesamtzahl der genannten Landwirtschaftsschulen sind 2 mit Weinbauabteilungen und 1 mit einer Gemüsebauabteilung ausgestattet. Außerdem werden 3 Gemüsebausschulen unterhalten.

Die Zahl der Mädchenabteilungen (früher Jungbäuerinnenabteilungen) soll im Jahre 1937 auf 28 erhöht werden. Die Beihilfen errechnen sich nach dem mit der Landesbauernschaft vereinbarten Vertrag folgendermaßen:

für 70 Landwirtschaftsschulen eine Beihilfe von je 1 500 <i>R.M.</i> = . . . . .	105 000 <i>R.M.</i>
für 3 Gemüsebausschulen eine Beihilfe von je 750 <i>R.M.</i> = . . . . .	2 250 "
für 28 Mädchenabteilungen eine Beihilfe von je 750 <i>R.M.</i> = . . . . .	21 000 "
für den Stipendienfonds für bedürftige Schüler und Schülerinnen der Landwirtschaftsschulen . . . . .	7 000 "
Sonderbeihilfe für die in den wirtschaftlich ungünstigen Höhengebieten gelegenen Landwirtschaftsschulen . . . . .	7 000 "
	<hr/>
	142 250 <i>R.M.</i>

Wegen der Übertragbarkeit dieser Mittel vgl. die Ausführungen zu Kapitel 30 Titel 15.

Zu Titel 10 b. Die Zahlung der Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge erfolgt auf Grund des mit der Landesbauernschaft abgeschlossenen Vertrages.

Zu Titel 11 a und b. Gemäß den mit den Städten Bitburg und Kleve bestehenden Verträgen.

Zu Titel 12. Für jede Schule ein Grundzuschuß von 100 *R.M.* und außerdem für jeden Kursus von mindestens achtwöchiger Dauer ein Sonderzuschuß von 40 *R.M.* Die Abrechnung für das zweite Halbjahr des Rechnungsjahres kann vielfach erst nach Abschluß des Rechnungsjahres erfolgen, sodaß die Übertragung der erforderlichen Restmittel in das nächste Rechnungsjahr erforderlich ist.

**Kapitel 31 Titel 13:**

Es handelt sich um folgende Zuschüsse an die Landesbauernschaft Rheinland:

Bauernführerschule Marienthal bei Ahrweiler . . . . .	5 000 <i>R.M.</i>	(1936: 5 000 <i>R.M.</i> )
Landwirtschaftliche Versuchs- und Forschungsanstalt in Bonn . . . . .	6 000 "	(1936: 6 000 " )
Molkereilehr- und Versuchsanstalt in Kleve . . . . .	5 000 "	(1936: 5 000 " )
Viehpflege- und Melkerschule in Kellen . . . . .	3 000 "	(1936: 3 000 " )
Gärtnerlehranstalt in Friesdorf . . . . .	4 000 "	(1936: 4 000 " )
Gärtnerische Versuchsanstalt in Friesdorf . . . . .	2 700 "	(1936: 2 700 " )
Rheinische Lehranstalt für Gemüsebau in Straelen . . . . .	3 200 "	(1936: 3 200 " )
Landfrauenschule in Selikum . . . . .	3 000 "	(1936: — " )
	<hr/>	
zusammen: 31 900 <i>R.M.</i>		(1936: 28 900 <i>R.M.</i> )

Für die Landfrauenschule in Selikum wurde in diesem Jahre erstmalig wieder eine Beihilfe von 3 000 *R.M.* vorgesehen. Die Frauenschule wurde seit ihrer Gründung bis zum Jahre 1932 regelmäßig bezuschußt, ursprünglich durch hohe Beihilfen, zuletzt mit je 1 000 *R.M.* im Jahre. Nachdem das Kuratorium der Schule umgebildet ist, ist auf Grund einer eingehenden Prüfung des Schuletats eine Provinzialbeihilfe von 3 000 *R.M.* dringend angezeigt.

Wegen der Übertragbarkeit dieser Mittel vgl. die Ausführungen zu Kapitel 30 Titel 15.

## Kapitel 32 des Haushalts: Förderung des Gewerbes.

Zfde. Nr.	Namen der gewerblichen Bildungseinrichtungen	SoII	SoII	SoII	Gegen	Jft
		1937	1936	1937 mehr	1936 weniger	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
1	Städt. Handwerkerschule Aachen . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
2	Desgleichen Wuppertal . . . . .	6 750	6 750	—	—	6 750
3	Desgleichen Krefeld . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
4	Desgleichen Essen . . . . .	6 750	6 750	—	—	6 750
5	Desgleichen Trier . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
6	Städt. Fachschule für Handwerk in Düsseldorf . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
7	Kölner Werkschulen in Köln . . . . .	20 000	20 000	—	—	9 000
8	Hufbeschlag Schmiede (Hauptlehrschmiede) für die Rheinprovinz in Köln . . . . .	600	600	—	—	600
9	Gewerbeförderungsstelle beim Landeshandwerks- meister für die Rheinprovinz in Köln . . . . .	2 250	2 250	—	—	2 250
10	Zur Förderung des handwerklichen Nachwuchses an die Handwerkskammern (s. unter b der Vor- bemerkungen) . . . . .	20 000	20 000	—	—	20 000
11	Preußische Fachschule für Textilindustrie in Aachen . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
12	Desgleichen in Wuppertal (Barmen) . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
13	Desgleichen in Krefeld . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
14	Desgleichen des Handelskammerbezirks Gladbach in Gladbach . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
15	Vereinigte technische Staatslehranstalten für Ma- schinen- und Bergmaschinenwesen in Köln . . . . .	6 750	6 750	—	—	6 750
16	Technische Staatslehranstalt für Maschinen- und Hüttenwesen in Duisburg . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
17	Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen in Essen . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
18	Desgleichen in Wuppertal (Elberfeld) . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
19	Städt. Fachschule für die Stahlwarenindustrie in Solingen . . . . .	6 750	6 750	—	—	6 750
20	Höhere technische Staatslehranstalt für Hoch- und Tiefbau in Aachen . . . . .	1 800	1 800	—	—	1 800
21	Desgleichen in Essen . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
22	Desgleichen in Köln . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
23	Desgleichen in Wuppertal (Barmen) . . . . .	4 500	4 500	—	—	4 500
24	Desgleichen in Trier . . . . .	2 250	2 250	—	—	2 250
25	Städt. Steinmehlfachschule, Maaßen . . . . .	900	900	—	—	900
26	Staatl. Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Rheydt . . . . .	15 000	15 000	—	—	15 000
27	Hochschule für Musik in Köln . . . . .	12 000	12 000	—	—	12 000
28	Gesellschaft zur Förderung des Einzelhandelsinstituts an der Universität Köln e. V. . . . .	2 250	2 250	—	—	2 250
29	Haus der Technik in Essen . . . . .	2 250	2 250	—	—	2 250
30	Institut für Konjunkturforschung, Abteilung Westen, in Essen . . . . .	5 000	5 000	—	—	5 000
31	Metallindustrieschule (Werkmeisterabendschule) in Remscheid . . . . .	1 000	1 000	—	—	1 000
32	Versuchsanstalt für die Werkzeugindustrie in Rem- scheid . . . . .	1 000	1 000	—	—	1 000
		176 300	176 300	—	—	165 300

a) Es handelt sich zunächst um die Gewährung von laufenden Zuschüssen zur Förderung des gewerblichen Unterrichtswesens, namentlich für gewerbliche Fachschulen, die größtenteils seit 30 bis 40 Jahren vom Rheinischen Provinzialverband unterstützt worden sind. Im Falle der Staatl. Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Rheydt (Ziffer 26) liegt eine vertragliche Verpflichtung des Provinzialverbandes zur Gewährung des Zuschusses vor.

Es sind grundsätzlich nur solche gemeinnützige Fachschulen unterstützt worden, die nicht nur rein örtliche Bedeutung haben, sondern darüber hinaus Bedeutung für die ganze Rheinprovinz oder große Teile der Provinz beanspruchen können. Auch bei den Staatlichen Anstalten dienen die gewährten Provinzialzuschüsse lediglich zur finanziellen Entlastung der Gemeinden. Die Höhe der gewährten Beihilfen ist von Fall zu Fall bestimmt worden. Dabei ist eine Staffelung des Provinzialzuschusses festgelegt in der Weise, daß für diejenigen Schulen, die nach Abzug der Einnahmen einen Kostenaufwand bis zu 100 000 *R.M.* erfordern, der Zuschuß 10 000 *R.M.* und für diejenigen mit einem Kostenaufwand von über 100 000 bis 200 000 *R.M.* = 15 000 *R.M.* und für diejenigen mit einem darüber hinausgehenden Kostenaufwand 20 000 *R.M.* beträgt. Die so bemessenen Zuschüsse sind in den Rechnungsjahren 1931 und 1932 um 10% bzw. um weitere 50% gekürzt und in dieser gekürzten Höhe für das Rechnungsjahr 1937 beibehalten worden.

b) Die nähere Bestimmung des Verwendungszweckes und die Verteilung des Betrages von 20 000 *R.M.* zur Förderung des handwerklichen Nachwuchses (Ziffer 10) erfolgt im Einvernehmen mit den Handwerkskammern.

c) Aus dem verbleibenden Restbetrag von 2 900 *R.M.* werden von Fall zu Fall Studienbeihilfen und Beihilfen für unvorhergesehene Zwecke gewährt.

Der bisher an die Gebietschule der H.Z., Abteilung Handwerk, in Duisburg-Hamborn gezahlte Zuschuß ist gestrichen und in den Haushaltsplan des Landesjugendamtes übernommen worden, da diesem die Betreuung der Schule verantwortlich untersteht.

Die Kurse der Handwerkskammern zur Förderung des handwerklichen Nachwuchses werden überwiegend in den Wintermonaten durchgeführt und fallen meist mit dem Schluß des Rechnungsjahres zusammen. Die zur Durchführung der Kurse zugesagten Provinzialbeihilfen werden erst nach Vorlage der Abrechnung über die den Kammern entstandenen Aufwendungen ausgezahlt. Die Nachprüfung dieser Abrechnungen zieht sich vielfach bis in das neue Rechnungsjahr hinein, so daß die am Jahreschluß verfügbar gebliebenen Mittel übertragen werden müssen.

### **Kapitel 35: Wohnungs- und Siedlungswesen einschl. Landesplanung.**

Der Haushaltsplan 1937 zeigt unter Kapitel 35 dadurch ein verändertes Bild, daß keine Mittel für die bisherigen Bezirksstellen der Landesplanung der Rheinprovinz eingesetzt wurden. Dieses ist, wie schon im Halbjahresbericht 1936 als Vorbericht zum Nachtragshaushaltsplan 1936 gesagt, darauf zurückzuführen, daß die bisherigen Bezirksstellen der Landesplanung der Rheinprovinz Bezirksstellen der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland geworden sind. Die Landesplanungsgemeinschaft Rheinland hat ihren eigenen Haushalt. Entsprechend der von Herrn Reichsminister Kerrl, Leiter der Reichsstelle für Raumordnung, genehmigten Satzung der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland ist der Rheinische Provinzialverband an der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland durch einen Beitrag in Höhe von 62 025 *R.M.* beteiligt. Diese Umlage richtet sich nach der auf die Stadt- und Landkreise der Rheinprovinz entfallenden Beiträge zur Landesplanungsgemeinschaft Rheinland.

#### **Kapitel 35 Titel 1 b und m: Einnahmen.**

Die Mindereinnahme ergibt sich aus der Neuordnung des Landesplanungswesens.

#### **Kapitel 35 Titel 1 a: Ausgaben.**

Aus diesen Mitteln sollen Kartenunterlagen beschafft werden, die der Provinzialverband auf seinen Aufgabengebieten benötigt. Die Übertragbarkeit dient der sparsamen Bewirtschaftung der Mittel.

#### **Kapitel 35 Titel 2:**

An der Herstellung der Geologisch-Agronomischen Karten ist die Provinz besonders interessiert. Der Zuschuß wird zur Hälfte vom Staat und mit 750 *R.M.* vom Reichsnährstand, Landesbauernschaft Rheinland, erstattet.

#### **Kapitel 35 Titel 4:**

Die im Haushaltsplan 1936 zur Erhaltung von Eigenheimen minderbemittelter kinderreicher Familien eingesetzten Mittel wurden schon im Nachtragshaushalt 1936 von 80 000 auf 130 000 *R.M.* erhöht. In den früheren Jahren wurden die Mittel lediglich dazu verwandt, solchen kinderreichen Eigenheimbesitzern, denen durch unverschuldete Notlage die Erhaltung ihres Eigenheimes gefährdet war, dies zu sichern. Die Mittel des Jahres 1936 wurden z. T. so verteilt, daß solchen kinderreichen Familien die beabsichtigten, sich ein Eigenheim zu errichten, denen aber hierzu das erforderliche Eigenkapital fehlte, eine dieses ergänzende Beihilfe gegeben wurde. Weiter wurde ein Teil der Mittel dazu verwandt, kinderreichen Familien, insbesondere in den Grenzkreisen, Beihilfen zu gewähren, die es ihnen ermöglichte, das vorhandene Eigenheim, mit Rücksicht auf die große Kinderzahl, so auszubauen, daß es den gesundheitlichen Bedürfnissen besser entsprach. Die tatsächliche Auszahlung der bewilligten Beihilfen kann vielfach erst nach Schluß des Rechnungsjahres erfolgen, so daß die Übertragbarkeit dieser Mittel erforderlich ist.

#### **Kapitel 35 Titel 5 a:**

Nach den lehtjährigen Erfahrungen muß damit gerechnet werden, daß die Notwendigkeit, bedürftigen Neubauernbewerbern verlorene Beihilfen bis zu 1 000 *R.M.* im Einzelfalle zu bewilligen, weiterhin — vielleicht sogar in erhöhtem Maße — vorliegen wird. Der bisherige Haushaltsansatz reicht jedoch unbedingt aus, weil sich der für die Zinsverbilligung von Heimatkrediten benötigte Betrag durch Ablauf verschiedener (für die Dauer von 5 Jahren bewilligter) Zinszuschüsse ermäßigt.



**Kapitel 35 Titel 5b:**

Es läßt sich noch nicht übersehen, ob bzw. wieviel Landarbeiter im Jahre 1937 zur Ansiedlung kommen und auf Zuschüsse angewiesen sein werden. Der in der Vorjahreshöhe angelegte Betrag wird aber ausreichen.

**Kapitel 35 Titel 5c:**

Der Zuschuß des Provinzialverbandes an den Reichsnährstand zur Förderung der West-Ostfiedlung soll in Höhe von 450 *R.M.* monatlich weitergeleitet werden. Auch für die H.J. und den BDM. zur Aufklärung und Schulung der Landbevölkerung usw. ist der gleiche Betrag wie im Vorjahre eingesetzt worden.

**Kapitel 35 Titel 6:**

Ausfälle bei Inanspruchnahme des Provinzialverbandes aus Bürgschaften für Siedlerkredite sind nicht ganz zu vermeiden, weshalb die Ausgaben höher als die durch Erstattungen seitens der Darlehnschuldner bzw. Rückbürgen zu erwartenden Einnahmen zu veranschlagen sind.

**Kapitel 35 Titel 8:**

Die Gaustelle Provinz Rheinland und Westfalen und Land Lippe in der Reichsgemeinschaft für Radwegebau e. V. in Düsseldorf hat beantragt, die Mittel zum Bau von Radfahrwegen abseits von Provinzialstraßen gegenüber den Vorjahren zu erhöhen. Diese Erhöhung ist angebracht, da z. Bt. mehrere Projekte bezüglich des Baues von solchen Radfahrwegen schweben, deren Durchführung nicht durch das Fehlen von Mitteln erschwert werden soll. Die Ausführung der aus dieser Position zu fordernden Maßnahmen zieht sich vielfach bis über den Schluß des Rechnungsjahres hin, sodaß die hier vorgesehenen Mittel übertragbar sein müssen.

**Kapitel 35 Titel 10:**

Mit einer höheren Einnahme des Provinzialverbandes aus den in Frage kommenden Beteiligungen (Rheinische Heimstätte G. m. b. H. und Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m. b. H. — Rheinisches Heim —) ist voraussichtlich nicht zu rechnen.

**Kapitel 39 Titel 1: Provinzialinstitut für Arbeits- und Berufsforschung.**

Das Rheinische Provinzial-Institut für Arbeits- und Berufsforschung wurde auf Grund eines Beschlusses des 69. Provinzial-Landtages ins Leben gerufen und war als wissenschaftliche Zentralstelle für alle Fragen der Eignungspsychologie, der Berufsberatung, der Ausbildung und Nachschulung von Fachkräften u. a. zunächst für die Rheinprovinz gedacht. Im Laufe der Zeit hat sich der Wirkungskreis des Instituts weit über die Rheinprovinz hinaus erstreckt und es wird nunmehr von Wirtschafts-, Handels-, Handwerks-, Behörden- und Schulkreisen als führendes Institut in Deutschland anerkannt. Dies beweist nicht zuletzt auch die Tatsache, daß in allerletzter Zeit die Deutsche Reichspost und die Deutsche Reichsbahn Verhandlungen mit dem Institut geführt haben, um die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Instituts auch in ihren Betrieben nutzbar zu machen.

Im vergangenen Jahre sind mit der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Verhandlungen gepflogen worden, das Rheinische Provinzial-Institut in diese Anstalt zu überführen. Ob es im Laufe der Zeit zu dieser Überleitung des Instituts kommen wird, läßt sich bei dem gegenwärtigen Stande der Verhandlungen noch nicht übersehen. Da nach einer Anweisung des Herrn Reichsministers der Finanzen Zuschüsse an Einrichtungen für Zwecke der Berufsberatung außerhalb der Reichsanstalt nicht mehr geleistet werden dürfen, kommt der bisherige Zuschuß der Reichsanstalt von 13 000 *R.M.* in Wegfall. Trotz dieses Ausfalles dürfte sich wegen der von allen Kreisen anerkannten bedeutsamen wissenschaftlichen Arbeit des Instituts die vorläufige Beibehaltung desselben empfehlen, zumal innerhalb des Vierjahresplanes der Frage der menschlichen Arbeits- und Berufsleistung, mit der sich das Rheinische Provinzial-Institut zugleich in ihren großen Zusammenhängen zwischen Rasse, Volkstum und Beruf beschäftigt, erhöhte Bedeutung zukommt.

Die Stadt Düsseldorf hat ihren Zuschuß von 4 000 *R.M.* auf 3 000 *R.M.* herabgesetzt.

Nach den Erfahrungen im Jahre 1936 kann für Prüfgebühren und Gutachten die Summe von 2 000 *R.M.* unbedenklich vorgesehen werden.

Die Anerkennung der Arbeit des Instituts hat dazu geführt, daß der Institutsdirektor zu Aufklärungsvorträgen in Wirtschaft, Verwaltung- und Schulkreisen sowie zur Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen immer mehr herangezogen wird. Aus diesem Grunde ist eine Erhöhung der Reisekosten auf 800 *R.M.* nicht vermeidbar.

Nach der Entscheidung des Finanzamtes sind die Einnahmen aus dem Verkauf von Prüfapparaten pp. umsatzsteuerpflichtig. Es sind daher 250 *R.M.* vorgesehen.

**V. Volksfürsorge.****Kapitel 40:**

Es handelt sich um Erstattungen, deren Höhe durch die entsprechenden Ausgaben festliegt.

**Kapitel 41 Titel 1:****E i n n a h m e.**

Obwohl die Einnahme sich im Rechnungsjahr 1935 auf über 90 000 *R.M.* belaufen hat, empfiehlt sich nur die Einsetzung des gleichen Betrages wie im Vorjahre. Zur Begründung wird auf das Gesetz vom 24. Dezember 1936 verwiesen. Hiernach können Kosten der öffentlichen Fürsorge, die vor dem 1. Januar 1935 aufgewendet worden sind, weder von dem Unterstützten, noch von seinem Ehegatten, seinen Eltern oder seinem Erben zurückgefordert werden. Die finanzielle Auswirkung dieses Gesetzes wird zwar nur gering sein, da bisher schon die Beitreibung der Fürsorgekosten mit größter Schonung erfolgt ist. Zudem bestand schon seit dem Erlaß des

Reichsarbeitsministers und des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 10. November 1934 über die Rückforderung der Kosten der öffentlichen Fürsorge nur in sehr beschränktem Maße die Möglichkeit, diese Kosten zurückzufordern.

#### A u s g a b e.

#### **Kapitel 41 Titel 1 A und B: Landesfürsorgewesen.**

Die Maßnahmen der Reichsregierung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit haben sich bei dem Landesfürsorgeverband noch nicht in dem Maße ausgewirkt, daß eine wesentliche Senkung der Ausgaben erfolgt wäre. Dies ist darauf zurückzuführen, daß immer noch viele Deutsche, die im Ausland arbeitslos geworden sind, zurückkehren und bis zur Vermittlung in Arbeit unterstützt werden müssen. Die Fürsorgekosten fallen durchweg dem Landesfürsorgeverband zur Last. In letzter Zeit ist die Zahl dieser Rückwanderer etwas zurückgegangen. Bei einem weiteren Absinken wäre für das kommende Jahr eine fühlbare Senkung der Ausgaben des Landesfürsorgeverbandes zu erwarten. Es kann aber nicht nachdrücklich genug betont werden, daß der Haushalt 1937 von mehreren durch die Provinzialverwaltung nicht beeinflussbaren Unsicherheitsfaktoren bedroht ist, die möglicherweise den Sparwillen der Verwaltung zunichte machen.

Unsicher ist zunächst — zurzeit der Aufstellung des Haushaltsplanes — die fernere Versorgung der durch die politischen Unruhen in Spanien entwurzelten und in die Heimat zurückgekehrten Deutschen. Zu ihrer Betreuung hat sich der Hilfsausschuß für die geschädigten Spaniendeutschen Berlin gebildet, der die Rückkehrer in KdF-Quartieren untergebracht und für eine ergänzende Fürsorge durch die NSD. gesorgt hat. Wie lange diese Form der Betreuung anhalten wird, läßt sich noch nicht übersehen. Die Lösung wird in hohem Maße von der finanziellen Leistungsfähigkeit des Hilfsausschusses und von der evtl. Bereitstellung von Mitteln durch das Reich sowie davon abhängen, bis zu welchem Zeitpunkte eine Klärung der Verhältnisse in Spanien erfolgt.

Eine weitere Bedrohung bilden die Überweisungen aus Polen und Oberschlesien. Nach dem Gesetz vom 14. März 1936 über die Entlastung der Fürsorgeverbände an der Grenze soll eine Entlastung derjenigen Fürsorgeverbände erfolgen, die durch die aus dem Ausland zurückkehrenden hilfsbedürftigen Deutschen eine außergewöhnliche Belastung erfahren. Eine solche außergewöhnliche Belastung hat der Reichs- und Preussische Minister des Innern nur hinsichtlich gewisser ober-schlesischer Bezirksfürsorgeverbände und des Landesfürsorgeverbandes Provinz Oberschlesien anerkannt. Er hat daher durch Erlaß vom 22. Juni 1936 nur eine Entlastung dieser Fürsorgeverbände verordnet. Alle Fälle, die dem Landesfürsorgeverband Oberschlesien abgenommen werden, werden nunmehr auf die übrigen Landesfürsorgeverbände verteilt, die dadurch eine weitere Belastung erfahren. Der Landesfürsorgeverband Rheinprovinz hat schon eine größere Anzahl solcher Fälle übernommen. Trotz nachdrücklicher Vorstellungen im Reichs- und Preussischen Ministerium des Innern läßt sich noch nicht übersehen, ob weitere Zuweisungen nach der Rheinprovinz unterbleiben werden.

Zu Beginn des Rechnungsjahres 1937 werden voraussichtlich zwei seit Jahren erwartete neue Gesetze in Kraft treten, nämlich das Wandererfürsorgegesetz und das Bewahrungsgesetz. Ob und in welchem Umfange der Landesfürsorgeverband infolge der Kostenregelung zu neuen Aufwendungen genötigt sein wird, läßt sich noch nicht übersehen. Wenn es sich auch vom Standpunkte der Volksgemeinschaft gesehen bei der Durchführung der neuen Gesetze im wesentlichen nur um eine Verlagerung der Kosten handeln dürfte, so ist es doch wahrscheinlich, daß wenigstens die Bewahrung der aus dem Wandererstrom ausgesonderten bewahrungsbedürftigen Wanderer eine neue Belastung des Landesfürsorgeverbandes im Gefolge haben wird. In diesem Zusammenhang sei auf den Vorbericht zu Kapitel 50 verwiesen.

Hinsichtlich der Steigerung der Kosten in den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten wird auf den Vorbericht zu Kapitel 42 Bezug genommen.

Die Abrechnung der Aufwendungen für landhilfsbedürftige Personen für das ablaufende Rechnungsjahr zieht sich vielfach bis über den Rechnungsabschluß hinaus hin, sodaß eine Übertragung der hier vorgesehenen Mittel erforderlich ist.

#### **Kapitel 41 Titel 1 C:**

Eine Klärung der Frage, wer endgültig zur Tragung der Kosten für die auf Grund des Gesetzes gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher untergebrachten Personen in Anstalten verpflichtet ist, konnte noch nicht herbeigeführt werden. Es empfiehlt sich aber, die angegebene Summe vorzusehen.

#### **Kapitel 41 Titel 2: Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler.**

Dem Haushaltsplan der Anstalt für 1937/38 kann nach ihrer jetzigen Belegung und der bisherigen Entwicklung folgender Bestand an Insassen zugrunde gelegt werden:

Landhilfsbedürftige . . . . .	130
Insassen auf Grund des § 42 d. RStGB. (Gesetz vom 24. November 1933) . . . . .	620
Säumige Unterhaltspflichtige . . . . .	30
Bezirkshilfsbedürftige . . . . .	175
Männliche Fürsorgezöglinge . . . . .	10
Weibliche Fürsorgezöglinge . . . . .	5
Entmündigte Trinker und Trinkerinnen (Rheinländer) (einschl. Untergebrachte auf Grund des § 42 c RStGB.) . . . . .	170
Entmündigte Trinker und Trinkerinnen (Nidtrheinländer) (einschl. Untergebrachte auf Grund des § 42 c RStGB.) . . . . .	20
Weibliche Geschlechtskranke . . . . .	10
Korrigenden (vor Erlaß des Gesetzes vom 24. November 1933) . . . . .	—

Summe: 1170

Mit größter Wahrscheinlichkeit kann angenommen werden, daß schon zu Beginn des Haushaltsjahres 1937 das vor dem Abschluß stehende Reichswandererfürsorgegesetz und das Reichsbewahrungsgesetz in Kraft treten werden. Ich verweise dieserhalb auf den Vorbericht zu Kapitel 41 und 50. Der Haushalt der Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler wird von den beiden genannten Gesetzen insofern beeinflusst werden, als voraussichtlich ein Teil der asozialen Wanderer dort untergebracht werden wird und als vor allem auch das Arbeitshaus als Bewahrungshaus für asoziale Personen in Frage kommen dürfte. Eine genaue zahlenmäßige Erfassung der in Brauweiler unterzubringenden Personen ist vor dem Inkrafttreten der beiden Gesetze nicht möglich. Immerhin ist bei der Berechnung der Belegung für 1937 schon in etwa auf die Ausweitung des Personenstandes Rücksicht genommen worden.

Unter Zugrundelegung der in der vorstehenden Übersicht angenommenen Belegung von 1 170 Insassen ergibt sich bei 427 050 Pflagetagen eine Gesamteinnahme von 658 100 *R.M.*, gegen das Vorjahr 60 400 *R.M.* mehr. Dieses Mehr beruht auf dem Zuwachs von 85 Insassen, insbesondere der auf Grund des Gesetzes vom 24. November 1933 (§ 42 d RStGB.) im Anschluß an eine verbüßte Gefängnisstrafe von den Justizbehörden überwiesenen Personen. Die Unterbringung der entmündigten Trinker und Trinkerinnen, säumigen Nährpflichtigen und Bezirkshilfsbedürftigen erfolgt gemäß § 20 der Verordnung über die Fürsorgepflicht in Verbindung mit § 21 der Preuß. Ausführungsverordnung, durch den Vormund nach der Entmündigung, auf Grund des § 6 BGB. sowie nach § 13 der Reichsgrundsätze über Voraussetzung, Art und Maß der öffentlichen Fürsorge.

Wenn auch durch die bestehenden Pflegeplätze die Gesamtausgaben nicht voll gedeckt, so muß doch von einer Erhöhung derselben abgesehen werden, weil nach den übereinstimmenden Erfahrungen aller Provinzen bei den Justizbehörden eine Überschreitung des staatlichen Haftkostensatzes nicht zu erreichen ist und die Bezirksfürsorgeverbände neben den Pflegekosten für den Anstaltsinsassen vielfach noch die Unterstützungskosten für die Familienangehörigen aufzubringen haben.

Der höhere Personalaufwand (Titel II 1) erklärt sich dadurch, daß zunächst durch den Nachtragshaushalt für 1936 = 13 000 *R.M.* für unbefetzte Stellen abgesehen wurden, die aber im Haushalt für 1937 wieder vorgesehen werden mußten, daß weiter anstatt der früheren Stellen des Arbeitsinspektors und des Verwaltungsoberinspektors nur die Stelle eines Verwaltungsamtmannes eingesetzt und schließlich eine Werkmeisterstelle in Fortfall gekommen ist. Bei Titel II 2 b und II 2 d entsteht dadurch eine Mehrausgabe, daß verfürgungsgemäß der Wert der freien Station für Angestellte (eine Telefonistin und zwei Praktikantinnen) hier erstmalig verausgabt wird; dadurch wird gleichzeitig eine Erhöhung der Einnahme bei Titel III 1 und IV 2 bedingt.

Bei Titel II 2 c wurden ebenfalls durch den Nachtragshaushalt 1936 = 5 000 *R.M.* für unbefetzte Stellen abgesehen, die wieder vorgesehen werden mußten, abgesehen von 2 Hilfsaufseherinnenstellen, die weggefallen sind.

Unter Titel II 3 a mußten 2 Handwerkerstellen für die Schlosserei und Schuhmacherei (an Stelle eines ausgeschiedenen Werkmeisters) mehr eingesetzt werden; ferner ist eine neue Gärtnergehilfenstelle vorgesehen worden.

Die Mehrausgaben bei Titel III und IV sind zum Teil eine Folge der stärkeren Belegung; bei Titel III 4 ist eine Erhöhung der Vergütung für die evangelische Seelsorge erfolgt und bei Titel IV 4 sind die Steuern und Versicherungen gestiegen, bei Titel IV 5 die Kokspreise erhöht worden.

Der Einnahmeüberschuß bei Land- und Viehwirtschaft (Titel V 1) ist gegen das Vorjahr etwas erhöht.

Die Erhöhung der Einnahme bei dem Arbeitsbetrieb hat neben der vermehrten Arbeit in den einzelnen Betrieben auch darin ihren Grund, daß Insassen mehr als bisher zu Außenkommandos in der Landwirtschaft Verwendung finden.

Die Renten auf Grund des Unfallfürsorgegesetzes für Gefangene (Titel VI 2) werden sich durch 2 zurzeit noch schwebende Fälle um etwa 500 *R.M.* erhöhen.

Schließlich bedingt die Ersatzbeschaffung von Schreib- und Rechenmaschinen und die Reparatur von solchen bei Titel VI 4 die vorgesehenen Mehraufwendungen.

Von der Möglichkeit, geschlechtskranke Frauen nach Brauweiler zu überführen, ist bisher nur in mäßigem Umfange Gebrauch gemacht worden, durchschnittlich waren nur 3 Frauen in der Abteilung für Geschlechtskranke untergebracht.

#### **Kapitel 42: Fürsorge für Bezirkshilfsbedürftige.**

a) Geisteskranke, Idioten und Epileptiker nach § 6 der preußischen Ausführungsverordnung vom 17. April 1924/30. Mai 1932.

Das Rechnungsjahr 1935 hat am 31. März 1936 mit 7 101 300 Pflagetagen, gegenüber dem Haushaltsplan mit 7 097 000 Pflagetagen abgeschlossen.

Das Rechnungsergebnis für 1936 wird sich gegen die Nachtragsatzung über den Haushaltsplan mit 7 285 400 Pflagetagen und einem Durchschnittskrankenbestande von 19 960 Personen voraussichtlich nicht wesentlich ändern.

Obwohl die Fürsorgeträger durch ihre ungünstige Finanzlage genötigt sind, ihre auch bisher mit Erfolg durchgeführten Maßnahmen fortzusetzen, nur solche Kranke der Anstaltsfürsorge auf Grund der obigen Ausführungsverordnung zu überweisen bzw. darin zu belassen, die unbedingt der Anstaltsfürsorge bedürfen, also im Wege der ordentlichen Fürsorge nicht betreut werden können, und obwohl das Gesetz zur Verhütung erbkranken

Nachwuchses vom 14. Juli 1933 in planmäßiger Durchführung begriffen ist, muß auch im Rechnungsjahre 1937 damit gerechnet werden, daß eine Minderung der auf öffentliche Kosten zu verpflegenden Kranken gegen das Vorjahr nicht eintreten wird.

Nach den vorliegenden Erfahrungen der letzten Jahre muß vielmehr auch für das Rechnungsjahr 1937 mit einer weiteren Zunahme an Anstaltspfleglingen gerechnet werden. Für das Rechnungsjahr 1937 wird daher ein Durchschnittskrankenbestand von 20 360 Personen mit insgesamt rund 7 431 400 Pflegetagen eingesetzt. Hier- nach ergibt sich unter Zugrundelegung des gültigen Spezialkostensatzes eine **Einnahme** unter

**Kapitel 42 Titel 1a (Erstattungen der Bezirksfürsorgeverbände):**

1. **Spezialkosten:**

1 505 700	Pflegetage à 1,50 <i>R.M.</i> für 4 125 Schwachsinnige (mit angeborenem Schwach- sinn) in Privatanstalten rund . . . . .	2 258 500 <i>R.M.</i>
5 880 075	Pflegetage à 1,60 <i>R.M.</i> für 16 110 Geisteskranke, Epileptiker in Privat- und Provinzialanstalten sowie für Schwachsinnige in Provinzialanstalten rd.	9 408 100 "
<u>7 385 775</u>		

2. <b>Nebenkosten</b> . . . . .		125 100 "
	Summe:	<u>11 791 700 <i>R.M.</i></u>

**Kapitel 42 Titel 1b (Erstattungen aus Kapitel 41 Titel 1 C. [In Ausführung des § 42 b des Reichsgesetzes gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24. November 1933 und des Preuß. Ausf.-Gesetzes vom 16. Oktober 1934] siehe Vorbericht zu Kapitel 41 Titel 1 C):**

45 625	Pflegetage à 2,50 <i>R.M.</i> für 125 Personen = . . . . .	114 100 "
<u>7 431 400</u>		<u>11 905 800 <i>R.M.</i></u>

**Kapitel 42 Titel 2 (Erstattungen der Kranken und Drittverpflichteten):**

Die Herabsetzung von 160 000 *R.M.* nach der Nachtragsatzung über den Haushaltsplan für 1936 auf . . . . . 130 000 "

ist erforderlich. Die Verhältnisse liegen folgendermaßen: Die Beiträge der Kranken und Drittverpflichteten werden grundsätzlich den Bezirksfürsorgeverbänden bis zur Höhe der Spezialkosten belassen. Unter dem vorstehenden Titel kommen zu Gunsten des Landesfürsorgeverbandes nur die Beiträge zur Verrechnung, die über die Aufwendungen der Bezirksfürsorgeverbände hinausgehen. Infolge der Verminderung der Arbeitslosigkeit und der daraus sich ergebenden Vermehrung der Zahl der Versicherten hat sich eine erhöhte Zahlungspflicht der Krankenkassen ergeben und zwar auch in den Fällen, in welchen sie nicht die vollen Kosten (Selbstzahler), sondern nur Beihilfen zu den Pflegekosten zu zahlen verpflichtet sind. Daraus folgt eine Steigerung der Erstattungen an die Fürsorgeverbände, sodaß auch der unter Kapitel 42 Titel 2 zu vereinnahmende Betrag an und für sich eine geringe Erhöhung erfahren würde. Diese Erhöhung wird aber andererseits mehr als ausgeglichen durch die zu Lasten der Fürsorgeverbände gehenden Auswirkungen des neuen Gesetzes über die Befreiung von der Pflicht zum Ersatz von Fürsorgekosten vom 22. Dezember 1936 mit dem Ergebnis, daß die Einnahme unter dem vorstehenden Titel um 30 000 *R.M.* geringer als in der Nachtragsatzung 1936 zu veranschlagen ist.

<b>Kapitel 42 Titel 19 (Sonstiges und Zinsen aus Vermächtnissen):</b> . . . . .	1 000 "
	<u>12 036 800 <i>R.M.</i></u>

Die **Ausgabe** stellt sich wie folgt:

**Kapitel 42 Titel 1 (Anstaltspflegekosten):**

Unter Zugrundelegung der gültigen Pflegekostensätze ergibt sich als Durchschnittspflegesatz der Betrag von 2,103 *R.M.* für den Kopf und Tag für sämtliche vom Rheinischen Landesfürsorgeverbände betreuten Anstaltspfleglinge in Provinzial- und Privatanstalten.

Der Pflegesatz in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten beträgt für den Kopf und Tag 2,50 *R.M.*, bei den in Heim- und Familienpflege untergebrachten Kranken ab 1. April 1937 1,90 *R.M.* einschließlich der Aufwendungen der an der Versorgung dieser Kranken beteiligten Provinzialanstalten.

Der Durchschnittspflegesatz für die in den Anstalten anderer Provinzialverbände untergebrachten Kranken des Rheinischen Landesfürsorgeverbandes beträgt 2,082 *R.M.* für den Kopf und Tag. Hier handelt es sich fast ausschließlich um chronische Pfleglinge mit geringen Bedürfnissen.

Der Durchschnittspflegesatz in den Privatanstalten beträgt 1,70 *R.M.* für den Kopf und Tag.

Hiernach sind als Ausgaben zu berechnen:

7 431 400 Pflagestage à 2,103 R.M. rund . . . . .	15 627 000 R.M.
Dazu an Nebenkosten für sämtliche Pflagelinge . . . . .	182 000 "
	<hr/>
Summe:	15 809 000 R.M.

Hiervon entfallen auf:

1. In den Rheinischen Provinzialanstalten:  
Kapitel 42 Titel 1 a für Geisteskranke, Idioten und Epileptiker

a) in Anstaltspflege:

(9 712 Kranke = 3 544 880 Tage à 2,50 R.M.) = rund . . . . . 8 862 200 R.M.

b) in Heim- und Familienpflege:

(1 091 Kranke = 398 215 Tage à 1,90 R.M.) = rund . . . . . 756 600 "

c) Nebenkosten . . . . . 110 000 "

2. In den Anstalten anderer Provinzialverbände:

Kapitel 42 Titel 1 b für Geisteskranke, Idioten und Epileptiker:

a) Pflegekosten:

(553 Kranke = 201 845 Tage à 2,082 R.M.) = rund . . . . . 420 300 "

b) Nebenkosten . . . . . 8 000 "

3. In den Privatanstalten:

Kapitel 42 Titel 1 c für Geisteskranke, Idioten und Epileptiker

a) Pflegekosten:

(9 004 Kranke = 3 286 460 Tage à 1,70 R.M.) = rund . . . . . 5 587 900 "

b) Nebenkosten . . . . . 64 000 "

Summe wie oben: 15 809 000 R.M.

Bei 7 431 400 Pflagestagen und bei einem Geldbedarf für Pflegekosten von 15 627 000 R.M. ergibt sich mithin ein Durchschnittspflegesatz von 2,103 R.M.

Kapitel 42 Titel 2 (Unterbringungskosten für solche Personen, für die die öffentliche Fürsorge nicht in Anspruch genommen werden kann): . . . . .

30 000 R.M.

Die Herabsetzung um 5 000 R.M. gegen das Vorjahr ist mit Rücksicht auf das vor-  
ausgerichtete Rechnungsergebnis für 1936 gerechtfertigt.

Kapitel 42 Titel 3 (Beihilfen an Bezirksfürsorgeverbände usw. für Zwecke der sogenannten offenen Fürsorge): . . . . .

12 000 "

Die Summe entspricht dem auch in der Nachtragsfassung ungeändert gebliebenen Betrage des Vorjahres.

Kapitel 42 Titel 19 (Sonstige Aufwendungen auf dem Gebiete des Irrenwesens und zur Abrundung):

Die Provinzialverwaltung hat ein großes Interesse an der Förderung der Aufgaben allgemeiner Art auf dem Gebiete des Geisteskrankenwesens, vor allem, soweit diese Aufgaben sich auch außerhalb des Bereichs des eigenen Instituts für psychiatrisch-neurologische Erbforschung erstrecken auf die Untersuchung der Ursachen der Geisteskrankheiten, auf Vorbereitung zukünftiger erbbiologischer Maßnahmen des Staates, auf besondere Behandlungsmethoden usw., um so dem Anwachsen der Zahl der Kranken entgegenzuwirken. Aus diesem Titel wird u. a. der Betrag von 2 000 R.M. für die von Prof. Dr. Rüdin geleitete Forschungsanstalt für Psychiatrie in München entnommen. Ferner werden aus diesem Titel die Prozeßkosten, die Reisekosten für den pädagogischen Sachverständigen in Schwachsinnigenangelegenheiten und die Mietsentschädigung für diesen bestritten. Der Gesamtbetrag ist auf rund . . . . .

8 000 "

Ausgabe: 15 859 000 R.M.

Einnahme: 12 036 800 "

Provinzialzuschuß: 3 822 200 R.M.

Kapitel 42 Titel 4 bis 12: Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten sowie Provinzial-Kinderanstalt für seelisch Abnorme in Bonn und Rheinisches Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung in Bonn.

Die Haushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten umfassen die auf gesetzlicher Grundlage beruhende Fürsorge des Rheinischen Landesfürsorgeverbandes (Provinzialverbandes) für Geisteskranke, Epileptiker und Schwachsinnige in eigenen Anstalten. Neben hilfsbedürftigen Pflagelingen auf Grund der Fürsorgepflichtverordnung finden auch selbstzahlende Kranke Aufnahme.

Aus nachstehender Übersicht ergeben sich die dem Haushaltsplan für 1937/38 zu Grunde liegenden Zahlen der Kranken, Beamten und Angestellten, die zu versorgen bzw. zu beköstigen sind:

Anstalt	Es befinden sich Kranke in:			Zu beköstigen sind:		Insgesamt
	Verpflegungskasse		Heim- und Familienpflege	Beamte, Angestellte usw. I. Tischklasse		
	I	II		gegen Bezahlung	ohne Bezahlung	
Andernach . . . . .	2	1 263	110	88	17	1 480
Bedburg-Hau . . . . .	—	3 226	224	205	28	3 683
Bonn . . . . .	3	1 013	64	92	18	1 190
Düren . . . . .	—	1 494	126	111	22	1 753
Galkhausen . . . . .	—	1 308	322	99	19	1 748
Grafenberg . . . . .	15	1 057	101	95	20	1 288
Johannistal . . . . .	—	1 522	138	112	16	1 788
1937 Summe	20	10 883	1 085	802	140	12 930
		10 903			942	
		11 988				
1936 Summe	20	10 090		764	143	11 017
		10 110			907	

Für das Rechnungsjahr 1937/38 ist demnach ein Gesamtkrankenbestand von durchschnittlich 11 988 Köpfen mit 4 375 620 Pflegetagen vorgesehen, während dem Haushaltsplan für 1936/37 im Durchschnitt 10 110 Kranke zu Grunde lagen, welcher Bestand im Nachtragshaushalt für 1936/37 auf rund 11 220 erhöht wurde, als infolge der Räumung der Privatanstalten der Franziskanerbrüder (Waldbreitbach, Waldniel, Linz und Ebernach) die vom Landesfürsorgeverband in diesen Anstalten untergebrachten Kranken zum großen Teil in die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten überführt wurden. Es ist jedoch hervorzuheben, daß dieser Ansat in Nachtragshaushalt, welcher während der im Gange befindlichen Verlegungen aufgestellt wurde, noch zu niedrig gegriffen war.

Durch den für 1937/38 zu Grunde gelegten Krankenbestand ist der weiter steigenden Tendenz in der Krankbewegung Rechnung getragen und auch der Zuwachs berücksichtigt, der durch das Gesetz gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher vom 24. November 1933 — Ausführungsgesetz hierzu vom 16. Oktober 1934 — (§§ 42 b und c RStBCh), das unter den Maßregeln der Sicherung und Besserung auch die Unterbringung in Heil- und Pflegeanstalten vorsieht, bedingt wird. Für diese Personen kommen gemäß Vereinbarung mit der Justizverwaltung das Bewahrungshaus der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Hau und die gesicherte Abteilung der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Düren in Betracht.

Mit dem nach sorgfältiger Abschätzung aller in Betracht kommenden Momente für 1937/38 angenommenen Durchschnittsbestande von 11 988 Köpfen ist aber auch die Belegungsmöglichkeit der Provinzialanstalten vollständig erschöpft. Ein über diese Kopfzahl hinausgehender Zuwachs an Pflegelingen kann im gegenwärtigen Raum der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten nicht mehr Aufnahme finden; die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten werden sogar auf längere Sicht eine kleine Entlastung ihrer Maximalbelegung brauchen. Zweckmäßige Raumbeschaffungsmöglichkeiten sind in Aussicht genommen (vgl. die Begründung zum außerordentlichen Haushaltsplan betr. Erwerb der Anstalt Waldniel).

In dem Gesamtkrankenbestand sind 20 Selbstzahler I. Klasse und 628 Selbstzahler II. Klasse enthalten; im übrigen handelt es sich um Kranke, die auf Grund der Verordnung über die Fürsorgepflicht vom 13. Februar 1924 bzw. der Ausführungsverordnung zur Verordnung über die Fürsorgepflicht vom 17. April 1924 versorgt werden.

Die Selbstzahler II. Klasse sind größtenteils Kranke, welche für Rechnung von sozialen Versicherungsträgern untergebracht sind, deren Leistungen vielfach nicht den Pflegesatz II. Klasse von 3,80 *R.M.* erreichen, so daß der Pflegesatz entsprechend ermäßigt werden muß, wozu der Landeshauptmann durch Reglement ermächtigt ist. In ähnlicher Weise ist auch bei den Selbstzahlern I. Klasse, deren Zahl im Laufe der Zeit immer mehr zurückgegangen ist, eine Ermäßigung des Pflegesatzes von 6 *R.M.* möglich. Demgemäß sind bei Titel I die Durchschnittspflegesätze für Selbstzahler I. Klasse 5 *R.M.* (anstatt 6 *R.M.*) täglich und für Selbstzahler II. Klasse 3,40 *R.M.* (anstatt 3,80 *R.M.*) täglich zu Grunde gelegt worden.

Die durch den erheblich höheren Krankenbestand gegen das Vorjahr bei Titel I sich ergebende größere Mehreinnahme ist trotz der Ermäßigung des Pflegesatzes für Heim- und Familienpfleglinge, für die mit dem 1. April 1937 erstmalig ein geringerer Pflegesatz berechnet werden soll, zu verzeichnen. Während im übrigen der bisherige Pflegesatz für bezirks- und landhilfsbedürftige Kranke von 2,50 *R.M.* täglich beibehalten werden mußte, ist für Heim- und Familienpfleglinge entsprechend den wirklichen Aufwendungen an Pflege- und sonstigen Kosten und einschließlich der psychiatrischen Betreuung durch die Fürsorgeärzte der Heil- und Pflegeanstalten ein Pflege-

satz von 1,90 *R.M.* je Person und Tag in den Etat eingestellt worden. Aus der Herabsetzung des Pflegesatzes für Heim- und Familienpfleglinge von 2,50 *R.M.* auf 1,90 *R.M.* entsteht eine Mindereinnahme von rund 237 600 *R.M.* gegenüber einer Rechnung, die sich ergäbe, wenn der bisherige Pflegesatz für Heimpfleglinge weiter in Ansatz gebracht würde.

Dagegen ist der entsprechend den Bestimmungen des Gemeindefinanzgesetzes neu geschaffene Titel I Nr. 5 „Nebenkosten für Kranke“ für die Unterhaushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten deshalb ohne finanzielle Auswirkung, weil diese Kosten, die durch notwendige Krankenhauspflege pp. von Kranken entstehen und bisher auf Vorschußkonto abgewickelt wurden, den Anstalten in voller Höhe von dem Landesfürsorgeverband bzw. den Bezirksfürsorgeverbänden erstattet werden und deshalb in gleicher Höhe in Einnahme und Ausgabe erscheinen.

Bei Titel II 1 a ist die Minderausgabe gegenüber dem Vorjahre hauptsächlich eine Folge der Zurückgruppierung der Stellen der Verwaltungsoberrinspektoren und der Anstaltsrentmeister.

Ferner sind bei Titel II „Personalaufwand“ zunächst zwei, auch durch das Gemeindefinanzgesetz bedingte Maßnahmen von besonderem die Ausgaben an dieser Stelle erhöhendem Einfluß.

Das ist zunächst die Verrechnung des Wertes der freien Station von Angestellten, die sich bei den Titeln:

II 2 a mit rund . . . . .	15 040 <i>R.M.</i> ,
II 3 a mit rund . . . . .	1 260 „ und
II 3 b mit rund . . . . .	67 580 „
	<hr/>
	83 880 <i>R.M.</i>

auswirkt und bisher nicht erfolgte. Dafür erscheinen diese Beträge, die mit 70 050 *R.M.* auf freie Beköstigung und mit rund 16 150 *R.M.* auf freie Wohnung entfallen, bei Titel III 1 bzw. IV 2 in Mehreinnahme, und zwar einschließlich eines Betrages von rund 2 320 *R.M.*, der für freie Station von Lohnempfängern der Land- und Viehwirtschaft unter Titel V 1 b aus dem gleichen Grunde erstmalig mehr verausgabt ist.

Die zweite Maßnahme, die eine Mehrausgabe bei Titel II 2 a und Titel II 2 c verursacht, ist die hierher erfolgte Übertragung der Kosten, die bisher unter Titel VII b (Personalaufwand für den Psychiatrischen Außendienst in Durchführung der erbbiologischen Bestandsaufnahme) besonders verausgabt wurden, um einen Überblick über die Kosten dieses neuartigen Aufgabengebiets zu gewinnen. Es wird in dieser Hinsicht auf die entsprechenden Ausführungen zu Titel VII im Vorbericht zum Haushaltsplan für 1936/37 verwiesen. Diese durch Übertragung von Titel VII b nach II 2 a entstehende Mehrausgabe beträgt für je einen Assistenzarzt rund 3 350 *R.M.* und für je eine Schreibhilfe (Pflegerin) rund 1 350 *R.M.* bei jeder Anstalt.

Ferner ist infolge des erheblich höheren Krankenbestandes in den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten eine — im Vergleich zu der vermehrten Krankenzahl freilich verhältnismäßig sehr geringe — Vermehrung des Personalbestandes nicht zu umgehen. Es mußten deshalb gegenüber dem bisherigen Stellenplan neu vorgesehen werden:

unter Titel II 2 a:

je 1 Dolontärarztstelle bei den Anstalten Andernach und Grafenberg,

unter Titel II 2 b:

1 Stelle für eine Stenotypistin bei der Anstalt Bedburg-Hau,  
1 Stelle für eine Stenotypistin bei der Anstalt Düren,  
1 Verwaltungsgehilfenstelle bei der Anstalt Galkhausen,

unter Titel II 2 c:

Pflegerstellen:

11 bei der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt	Andernach,
5 „ „ „ „ „ „	Bedburg-Hau,
1 „ „ „ „ „ „	Bonn,
17 „ „ „ „ „ „	Düren,
15 „ „ „ „ „ „	Galkhausen und
15 „ „ „ „ „ „	Johannistal

und ferner 1 Pflegerinnenstelle bei der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Düsseldorf-Grafenberg. Für erforderliche Mehrpfleger wurden durch den Nachtragshaushalt für 1936 schon 14 200 *R.M.* bereitgestellt.

Dagegen konnten infolge vermehrter Unterbringung von Frauen in Heimpflege, wodurch gleichzeitig Räume für die stärkere Belegung mit männlichen Kranken gewonnen wurden, in Wegfall kommen:

5 Pflegerinnenstellen bei der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt	Bedburg-Hau,
2 „ „ „ „ „ „	Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen und
4 „ „ „ „ „ „	Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal.

Neue Stellen sind ferner infolge der stärkeren Beanspruchung der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten nötig und berücksichtigt:

## unter Titel II 3 a:

für 1 Handwerker (Maurer) bei der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Hau,  
 " 1 " (Buchdrucker) bei der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bonn,  
 " 2 " (Schlosser und Metzger) bei der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Düsseldorf-Grafenberg,  
 " 2 " (Schuhmacher und Maurer) bei der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal,

## unter Titel II 3 b „Weibliches Hauspersonal“ (Koch- bzw. Wäschmädchen):

1 bei der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Andernach,  
 1 " " " " " " " Bonn und  
 3 " " " " " " " Düren

sowie eine Stütze der Wäschevorsteherin bei der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal.

Die unbedingt notwendige Intensivierung der Fortbildung der Ärzte — Titel II 4 c — entsprechend den stark erweiterten Aufgaben der Psychiatrie und Neurologie und der Mitarbeit an den erbbiologischen und rassehygienischen Maßnahmen des Staates macht es erforderlich, die bisherigen auch im Vergleich zu der Zahl der Ärzte zu geringen Mittel für diesen wichtigen Zweck zu verdoppeln.

Gleichfalls war eine mäßige Erhöhung der im Jahre 1936 erstmalig vorgesehenen geringen Mittel für Fortbildung des Pflegepersonals unter Titel II 2 d nötig.

Für Nebenbeschäftigung von Angestellten sind bei Titel II 2 e rund 185 *RM* mehr erforderlich.

Die erhöhte Einnahme bei Titel III 1 erklärt sich zunächst aus den oben berechneten 70 050 *RM* für freie Beköstigung von Angestellten, die hier, weil bei Titel II bzw. Titel V verausgabt, vereinnahmt werden müssen, ferner aus der vermehrten Zahl der gegen Bezahlung an der Beköstigung teilnehmenden Personen.

Der der Ausgabe zugrunde liegende Beköstigungsatz ist in der bisherigen sehr bescheidenen Höhe von 1,20 *RM* in der I. Klasse und 0,52 *RM* in der II. Klasse je Kopf und Tag beibehalten worden. Die Mehrausgabe gegen das Vorjahr bei Titel III 1 ist lediglich eine Folge des starken Krankenzuwachses.

Denselben Grund haben auch die höheren Ausgaben bei den Titeln III 2—5, obschon bei Titel III 3 „Arznei usw.“ und bei Titel III 5 „Erweiterung“ die Ausgabe für die Heim- und Familienpfleglinge gegenüber den Anstaltskranken um die Hälfte ermäßigt worden ist.

Die Laboratoriumseinnahmen bei der Anstalt Johannistal — Titel III 3 — sind um 2 000 *RM* zurückgegangen.

Bei Titel III 5 sind in Übereinstimmung mit dem Gemeindefinanzgesetz erstmalig die Einnahmen aus den Vergütungen für die bei Beamten und Angestellten beschäftigten Hauskranken vorgesehen, die bisher durch Abhebung von der Ausgabe vereinnahmt wurden.

Die gegen das Vorjahr von 760 auf 1085 gestiegene Zahl der Heim- und Familienpfleglinge bedingt bei Titel III 6 die Mehrausgabe.

Unter Titel IV 2 „Mieten und Pächte“ erscheinen zunächst mehr gegen bisher die oben berechneten 16 150 *RM* für freie Wohnungen, die bei Titel II bzw. V mehr verausgabt sind, ferner in geringerem Umfange erhöhte Mieten.

Die Steuern und Versicherungen — Titel IV 4 — sind in dem angegebenen Umfange gestiegen. Vgl. im übrigen die Begründung des Verrechnungshaushaltes.

Die Mehrausgabe bei Titel IV 5 ist zum Teil eine Folge der gestiegenen Kohlenpreise und ferner bei der Anstalt Düren durch die Vergrößerung der Koch- und Wäschküche hervorgerufen; die Mehreinnahme entspricht der stärkeren Abgabe von Wasser und Strom usw. an die Dienstwohnungen.

Die bei Titel IV 7 durch die Höherbelegung der Anstalt entstandenen Mehrkosten für Inventar, besonders für Bettenbeschaffung, sind größtenteils bereits durch den Nachtragshaushalt für 1936 bereitgestellt worden. Soweit darüber hinaus infolge weiteren Krankenzuwachses und intensiverer Beanspruchung der Anstalten Aufwendungen erforderlich sind, sind diese vorgesehen worden, jedoch bleiben die Gesamtausgaben bei Titel IV 7 für 1937 hinter denen des Nachtragshaushaltes für 1936 zurück.

Die Erhöhung der Einnahmen und Ausgaben bei der Land- und Viehwirtschaft — Titel V 1 a „Sachaufwand“ — insbesondere bei den Anstalten Andernach, Düren und Grafenberg ist dadurch bedingt, daß in Andernach und Düren mit Rücksicht auf die stark gestiegene Belegung und den erhöhten Milch- und Fleischbedarf die früheren Rindviehzuchtbetriebe in Abmelkwirtschaften umgestellt sind und in Grafenberg erhöhter Umschlag an Vieh vorgesehen ist. Die höhere Ausgabe für Lohnaufwand — Titel V 1 b — erklärt sich aus der Verausgabung der oben erwähnten 2 320 *RM* für freie Station an dieser Stelle, die bei Titel III 1 bzw. IV b wieder vereinnahmt sind, sowie aus der neuen Volontärverwalterstelle in Bedburg-Hau (bisher Volontär).

Das Ergebnis bei Titel V 2 „Hausindustrie“ hält sich mit 21 300 *RM* Überschuß auf der Höhe des Vorjahres.

Die Mehrausgabe bei Titel VI 1 „Kraftwagen“ ist bedingt durch die notwendige Neubeschaffung je eines Personenwagens für die Anstalten Andernach, Bonn und Düren an Stelle der verbrauchten alten Wagen. Die Wagen werden für die Arbeiten der Außenfürsorge und der erbbiologischen Bestandsaufnahme stark beansprucht. Die durch letztere entstehenden Mehrausgaben waren bisher in Titel VII a enthalten.



Bei den Anstalten Andernach, Bonn und Düren haben sich die Einnahmen bei Titel VI 1 durch die Außenfürsorge erhöht.

Bei Titel VI 3 ist erstmalig ein Verwaltungskostenbeitrag von 2 760 *R.M.* vorgesehen, den die Kinderanstalt Bonn an die Hauptanstalt für die Zubereitung der Beköstigung zu zahlen hat; neben diesem Beitrag erstattet die Kinderanstalt deshalb jetzt nur die wirklichen Beköstigungskosten, während bis dahin der etatsmäßige Beköstigungssatz berechnet wurde.

Die Einnahmen und Ausgaben aus der vertraglich geregelten Abgabe von elektrischem Strom durch die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Hau (Titel VI 4) sind zurückgegangen.

Die Titel VI 6 „Post- und Fernspreckgebühren“ und VI 7 „Bürounkosten“ erhöhen sich infolge der erheblich höheren Anstaltsbelegung, des dadurch und durch die Durchführung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses bedingten vermehrten Schriftverkehrs und Aktenverkehrs sowie durch die Übertragung der bisher für die gleichen Zwecke bei Titel VII a (erbbiologische Bestandsaufnahme) vorgesehenen Mittel.

Die durch die erbbiologische Bestandsaufnahme entstehenden Kosten für Dienststreifen, für den Arzt und den Kraftwagenführer wurden bisher bei Titel VII b verausgabt und sind jetzt nach Titel VI 9 übertragen. Infolgedessen und dadurch, daß bei den Anstalten Andernach, Bedburg-Hau und Bonn zur Unterstützung des mit diesen Arbeiten betrauten Arztes der Außenfürsorge je ein zweiter Arzt an den Dienststreifen beteiligt werden muß, ist die Mehrausgabe nicht zu vermeiden.

Unter Titel VI 10 mußten für die im dienstlichen Interesse und voraussichtlich in vermehrtem Umfange erforderlich werdenden Verletzungen entsprechende Mittel vorgesehen werden, die bei der gegenseitigen Übertragungsmöglichkeit ausreichend erscheinen.

Die von der Verwaltung übernommenen Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung (Titel VI 11 a) haben sich um 100 *R.M.* erhöht.

Schließlich waren bei Titel VI 11c die unvorhergesehenen Einnahmen zu hoch und die Ausgaben zu niedrig veranschlagt und mußten entsprechend ermäßigt bzw. erhöht werden.

Der für die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten nach dem Haushalt für 1937/38 erforderliche Gesamtzuschuß beziffert sich nach Vorstehendem auf . . . . . 93 100 *R.M.*  
gegen einen solchen von . . . . . 259 120 „  
nach dem Nachtragshaushalt für 1936/37  
und von . . . . . 758 250 „  
nach dem ursprünglichen Haushalt für 1936/37.

Die Zuschußermäßigung ergibt sich durch die bei der bestehenden Maximalbelegung betriebswirtschaftlich sehr günstige Ausnutzung der Anstalten trotz der oben erwähnten Ermäßigung der Pflegekosten für Heim- und Familienpflege von 2,50 *R.M.* auf 1,90 *R.M.* je Kopf und Tag.

Die Provinzial-Kinderanstalt für seelisch Abnorme in Bonn rechnet für 1937/38 mit einem Durchschnittsbestande von 80 Kindern in der Anstalt selbst und von 40 Kindern in Heimpflege (Marienheim-Bonn und v. Mallinkrodt'sche Stiftung in Siegburg-Wolsdorf) mit insgesamt 43 800 Pflegetagen. Unter den 80 Kindern befinden sich 10 Fürsorgezöglinge und 5 Selbstzahler.

Zur Belegung von Heimen, mit denen ein Vertrag abgeschlossen wurde, mußte wegen Überbelegung der Anstalt im Rechnungsjahre 1936 übergegangen werden.

Für die Heimpflege sollen vom 1. April 1937 ab (wie bei den Heil- und Pflegeanstalten) seitens der Verwaltung nur 1,90 *R.M.* entsprechend ungefähr den wirklichen Aufwendungen an die Anstalt gezahlt, während für die Anstaltspfleglinge wie bisher:

für Bezirks- und Landhilfsbedürftige . . . . . 2,50 *R.M.*  
für Fürsorgezöglinge und Selbstzahler . . . . . 3,80 „  
je Kopf und Tag berechnet werden. Anstatt des Satzes von 3,80 *R.M.* ist dem Haushalt aus dem gleichen Grunde wie bei den Heil- und Pflegeanstalten ein Durchschnittssatz von 3,40 *R.M.* zugrunde gelegt.

Für das Rechnungsjahr 1936/37 war ursprünglich ein Durchschnittsbestand von 60 Kindern angenommen, darunter 5 Fürsorgezöglinge und 5 Selbstzahler; im Nachtragshaushalt für 1936 ist ein um etwa 27 Bezirkshilfsbedürftige erhöhter Bestand zugrunde gelegt.

Die Mehrausgabe bei Titel II 1 a bedeutet eine planmäßige Erhöhung der Bezüge.

Bei Titel II 2 a entsteht die Mehrausgabe zunächst durch die Übertragung einer Assistenzarztstelle aus dem fortgefallenen Titel VI b sowie durch die Verrechnung der freien Station für 2 Volontärärzte, 1 Medizinalpraktikanten und 1 Erziehungspraktikanten mit rund 2 700 *R.M.*

Unter Titel II 2 b ist die bisher bei Titel VI b vorgesehene Stelle eines Verwaltungsgehilfen mitberücksichtigt.

Die Schwesternzahl — Titel II 2 c — bedarf ebenfalls wegen der Erhöhung des Krankenbestandes einer Vermehrung um 2 Köpfe (von 15 auf 17). Hierdurch und durch die erstmalige Verrechnung der freien Station der Schwestern an dieser Stelle (mit rund 1200 *R.M.* + 8 800 *R.M.*) entsteht die höhere Ausgabe.

Die Ausgabe für Hauspersonal — Titel II 3 b — ist infolge einer notwendigen weiteren Hilfskraft und der erstmaligen Verrechnung der freien Station von 5 Lohnempfängern (mit rund 3 000 *R.M.*) an dieser Stelle gestiegen.

Für Ruhegehälter usw. — Titel II 4 a — werden rund 1 100 *R.M.* mehr benötigt.

Die bisherigen Mittel bei Titel II 4 c waren für die Fortbildung der vorhandenen 5 Ärzte nicht ausreichend; die Erhöhung von 150 *R.M.* auf 450 *R.M.* ist dringend nötig.

Die Mehrausgabe bei Titel III 1 „Beköstigung“ entspricht der Belegungsstärke und dem bisherigen Beköstigungsfuß von 1,20 *R.M.* in der I. und 0,55 *R.M.* in der II. Klasse. Ebenso berechnen sich die Ausgaben bei Titel III 2—5 unter Zugrundelegung des angenommenen Durchschnittsbestandes.

Für die Unterbringung in Heimpflege — Titel III 6 — sind bei 40 Kindern rund 22 700 *R.M.* erforderlich; im Nachtragshaushalt sind erstmalig 9 500 *R.M.* vorgesehen.

Die Erhöhung der Einnahmen bei Titel III 1 (mit rund 12 800 *R.M.*) und Titel IV 2 (mit rund 1 800 *R.M.*) entsteht durch die Verrechnung des Wertes der freien Beköstigung bzw. der freien Wohnung für 2 Dolontärärzte, 1 Medizinalpraktikanten, 1 Erziehungspraktikantin, für die Schwestern und das weibliche Hauspersonal. Der Wert der freien Station dieser Angestellten ist bei Titel II 2 a bzw. II 2 c und II 3 b mitverausgabt. Den Betrag von 810 *R.M.* bei Titel IV 2 muß die Kinderanstalt an die Heil- und Pflegeanstalt für die Unterbringung von Dolontärärzten und einem Medizinalpraktikanten zahlen, weil es ihr an Unterbringungsmöglichkeiten fehlt.

Die Mehrausgabe bei Titel IV 5 ist durch Steigerung der Kohlenpreise bedingt.

Die Ausgabe für Reinigung — Titel IV 6 — entspricht der Belegungsstärke.

Bei Titel IV 7, V 1 und 2 kommt außerdem noch eine Erhöhung durch die erbbiologische Bestandsaufnahme hinzu, deren Kosten bisher bei Titel VI a vorgesehen waren; ferner sind bei Titel V 1 die Mittel für eine dringend notwendige Schreibmaschine und eine Rechenmaschine eingestellt worden.

Wegen des Verwaltungskostenbeitrages — Titel V 4 — wird auf die Erläuterung zu Titel VI 3 der Heil- und Pflegeanstalt Bonn Bezug genommen.

Die höhere Ausgabe für Dienstreisen — Titel V 5 — wird durch die notwendigen Fahrten zum Besuch der Heimpfleglinge und Reisen zum Zwecke der erbbiologischen Bestandsaufnahme verursacht, welche letztere bisher bei dem übertragenen Titel VI verausgabt wurden.

Der Haushaltsplan der Provinzial-Kinderanstalt Bonn schließt hiernach mit einem Zuschußbedarf von 28 750 *R.M.* ab gegenüber einem Zuschuß von 25 350 *R.M.* nach dem Nachtragshaushalt für 1936 bzw. einem Zuschuß von 37 000 *R.M.* nach dem ursprünglichen Haushalt für 1936.

Das Rheinische Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung in Bonn hat im Jahre 1936 einen Zuschuß von der Universität Bonn in Höhe von 8 000 *R.M.* erhalten, mit dem in ähnlicher Höhe auch für 1937 gerechnet wird, wenn auch die Bewilligung zur Zeit noch nicht ausgesprochen ist. In Erwartung desselben und etwaiger weiterer Zuschüsse von dritter Seite ist für 1937 wieder der Betrag von 8 000 *R.M.* in Einnahme gestellt, der, falls er eingeht, zur Deckung von Ausgaben Verwendung finden muß, die von diesem Zuschuß abhängig sind und in Ergänzung der Titel II und III gemacht werden müssen. Der Zuschuß soll deshalb einseitig deckungsfähig mit Titel II und III sein und ist zu dem Zwecke gleichzeitig wieder in Ausgabe gestellt worden.

Die Mehrausgabe bei Titel II 1 beruht auf planmäßiger Erhöhung.

Bei Titel II 2 a ist der bisher unter IV b vorgesehene Assistenzarzt mitberücksichtigt.

Von den unter Titel II 2 b vorgesehenen 8 Verwaltungsgehilfenstellen wurden bisher 1 aus dem Zuschuß der Universität Bonn und 2 aus dem Titel IV b bezahlt. Im Nachtragshaushalt für 1936 sind bei Titel II 2 b 5 000 *R.M.* aus dem genannten Zuschuß zusätzlich verausgabt.

Die Bezüge des Hausmeisters und Boten — Titel II 2 c — sind infolge einer Kinderzulage gestiegen.

Die Arbeiten des Provinzial-Instituts machen es erforderlich, vorübergehend Hilfskräfte zu beschäftigen, die aus dem Zuschuß der Universität bezahlt werden sollen. Da der Zuschuß bei Aufstellung des Haushaltsplanes für 1937 noch nicht bewilligt ist, und um nicht die zur Zeit beschäftigten notwendigen Hilfskräfte entlassen zu müssen, ist unter Titel II 2 d „Aushilfskräfte“ ein Betrag von 2 000 *R.M.* zur Bezahlung dieser Kräfte vorgesehen worden, der mit der Bewilligung des Universitäts-Zuschusses erspart bleibt.

Für die Unterstützung der Fortbildung der vorhandenen 3 Ärzte — Titel II 3 — ist auch hier wie in den Heil- und Pflegeanstalten die Verdoppelung der Mittel dringend erforderlich.

Auf Ruhegehälter usw. des Instituts — Titel II 4 — entfallen anteilsgemäß 2 158 *R.M.*

Während bisher seitens des Instituts der Kraftwagen der Heil- und Pflegeanstalt Bonn benutzt wurde, ist dasselbe jetzt durch eine Stiftung des Hilfsvereins für Geisteskranke in der Rheinprovinz in den Besitz eines eigenen Wagens gelangt; die Beschaffung eines eigenen Personenwagens hätte sich andernfalls bei den ständig wachsenden Aufgaben des Instituts, insbesondere auch als Landesstelle der erbbiologischen Bestandsaufnahme, nicht länger hinauschieben lassen. Die Betriebs- und Unterhaltungskosten des gestifteten Wagens bedingen die Mehrausgabe, die aber andernfalls auch bei der notwendigen stärkeren Inanspruchnahme des Wagens der Heil- und Pflegeanstalt entstanden sein würden.

Die Erhöhung der Post- und Telegraphengebühren — Titel III 2 — wird durch die Arbeitsvermehrung des Instituts verursacht.

Die Mehrausgabe bei Titel III 5, der bereits durch den Nachtragshaushalt für 1936 aus dem Zuschuß der Universität Bonn um 3 000 *R.M.* erhöht wurde, entsteht durch die Übernahme der Kosten für die Verpflegung der Teilnehmer an dem studentischen Sonderdienstlager, welches dem Institut billige Dienste leistet. Durch die Bezahlung der Verpflegung, die bisher von der Heil- und Pflegeanstalt unentgeltlich gestellt wurde, erfährt diese eine entsprechende Entlastung.

Die auf das Institut entfallenden anteiligen Kosten an der Beheizung, Beleuchtung und Wasserversorgung — Titel III 7 — waren bisher im Haushalt nicht besonders veranschlagt.

Die Titel III 3 „Bürounkosten“, III 4 „Reisegebühren usw.“ und III 8 „Inventar“ sind soweit möglich herabgesetzt worden.

Die Ausgaben des bisherigen Titel IV a und b sind entsprechend den Bestimmungen des Gemeindefinanzgesetzes bei den übrigen in Betracht kommenden Titeln II und III mitberücksichtigt.

Das Institut bedarf nach Vorstehendem für 1937 eines Zuschusses von 57 000 *R.M.* gegen 55 300 *R.M.* im Vorjahre.

Die Übertragbarkeit der für „Fortbildung der Ärzte und Fortbildung des Pflegepersonals“ in den Unterhaushaltsplänen der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten, sowie der Provinzial-Kinderheilanstalt für seelisch Abnorme und dem Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung vorgesehenen Mittel dienen einer sparsamen Bewirtschaftung dieser Mittel, die für eine einheitliche Aufgabe ohne zeitliche Begrenzung auf ein Rechnungsjahr vorgesehen sind. Bei der Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten durch das Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung ist die Übertragbarkeit der bereitgestellten Mittel erforderlich, um unbegonnene Arbeiten, die bis zum Rechnungsabluß nicht zum Abschluß gebracht werden können, aus den bereitgestellten Mitteln zu Ende führen zu können.

#### Kapitel 43 Titel 1: a) Erwerbsbefähigung und Pflege.

Fürsorge für bezirkshilfsbedürftige Taubstumme und Blinde nach § 6 der preußischen Ausführungsverordnung vom 17. April 1924/30. Mai 1932.

Für das Rechnungsjahr 1936 sind 119 850 Pflegeetage bei einem Krankenbestande von 342 Personen zugrunde gelegt. Für das Rechnungsjahr 1937 ist mit rund 132 000 Pflegeetagen bei 377 Pflegelingen zu rechnen.

Die Einnahme setzt sich zusammen:

Kapitel 43, Titel 1:	266 Pflegelinge × 365 Tage = 97 090 Pflegeetage (gegen 257 Pflegelinge × 365 Tage = 93 805 Pflegeetage für 1936) à 1,60 <i>R.M.</i> rund = . . . . .	155 300 <i>R.M.</i>
	80 Pflegelinge × 318 Tage (gegen 75 Pflegelinge × 310 Tage für 1936) und	
	10 Pflegelinge × 286 Tage (gegen 10 Pflegelinge × 280 Tage für 1936) = zusammen 28 300 Pflegeetage (gegen 26 050 Pflegeetage für 1936) à 2,10 <i>R.M.</i> = rund . . . . .	59 400 <i>R.M.</i> = 214 700 <i>R.M.</i>
	356 Pflegelinge	
Kapitel 43, Titel 2:	Erstattungen von Kranken und Drittverpflichteten (einschl. 2 blinden Selbstzahlern zu 318 Tagen = 636 Pflegeetage à 2,10 <i>R.M.</i> ) = . . . . .	2 000 <i>R.M.</i>
Kapitel 43, Titel 3:	Erstattungen von außerrheinischen Fürsorgeverbänden und für Ausländer	
	6 Pflegelinge × 365 Tage = 2 190 Pflegeetage und	
	1 Pflegeling × 318 Tage à 2,10 <i>R.M.</i> rund . . . . .	5 200 <i>R.M.</i>
	11 Pflegelinge aus dem Saarland × 318 Tage = 3 498 Pflegeetage à 6 <i>R.M.</i> rund . . . . .	21 000 <i>R.M.</i> = 26 200 <i>R.M.</i>
Kapitel 43, Titel 4:	Erstattungen für Fürsorgezöglinge	
	1 Pflegeling × 318 Tage = 2,10 <i>R.M.</i> = rund . . . . .	670 <i>R.M.</i>
	Zusammen:	243 570 <i>R.M.</i>

gegen 205 800 *R.M.* für 1936.

Die Ausgabe stellt sich wie folgt:

#### 1. In den eigenen Anstalten:

Kapitel 43, Titel 1 a:

43 Kranke im Taubstummenheim Euskirchen zu 365 Tagen = 15 695 Pflegeetage à 2,10

*R.M.* rd. . . . . 32 980 *R.M.*

zu übertragen: 32 980 *R.M.*

## 2. In Anstalten anderer Provinzialverbände:

Kapitel 43, Titel 1 b:

4 Kranke in der Berufsausbildung der Taubstummen in Camberg/Massau = 1460 Pflege-  
tage à 2 *R.M.* = rd. . . . . 2 900 *R.M.*

## 3. In Privatanstalten:

Kapitel 43, Titel 1 c:

225 Kranke zu 365 Tagen = 82 125 Pflege tage à 1,807 *R.M.* (Durchschnittspflege satz) = rd. 148 400 *R.M.*Zusammen: 184 280 *R.M.*gegen 232 300 *R.M.* für 1936.

Der Unterschied in der Einnahme und Ausgabe gegen das Vorjahr ergibt sich in erster Linie durch eine teilweise erfolgte Umgruppierung innerhalb des Kapitels 43 und ferner durch eine Zunahme an Anstaltspfleglingen.

Das aufkommende Pflegegeld für die in Berufsausbildung stehenden, in den beiden Blindenunterrichtsanstalten untergebrachten minderjährigen Blinden war bisher in der Einnahme bei Kapitel 43 Titel 11 mit vorgesehen worden. Es muß in den Abschnitt a (Erwerbsbefähigung und Pflege) übernommen werden, weil bei dem Titel 11 künftig nur noch das Pflegegeld für die auf Grund des Gesetzes vom 7. August 1911 eingeschulten blinden Schüler vorgesehen werden soll.

Die Ausgabebeträge bei Kapitel 43 Titel 1 a fließen in den Unterhaushaltsplan des Provinzial-Taubstummenheims Euskirchen, in welchem die entsprechenden Einnahmepositionen vorgesehen sind.

**Kapitel 43 Titel 5 (Einnahme und Ausgabe): Taubstummenheim Euskirchen.**

Im Provinzial-Taubstummenheim Euskirchen werden Taubstumme aufgenommen, die wegen ihres Alters oder infolge geistiger oder körperlicher Schwäche nicht erwerbsfähig sind, jedoch besonderer Pflege nicht bedürfen. In der Mehrzahl der Aufnahmefälle handelt es sich um Unterbringung auf Grund der Preussischen Ausführungsverordnung vom 14. April 1924 zur Reichsfürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924.

Der Haushaltsplan rechnet mit einer Belegung des Heims mit durchschnittlich 45 Pfleglingen.

Für insgesamt 45 Pfleglinge ist unter Ansetzung von je 365 Pflege tagen und eines Satzes von 2,10 *R.M.* täglich die Einnahme unter Titel I des Unterhaushaltsplans des Taubstummenheims errechnet worden. Diese Einnahmebeträge an Pflegegeld werden dem Unterhaushaltsplan des Heims aus den in Frage kommenden Ausgabeposten des Haupthaushaltsplans zugeführt.

Die Ausgabe für Beköstigung unter Titel III 1 a des Heimetats entspricht einem täglichen Satze von 0,70 *R.M.* für 45 Pfleglinge und 4 Pflege- und Dienstpersonen zu je 365 Tagen.

**Kapitel 43 Titel 10 und 12—20 (Einnahme und Ausgabe): Taubstummenanstalten (Schulen).**

Nach dem Gesetz vom 7. August 1911 betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder ist der Provinzialverband verpflichtet, taubstummen Kindern, die das 7. Lebensjahr vollendet haben und für die von den im Gesetz bezeichneten Stellen die Schulpflicht festgesetzt worden ist, in geeigneten Anstalten Unterricht zu erteilen. In diesen Anstalten finden auch einzuschulende Minderjährige Aufnahme, für die aus besonderen Gründen ein Schulpflichtsbeschluss nicht hat ergehen können. Die nicht mehr schulpflichtigen minderjährigen Taubstummen sind, soweit sie der Anstaltspflege bedürfen, nach der Ausführungsverordnung zur Reichsfürsorgepflichtverordnung durch den Landesfürsorgeverband in geeigneten anderen Anstalten zur Erziehung und Erwerbsbefähigung unterzubringen.

Der Rheinische Provinzialverband verfügt über 9 Taubstummenanstalten (Schulen), und zwar in Aachen, Brühl, Wuppertal-Elberfeld, Essen, Euskirchen, Kempen, Köln, Neuwied und Trier. Die Anstalten in Aachen, Brühl, Euskirchen, Kempen, Köln und Trier dienen hauptsächlich zur Unterbringung von Zöglingen katholischen Bekenntnisses, die in Wuppertal-Elberfeld und Neuwied von evangelischen Zöglingen, während in Essen sowohl katholische wie auch evangelische Kinder aufgenommen werden. Die Anstalt in Euskirchen hatte früher lediglich schwachbegabte taubstumme Kinder. Im Vorjahre ist damit begonnen worden, dort auch eine Abteilung für normalbefähigte Zöglinge einzurichten. Die Anstalt in Neuwied hat neben einer Abteilung für normalbefähigte Schüler und Schülerinnen auch eine besondere Abteilung für schwachbefähigte. Ein Teil der Zöglinge besucht die Anstalten als Schulgänger vom Elternhause aus. Der größere Teil ist in Pflegestellen (Familienpflege und internatsähnlichen Pflegehäusern) untergebracht. Die Anstalt in Euskirchen hat ein eigenes, dem Provinzialverbände gehöriges Internat. Die Wirtschaftsführung liegt hier Schwestern aus der Genossenschaft der Cellitinnen in Düren ob. In Neuwied sind die älteren männlichen Zöglinge in Familienpflege und die übrigen in einem dem dortigen Vaterländischen Frauenverein vom Roten Kreuz (früher Frauenverein zur Krankenpflege) gehörigen Internatspflegehause untergebracht. Die Wirtschaftsführung und Betreuung der Zöglinge in diesem Pflegehause liegt in den Händen von Diakonissen aus Kaiserswerth.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluß über die Anzahl der Zöglinge, mit der für das Rechnungsjahr 1937 gerechnet wird, und über die dem Haushaltsplan zugrunde zu legenden Verpflegungstärken.

Anstalt in:	Anfaß 1937		Zu verpflegen sind:			
	Zahl der Zöglinge	davon Schul- gänger	Pfleglinge	Schwester	Haus- angestellte	insgesamt
Aachen . . . . .	57	17	40	—	—	40
Brühl . . . . .	50	—	50	—	—	50
Wuppertal-Elberfeld .	78	28	50	—	—	50
Essen . . . . .	87	57	30	—	—	30
Euskirchen . . . . .	80	—	80	11	3	94
Kempen . . . . .	80	5	75	—	—	75
Köln . . . . .	93	28	65	—	—	65
Neuwied . . . . .	72	7	65	—	—	65
Trier . . . . .	103	8	95	—	—	95
In nichtrheinischen An- stalten . . . . .	—	—	—	—	—	—
Summa:	700	150	550	11	3	564

Für insgesamt 550 an je 288 Pflege-(Unterrichts-)tagen zu verpflegende Zöglinge ist unter Einsetzung eines Satzes von 2,10 *R.M.* täglich die Einnahme unter Kapitel 43 Titel 10 des Haupthaushaltsplans errechnet. Für die Zöglinge aus dem Saarland, das an der Aufbringung der Provinzialumlage nicht beteiligt ist, wird vereinbarungsgemäß ein Pflegegeld von 4,50 *R.M.* pro Tag gezahlt.

Für insgesamt 410 bei Pflegefamilien und in Pflegehäusern untergebrachte Zöglinge der Anstalten in Aachen, Brühl, Wuppertal-Elberfeld, Essen, Kempen, Köln und Trier ist unter Zugrundelegung von 288 Pflege-(Unterrichts-)tagen und unter Ansetzung eines täglichen Pflegegeldes von 1,60 *R.M.* die Ausgabe bei Titel II 1 b des Unterhaushaltsplans der Taubstummeneinrichtungen errechnet worden. Bei der Internatsanstalt Euskirchen ist diese Ausgabe bei Titel II 1 a errechnet für 80 Zöglinge zu je 288 Tagen und für 14 Pflege- und Dienstpersonen sowie für 45 Pfleglinge und 4 Pflege- und Dienstpersonen des Provinzial-Taubstummeneinrichtungsheims, die aus der Anstaltsküche mitverpflegt werden, zu je 365 Tagen unter Ansetzung eines Satzes von 0,70 *R.M.* täglich für Beköstigung. Die aus der Rechnung des Taubstummeneinrichtungsheims für die Beköstigung seiner Insassen und des Personals zu zahlenden Vergütungen sind bei den Titeln II 1 a und V 3 in Einnahme mit vorgelesen bzw. eingesetzt. Bei der Anstalt Neuwied sind zur Errechnung der Ausgaben für Beköstigung 5 in Familienpflege stehende Zöglinge zu 288 Tagen mit einem Tagesatz von 1,60 *R.M.* sowie 60 in Internatspflege stehende Zöglinge zu je 288 Tagen mit einem Tagesatz von ebenfalls 1,60 *R.M.* einschließlich der Kosten für Wohnung und Aufwartung in Anfaß gebracht worden. Hinzu kommen hier noch das vom Provinzialverbande zu tragende Stationsgeld von 3 360 *R.M.* für 4 Internatsschwester und ein vertragsmäßig übernommener, mit je 4 450 *R.M.* angelegter Zins- und Amortisationszuschuß.

Zu Titel V 4 des Unterhaushaltsplans der Taubstummeneinrichtungen wird hervorgehoben, daß die persönlichen Kosten für den Fortbildungsunterricht für Taubstumme (Unterrichtsvergütungen) bei Titel I 5 c mitvorgelesen sind.

#### Kapitel 43 Titel 11, 21 und 22 (Einnahme und Ausgabe): Blindenunterrichtsanstalten.

Nach dem Gesetz vom 7. August 1911 betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder ist der Provinzialverband verpflichtet, blinden Kindern, die das 6. Lebensjahr vollendet haben und für die von den im Gesetz bezeichneten Stellen die Schulpflicht festgesetzt worden ist, in geeigneten Anstalten Unterricht zu erteilen. Ferner ist nach der Fürsorgepflichtverordnung durch die Landesfürsorgeverbände für die Unterbringung der hilfsbedürftigen Blinden, soweit sie der Anstaltspflege bedürfen, in geeigneten Anstalten Vor- und Pflege zu treffen. Bei Minderjährigen umfaßt diese Fürsorge auch die Erziehung und Erwerbsbefähigung.

Der Rheinische Provinzialverband verfügt zur Durchführung dieser beiden Aufgaben für Minderjährige über 2 eigene Anstalten, die Blindenunterrichtsanstalt in Düren für katholische und die Blindenunterrichtsanstalt in Neuwied für evangelische Zöglinge. Beide Anstalten haben ein Internat. Die Wirtschaftsführung in Düren liegt Schwestern aus der Genossenschaft der Cellitinnen in Düren ob, in Neuwied Diakonissen aus dem Mutterhause in Kaiserswerth. Den beiden Anstalten sind zum Zwecke der Berufsausbildung der nicht mehr schulpflichtigen Zöglinge Arbeitsbetriebe (Lehrwerkstätten) mit dem erforderlichen Ausbildungspersonal angegliedert.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluß über die Zöglingszahl, mit der für das Rechnungsjahr 1937 gerechnet wird und über die dem Haushaltsplan zugrunde zu legenden Verpflegungsstärken.

Anstalt in:	Zahl der Zöglinge Anfang 1937	Zu verpflegen sind:		
		Schwester und Diakonissen	Haus- angestellte	insgesamt
Düren . . . . .	180	24	16	220
Neuwied . . . . .	80	6	11	97
Summa:	260	30	27	317

Unter Ansetzung eines Satzes von 2,10 *RM* täglich und von je 286 Pflege-(Unterrichts-)tagen ist für 155 Zöglinge der Schulklassen und 10 in der Ausbildung zu Berufsmusikern stehende Zöglinge sowie für 95 in handwerklicher Berufsausbildung stehende, an je 318 Tagen zu verpflegende Zöglinge die Einnahme unter Kapitel 43 Abschnitt a und Titel 11 des Haupthaushaltsplans errechnet worden. Für die Zöglinge aus dem Saarland wird vereinbarungsgemäß ein Pflegegeld von 6 *RM* gezahlt.

Für 165 Zöglinge zu je 286, für 95 Zöglinge zu je 318 und für 57 Pflege- und Dienstpersonen zu je 365 Tagen sowie für durchschnittlich 130 Insassen und Dienst- und Pflegepersonen der Blindenwerkstätte und des Blindenheims, die aus der Anstaltsküche mitverpflegt werden, ebenfalls zu je 365 Tagen, ist unter der Annahme eines Satzes bei Düren von 0,75 *RM* und bei Neuwied von 0,80 *RM* täglich für Beköstigung die Ausgabe unter Titel II 1 des Unterhaushaltsplans der Blindenunterrichtsanstalten errechnet. Die vom Rheinischen Blinden-Sürsorgeverein für die Beköstigung der Insassen und des Dienst- und Pflegepersonals der beiden genannten Dürener Vereinsanstalten zu zahlenden Vergütungen sind bei Titel II 1 und V 4 in Einnahme miteinander bzw. vorgesehen.

#### Kapitel 43 Titel 29 und 30: Sonstiges, Taubstummens- und Blindenwesen.

Die eingesehten Beträge für Sonstiges im Taubstummenswesen sind vorgesehen für allgemeine Taubstummensfürsorge, insbesondere Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung Taubstummer, für Fortbildungslehrgänge der in Berufsausbildung stehenden Taubstummens und für etwaige Beihilfen an in der Ausbildung für den Taubstummenslehrerdienst stehende Personen. Die Beträge für Sonstiges im Blindenwesen — abgesehen von dem Zuschuß an den Rheinischen Blinden-Sürsorgeverein — dienen der allgemeinen Blindenfürsorge, der Gewährung von Zuschüssen an Blindenbüchereien und an die Blindenbildung fördernde Vereine u. dgl.

Den Ausgabeposten 29 und 30 b stehen Einnahmen aus Fondsmitteln bei den Einnahmetiteln 29 a und 30 a gegenüber.

#### Kapitel 44: „Sürsorge für Krüppel.“

Nach dem Ergebnis des I. Halbjahres des Rechnungsjahres 1936, wie es dem Nachtragshaushalt für 1936 zugrunde liegt, wird die Zahl der Krüppelfürsorgefälle für das Rechnungsjahr 1937 bei etwas steigender Tendenz auf etwa 650 000 geschätzt. Rund 70% (im Vorjahre 75%) der erfaßten Fälle dürften auf Heilbehandlung und rund 30% (im Vorjahre 25%) auf Schul- und Berufsausbildung sowie Siechenpflege entfallen. Es hat den Anschein, als ob die Krüppelfürsorgestellen diejenigen Krüppel, die durch die Kunst des Arztes nicht vollwerbsfähig gemacht werden können, in steigendem Maße der Berufsausbildung zuführten. Daneben nimmt naturgemäß die Zahl der Siechenpfleglinge von Jahr zu Jahr zu, während sich die Belegung der Krüppelschulen auf der gleichen Höhe hält.

Bei dem bestehenden und sich möglicherweise durch steuerliche Rückwirkungen erhöhenden Zuschußbedarf müssen die bisherigen Spezialkostensätze von 2,80 *RM* je Kopf und Tag für Heilbehandlung und von 1,80 *RM* je Kopf und Tag für Berufs- und Schulausbildung und Siechenpflege mindestens beibehalten werden, und zwar um so mehr, als es auch bei der zugunsten der Bezirksfürsorgeverbände bestehenden Regelung bezüglich der Einziehung der Beiträge Drittopflichteter verbleibt.

Die Mehreinnahme bei Titel 4 (Anstalt Süchteln) ergibt sich aus einer mäßigen Erhöhung der Krüppelzahl dieser Anstalt.

Die Durchschnittspflegesätze haben sich bis jetzt auf der bisherigen Höhe von etwa 4,09 *RM* für Heilbehandlung und 2,65 *RM* für Schul- und Berufsausbildung usw. gehalten.

Die für die orthopädischen Hilfsmittel (Titel 3) erforderliche Mehrausgabe wird durch Erstattung der Bezirksfürsorgeverbände und entsprechende Mehreinnahme bei Titel 1 gedeckt.

Bezüglich der Einnahme und Ausgabe bei Kapitel 44 Titel 4 „Orthopädische Provinzial-Kinderheilanstalt Süchteln“ wird auf die betr. Ausführungen bei dieser Anstalt verwiesen.

#### Kapitel 44 Titel 4: Orthopädische Provinzial-Kinderheilanstalt Süchteln.

Für das Rechnungsjahr 1937/38 kann nach der bisherigen Bewegung mit einer Durchschnittsbelegung von etwa 320 Krüppelkindern mit 116 800 Pflegetagen gerechnet werden, und zwar mit schätzungsweise 290 geistlichen Krüppelfällen und 30 Selbstzahlern. Die Pflegesätze sind dieselben wie bisher, nämlich 4 *RM* täglich für geistliche Fälle und 4,50 *RM* für Selbstzahler. Wirtschaftliche und soziale Gründe machen aber oft eine Ermäßigung des Pflegesatzes für Selbstzahler notwendig. Nur in 10 Fällen wird mit dem vollen Pflegesatz für Selbstzahler von 4,50 *RM* gerechnet werden dürfen.

Da häufiger selbst auch der ermäßigte Selbstzahlersatz von 4 *R.M.* nicht zu erlangen ist, empfiehlt es sich, die Ermächtigung des Landeshauptmanns „bei bedürftigen Selbstzahlern den Pflegesatz bis auf den Satz für bezirkshilfsbedürftige (durchschnittlich 4 *R.M.* je Kopf und Tag) zu ermäßigen und im einzelnen Falle den Pflegesatz den wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen und evtl. auch unter 4 *R.M.* herabzusetzen“ weiterhin bestehen zu lassen.

Die übrigen höheren Einnahmen bei Titel II—IV 1 und die Mindereinnahme bei Titel IV 2 müssen nach dem Ergebnis des I. Halbjahres 1936/37 erwartet werden.

Zu Titel III a und b der Einnahme sowie zu VI a und b der Ausgabe:

Der Kinderheilanstalt Süchteln ist eine orthopädische Werkstatt angegeschlossen, in der ein Teil der für die Inzassen notwendigen orthopädischen Apparate und Schuhe angefertigt wird. Die Personalkosten dieser Werkstatt sind bei den entsprechenden Personaltiteln verrechnet.

Die Mehrausgabe bei Titel III 1 hat darin ihren Grund, daß zunächst die Ausgabe im Nachtragshaushalt für 1936 infolge Nichtbesetzung der Volontärarzstelle um 1 000 *R.M.* herabgesetzt, ferner ein älterer Assistenzarzt mit höheren Bezügen eingestellt und schließlich die Bezüge der Assistenzärzte entsprechend ihrem Dienstalter erhöht werden mußten.

Die geringe Mehrausgabe bei Titel III 2 a und 2 b ergibt sich ebenfalls aus planmäßigen bzw. tariflichen Steigerungen.

Die Ausgabe bei Titel IV 1 entspricht der angenommenen Belegungsstärke und dem an die Ordensgenossenschaft zu zahlenden bisherigen Vergütungssatz von 1,95 *R.M.* täglich je Pflegling für die Wirtschaftsführung und Pflege, die, wie seither als gut bezeichnet werden muß.

Bei Titel IV 3 erfordern Bücherei und Schulbedürfnisse die geringe Mehrausgabe.

Die Erhöhung des Titels V 3 ist bedingt durch Steigerung der Kokspreise sowie dadurch, daß die Vergütungen für die an Beamte usw. gelieferten Brennstoffe, die bisher an dieser Stelle durch Absetzen von der Ausgabe vereinnahmt wurden, jetzt bei Titel II a in Einnahme erscheinen.

Die Ausgaben für die Gärtnereiunterhaltung sind unter dem neuen Titel V 5 besonders veranschlagt worden. Bisher wurden dieselben von der Wirtschaftsführung übernommen und nur zum geringsten Teil aus Titel VII 5 b bestritten.

Der erhöhten Ausgabe bei Titel VI a/b steht eine entsprechende Mehreinnahme bei Titel III a/b gegenüber.

Bei Titel VII 1 mußten die durch den Nachtragshaushalt 1936 abgesetzten 1 000 *R.M.* wegen der Preiserhöhungen für Betriebsstoffe und Öle und wegen voraussichtlich größerer Reparaturkosten, die an dem Kraftwagen im 4. Betriebsjahr notwendig werden, wieder vorgesehen werden.

Steuern und Versicherungsgebühren (Titel VII 3) stellen sich gegen das Vorjahr um 705 *R.M.* höher.

#### **Kapitel 45: Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge.**

Der Haushaltsplan hat dadurch eine Erweiterung erfahren, daß infolge Auflösung des bisher außerplanmäßig geführten Sonderkontos der Kriegsbeschädigten- und Kriegerhinterbliebenenfürsorge die einzelnen Abschnitte des Kontos erstmalig 1937 in den Haushaltsplan übernommen worden sind.

Bei Titel 3—5 war infolgedessen die Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich.

Im Einzelnen ist folgendes zu bemerken:

#### **Einnahme.**

**Titel 1:** Nach dem heutigen Stande der Zusatzrentenberechtigten und unter Berücksichtigung der für 1937 zu erwartenden Abgänge, insbesondere an Kinderzuschüssen für die aus der Rentenversorgung herauswachsenden Kinder, ist eine Einnahme und Ausgabe von 5 200 000 *R.M.* anzusetzen.

**Titel 2 a:** Infolge der Mehrarbeit durch die Übertragung der Feststellung und Zahlbarmachung der Zusatzrente für die Kriegsblinden und Hirnverletzten auf die Hauptfürsorgestellen ist mit einer Erhöhung der Zuweisung des Reichs an Verwaltungskostenzuschüssen von 2 000 *R.M.* zu rechnen.

**Titel 2 b:** Durchlaufender Posten.

**Titel 5 b:** Es handelt sich um ein der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen in Berlin vermachtes Wohnhaus, das gemäß Übereinkommen mit der Stiftung von der Hauptfürsorgestelle treuhänderisch und kostenlos verwaltet wird.

**Titel 6:** Da in den letzten Jahren die Darlehensmittel immer weniger in Anspruch genommen wurden und seit 1936 Darlehen aus Haushaltsmitteln überhaupt nicht mehr hergegeben werden, handelt es sich nur noch um Rückzahlungen aus früherer Zeit. Nach der jetzigen Zahl der noch laufenden Darlehen und nach den festgesetzten Tilgungsraten und Zinsen kann für 1937 nur mit einer Summe von 20 000 *R.M.* gerechnet werden.

**Titel 7:** Einnahmen bei diesem Titel sind nicht mehr zu erwarten, da nach Auffassung des Reichsjustizministers die auf Grund des § 18 von den Strafgerichten gegen Arbeitgeber verhängten Bußgelder als kriminelle Ordnungsstrafen anzusehen sind und nach der Verfügung des Reichs- und Preussischen Arbeitsministers in die Staatskasse zu fließen haben.

Andere Einnahmen sind bei diesem Titel nicht anzusehen.

#### Ausgabe.

**Titel 1:** Die bei der Verteilung der Zusatzrentenmittel verbleibenden kleineren Spitzenbeträge sind, da es sich um Reichsmittel handelt, am Jahreschluß auf das nächste Jahr zu übertragen.

**Titel 2:** Das Gleiche gilt von den kleineren Spitzenbeträgen, die sich bei der Verteilung der Reichsmittel für Verwaltungskosten auf die örtlichen Fürsorgestellen ergeben und die am Schluß des Rechnungsjahres zur Verteilung im nächsten Jahr zu übertragen sind.

**Titel 5 b:** Durchlaufender Posten. Vgl. die Begründung auf der Einnahmeseite. Die Übertragbarkeit ist mit Rücksicht auf die nicht mit dem Schluß des Rechnungsjahres zusammenfallende Abrechnung der Nationalstiftung erforderlich.

**Titel 7 a.** Die fortschreitende Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage hat sich auch bei der Inanspruchnahme der Gelder dieses Titels günstig ausgewirkt, sodaß die für die Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte, für Krankenfürsorge für Kriegerwitwen, für Einzelmaßnahmen der Bezirksfürsorgeverbände für die Kriegsoptioner und für Siedlungszwecke vorgesehenen Mittel um 25 000 *R.M.* gekürzt werden können.

**Titel 7 b.** Nachdem einerseits nunmehr feststeht, daß eine Beteiligung der Bezirksfürsorgeverbände an den Aufwendungen für Kriegsblinde und Hirnverletzte nicht in Frage kommt, also der Landesfürsorgeverband der alleinige Träger der Kosten ist, andererseits im Laufe des Jahres 1936 ein Abkommen aller Hauptfürsorgestellen mit den Berliner Zentralstellen bezüglich der Heilbehandlung getroffen ist, das eine Verminderung der für diesen Fürsorgezweig aufkommenden Kosten erwarten läßt, dürfte voraussichtlich der in Ansatz gebrachte Betrag von 100 000 *R.M.* (gegen 120 000 *R.M.* in 1936) genügen.

**Titel 8.** Auch im Rechnungsjahr 1937 erscheint die Entsendung von Kriegerkindern und Kindern Schwerbeschädigter in Erholungs- und Heilstätten geboten, da die Kinder z. T. durch die jahrelange Erwerbslosigkeit ihres Ernährers gesundheitlich stark gelitten haben. Weiterhin erscheint auch eine Förderung der Berufsausbildung der Kriegerkinder am Platze. Ein Betrag von 65 000 *R.M.* (gegen 75 000 *R.M.* im Vorjahre) dürfte jedoch dem Bedürfnis entsprechen.

**Titel 9.** Die Kosten für Reisen zum Zwecke der örtlichen Prüfung der Zusatzrentenabrechnungen bei den Fürsorgestellen wurden bisher aus den beim Sonderkonto der Kriegsbeschädigtenfürsorge verwalteten Mitteln entnommen. Nach Auflösung dieses Kontos sind die für Reisen genannter Art entstehenden Kosten aus den Haushaltsmitteln zu bestreiten. Der Ansatz bei diesem Titel war daher um 1 500 *R.M.* zu erhöhen.

**Titel 10.** Die Beibehaltung des Haushaltsansatzes entspricht dem Bedürfnis.

#### **Kapitel 47: Hebammenlehrwesen.**

Auf dem Gebiete des Hebammenlehrwesens liegt dem Provinzialverbände die Pflicht zur Ausbildung von Hebammen ob, und zwar in der Hauptsache die Ausbildung solcher Schülerinnen, die nachweisbar Aussicht haben, nach Abschluß ihrer Hebammenausbildung in einem Stadt- oder Landkreise der Rheinprovinz eine ausreichende Beschäftigung als Hebamme zu erhalten oder als Bezirkshebamme angenommen zu werden. Nach Zurücklegung des Ausbildungslehrganges haben die Schülerinnen sich einer staatlichen Prüfung zu unterziehen, über deren Ergebnis ihnen nach Bestehen der Prüfung vom Oberpräsidenten ein Zeugnis ausgestellt wird.

Außerdem hat der Provinzialverband für alle berufstätigen Hebammen, welche das 55. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Fortbildungslehrgänge einzurichten. Nach einem Erlaß des preussischen Wohlfahrtsministers vom 14. November 1931 sollten bis zur Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse nur solche Hebammen an einem Fortbildungslehrgang teilnehmen, bei denen nach Ansicht des Kreisarztes eine Auffrischung der Kenntnisse unbedingt nötig war. Durch Erlaß des Ministers des Innern vom 24. November 1933 III 3720/33 ist hierin eine Änderung eingetreten. Danach soll auf die Kreise eingewirkt werden, daß sie durch Gewährung von Beihilfen die Teilnahme der Hebammen an Fortbildungslehrgängen ermöglichen.

Seit der Vermietung der Provinzial-Hebammenlehranstalt in Köln an die Stadt Köln am 16. Mai 1924 sind die Hebammenausbildungs- und Fortbildungskurse in der Landesfrauenklinik in Wuppertal-Elberfeld durchgeführt worden. Die Ausbildungslehrgänge dauern je 18 Monate. Eine Abkürzung der Ausbildungszeit ist in besonderen Fällen mit Genehmigung des Regierungspräsidenten in Düsseldorf zulässig. Die Schülerinnen aus der Rheinprovinz haben 1,75 *R.M.* täglich an Ausbildungskosten zu zahlen. Nichtrheinländerinnen zahlen 3,50 *R.M.* für den Tag. Die Aufnahme dieser letzteren Schülerinnen erfolgt nur, wenn nach Aufnahme der für die Kreise und Anstalten der Rheinprovinz auszubildenden Schülerinnen noch Plätze freibleiben. Die Zahl der Teilnehmerinnen an Hebammen-Ausbildungslehrgängen ist durch Anordnung des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern bis auf weiteres erheblich eingeschränkt.

Die Zahl der Fortbildungskurse für ausgebildete Hebammen richtet sich nach der Zahl der von den Stadt- und Landkreisen der Provinz für die Teilnahme an einem solchen Kursus vorgeschlagenen Hebammen. Es sind Lehrgänge mit zweiwöchiger Dauer und einem täglichen Vergütungsatz von 3 *R.M.* vorgesehen.



Es ist in Aussicht genommen, vom Beginn des Rechnungsjahres 1937 ab in der Landesfrauenklinik jährlich einen einjährigen Lehrgang zur Ausbildung von Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen mit anschließender staatlicher Abschlußprüfung durchzuführen. Die Teilnehmerinnen sollen in der Anstalt freie Unterkunft und Verpflegung erhalten und im ersten Halbjahr ihrer Ausbildungszeit ein monatliches Schulgeld von 10 *R.M.* zahlen.

Die nachstehenden Tabellen geben Aufschluß über die Anzahl der Hebammenschülerinnen, Kursistinnen, Patientinnen, Schwangeren usw., mit der für das Rechnungsjahr 1937 gerechnet wird, und über die dem Unterhaushaltsplan der Landesfrauenklinik zu Grunde zu legenden Verpflegungsstärken.

### I. Lehrgänge.

Zahl der			
Schülerinnen in Hebammenausbildungslehrgängen		Hebammen in Fortbildungslehrgängen	Teilnehmerinnen am Lehrgang für Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen
insgesamt	durchschnittlich pro Tag		
70	43,6	230	5

Für eine auslandsdeutsche Hebammenschülerin ist eine Freistelle vorgesehen.

### II. Patientinnen, Schwangere, Wöchnerinnen und Säuglinge.

Zahl der Patientinnen, Schwangeren und Wöchnerinnen durchschnittlich pro Tag in der Aufnahmeklasse			Ferner Freistellen für Schwangere und Wöchnerinnen in Aufnahmeklasse III zur Verfügung des Direktors durchschnittlich pro Tag	Zahl der Pfleglinge in der Säuglingsstation durchschnittlich pro Tag		Ferner Freistellen für Säuglinge zur Verfügung des Direktors durchschnittlich pro Tag
I	II	III		krankte	gesunde	
1	4	35	55	3	2	10

An Pflegekosten sind einschließlich Arzneien und Verbandsmaterial für die Aufnahmeklasse I 11 *R.M.*, für die Aufnahmeklasse II 7,50 *R.M.* und für die Aufnahmeklasse III 4,50 *R.M.*, ferner für kranke Pfleglinge in der Säuglingsstation 2,50 *R.M.* und für gesunde Pfleglinge in der Säuglingsstation 1,50 *R.M.* täglich angesetzt. Hiernach und unter Zugrundelegung von 365 Pflgetagen im Jahre ist die Einnahme zu Titel 12 des Unterhaushaltsplans der Landesfrauenklinik errechnet.

### III. Beköstigung.

1. Tischklasse			2. Tischklasse				
Pfleglinge durchschnittl.	Ärzte einschl. Med.-Praktikant	Pfleglinge durchschnittl.	Personal	Hebammenschülerinnen durchschnittl.	Hebammen in Fortbildungskursen	Säuglings- u. Klein-Kinderpflege-schülerinnen	Pfleglinge in der Säuglingsstation durchschnittl.
5	9	90	42	43,6	230	5	15

Für Pfleglinge, Schülerinnen und die Pfleglinge in der Säuglingsstation sind je 365 Tage, für die Ärzte und das Personal ebenfalls je 365 Tage abzüglich 1 900 *R.M.* für Urlaubs- und Außerkosttage und für die Teilnehmerinnen an Wiederholungslehrgängen je 14 Tage berechnet. Für die Beköstigung in der 1. Tischklasse sind 2,25 *R.M.*, in der 2. Tischklasse 1,35 *R.M.* und für die Pfleglinge in der Säuglingsstation 1 *R.M.* für den Tag bei der Berechnung der Ausgabe bei Titel III 1 des Anstaltshaushaltsplanes angesetzt. Ferner wurden für besondere Verordnungen für Schwerkranke und Schwache 8 000 *R.M.* und für an Anstaltsbesucher gegen Entgelt abzugebende Beköstigung 880 *R.M.* mitvorgesehen.

In den gegen das Vorjahr erhöhten Ausgabesummen bei den Titeln II 2 a, II 2 c, II 3 a und II 3 b sind erstmalig insgesamt 19 650 *R.M.* als Wert der freien Beköstigung und Wohnung für 2 Volontärärzte, 1 Medizinalpraktikanten, 7 Schwestern, 1 Köchin, 17 Hausangestellte und 2 Ammen enthalten. Diesen Mehrausgaben stehen Mehreinnahmen in gleicher Höhe in den Summen bei den Titeln III 1 und IV 2 gegenüber.

Bei Titel II 2 b ist eine neue Stelle für eine Stenotypistin und bei Titel II 2 c die neuen Stellen einer technischen Assistentin und einer Heilgymnastin eingesetzt. Außerdem mußten bei Titel II 2 b 3 000 *R.M.* für Erhöhungen der Bezüge der vorhandenen 8 Schwestern mehr vorgesehen werden.

Die Mehrausgabe bei Titel III 1 für Beköstigung ist im wesentlichen einmal auf die Erhöhung der Zahl der Schülerinnen und Kursistinnen sowie der in der 1. Tischklasse zu verpflegenden Personen und zum anderen auf die notwendig gewordene Erhöhung des Beköstigungsansatzes für die 2. Tischklasse von 1,25 *R.M.* auf 1,35 *R.M.* zurückzuführen.

#### Kapitel 48: Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt).

**Titel 1 u. 2.** Die Durchführung der vom Provinzialverband geförderten Kinderheilverfahren kann vielfach nicht am Ende des Rechnungsjahres abgeschlossen werden. Auch bei den auf dem Gebiete der Schulzahnpflege zugesagten Beihilfen des Provinzialverbandes kann die Auszahlung der Beihilfen erst nach Schluß des Rechnungsjahres nach Vorlage der Verwendungsnachweisung erfolgen. Die Übertragbarkeit dieser Mittel ist daher erforderlich. Zu Titel 2 können die Restzuschüsse vielfach erst nach Schluß des Rechnungsjahres ausbezahlt werden, weil die Verwendungsnachweise über die Kinderspeisung häufig erst nachträglich erbracht werden können. Die Übertragbarkeit der erforderlichen Restmittel ist daher geboten.

**Titel 10.** Die Mittel dienen zur Fortführung der Maßnahmen zur Betreuung jugendlicher Erwerbsloser im Zusammenwirken mit dem Landesarbeitsamt, der NS.-Volkswohlfahrt, den Gemeinden und der Hitlerjugend, für die landwirtschaftliche Umschulung Jugendlicher zur Vorbereitung auf die Siedlertätigkeit und zur Durchführung hauswirtschaftlicher Lehrgänge des BDM. Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist dieser Titel dem jeweiligen Verwendungszweck entsprechend in drei Untertitel aufgegliedert worden. Die gewährten Zuschüsse werden nie ganz, sondern immer in Teilzahlungen überwiesen. Die letzte Teilzahlung erfolgt jeweils nach Erbringung des Gesamtverwendungsnachweises. Da dieser für die gegen Schluß des Rechnungsjahres bewilligten Zuschüsse immer erst nach Abschluß des Rechnungsjahres erbracht werden kann, ist die Übertragung des Ausgaberestes notwendig, damit die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt werden können.

**Titel 12.** Die Erhöhung der Ausgabe ist begründet durch das gegen das Vorjahr neu hinzukommende Bedürfnis nach einem Ausbau von festen Zeltlagerplätzen für die HJ. und von Führerschulen. Letztere Aufgabe wird erforderlich, da infolge des neuen Gesetzes über die Hitlerjugend vom 1. Dezember 1936 mit einer wesentlich verstärkten Führerschulung gerechnet werden muß. Die in der Rheinprovinz z. Zt. vorhandenen Gebiets- und Obergangsschulen reichen hierfür nicht aus. In der Regel erfolgt die Überweisung der Beihilfen in Teilzahlungen. Die letzte Teilzahlung wird immer erst nach Vorlage und Prüfung des Verwendungsnachweises überwiesen. Da die Einbringung dieses Nachweises in vielen Fällen erst am Schluß oder nach Beendigung des Rechnungsjahres möglich ist, muß der verbliebene Ausgabereist übertragen werden.

**Titel 14.** Die bisher durchgeführten Kurzschulungslehrgänge für die Hitlerjugend und den BDM. entsprechen dem tatsächlichen Bedürfnis nicht. Sie werden durch das nach Erlaß des neuen Gesetzes über die Hitlerjugend vom 1. Dezember 1936 geschaffene erweiterte Bedürfnis künftig noch weniger ausreichen. Bisher konnten jährlich nur 10—12 000 Teilnehmer durch diese Lehrgänge erfaßt werden. Mit den erhöhten Mitteln wird die Schulung von etwa 18—20 000 HJ.- und BDM.-Angehörigen angestrebt. Die Übertragung des Ausgaberestes ist notwendig, da auch hier die Abrechnung der zugesicherten Beihilfen, insbesondere bei den Maßnahmen, die spät bezuschußt werden, erst nach Schluß des Rechnungsjahres erfolgen kann.

**Titel 15.** Die Ausgabe erscheint an dieser Stelle zum ersten Male. In den Vorjahren war bei Kapitel 32, Titel 1 „Zur Gewährung von Zuschüssen an gewerbliche Bildungseinrichtungen von provinzieller Bedeutung“ ein Zuschuß mit vorgesehen, der im letzten Rechnungsjahre 16 800 *R.M.* betragen hat. Da vom Rechnungsjahr 1937 ab ein ganzjähriger Schulbetrieb eingerichtet wird, mußte mit Rücksicht auf den hierdurch entstehenden größeren Kostenaufwand ein entsprechend höherer Zuschuß eingesetzt werden.

**Titel 20.** Die Ausgabeerhöhung ist notwendig, um den 4 Rheinischen Gauämtern der NSD. neben den für das Hilfswerk „Mutter und Kind“ alljährlich auf sie entfallenden Anteilen zusätzlich noch besondere Mittel für die notwendige Einrichtung und Unterhaltung der Amtswalterschulung zuwenden zu können.

Ferner ist es aus wirtschaftspolitischen und bevölkerungspolitischen Gründen auch notwendig, den auf die 4 Rheinischen Gaue der NS.-Frauenschaſt für Müttererschulungszwecke jährlich entfallenden festen Anteil angemessen zu erhöhen. In wirtschaftspolitischer Hinsicht fällt dieser Organisation auf Grund des Vierjahresplanes die Aufgabe zu, in allen Müttereschulen des Gaues Küchen — in ländlichen Gegenden Wanderküchen — einzurichten, um die Frauen mit den hauswirtschaftlichen Anforderungen der Zeit, namentlich auf dem Gebiete der Volksernährung vertraut zu machen. Aus bevölkerungspolitischen Gründen ist ein starker Ausbau der Säuglingspflegekurse für das kommende Jahr geplant.

Die Ausschüttung der Mittel erfolgt immer erst während des Winterhalbjahres. Die auf die einzelnen Organisationen entfallenden Pauschalzuschüsse können erst dann überwiesen werden, wenn die Zuschüsse des Vorjahres durch Erbringung eines Verwendungsnachweises voll abgerechnet sind. Da für einzelne hauptsächlich während des Winterhalbjahres durchzuführende Maßnahmen diese Abrechnung oft erst spät gegeben werden kann, läßt sich die Auszahlung der Beträge nicht immer während des Rechnungsjahres bewerkstelligen. Etwa verbleibende Reste müssen dann übertragen werden.

**Titel 42.** Durch die Dienststelle des Dezernenten für Jugendpflege ist ein Mehrbedarf eingetreten. Eine Erhöhung um 300 *R.M.* ist deshalb notwendig.

#### Kapitel 49: Sürjorgeerziehung Minderjähriger.

Am 1. April 1936 war vorhanden ein Bestand von . . . . . 8 740 Zöglingen  
Am 1. Oktober 1936 war vorhanden ein Bestand von . . . . . 9 252 „

In den ersten 6 Monaten des Rechnungsjahres hat sich durch die verstärkten gerichtlichen Überweisungen mithin eine reine Zunahme ergeben von . . . . . 512 „

Mit Rücksicht auf die noch immer ansteigende Zahl der Neuüberweisungen muß für die nächsten 6 Monate mit einer weiteren Bestandserhöhung von . . . . . 600 Zöglingen gerechnet werden, sodaß sich für den 1. April 1937 ein Bestand ergeben würde von . . . 9 852 "

Die sich immer noch fortsetzende Steigerung der Neuüberweisungen zur Fürsorgeerziehung, namentlich von Kindern im schul- und vorschulpflichtigen Alter, wird aller Voraussicht nach auch im Rechnungsjahre 1937 anhalten. Ob diese Steigerung hauptsächlich auf den rechtzeitigen Zugriff nach der gesetzlichen Wiederherstellung der vorbeugenden Fürsorgeerziehung zurückzuführen ist oder auch auf eine Wiederrzunahme der Gefährdung und Verwahrlosung unter der schulpflichtigen Jugend, wird z. St. von der Verwaltung zum Gegenstand eingehender Ermittlungen im Benehmen mit den Aufnahmeheimen, den Jugendämtern, der USD. und der HJ. gemacht, damit, wenn letzteres zutrifft, rechtzeitig auch mit Maßnahmen außerhalb der Fürsorgeerziehung zugegriffen oder vorgebeugt werden kann. Die finanziell bedrohliche Steigerung des Zöglingsbestandes wird die Verwaltung zu mindern versuchen einmal durch starke Entlassungen aus der Fürsorgeerziehung, insbesondere aus der Anstaltserziehung, sodann durch Einwirkung auf die einweisenden Stellen Vormundschaftsgerichte, Jugendämter, Freie Wohlfahrtspflege), damit diese durch verstärkten Einsatz von örtlichen Erziehungsmaßnahmen (Waisenhilfe) die Fürsorgeerziehung möglichst entlasten. Auf diese Weise hofft die Fürsorgeerziehungsbehörde, den nach obiger Aufstellung an sich zu erwartenden Neuzugang von 1100—1200 Zöglingen auf 1000 herabzudrücken, sodaß demnach im Voranschlag nur mit einem Jahresdurchschnitt von . . . . . 500 " zu rechnen ist und sich für das Rechnungsjahr 1937 ein Durchschnittsbestand ergibt von . 10 352 "

Weiterhin hat die Verwaltung in der Hoffnung, daß es ihr gelingen wird, die teurere Anstaltserziehung zugunsten der billigeren Familienerziehung weiter zu verkürzen, wieder den gleichen niedrigen Anteil der Anstaltserziehung an den Gesamtkosten eingesetzt wie im Vorjahr d. J. 47,5%, obwohl dieser Satz im Winterhalbjahr 1936 durch den Rückstrom von Zöglingen aus landwirtschaftlichen Dienststellen nicht gehalten werden konnte, sondern am 1. Januar 1937 auf 48,35 gestiegen war. Eine noch stärkere Verkürzung der Anstaltserziehung wäre verkehrt, da bei einer zu frühen Entlassung der Zöglinge in freie Verhältnisse mit einer Bewährung in der Pflege- oder Dienststelle nicht gerechnet werden kann und weil der Versuch der Familienunterbringung von Zöglingen, die hierfür noch nicht genügend gefestigt sind, auf die Dauer zu einer Verminderung des Stellenangebotes für Fürsorgezöglinge und damit zu der Notwendigkeit führen würde, familienreife Zöglinge mangels Vorhandenseins von Stellen in der Anstalt belassen zu müssen.

Die Kosten der privaten Anstaltserziehung haben sich im ersten Halbjahr 1936, wie im Haushalt für 1936 veranschlagt, auf 1,86 R.M. gestellt. Hierbei sei bemerkt, daß nach den letzten Statistiken des Statistischen Reichsamtes die Rheinprovinz in der Höhe des Pflegesatzes für private Fürsorgeerziehungsheime von allen preussischen Provinzen an drittlehster Stelle steht, obwohl der Stand der Erziehung, der äußere Eindruck der benutzten Heime sowie die Lebenshaltungskosten im Rheinland dies nicht rechtfertigen. Die niedrigen Pflegesätze konnten nur dadurch aufrecht erhalten werden, daß die Zahl der in Anspruch genommenen privaten Erziehungsheime vermindert wurde, um den verbleibenden Heimen eine volle Belegung zu sichern.

Nach dem Stande vom 1. Januar 1937 würde sich der Durchschnittsbestand von 10 352 Zöglingen wie folgt verteilen:

1900 = 18,35% (1536 = 17,89% *)	in Familienpflege
3145 = 30,40% (2394 = 27,88%)	" Lehr- und Dienststellen sowie in der eigenen Familie
875 = 8,45% (829 = 9,65%)	" Provinzialerziehungsheimen
4043 = 39,05% (3409 = 39,70%)	" privaten Erziehungsheimen
172 = 1,66% (183 = 2,13%)	" Lehrlingsheimen und Kameradschaftshäusern,
217 = 2,09% (236 = 2,75%)	noch nicht zur Einlieferung gelangte Zöglinge.

Die Jahresausgaben für einen Zögling würden betragen 536,98 R.M. (525,80 R.M.), und zwar

a) in Familienpflege für		
Pflege und Erziehung . . . . .	=	223,35 (241,07) R.M.
Bekleidung und Ausrüstung . . . . .	=	10,25 (10,11) "
Überführung . . . . .	=	11,62 (10,87) "
ärztliche Behandlung und Krankenpflege . . . . .	=	9,77 (7,90) "
Beaufsichtigung . . . . .	=	39,76 (38,22) "
zusammen:		294,75 (308,17) R.M.
b) in Lehr- und Dienststellen sowie in der eigenen Familie für		
Bekleidung und Ausrüstung . . . . .	=	10,25 (10,11) R.M.
Überführung . . . . .	=	11,62 (10,87) "
Beaufsichtigung . . . . .	=	39,76 (38,22) "
zusammen:		61,63 (59,20) R.M.

\*) Die eingeklammerten Zahlen bedeuten den entsprechenden Stand vom 1. Januar 1936 bzw. die durchschnittlichen Jahresausgaben 1935.

c) in Erziehungsheimen für Pflege und Erziehung . . . . .	= 760,11 (769,31) <i>R.M.</i>	
und zwar in einem Provinzial-Erziehungsheim = 1 141,94 (1 160,11) <i>R.M.</i> = 3,13 (3,17) <i>R.M.</i> täglich *)		
und in einem Privaterziehungsheim 678,90 (680,56)		
= 1,86 (1,86) <i>R.M.</i> täglich.		
Bekleidung und Ausrüstung bei Entlassungen aus den Erziehungsheimen . . . . .	= 35,74 (31,70) "	
Überführung . . . . .	= 11,62 (10,87) "	
Krankenpflege und spezialärztliche Behandlung . . . . .	= 69,83**) (58,02) "	
zusammen:		877,30 (869,90) <i>R.M.</i>

Die Gesamtausgaben werden für das Rechnungsjahr betragen . . . . . 6 501 050 *R.M.*  
Davon ab

a) die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Fürsorgeerziehungs- wesens mit . . . . .	207 000 <i>R.M.</i>	
b) die Einnahmen nach Titel 30 . . . . .	11 "	
c) die Einnahmen der eigenen Provinzialerziehungsheime . . . . .	735 150 "	
d) der Staatszuschuß . . . . .	3 440 189 "	4 382 350 "

Don der Provinz sind demnach zu tragen: 2 118 700 *R.M.*

Die gegenüber dem Nachtragshaushalt für 1936 in den Haushalt eingesetzten Mindereinnahmen und Mehrausgaben sind wie folgt begründet:

#### Einnahme.

**Titel 10.** Die Mindereinnahme ist verursacht durch eine Herabsetzung des Personalunkostenbeitrages der Landwirtschaft um 2 739 *R.M.* Es handelt sich bei dem Personalunkostenbeitrag um einen Verrechnungsposten, der im Haushalt des Erziehungsheims sowohl in Einnahme, als auch in Ausgabe erscheint.

#### Ausgabe.

**Titel 1 b.** Die Erhöhung ist bedingt durch Einrücken von Anwärtern in Beamtenstellen sowie durch planmäßige Erhöhung von Bezügen.

**Titel 10—12.** Es wird auf die Begründungen beim Unterhaushalt der Provinzialerziehungsheime verwiesen.

**Titel 15—25 b.** Die Mehrausgaben bei diesen sich gegenseitig ergänzenden Ausgabtiteln sind in der Hauptsache verursacht durch den höheren Zöglingbestand. Darüber hinaus machen die erhöhten Preise der Textilwaren Mehraufwendungen für die Kleiderausstattungen der Zöglinge sowie die hohen durch die Sterilisation der Zöglinge (11,1%) entstehenden Kosten eine Erhöhung des Ansatzes für die Krankenbehandlung notwendig.

**Titel 26 b.** Der Mehrbetrag gegenüber dem Vorjahre soll dazu dienen, den Erziehern der provinziellen und der privaten Erziehungsheime die Teilnahme an hierfür besonders eingerichteten und von allen preussischen Provinzen gemeinsam beschickten nationalpolitischen Schulungskursen in Strausberg bei Berlin zu ermöglichen.

#### Provinzialerziehungsheime.

#### I.

Heim	Das Heim ist berechnet auf				Derpfllegung ist berechnet auf	
	Zöglinge	Beamte und Angestellte	Schwester	insgesamt	Beamte, Schwestern, Angestellte und kranke Zöglinge nach Speiseplan A	Zöglinge nach Speiseplan B
Rheindahlen . . . . .	300	59	8	367	47	275
Solingen . . . . .	235	52	—	287	15	230
Euskirchen . . . . .	340	63	12	415	22	340
Summe 1937	875	174	20	1069	84	845
Summe 1936	875	175	20	1070	82	845

\*) Die Kosten eines Zöglings im Provinzialerziehungsheim sind mit denen eines Zöglings im Privaterziehungsheim nicht ohne weiteres vergleichbar. In den Provinzialerziehungsheimen befinden sich nur die am meisten verwahrlosten schulenlassenen Zöglinge, deren Unterbringung in getrennten Häusern und deren Ausbildung durch vorwiegend beamtete Erzieher in neuzeitlich eingerichteten Betrieben naturgemäß höhere Kosten verursacht, als die der weniger verwahrlosten Zöglinge aller Kategorien in den Privaterziehungsheimen. In den täglichen Pflegekosten für die Provinzialerziehungsheime ist ein Betrag von 2,13 (2,15) *R.M.* für Beamtengehälter, Angestelltenvergütungen und die sozialen Zulagen enthalten.

\*\*) Die Steigerung ist nachstehend begründet bei den Bemerkungen zu Titel 15—25 b.

## II.

Heim	Grund- eigentum			Davon sind									Bleiben für die Land- wirtschaft			Dazu sind gepachtet		
				Gebäudeflächen, Hof-, Lagerraum usw., Wald- und Wäldchen			verpachtet			zusammen								
	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm
Rheindahlen . .	82	85	80	16	03	38	—	31	70	16	35	08	66	50	72	1	22	96
Solingen . . .	91	03	65	31	70	—	—	98	—	32	68	—	58	35	65	—	—	—
Euskirchen . .	80	11	95	10	11	23	—	—	—	10	11	23	70	—	72	—	—	—
Summe 1937	254	01	40	57	84	61	1	29	70	59	14	31	194	87	09	1	22	96
Summe 1936	254	01	40	59	30	67	1	29	70	60	60	37	193	41	03	1	22	96

## Einnahme.

Titel I: Infolge der geringen Zahl von Zöglingen anderer Fürsorgeverbände ist eine höhere Einnahme als veranschlagt nicht zu erwarten.

Titel II 4 d: Bei dem Personalunkostenbeitrag der Landwirtschafts- und Schwemmsteinbetriebe handelt es sich um einen Verrechnungsposten innerhalb des Anstalts Haushaltes. Der niedrigeren Einnahme steht in der Ausgabe bei Titel V 1 und V 2 eine entsprechend niedrigere Ausgabe gegenüber.

Titel IV 3: Im Nachtragshaushalt für 1936 war bei Rheindahlen mit Rücksicht auf die Erstattungen der Fliegerübungsstelle die Einnahme um 2000 *R.M.* erhöht worden. Mit dem Wegzug der Fliegerübungsstelle am 1. Juli 1937 fällt die erhöhte Einnahme weg.

## Ausgabe.

Titel II 2 b, II 3 a und II 3 b: Die Erhöhungen sind verursacht durch planmäßige Erhöhung von Bezügen, zudem aber auch dadurch, daß im Gegensatz zu früher der Wert der gewährten freien Station in der Befoldungsziffer enthalten ist. Es handelt sich hierbei jedoch lediglich um eine Verrechnung. Die in den Ansätzen enthaltenen Vergütungen für Beköstigung erscheinen in Einnahme bei Titel III 1, diejenigen für Wohnung in Einnahme bei Titel IV 2.

Titel II 4 b: Die Errechnung des Ansatzes nach der Zahl der Beamten und Angestellten sowie nach der Höhe der Ruhegehälter ergibt bei Euskirchen ein Mehr von 150 *R.M.*

Titel II 4 d: Bei den bei Solingen erstmalig eingesetzten 310 *R.M.* handelt es sich um die Vergütungen für Kesselreinigung. Die Zahlung erfolgte bisher aus Titel IV 3.

Titel III 1: Der niedrigere Ansatz im Nachtragshaushalt für 1936 war durch die freien Plätze, vor allem in dem Provinzialerziehungsheim in Rheindahlen (Fliegerübungsstelle) bedingt. Nach dem Abzug der Fliegerübungsstelle ab 1. Juli 1937 kann aber dort mit einer vollen Belegung gerechnet werden. Dem Haushaltsansatz ist daher die volle Belegung der Erziehungsheime zugrunde gelegt worden.

Wie im Vorjahre, so ist auch im vorliegenden Haushalt der Ansatz bei allen 3 Anstalten vorsorglich um 0,03 *R.M.* pro Kopf und Pflage tag erhöht. Die Freigabe dieser Beträge (bei Rheindahlen = 3000 *R.M.*, bei Solingen = 2500 *R.M.*, bei Euskirchen = 3700 *R.M.*) wird jedoch nur im Falle eines Ansteigens der Lebensmittelpreise erfolgen.

Titel III 2: Soweit die Mehraufwendungen durch die verstärkten Entlassungen entstehen, stehen ihnen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber. Bei Rheindahlen wurde der unter Zugrundelegung einer vollen Belegung errechnete Ansatz des ursprünglichen Haushaltes für 1936 wieder eingesetzt. Weiter wurde zum Zwecke des auf Anordnung der Verwaltung erfolgenden allmählichen Ersatzes der bisherigen Kleidung durch eine einheitliche Kleidung bei jedem Heim ein Betrag von 1000 *R.M.* eingesetzt.

Titel III 4: Der höhere Ansatz hat seine Ursache darin, daß auf Grund der Vorschriften des Gemeindefinanzgesetzes Ausgaben, die früher aus dem Titel „Sonstiges“ geleistet wurden, nunmehr auf diesen Ausgabebetitel genommen werden müssen.

Titel IV 3: Die Mehrausgabe entsteht durch die bei den Erziehungsheimen in Rheindahlen und Solingen voraussichtlich notwendig werdende Mehrentnahme von Wasser aus dem städtischen Netz. Bei dem Erziehungsheim in Euskirchen ist beabsichtigt, die bis jetzt stark eingeschränkte Beheizung etwas zu verbessern.

Titel IV 4 und IV 5: Das in der Begründung der Erhöhung des Ausgabebetitels III 1 in Absatz 1 Gesagte gilt auch für diese Ausgabebetitel.

Titel V 1: Der Mehrausgabe von 11 170 *R.M.* steht eine Mehreinnahme von 20 330 *R.M.* gegenüber.

Titel VI 2: Der Ausgabebetitel ist mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Gemeindefinanzgesetzes neu geschaffen. Bisher wurde die Ausgabe aus Titel „Sonstiges“ bestritten.

**Titel VI 3:** Die bisher aus den Titeln V 1 und V 2 gezahlten Reisekosten müssen künftig auf diesen Titel verbucht werden.

**Titel VI 5:** Das in der Begründung der Erhöhung des Ausgabebetitels III 1 in Absatz 1 Gesagte gilt auch für diesen Ausgabebetitel.

#### **Kapitel 50: Wandererfürsorge.**

Dem Vernehmen nach ist bereits zu Beginn des Rechnungsjahres 1937 mit dem Inkrafttreten des seit Jahren erwarteten Reichswandererfürsorgegesetzes zu rechnen. Leider läßt sich aber die dadurch für den Landesfürsorgeverband eintretende finanzielle Belastung auch noch nicht annähernd übersehen, da bisher nicht einmal der Gesetzesentwurf vorliegt. Deshalb kann z. Zt. auch noch keine Entscheidung darüber getroffen werden, ob die dem Landesfürsorgeverbande zur Last fallenden Aufwendungen für hilfsbedürftige Wanderer in Zukunft unter der ordentlichen Fürsorge für Hilfsbedürftige bei Kapitel 41 oder bei Kapitel 50, das bisher nur freiwillige Leistungen des Landesfürsorgeverbandes auf dem Gebiete der Wandererfürsorge umfaßt, gebucht werden sollen. Jedenfalls muß aber damit gerechnet werden, daß die bisherigen Wandererfürsorgeeinrichtungen im Rahmen der zukünftigen gesetzlichen Wandererfürsorge Verwendung finden. Es empfiehlt sich daher, bei Kapitel 50 wieder den vorjährigen Betrag vorzusehen.

#### **Kapitel 59: Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege.**

##### **Ausgabe.**

**Titel 1:** Bereits im Jahre 1936 hat es sich herausgestellt, daß die bei diesem Titel vorgesehenen Mittel zur Befriedigung der eingegangenen begründeten Kostandsgesuche nicht ausreichen. Die Erhöhung dieses Titels auf die vorgesehene Summe ist nicht zu umgehen.

Im allgemeinen werden die zur Verfügung stehenden Mittel während des Rechnungsjahres restlos aufgebraucht. Wenn dies aus einzelnen Gründen ausnahmsweise nicht der Fall sein kann, muß der Ausgabereft auf das neue Rechnungsjahr übertragen werden, um den kinderreichen Familien die an sich geringen Mittel restlos zu erhalten.

**Titel 2:** Die Mittel werden der NS.-Volkswohlfahrt bzw. den Stadt- und Landkreisen, die in den früheren Jahren in größerem Umfange Müttererholungskuren durchgeführt haben, zur Verfügung gestellt. Da sich diese Kuren über das ganze Jahr erstrecken und die im März eingeleiteten erst im neuen Haushaltsjahr abgerechnet werden können, ist die Übertragung des Ausgabereftes nötig.

**Titel 3 u. 4:** Die Gewährung von Pflegekostenzuschüssen erstreckt sich über das ganze Jahr. Da die Verpflichtungen für die im alten Jahr übernommenen Fälle in das neue Rechnungsjahr übergehen, muß auch hier der Ausgabereft übertragen werden.

**Titel 5:** Das bei Titel 4 bezüglich der Übertragbarkeit dieser Mittel Gesagte trifft auch hier zu.

## **VI. Kulturpflege.**

#### **Kapitel 61: Denkmalpflege.**

##### **Einnahmen.**

Die Wenigereinnahme unter Kapitel 61 Titel 13 ist auf die Nichtinanspruchnahme und Herabsetzung von Offa-Darlehen sowie die unmittelbare Zahlung einer Staatsbeihilfe zur Tilgung des Offa-Darlehens an die Offa zurückzuführen. Die Verrechnung mit der Offa erfolgt später.

##### **Ausgaben.**

#### **Kapitel 61.**

Titel 5 und 10 siehe Verrechnungshaushalt.

Die unter Titel 12 vorgesehenen Mittel halten sich auf der gleichen Höhe wie im vorigen Jahre. Sie reichen aber nicht aus, um den berechtigten Wünschen auf Erhaltung der Bau- und Kunstdenkmäler in etwa zu entsprechen. Im kommenden Rechnungsjahre sollen besonders die planmäßige Wiederherstellung wertvoller Bürger- und Bauernhäuser sowie die Rettung gefährdeter technischer Kulturdenkmäler, soweit sie nicht durch die vor 2 Jahren eingeleitete Windmühlenaktion erfasst sind, gefördert werden. Die Beihilfen werden grundsätzlich erst nach Abnahme der durchgeführten Instandsetzungsarbeiten und Prüfung der Abrechnungen durch den Provinzialkonservator ausgezahlt. Diese Nachrübungen erstrecken sich bei der Fülle der Objekte über das Ende des Rechnungsjahres, so daß die Übertragung der bewilligten aber noch nicht ausgezahlten Beihilfen notwendig wird.

Die Erhöhung unter Titel 16 ist bedingt durch die Notwendigkeit der Errichtung einer Bedürfnisanstalt in der Nähe des Denkmals. Die Kosten sind auf 8000 *R.M.* veranschlagt. Der Rest wird von der Stadt Koblenz aufgebracht.

Unter Titel 17 erscheint zur besseren Ausgestaltung des Jahrbuches der Denkmalpflege eine Erhöhung des bisherigen Ansatzes geboten.

Die Erhöhung bei Titel 18 ist zum Ausgleich der früher vom Provinzialverband getragenen Portokosten für den Versand der Zeitschrift des Rheinischen Vereins und der Zeitschrift „Rheinische Heimatpflege“ erfolgt.

Die Mehrausgabe unter Titel 19 ergibt sich aus der Notwendigkeit, die veraltete photographische Einrichtung am Denkmälerarchiv durch Anschaffung von 2 neuen Apparaten dem heutigen Stande der Entwicklung auf diesem Gebiete anzupassen und gefährdete mittelalterliche Wandmalereien durch Herstellung von Nachbildungen in Originalgröße der Nachwelt als wichtige Urkunden der Kunst- und Kulturgeschichte zu überliefern.

#### **Kapitel 61 Titel 15: „Sortführung der Denkmälerstatistik“ 1937.**

Der im vorigen Jahre erstmalig aufgestellte Unterhaushaltsplan zeigt keine wesentlichen Veränderungen auf.

##### **Einnahme:**

**Titel I 1:** Die Einnahme aus dem Verkauf von Inventarbänden wird sich infolge erheblicher Herabsetzung der bisherigen Verkaufspreise verringern.

**Titel I 2:** Die bisher von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft) gezahlten Druckkostenzuschüsse kommen infolge Verlagerung der Verhältnisse bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Folge in Wegfall, sodaß auch hier eine Wenigereinnahme eintritt.

##### **Ausgabe.**

**Titel V 1:** Die Druckkostenrechnungen über die im Laufe des Rechnungsjahres herausgebrachten Inventarbände werden zum Teil erst zum Schluß des alten bzw. Beginn des neuen Rechnungsjahres zur Begleichung vorgelegt, so daß, da sich die Nachprüfung der Rechnungen immer noch einige Zeit hinzieht, die am Jahreschluß noch verfügbaren Beträge auf das neue Rechnungsjahr übertragen werden müssen.

**Titel VI 1.** Auf Grund der Abwicklung dieses Titels im Rechnungsjahr 1936 hat sich ergeben, daß der bisherige Ansatz nicht ausreicht. Eine Erhöhung um 1 000 *R.M.* ist notwendig.

#### **Kapitel 62:**

Der durch das Reichsnaturschutzgesetz geforderte verstärkte Natur- und Landschaftsschutz und die Einrichtung einer Provinzialstelle für Naturschutz erfordern die Bereitstellung höherer Mittel.

#### **Kapitel 63:**

**Titel 4 b.** Wegen der Übertragbarkeit der hier bereitgestellten Mittel vgl. die Ausführungen zu Kapitel 61 Titel 15, Untertitel V 1.

**Titel 5.** Die Abweichungen der Untertitel gegenüber dem Vorjahr passen sich dem sachlichen Bedürfnis an. Eine Mehrausgabe innerhalb des Gesamttitels tritt dadurch nicht ein.

#### **Kapitel 63 Titel 1 und 2 (Einnahmen und Ausgaben): Landesmuseen.**

##### **Einnahme.**

Gegenüber dem Vorjahre sind keine Veränderungen eingetreten.

##### **Ausgabe.**

**Titel II 1:** Die Mehrausgabe entsteht aus der anderweitigen Verrechnung der Bezüge des beim Landesmuseum in Trier beschäftigten früheren Oberaufsehers am Landarmenhaus in Trier.

**Titel III 1 a:** Die Mehrausgabe wird — abgesehen von dem planmäßigen Aufrücken im Dienstalter — im wesentlichen verursacht durch die Notwendigkeit der Einstellung von 3 wissenschaftlichen Hilfsarbeitern und eines Vermessungstechnikers sowie die Aufbesserung der Bezüge von technischen Angestellten.

**Titel III 2:** Der vorjährige Ansatz reicht nach den gemachten Erfahrungen nicht aus, zumal Neuaufstellungs- und Reinigungsarbeiten an Steindenkmälern und schließlich die Abendführungen mehr Arbeits- und Aufsichtsstunden erfordern.

**Titel IV 3:** Die Erhöhung um 12 000 *R.M.* ist notwendig, um bei der Bedeutung des Landesmuseums Bonn einigermaßen für eine Vervollständigung der einzelnen Abteilungen der Sammlung sorgen zu können.

**Titel IV 6:** Der Ansatz ist neu und entspricht einem sachlichen Bedürfnis.

**Titel V 6:** Die Meerkatzkaserne ist wieder für Heereszwecke in Anspruch genommen worden, sodaß die Zahlung der Miete fortfällt.

**Titel VI 2:** Die Erhöhung dieses Titels ergibt sich aus der Erhöhung der Prämie auf erstes Risiko.

#### **Kapitel 64 Titel 1:**

Die Auszahlung der Beihilfen erfolgt regelmäßig erst nach Prüfung der vorzulegenden Nachweisungen. Die tatsächliche Auszahlung zieht sich infolgedessen in einzelnen Fällen bis über den Schluß des Rechnungsjahres hinaus, sodaß die noch erforderlichen Restmittel in das nächste Rechnungsjahr übertragen werden können.

**Kapitel 65:**

Es hat sich ergeben, daß die hier bereitgestellten Mittel nicht ausreichen, um den berechtigten Wünschen der wissenschaftlichen Institute, Vereine und Einrichtungen zu entsprechen. Um wichtige grenzpolitisch-landeskundliche Arbeiten lösen zu können, ist eine Erhöhung des bisherigen Ansatzes unvermeidlich. Die zu Veröffentlichungen wissenschaftlichen oder kunstgeschichtlichen Inhalts bewilligten Druckkostenzuschüsse werden grundsätzlich erst nach Erscheinen der betreffenden Werke geleistet. Da sich die Drucklegung oft über den Jahreschluß hinauszieht, ist die Übertragung der bereitgestellten Mittel unvermeidlich. Das Gleiche gilt für Lieferungswerke, deren Erscheinen nie zu übersehen ist.

**Kapitel 69:**

Titel 1 b. Durch die Einstellung eines wissenschaftlichen Hilfsarbeiters entstehen erhöhte Reisekosten, sodaß sich der bisherige Ansatz um 1 500 *R.M.* erhöht.

## Unterhaushaltsplan der Siegenschaftsverwaltung.

(vergl. Kapitel 5 Titel 1)

**Titel IV. Provinzialgut Sichtenhain.**

Das Provinzialgut ist — nach Aufteilung des Gutes in zwei Pachthöfe — seit dem 17. März 1934 auf die Dauer von 12 Jahren verpachtet. Infolge von Landabgabe an das Hilfswerklager 1 (Mdrh.) der SA. der NSDAP. (siehe Titel III) und infolge Parzellenaustausches zwischen den Pächtern haben sich die Flächengrößen der beiden Pachthöfe und die Qualität einzelner Parzellen verändert; die Pachteinahmen sind verringert. Die Jahrespacht wird ab 1. April 1937 betragen:

für den im Kreise Krefeld gelegenen Höfgeshof (nunmehr 35,15,57 ha groß, Pächter Gustav Heyer) . . . . .	2 725,64 <i>R.M.</i>
und für den zum Teil im Kreise Kempen-Krefeld, Gemeinde Willich, zum Teil im Stadtkreis Krefeld gelegenen Gutshof (nunmehr 52,44,51 ha groß, Pächter Franz Prosch) . . . . .	4 190,82 "
Steuern und Aufwendungen für die Unterhaltung der Wohn- und Betriebsgebäude werden von den Pächtern getragen.	
Ferner sind verpachtet Einzelgrundstücke des Anstaltsgeländes an den Landwirt Joh. Lohmanns in Willich (5,93,57 ha) zum Preise von jährlich . . . . .	484,— "
und an den Kleingärtnerverein Krefeld-Stahldorf (1,04,28 ha) zum Preise von jährlich . . . . .	160,— "
Außerdem gehen ein an Jagdpacht aus Anstaltsgelände von den Jagdpächtern Heyer und Geossen jährlich . . . . .	260,— "
	7 820,46 <i>R.M.</i>
Mithin stellt sich die Einnahme an Pacht usw. auf jährlich . . . . .	

**Titel V. Provinzialgut Bñlerward.**

Das Provinzialgut (groß 48,92,64 ha) ist seit dem 1. Oktober 1934 auf die Dauer von 12 Jahren an den Landwirt Franz Vahlhaus zum Preise von jährlich . . . . . 5 284,05 *R.M.* verpachtet.

Das ebenfalls zum Provinzialgut gehörige „Hofgut Büsteward“ (groß 19,06,10 ha) war seit der Übernahme durch den Provinzialverband an den Landwirt Karl Nöllen verpachtet. Die Pachtzeit, die Ende Januar 1935 abgelaufen war, wurde am 1. Februar 1935 auf 12 Jahre verlängert, und zwar zu denselben Bedingungen, unter welchen das Provinzialgut verpachtet wurde. Der Pachtpreis beträgt unter Zugrundelegung des für beide Betriebe gleichen Pachtbetrages von 108 *R.M.* pro ha zuzüglich sämtlicher auf den Betrieben lastenden Steuern und Abgaben jährlich . . . . . 2 058,59 "

Außerdem wird vom RWE. — Betriebsverwaltung Wesel — für die Verlegung einer Hochspannungsleitung über Grundstücke des Provinzialgutes Bñlerward eine jährliche Anerkennungs- und Benutzungsgebühr in Höhe von . . . . . 11,75 "

Die Gesamteinnahmen aus der Verpachtung der beiden Betriebe betragen demnach . . . . . 7 342,62 *R.M.*

**Titel VI. Provinzialdomäne Lammersdorf.**

Bei der Provinzialdomäne handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb (Weidebetrieb), der auf melioriertem Ödland errichtet wurde.



Die Flächengröße der Domäne, die in 5 Kolonate eingeteilt ist, umfaßt insgesamt 89,44,57 ha; davon entfallen auf

Kolonat	I . . . . .	29,24,20 ha
"	II . . . . .	15,00,00 "
"	III . . . . .	15,00,00 "
"	IV . . . . .	15,08,99 "
"	V . . . . .	15,11,38 "
	Summe:	89,44,57 ha

Sämtliche Kolonate sind an einzelne Landwirte verpachtet und zwar die Kolonate I und II ab 1. Juli 1934 auf die Dauer von 12 Jahren und die Kolonate III IV und V ab 1. April 1928 auf die Dauer von 9 Jahren.

Der Pachtpreis stellt sich für sämtliche 5 Kolonate auf 60 *R.M.* pro ha zuzüglich der auf den Betrieben lastenden Steuern und Abgaben. Unter Zugrundelegung dieses Pachtpreises wird eine jährliche Einnahme von rund . . . . . 5 366 *R.M.* erzielt.

Kleinere Ausbesserungen an den Gebäuden bis zum Betrage von 30 *R.M.* für jeden Einzelfall haben die Pächter auf eigene Kosten vorzunehmen. Ausbesserungen, deren Kosten den Betrag von 30 *R.M.* in Einzelfälle übersteigen, trägt der Provinzialverband.

#### Titel VII. Nettemühle in Weisenthurm.

Auf Grund eines zwischen dem Müllermeister Dr. Hermann Schäfer in Miesenheim und dem Provinzialverband abgeschlossenen Vertrages über den Verkauf der Firma und des Handelsgeschäftes „Mühle zur Netze“ sowie der Müllereimaschinen wurde die Mühle am 1. Januar 1937 stillgelegt. Die Gebäude werden für Zwecke der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Andernach Verwendung finden.

Einnahmen aus der Benutzung der Mühle werden im Rechnungsjahre 1937 nicht mehr entstehen. Etatsmäßig wird die ehemalige Nettemühle von jetzt ab bei der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Andernach erfaßt.

#### Titel VIII. Rittergut Desdorf.

Das Rittergut Desdorf hat einschließlich Gebäude und Hof eine Gesamtgröße von 53 ha 89 ar 94 qm und ist seit dem Jahre 1902 an den Landwirt Carl Hons verpachtet.

Auf dem Gut sind laut testamentarischer Auflage — das Gut ist im Jahre 1873 durch Vermächtnis an den Provinzialverband gefallen — ständig Waisenknaben, meist 4 bis 5, untergebracht, welche in Desdorf die praktische landwirtschaftliche Ausbildung erhalten und gleichzeitig die in der Nähe befindliche Bäuerliche Werk- schule in Bergheim besuchen.

Die am Jahreschluß verbleibende Mehreinnahme wird an den Desdorfer Fonds abgeführt.

## Verrechnungshaushalt.

### b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge.

#### Kapitel 1 Titel 1:

a) Nach dem Stande vom 1. Dezember 1936 wurden für 645 Ruhegehaltsempfänger monatlich 168 972 *R.M.* gezahlt, also jährlich . . . . . 2 014 944 *R.M.*

Folgende Fälle von Neupensionierungen sind bis jetzt bekannt:

bis zum 1. April 1937 . . . . . 7 Beamte

am 1. April 1937 erreichen die Altersgrenze 11 "

am 1. Oktober 1937 erreichen die Altersgrenze 12 "

= 30 Beamte

Die Ruhegehälter für diese Beamten werden betragen . . . . . 95 700 "

Die weiteren Zugänge werden durch die Abgänge ausgeglichen.

Für Rückzahlung an Einbehaltungsbeträgen und zur Abrundung sind vorgesehen . . . . . 5 356 "

2 116 000 *R.M.*

b) An Hinterbliebene von Beamten sind nach dem Stande vom 1. Dezember 1936 für 486 Witwen zu zahlen monatlich 80 829 *R.M.*, also jährlich . . . . . 971 664 *R.M.*

der Zugang bis 1. April 1937 wird betragen 12 Witwen . . . . . 25 920 "

für weitere, durch Abgang nicht ausgeglichene Zugänge im Jahre 1937 . . . . . 25 416 "

für Rückzahlung von Einbehaltungsbeträgen sind vorgesehen . . . . . 2 000 "

1 025 000 *R.M.*

Summe Kapitel 1 Titel 1 3 141 000 *R.M.*

**Kapitel 1 Titel 2:**

a) Am 15. November 1936 wurden an frühere Angestellte an Ruhegeldern monatl. 2 634,61 <i>R.M.</i> gezahlt. Der Jahresbedarf stellt sich somit auf rund . . . . .	31 620 <i>R.M.</i>
Sür Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen . . . . .	4 380 "
erforderlich:	36 000 <i>R.M.</i>
b) An Hinterbliebenenversorgung früherer Angestellter wurden nach dem Stande vom 15. November 1936 1 924,92 <i>R.M.</i> monatlich gezahlt, also jährlich rund . . . . .	23 100 <i>R.M.</i>
Sür Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen . . . . .	4 500 "
erforderlich:	27 600 <i>R.M.</i>
Summe Kapitel 1 Titel 2:	63 600 <i>R.M.</i>

**Kapitel 1 Titel 3:**

a) An Ruhegehältern (frühere Lohnempfänger) wurden nach dem Stande vom 15. November 1936 monatlich 38 324,43 <i>R.M.</i> gezahlt, das sind rund jährlich . . . . .	459 900 <i>R.M.</i>
Sür voraussichtliche Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen . . . . .	14 100 "
erforderlich:	474 000 <i>R.M.</i>
b) An die Hinterbliebenen früherer Lohnempfänger wurden am 15. November 1936 monatlich gezahlt 13 745,20 <i>R.M.</i> , mithin sind rund jährlich erforderlich . . . . .	164 950 <i>R.M.</i>
Es empfiehlt sich, für Zugänge (einschl. zur Abrundung) . . . . .	15 050 "
vorzusehen, sodaß der Gesamtbedarf betragen wird . . . . .	180 000 <i>R.M.</i>
Summe Kapitel 1 Titel 3:	654 000 <i>R.M.</i>

**Kapitel 2:**

An laufenden Unterstützungen wurden nach dem Stande vom 15. November 1936 gezahlt an:

<b>Titel 1:</b> frühere Beamte und deren Hinterbliebene monatlich 1 652,62 <i>R.M.</i> mithin Jahresbedarf rund . . . . .	19 840 <i>R.M.</i>
Sür Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen . . . . .	16 160 "
zusammen:	36 000 <i>R.M.</i>

Die bisher aus Kapitel 1 Titel 1 gezahlten Beträge an mit Verlust der Versorgungsbezüge ausgeschiedenen Provinzialbeamte, denen bei ihrer Entlassung eine Unterstützung bewilligt worden ist, sind hier zugelegt.

<b>Titel 2:</b> frühere Angestellte und deren Hinterbliebene monatlich 432,99 <i>R.M.</i> = rund jährlich . . . . .	5 200 <i>R.M.</i>
Sür Zugänge und zur Abrundung . . . . .	2 600 "
zusammen:	7 800 <i>R.M.</i>

<b>Titel 3:</b> frühere Lohnempfänger und deren Hinterbliebene monatlich 3 639,03 <i>R.M.</i> = rund jährlich . . . . .	43 670 <i>R.M.</i>
Sür Zugänge und zur Abrundung . . . . .	3 930 "
zusammen:	47 600 <i>R.M.</i>

Gesamtsumme Kapitel 2: 91 400 *R.M.*

**c) Hochbauabteilung.**

Der Haushaltsplan der Hochbauabteilung erscheint in der gleichen Art der Aufstellung wie im Vorjahre, auch die Errechnungsgrundlagen des Gesamtbedarfs für bauliche Unterhaltung und Erneuerungs- und Ergänzungsarbeiten sind dieselben geblieben. Ebenso ist die Bereitstellung des Betrages von 331 720 *R.M.* als Tilgungsrate des III. Arbeitsbeschaffungsprogramms (IV. Rate) und eines Betrages von 150 000 *R.M.* als Bau rücklage unverändert wie im Vorjahre. Der Gesamtbedarf für Baukosten hat eine kleine Erhöhung von 1 720 *R.M.* erfahren durch den im verflossenen Haushaltsjahr erfolgten Erwerb eines Dienstgebäudes für das Landesbauamt Düsseldorf und des für Bürozwede gebrauchten Hauses, Düsseldorf, Adolf-Hitler-Straße 35, welche in die bauliche Betreuung der Hochbauabteilung übergegangen sind; ferner durch Übernahme der bisher von der Straßenbauabteilung unmittelbar baulich verwalteten Straßenmeisterdienstgebäude in Herongen, Wildbergerhütte und Wittlich auf die Hochbauabteilung. Naturgemäß ist die Verteilung der insgesamt verfügbaren Summe auf die einzelnen Dienstgebäude und Anstalten in jedem Jahre entsprechend den wechselnden Bedürfnissen eine andere.

Aus den für größere Bauarbeiten vorgesehenen Beträgen (Spalte B bzw. D „Erneuerungen und Ergänzungen“ der Zusammenstellung zu Kapitel 2) sollen im einzelnen folgende Arbeiten ausgeführt werden:

## Zusammenstellung

### der unter B und D des Ordentlichen Haushaltsplanes der Hochbauabteilung vorgesehenen Erneuerungs- und Ergänzungsarbeiten.

Die nachstehenden Einzelangaben dienen nur zur Schätzung des Gesamtaufwandes und sind gegenseitig deckungsfähig.

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
<b>Frühere Provinzial-Heilstätte Sichtenhain: Kapitel 3, Titel 5b</b>		
Instandsetzung und Trockenlegung der Schlagseite des Wohnhauses Anrathher Str. 21 . . . . .	1 400	
Neuerlegung des Belages im Kuhstall des Gutshofes . . . . .	250	
Herrichtung eines Kartoffel- und Vorkornhauses auf dem Höffges Hof . . .	650	
	2 300	
<b>Provinzialgut Bñlerward: Kapitel 3, Titel 5c</b>		
Pflasterung vor dem Hauseingang und der Scheune . . . . .	400	
<b>Provinzial-Domäne Lammersdorf: Kapitel 3, Titel 5d</b>		
Erstellung je einer überdachten Dungstätte auf den Kolonaten II, III und IV für das Stück 1 900 <i>R.M.</i> . . . . .	5 700	
Bau eines Grünfuttersilos von 27 cbm Inhalt auf Kolonat I . . . . .	400	
desgl. je 1 Stück von 15 cbm Inhalt auf Kolonat II bis V für das St. 250 <i>R.M.</i>	1 000	
	7 100	
Verbesserung der Wasserversorgung des Kolonates III und Überholung der Pumpenanlage auf Kolonat I . . . . .		1 500
<b>Rittergut Desdorf: Kapitel 3, Titel 5e</b>		
Umdecken des Daches über dem Heuspeicher . . . . .	600	
Einbau von 3 Pferdebögen . . . . .	250	
	850	
Erneuerung elektrischer Anlagen in den Ökonomiegebäuden . . . . .		1 000
<b>Landeshaus: Kapitel 13, Titel 13a</b>		
Befestigungen der westlichen Höfe mit Plattenbelag . . . . .	2 800	
Aufteilen von Diensträumen und Umgestaltung der Kassenräume . . . . .	3 200	
	6 000	
<b>Ständehaus: Kapitel 13, Titel 13b</b>		
Aufteilung der früheren Kommissionszimmer im I. Obergeschoß zu Büroräumen durch Einbau von Wänden . . . . .	4 000	
Einbau von stehenden Dachfenstern an Stelle der liegenden Dachfenster zwecks besserer Belichtung und Belüftung der Arbeitszimmer im Dachgeschoß . . . .	3 000	
	7 000	
<b>Landesbauämter: Kapitel 20, Titel 14a</b>		
Erweiterungsbauten an den Dienstgebäuden der Landesbauämter Siegburg und Koblenz und Erneuerungen an den Außenfronten des Dienstgebäudes in Köln	10 000	
<b>Straßenmeisterdienstgebäude: Kapitel 20, Titel 14b</b>		
Anbau an das Dienstgebäude Wittlich zur Vergrößerung der Büroräume . . .	1 600	
<b>Provinzial-Weinbaulehranstalt Trier: Kapitel 31, Titel 1</b>		
Vergrößerung des Gemüseschuppens in der Gemüsebauschule . . . . .	2 200	
Instandsetzungsarbeiten auf dem Weingut Kasel . . . . .	500	
	2 700	
Erneuerung und Instandsetzung der Heizungsanlage im Verwaltungsgebäude . .		3 000
Anlage einer Bewässerung der Parzelle Altbach der Gemüsebauschule . . . .		1 500
		4 500
<b>Landwirtschaftliche Haushaltungsschule Olwig: Kapitel 31, Titel 2</b>		
Außenanstrich des Wohnhauses . . . . .	650	
Teilweise Neuerlegung des Hofpflasters . . . . .	150	
Instandsetzungsarbeiten in den Hühnerställen . . . . .	400	
Anlage einer Wasserzuleitung zum Gemüsegarten . . . . .	400	
	1 600	

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
<b>Provinzial-Weinbaulehranstalt Kreuznach: Kapitel 31, Titel 3</b>		
Einbau von ansteigenden Sitzplätzen im Lehrsaal . . . . .	2 000	
Einbau einer Zwischendecke im Vorraum des Kellereidienstzimmers und Vergrößerung der Fenster daselbst . . . . .	500	
Erstellung eines Kartoffelsilos von 20 bis 25 cbm Inhalt . . . . .	350	
Anbringung eines Vordaches an der Feldscheune . . . . .	850	
	3 700	
<b>Provinzial-Weinbaulehranstalt Ahrweiler: Kapitel 31, Titel 5</b>		
Umbau der früheren Küche der Hofarbeiterfamilie auf Altenwegshof zu einem Schweinestall . . . . .	1 800	
Anlage eines Warmbeetes vor dem Gewächshaus . . . . .	700	
Herrichten eines Fahrradraumes . . . . .	400	
	2 900	
Einbau einer Warmwasserbereitungsanlage im Hauptgebäude . . . . .		600
<b>Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler: Kapitel 41, Titel 2</b>		
Instandsetzung des Frauenhauses als Fortsetzung der bereits begonnenen Arbeiten	6 000	
Einbau einer Entlüftung für den Garnkeller in der Weberei, Abtrennung des Treppenhauses von der Schreinerei sowie Einbau eines Schachtes zum Herablassen der Garnkisten . . . . .	1 100	
Erneuerung der alten Holzbalkendecke über dem Pferdeestall durch eine Massivdecke	1 200	
Einbau eines Schweinestalles unter dem Geräteschuppen an Stelle des bisher behelfsweise aus Preßstrohhallen hergerichteten Stalles . . . . .	1 500	
Einbau einer Abort- und Waschanlage in Abteilung III über der Schlosserei . .	1 800	
Einbau einer Räucherammer in dem Keller der Kochküche . . . . .	200	
Neueindeckung des Daches über der Schlosserei . . . . .	2 800	
	14 600	
Einbau einer Heizungsanlage in den Schlaf- und Aufenthaltsräumen über der Schlosserei . . . . .		500
<b>Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Andernach: Kapitel 42, Titel 4</b>		
Einbau von Waschgelegenheiten und Urinalständen in den Krankenabteilungen und Beschaffung von Badewannen . . . . .	1 100	
Umgestaltung des sehr dunklen Pförtnerzimmers zwecks besserer Belichtung und Belüftung . . . . .	1 800	
Einbau eines Abortes im Verwaltungsgebäude für Besucher in Verbindung mit Umgestaltung des Hofausganges . . . . .	800	
Erneuerung von schadhaften Fenstern in mehreren Krankenabteilungen . . . .	1 000	
Verlegung des Aufganges zu den Pflegerinnenzimmern im Frauenhaus IV in Verbindung mit Einbau eines Arztzimmers und Beseitigung der Halle vor dem Hause . . . . .	2 200	
Herrichtung einer Drahteingriedigung nach anstaltsseitig ausgeführter Niederlegung der Verbindungshallen zwischen Gemüseputzküche und Frauenhaus I A . .	700	
Einbau eines Abortes für Pfleger sowie eines Bades mit Waschgelegenheit in Männerhaus III E . . . . .	800	
Umgestaltung der Badezimmer im Männerhaus III C und D mit Einbau von Waschbecken und Erneuerung der gesamten Rohrleitungen und Fußbodenplatten	1 800	
Erneuerung des Holzfußbodens auf dem Fruchtstpeicher des Nettegutes . . . . .	700	
Umbau der Dungstätte zur Bereitung von Edelmist und Vergrößerung der Jauchegrube . . . . .	1 900	
	12 800	
Erneuerung des Wurfapparates am Hochdruckkessel Nr. 2 und Änderung des Antriebes des Apparates an Kessel Nr. 3 sowie teilweise Erneuerung der Bunker		4 000
Einbau einer Brennstofftankanlage von 1 000 Liter Inhalt . . . . .		800
Erneuerung von Dampf- und Warmwasserleitungsisolierungen . . . . .		2 000
		6 800
<b>Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Hau: Kapitel 42 Titel 5</b>		
Auswechslung eines Teiles der Gleise der Speisetransportbahn . . . . .	1 500	
zu übertragen:	1 500	

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
Übertrag:	1 500	
Anlage von Wasserzapfstellen im Treppenhaus von Frauenhaus XI nebst Erneuerung der Zuleitungen . . . . .	300	
Beschaffung von 50 Ersatz-Klosettöpfen und 30 Stück Flußometern . . . . .	1 300	
Auswechslung eines Teiles der Trägerkonstruktion der Feldscheune . . . . .	800	
Überholung des Kesselschornsteines . . . . .	500	
Einbau von Gartenklosetts in den Kellerräumen der Krankenhäuser . . . . .	3 000	
Instandsetzung der Straßendecke in der Bahnstraße . . . . .	3 000	
Überholen des Anschlußgleises auf dem Kohlenhof . . . . .	1 500	
Erneuerung der Verandadächer an Frauenhaus 6, 7 und 10 . . . . .	1 500	
Erneuerung der Dacheindeckung der Düngergruben der 3 Gutshöfe . . . . .	3 300	
Instandsetzung der beiden Wasserstationen für die Zentralheizung . . . . .	1 500	
Ausbessern der Straße vom Kesselhaus bis zum Gutshof I . . . . .	4 000	
Einbau einer neuen Treppe zum Mehlspeicher in der Bäckerei mit Verlegung des Zuganges . . . . .	1 000	
Neubau eines Wagenschuppens von 16 × 16 m auf Gutshof I . . . . .	3 000	
Erneuerung der Wasserrohrleitungen und der Abort- und Badeeinrichtungen sowie des inneren Anstrichs in den Frauenhäusern A und IV . . . . .	9 800	
Erneuerung von Stabfußböden in den Männerhäusern IV und V . . . . .	3 000	
	39 000	
Überholen eines undichten Kondensators . . . . .		2 500
Erneuerung von 3 Kohlenbunkern (Materialbeschaffung) . . . . .		1 000
Erneuerung eines Kolbenjahres für die Dampfmaschine . . . . .		2 000
Erneuerung der kombinierten Kreissäge und Langlochmaschine . . . . .		1 500
Einbau eines Sackaufzuges für den Futterspeicher auf Gutshof I . . . . .		600
Erneuerung des Brühboittichs in der Schlächtereier . . . . .		800
Beschaffung einer Säge, Schränk- und Schärfvorrichtung . . . . .		300
		8 700
<b>Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bonn: Kapitel 42, Titel 6</b>		
Einbau von Waschgelegenheiten und Urinalständern in verschiedenen Krankenabteilungen und Beschaffung von Badewannen . . . . .	1 600	
Anlage eines Außenklosetts am Wagenschuppen für die Außenkolonnen . . . . .	600	
Erneuerung schadhafter Fenster und Beseitigung von Fenstervergitterungen . . . . .	1 500	
Erneuern von Fußböden im Tagesraum des Frauenhauses I B . . . . .	900	
Einfriedigung des Lagerplatzes für Kesselasche und Schlacke durch eine Mauerherstellung von 2 Autohallen . . . . .	3 000	
Niederlegen von Gartenmauern und Ersatz durch Drahtzäune am Männerhaus IV	500	
Vergrößerung des Magazins im Kochkuchengebäude und Ausbau von Mädchenzimmern . . . . .	8 500	3 500
	17 100	
(Bei der starken Überbelegung der Anstalt reichen die Magazinräume nicht mehr aus und ist Ordnung und Prüfung außerordentlich erschwert. Dieser Übelstand soll durch Ausbau des Dachgeschosses beseitigt werden, wobei gleichzeitig an Stelle der bisherigen gesundheitlich unzulänglichen Personalzimmer einwandfreie Unterkunftsräume gewonnen werden.)		
Beschaffung von 4 elektrischen Zählern . . . . .		500
Auswechslung der posteigenen Fernsprechanlage 2/15 gegen eine solche von 3/25, Erweiterung der Hausfernprechanlage um 10 Teilnehmer und Ersatz einer Freileitung durch Kabel . . . . .		3 000
Einbau einer Sauerstoffbindeanlage für die zentrale Warmwasserbereitung . . . . .		5 000
		12 000
<b>Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Düren: Kapitel 42, Titel 7</b>		
Pflasterung der Straßen vom Wirtschaftsgebäude bis zur Bäckerei sowie Instandsetzung der Fahrstraße um die Anstalt und von Fußwegen zu den Anstaltswohnungen bis zum Südausgang der Anstalt . . . . .	5 500	
Einbau von Wasch- und Badegelegenheiten und Aborten in Frauenhaus II sowie Erneuerung der schadhaften und stark verkrusteten Wasserleitungen daselbst . . . . .	6 000	
Erneuerung der schadhaften Fußböden in mehreren Krankenabteilungen . . . . .	1 000	
zu übertragen:	12 500	

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
Übertrag:	12 500	
Anbau an die Kochküche zur Gewinnung eines großen Ausgaberaumes für die Männerseite . . . . .	2 000	
Umbau des alten Künstdünger- und Geräteschuppens in Hommelsheim zu Aufenthaltsräumen für Kranke, Pfleger und Angestellte sowie für Arbeitsräume für kranke Frauen . . . . .	3 000	1 800
Bau von 3 Rübenblattsilos . . . . .	1 000	
	18 500	
Erfaß einer Wasserspeisepumpe . . . . .		1 200
Beschaffung eines Gasherdens . . . . .		800
Einbau einer Entlüftung für den Festsaal unter Verwendung der Ventilatoranlage aus der Aula der Blindenanstalt . . . . .		3 300
Beschaffung einer Kaltsäge für die Schlosserei . . . . .		200
Herstellung von Nachtwachheizungen I. Rate . . . . .		6 000
		13 300
<b>Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen: Kapitel 42, Titel 8</b>		
Ausbau eines Kleidermagazins im Dachgeschoß des Männerhauses A . . . . .	1 000	
Erneuerung der Anstaltseinfriedigung an der Provinzial-Landstraße . . . . .	2 500	
Erstellung einer Waschküche, einiger Ledigenzimmer und eines Aufenthaltsraumes für weibliche Kranke auf dem Gutshof . . . . .	5 400	
Erweiterung und Umbau der Kläranlage . . . . .	3 000	
Einbau von größeren Dachfenstern in den Pflegerzimmern im Männerhaus I . . . . .	500	
Erneuerung der Straßendecke des Wirtschaftsweges von der Ecke der Rieselwiese bis zum Maschinenhaus . . . . .	7 000	
	19 400	
Beschaffung einer Boilieranlage und Erneuerung von Isolierungen im Männerhaus II . . . . .		3 000
Auswechslung von Hydranten . . . . .		800
Beschaffung einer Waschmaschine . . . . .		6 500
Beschaffung einer Mehlsiebmaschine . . . . .		900
Beschaffung eines Registerapparates für den Wasserhochbehälter . . . . .		1 500
Erneuerung der Lichtanlage in der Anstaltskapelle . . . . .		800
		13 500
<b>Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg: Kapitel 42, Titel 9</b>		
Einbau von 4 Doppel-Urinalständern im Männerhaus I und eines Abortes im Keller der Hausindustrie in demselben Hause . . . . .	3 500	
Einbau von Waschgelegenheiten für Kranke in mehreren Häusern und in den Zimmern für unverheiratete Ärzte . . . . .	1 500	
Pflasterung des restlichen Teiles der Ringstraße am Verwaltungsgebäude . . . . .	3 000	
Erbreiterung der Fenster und Einbau von Lichtschächten an der Schustereiwerkstatt und den anschließenden Räumen im Männerhaus II . . . . .	2 000	
Erfaß von 10 Badewannen und Neuherstellung der Anschlüsse dazu . . . . .	1 000	
Erneuerung alter Linoleumfußböden in mehreren Krankenhäusern . . . . .	2 000	
	13 000	
Restliche Arbeiten für die Herstellung der zentralen Warmwasserversorgung auf der Männerseite . . . . .		2 500
Beschaffung einer dritten Wäsche schleudermaschine . . . . .		1 500
Beschaffung von 4 Stück Motorschuschaltern für das Wasserwerk und den Gutshof		1 000
Erneuerung einer Kesselspeisepumpe . . . . .		2 000
Einbau einer Warmwasserheizungsanlage in der Autohalle beim Gutshof . . . . .		800
		7 800
<b>Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal: Kapitel 42, Titel 10</b>		
Herstellung der Anstaltsumzäunung vom Gutshof bis zur Maschinenmeisterwohnung . . . . .	1 500	
Beschaffung von 10 Badewannen und 10 Spülsteinen in den Krankenabteilungen	2 500	
Herrichtung eines Baderaumes für Heizer und Schlosser im Kesselhaus . . . . .	1 500	
Erneuerung der Dachhölzer in den Frauenhäusern D, L und E, welche durch den Hausbockkäfer zerstört sind . . . . .	2 000	
zu übertragen:	7 500	

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
Übertrag:	7 500	
Erneuerung des Daches auf dem Frauenhaus I . . . . .	1 500	
Einbau eines Baderraumes und einer Waschgelegenheit im Pflegerinnenheim des Frauenhauses C . . . . .	1 500	
Herstellen von 2 Kartoffelwaschbottichen für die Schälküche im Frauenhaus D . . . . .	1 000	
Beschaffung und Verlegung von 800 m Gleis für die Speisetransportbahn mit 3 Weichen . . . . .	5 500	
Erneuerung des Pflasters, der Anbindevorrichtungen und der Tröge im Kuhstall mit Verkürzung der Kuhstände . . . . .	8 000	
Erneuerung der Fußböden im Pferdestall und in der Futterküche . . . . .	1 000	
Ausbau des rechten Speichers im Verwaltungsgebäude zur Einrichtung einer Anstaltsbibliothek und Schaffung eines Lagerraumes für die Apotheke . . . . .	3 500	2 500
	29 500	
Einbau von neuen Wurf Feuerungen für 4 Hochdruckdampfkessel . . . . .		12 000
Beschaffung einer Wäscheschleuder für die Nebenwaschküche im Frauenhaus V . . . . .		1 500
Beschaffung der Kondensatpumpe mit Behälter zur Rückgewinnung des Kondensats in der Gärtnerei . . . . .		500
		16 500
<b>Provinzial-Taubstummenanstalt Aachen: Kapitel 43, Titel 12</b>		
Anlage eines Bürgersteiges durch das Städt. Tiefbauamt der Stadt Aachen . . . . .	2 000	
<b>Provinzial-Taubstummenanstalt Essen: Kapitel 43, Titel 15</b>		
Pflasterung und Befestigung des Schulhofes und Neuanlage der Vorgärten . . . . .	1 500	
<b>Provinzial-Taubstummenanstalt Trier: Kapitel 43, Titel 20</b>		
Erneuerung des Außenputzes und Zumauern von überflüssigen Fenstern an der Turnhalle nach der Seite des Augustinerhofes . . . . .	300	
<b>Provinzial-Blindenunterrichtsanstalt Düren: Kapitel 43, Titel 21</b>		
Erneuerung der Dachdeckung der Lager- und Arbeitshuppen und der Dachflächen auf dem Hauptgebäude an der Südwestseite . . . . .	2 000	
Ersatz einer Dampfkesselspeisepumpe . . . . .		1 100
Ersatz eines Warmwasserbereiters . . . . .		1 000
Neuerlegung der Dampfkondensleitung zum Kesselhaus . . . . .		400
		2 500
<b>Provinzial-Blindenunterrichtsanstalt Neuwied: Kapitel 43, Titel 22</b>		
Erneuerung der beiden größeren Heizungskessel . . . . .		6 000
Auswechslung von alten Rippenheizkörpern durch Radiatoren . . . . .		1 000
		7 000
<b>Orthopädische Kinderheilanstalt Süchteln: Kapitel 44, Titel 4</b>		
Neubau eines Aufenthaltsraumes mit Abort und Vergrößerung des Koksraumes im Gewächshaus . . . . .	2 000	
Vergrößerung des Koksraumes im Kinderhaus II . . . . .	1 500	
Befestigung des Weges vor den Kinderhäusern II und III . . . . .	2 000	
	5 500	
<b>Landesfrauenklinik Wuppertal-Eibfeld: Kapitel 47, Titel 1</b>		
Erneuerung der Oberflächenteerung auf dem nördlichen Fahrweg . . . . .	350	
Erneuerung der Gartenwege und Instandsetzung der Mauern im Anstaltsgarten . . . . .	2 000	
	2 350	
Überholung der Fernsprechanlage . . . . .		1 000
Erneuerung der elektr. Leitungen im Kesselhaus . . . . .		800
		1 800

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
<b>Provinzial-Erziehungsheim Rheindahlen: Kapitel 49, Titel 16</b>		
Erneuerung der äußeren Pflanzflächen am Verwaltungsgebäude . . . . .	1 000	
Erneuerung der Straßendecke und Umpflasterung des Rundweges vom Zöglingshaus C zum Werkstättengebäude . . . . .	1 000	
Herstellung eines besonderen Kellereinganges zum Heizraum der Lungenheilstätte	200	
Einfriedigung des Gartengeländes mit engmaschigem Drahtzaun zum Schutz gegen Wild . . . . .	750	
Herstellung von 2 Frühbeeten für die Gärtnerei . . . . .	250	
Auswechslung von verkrusteten Wasserleitungsrohren in mehreren Gebäuden .	300	
Einziehen einer Schutzdecke im Aufenthaltsraum für die in der Landwirtschaft beschäftigten Zöglinge . . . . .	300	
	3 800	
Erneuerung der Heizungsanlage in der Lungenheilstätte . . . . .		2 000
Anschluß des Maschinenraumes an den Heizkessel der Turnhalle . . . . .		800
Anlage von 2 Sickeranlagen zur Erhöhung der Ergiebigkeit des Brunnens (3. St. müssen über 2 000 <i>R.M.</i> jährlich für den Bezug von städtischem Wasser verausgabt werden) . . . . .		4 000
		6 800
<b>Provinzial-Erziehungsheim Solingen: Kapitel 49, Titel 17</b>		
Erneuerung der Dachindeckung des Wohnhauses auf dem alten Paas'schen Hof	400	
Erneuerung des Fußbodenbelags in der Schlosserei . . . . .	500	
Auswechslung von verkrusteten Kalt- und Warmwasserleitungsrohren in mehreren Gebäuden . . . . .	1 000	
	1 900	
Weiterer Ausbau des Wasserwerks zu Erhöhung der Ergiebigkeit . . . . .		4 000
<b>Provinzial-Erziehungsheim Euskirchen: Kapitel 49, Titel 18</b>		
Neueindeckung des alten Teiles der Feldscheune . . . . .	1 000	
Teilweise Erneuerung des Außenzaunes des Anstaltsgeländes . . . . .	600	
Befestigung des Rundweges . . . . .	1 500	
Beschaffung von Drainagerohren zur Trockenlegung des Südwestteiles der Anstalt	900	
	4 000	
Erneuerung von 2 Heizkesseln . . . . .		3 500
Ersatz einer Brotschneidemaschine . . . . .		800
Ersatz einer Teigknetmaschine . . . . .		1 500
		5 800
<b>Denkmäler-Archiv Bonn: Kapitel 61, Titel 5</b>		
Neuerlegen des Riemensfußbodens im II. Obergeschoß . . . . .	600	
<b>Institut für Denkmälerinventarisierung: Kapitel 61, Titel 15</b>		
Neuanstrich der Hinterfront und Herrichten der früheren zwei Küchen zu Arbeitsräumen . . . . .	500	
<b>Landesmuseum Bonn: Kapitel 63, Titel 1</b>		
Ausbau des hölzernen Dachstuhles über den Eckräumen und Ersatz durch Eisenbetondecke zur Schaffung von Räumen für ein Gemäldemagazin und Entlastung der Studienammlung	6 200	
Einbau von eisernen Sicherungsfenstern, welche gleichzeitig als Vergitterungen dienen, im Erdgeschoß an der Ostseite . . . . .	2 500	
Ausbau eines Büroraumes im Ostflügel des Altbaukellers zur Behebung des Mangels an Büro- und Arbeitsräumen . . . . .	1 200	
Aufbau einer Plakatanstrichmauer im Vorgarten, Anbringung von Bronzetafeln am Gebäudeeingang und Verlegen von Linoleum auf dem Plattenboden der früheren Küche des Hausmeisters, welche jetzt als Büro verwendet wird . .	800	
	10 700	



	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
Erneuerung der Zentralheizung im Altbau und Verbindung derselben mit der Heizung im Neubau . . . . .		10 000
<p>(Nach dem Gutachten des Reichsluftschutzes kommt für die Einrichtung des Luftschuttraumes nur der jetzige Heizkeller im Altbau in Betracht. Seine Umgestaltung als Luftschuttraum bedingt die Erneuerung der im übrigen gänzlich veralteten Zentralheizungsanlage im Altbau, deren Kesselanlage aus diesem Raume entfernt und mit der Neubauheizung vereinigt werden soll. Betriebstechnisch ergibt sich durch die neue Heizungsanlage eine jährliche Brennstoffersparnis von rund 500 <i>R.M.</i>, dazu kommt die Vereinfachung der Bedienung).</p>		
<b>Landesmuseum Trier: Kapitel 63, Titel 2a</b>		
Beseitigung des Deckenputzes in den Arbeitsräumen des Dachgeschosses und Bekleidung der Flächen mit Leichtbauplatten. II. Rate . . . . .	1 700	
Herstellung von größeren Dachinstandsetzungen . . . . .	1 000	
Herstellung von Doppelfenstern in verschiedenen Räumen . . . . .	600	
	3 300	

### d) Steuern und Versicherungen.

#### Kapitel 1 Titel 1:

Die Erhöhung des Ansatzes bei den vom Grundbesitz zu zahlenden Steuern beruht darauf, daß der ältere Hausbesitz ab 1. April 1937 steuerpflichtig ist.

#### Kapitel 1 Titel 2:

Mit dem zuständigen Finanzamt schweben zurzeit Verhandlungen über die Umsatzsteuerpflicht des Provinzialverbandes. Eine Klärung ist noch nicht erfolgt. Sollte die endgültige Entscheidung der Steuerbehörde im Sinne des Finanzamtes zu Ungunsten des Provinzialverbandes ausfallen, so würde voraussichtlich der hier im wesentlichen nach den bisherigen Grundsätzen in Ansatz gebrachte Betrag kaum ausreichend sein. Der in Ansatz gebrachte Betrag entspricht unter der Voraussetzung, daß keine erhebliche Änderung in den bisherigen Besteuerungsgrundsätzen für den Provinzialverband eintreten wird, den voraussichtlichen Anforderungen.

#### Kapitel 1 Titel 4:

Der vorjährige Ansatz von 62 000 *R.M.* mußte bereits im Nachtragshaushalt um 9 600 *R.M.* erhöht werden, und zwar mit Rücksicht auf die Vergrößerung des Provinzialstraßennetzes durch die Übernahme von Kreis- und Gemeindestraßen als Landstraßen I. Ordnung. Der Ansatz für das Rechnungsjahr 1937 ist nur unerheblich höher als der Ansatz des Nachtragshaushalts.

### e) Kraftwagendienststelle.

Es ist davon ausgegangen, daß der Umfang der Kraftwagendienststelle sich auf derselben Höhe halten wird wie im Rechnungsjahr 1936.

#### Kapitel 1 Titel 2:

Die Mehrausgabe von 500 *R.M.* entspricht den tariflichen Bestimmungen.

#### Kapitel 2 Titel 2:

Die Kosten für Reparaturen mußten dem tatsächlichen Bedürfnis entsprechend um 500 *R.M.* erhöht werden.

#### Kapitel 2 Titel 3:

Es sind hier 3 500 *R.M.* mehr vorgesehen. Hiervon werden aus der Abgabe von Brennstoff an andere Provinzialdienststellen 2 000 *R.M.* gedeckt, die bisher von dem Ausgabebetitel abgesehen wurden, jetzt aber besonders vereinnahmt werden (vgl. Einnahmetitel). Das alsdann noch verbleibende Mehr von 1 500 *R.M.* erklärt sich aus der Erhöhung des Verbraucherpreises für je 1 Liter Benzin und Gemisch um 4 Pfg. zur Finanzierung der Reichsautobahnen.

**Kapitel 2 Titel 4:**

Für die Kraftwagen der Provinzialverwaltung wird Vollkaskoversicherung bei Neubeschafften Wagen nur noch für das 1. Versicherungsjahr genommen. Im übrigen erfolgt lediglich Teilkaskoversicherung gegen Diebstahl- und Brandschäden. Die nach Ablauf des 1. Versicherungsjahres durch Unfall usw. entstehenden Schäden an den Kraftwagen übernimmt die Provinzialverwaltung selbst. Zur Deckung dieser Kosten wird die Differenz zwischen der Prämie für Voll- und Teilkaskoversicherung jeweils an den Fonds „Selbstversicherung für Kaskoschäden an Kraftwagen“ abgeführt. Für das Rechnungsjahr 1937 ist bei Kapitel 2 Titel 4 eine Einnahme aus diesem Fonds von 1 000 *R.M.* vorgesehen, dessen Verwendung in der Ausgabe bei Kapitel 2 Titel 4 nachgewiesen wird.

**Kapitel 2 Titel 5:**

Der im Herbst 1934 eingestellte Wandererwagen I Y 2496 hat bis Ende November vorigen Jahres 70 000 km geleistet. Es soll versucht werden, ihn diesen Winter ohne größere Reparaturkosten noch gebrauchsfähig zu halten. Mit Beginn des neuen Etatsjahres müßte aber eine gründliche Überholung vorgenommen werden, deren Kosten sehr hoch sein werden. Da der Verbrauch an Betriebsmitteln zu der Leistung der Maschine in keinem Verhältnis steht, empfiehlt sich aus wirtschaftlichen Gründen die Beschaffung eines neuen Wagens; hierfür sind 6 000 *R.M.* vorgesehen. Der Erlös aus dem Verkauf des alten Wagens ist auf 1 000 *R.M.* geschätzt. Ferner ist für die Beschaffung einer Gleitschuhgrillen-Gräsmaschine der Betrag von 700 *R.M.* eingestellt.

## Erläuterungen zum außerordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937.

Der außerordentliche Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937 zerfällt in zwei Teile:

- I. den noch nicht abgewickelten außerordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936,
- II. den neuen außerordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937.

### I.

Der noch nicht abgewickelte außerordentliche Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936.

Da gemäß § 72 Abs. 2 des Gem. Fin. Ges. die Darlehnsermächtigungen des außerordentlichen Haushaltsplanes mit Ablauf des Rechnungsjahres erlöschen, ergab sich die Notwendigkeit, den noch nicht abgewickelten Teil des außerordentlichen Haushaltsplanes 1936 in den außerordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937 zu übernehmen.

Wegen der Begründung zu den einzelnen Maßnahmen wird auf die Begründung im Vorbericht zum außerordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936 bzw. auf die Begründung im Vorbericht zum Nachtragshaushaltsplan 1936 verwiesen.

Zu den Positionen Kapitel 20 Titel 2 b und 3 b wird bemerkt, daß es sich hierbei um zweckgebundene Zuweisungen der Reichsstraßenverwaltung für diese Maßnahmen handelt, die im außerordentlichen Haushaltsplan hier mit aufgeführt sind.

### II.

Neuer außerordentlicher Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937.

**Kapitel 3 Titel 1, 2 und 3:**

Die angeforderten Kredite sind nach den getroffenen Vereinbarungen im Rechnungsjahre 1937 zurückzuführen.

**Kapitel 3 Titel 4:**

Die Entnahme aus dem Fonds „Baudarlehen“, welchem die Tilgungsbeträge aus früher vom Provinzialverband gewährten Baudarlehen zufließen, ist für den Fall vorgesehen, daß sich die Gewährung neuer Baudarlehen, insbesondere an die Rheinische Beamten-Baugesellschaft zur Erstellung von Wohnungen für Beamte und Angestellte der Provinzialverwaltung als wünschenswert erweisen sollte.

## IV. Verkehrswesen.

**Kapitel 20 Titel 1:**

Bisher wurden die Kosten der Grundstücksankäufe für Zwecke der Landstraßen I. Ordnung aus den Mitteln für die sachliche Unterhaltung der Straßen (ordentlicher Haushalt III Verkehrswesen Kapitel 20 Titel 21) gedeckt.

Nachdem seit 1936 die Erlöse aus den Verkäufen von Grundstücken der Straßenverwaltung bei dem „Grundstücksfonds der Straßenbauverwaltung“ besonders vereinnahmt werden, sollen die Kosten für die Erwerbung von Grundstücken zu Straßenzwecken aus diesen Einnahmen bestritten werden.

**Kapitel 24 Titel 1:**

Über die Verpflichtung des Provinzialverbandes zur Zahlung der angeforderten Garantiezuschüsse für die Jahre 1932 und folgende schweben 3. St. noch Verhandlungen mit den beteiligten Ministerien, sowohl was den Grund, wie die Höhe der Forderungen anbelangt. Die in den vergangenen Rechnungsjahren demgemäß noch nicht zur Verausgabung gebrachten Garantiezuschüsse des Provinzialverbandes sind dem Fonds „Garantieleistungen für den Rhein-Weser-Kanal“ zugeführt worden. Für eine evtl. Inanspruchnahme des Provinzialverbandes nach Abschluß der laufenden Verhandlungen ist die Bereitstellung dieser Fondsmittel vorgesehen.

**V. Wirtschaftspflege.****Kapitel 31 Titel 1:**

Die „Gesellschaft für Landwirtschaftliche Frauenbildung“ G. m. b. H., Paderborn, die im Jahre 1911 errichtet wurde und deren Anteile überwiegend in der Hand von konfessionellen Instituten waren, (die Leitung lag in den Händen des ehemaligen Volksvereins für das katholische Deutschland in M.-Glabbad), unterhält 3. St. eine Landfrauenschule in Selikum bei Neuß und eine weitere in Haus Borchon bei Paderborn in Westfalen. Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz hat von jeher einen Sitz im Kuratorium der Landfrauenschule Selikum gehabt, ohne indessen über Geschäftsanteile zu verfügen. — Um die konfessionellen Einflüsse noch stärker als bisher auszuschalten, soll der Provinzialverband der Rheinprovinz mindestens 2 Geschäftsanteile (nominell je 4 000 *R.M.*) zum Preise von je 2 500 *R.M.* übernehmen; diese Anteile waren bisher im Besitz des katholischen Deutschen Frauenbundes in Köln und der Schwestern der Christlichen Liebe in Paderborn. Im übrigen schweben 3. St. Verhandlungen mit dem Ziele, die Gesellschaft aufzulösen und die Schule in Selikum auf den Provinzialverband der Rheinprovinz als Schulträger zu übernehmen, der bereits mit vollstem Erfolge die zweiklassige Landfrauenschule in Olewig bei Trier unterhält.

**Hochbau.**

**3u Titel 1.** Bereits im Vorbericht zum Außerordentlichen Haushaltsplan 1936 (Kapitel 31 Titel 2) wurde darauf hingewiesen, daß ein Ausbau und eine Modernisierung der in ihren Anfängen aus dem Jahre 1893 stammenden Weinbaulehranstalt in Trier unbedingt erforderlich sei. Im Jahre 1936 wurde demgemäß der erste Bauabschnitt durchgeführt. Für das Jahr 1937 ist der Neubau eines Internatsgebäudes, die Einrichtung eines Lehrsaales für naturkundlichen Unterricht im Schulgebäude (jetzt Lehrmittelsammlungsraum) sowie die Instandsetzung des Hauptgebäudes (Bürogebäude) erforderlich.

Das Hauptgebäude enthält außer den Büroräumen eine Kochküche, einen Speiseraum und Arbeitsraum sowie im Dachgeschoß die Schlafstelle für die Internatschüler. Die Einrichtungen stammen fast ausnahmslos aus den 90-iger Jahren; die Innenausstattung des Gebäudes ist, abgesehen von kleinen Ausnahmen, seit der Vorkriegszeit nicht mehr erneuert worden. Die Internatsräume sind derartig mangelhaft, daß eine neuzeitliche Internatserziehung nicht möglich ist, auf die gerade seit der Machtübernahme im Interesse der Heranbildung von zukünftigen Führerpersönlichkeiten für den Berufsstand gesteigerter Wert gelegt wird. Ein Umbau des alten Gebäudes kommt wegen der überaus beschränkten Raumverhältnisse nicht in Betracht. Die alte Küche wird dringend als Unterrichtsraum für kurzfristige Lehrgänge aller Art benötigt. Der bisherige Speiseraum muß als Klassenzimmer für die Obst- und Gemüsebauerschüler benutzt werden. Die alten Schlafsäle sollen in ihrer jetzigen Form erhalten bleiben, um minderbemittelten Winzern, Obstbauern und Bauern, die an kurzfristigen Lehrgängen teilnehmen, gegen ein angemessenes kleines Entgelt verbilligte Unterkunftsmöglichkeit zu bieten und ihnen dadurch die Teilnahme an derartigen Lehrgängen überhaupt zu ermöglichen.

In unmittelbarer Verbindung mit dem neuen Internatsgebäude soll eine Dienstwohnung für einen zur Führung der Internatsaufsicht geeigneten Fachlehrer errichtet werden. Die Gesamtkosten sind auf 140 000 *R.M.* veranschlagt. Für das Rechnungsjahr 1937 ist die Bereitstellung einer I. Rate von 70 000 *R.M.* zur Durchführung des ersten Bauabschnittes vorgesehen.

**3u Titel 2.** Die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen hat bei einer Belegungsziffer von fast 1 500 Kranken, die sich demnächst noch um etwa 200 erhöht, eine sehr erhebliche Aufnahmeziffer, da sie während eines Teiles des Jahres außer den Kranken ihres sonstigen Aufnahmebezirkes noch die sehr zahlreichen Neuaufnahmen der Stadt Köln unterzubringen hat. Gegenwärtig hat die Anstalt außer dem Direktor 10 Ärzte, darunter, entsprechend der Zahl der vorhandenen Dienstwohnungen, nur 4 ständige, psychiatrisch voll ausgebildete Fachärzte und 6 jüngere, unverheiratete, noch in der psychiatrischen Schulung befindliche Assistenzen- und Volontärärzte. Dieses Mißverhältnis zwischen der Zahl der Fachärzte und den vorübergehend in der Anstalt tätigen Ärzten kann nur durch Schaffung von neuen Dienstwohnungen für verheiratete Ärzte beseitigt werden, da Wohngelegenheiten für Ärzte im Orte nicht vorhanden sind. Der bisherige Mangel an Arztwohnungen ist auch ein Hemmnis bei der Verlegung von Fachärzten von Anstalt zu Anstalt innerhalb der Provinz, deren Notwendigkeit im Zusammenhang mit der Höherbelegung der Anstalten im verstärkten Maße gegeben ist. — Es ist beabsichtigt, ein Doppelarztwohnhaus im Anstaltsgelände zu erstellen. Die Baukosten werden sich durch die Mieteinnahme mit 5 v. H. vermindern.

Zu Titel 3. Es handelt sich insbesondere um den Neubau von zwei Trockenschuppen mit Trockengerüsten in der Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler, die erforderlich sind, um die Leistungsfähigkeit der Siegelei der Provinzial-Arbeitsanstalt dem gesteigerten Bedarf anzupassen und die mit 29 000 *R.M.* veranschlagt sind. Ferner sollen aus dieser Position die Kosten einer Entfäuerungs- und Enthärtungsanlage für das Wasser der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen in Höhe von 20 000 *R.M.* gedeckt werden. Das von der eigenen Wasserversorgung der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen geförderte Wasser hat einen starken Gehalt an aggressiver Kohlensäure, wodurch ein starkes Zerfressen der Leitungen in Verbindung mit Rosten und Verkrusten der Rohre und Rostflecken in der Wäsche hergerufen werden. Durch die Errichtung der Entfäuerungs- und Enthärtungsanlage wird weiter das für die Zukunft so kostspielige Auswechseln der Rohre vermieden. Ein weiterer Betrag von 16 500 *R.M.* ist für den Ausbau der Unterkunftsräume für die weiblichen Angestellten der Provinzial-Blindenanstalt Neuwied vorgesehen. Die Unterkunftsräume sind sehr verbesserungswürdig. Die Angestellten sind 3. T. zu je 4 Personen in Dachgeschosfräumen untergebracht, die über den Speicher zugänglich sind. Die Abort- und Waschverhältnisse sind sehr dürftig. Die bisherige Art der Unterbringung ist weder hygienisch einwandfrei noch entspricht sie den feuerpolizeilichen Vorschriften. Es ist daher beabsichtigt, durch den Ausbau des Dachgeschosses Abhilfe zu schaffen. Die bisherigen Schlafräume sollen alsdann Wirtschaftszwecken nutzbar gemacht werden. Das Erziehungsheim Solingen hat im Gegensatz zu den Erziehungsheimen Rheindahlen und Euskirchen eine in Raummaßen unzulängliche Kombination von Fest- und Turnhalle. Diese Behelfseinrichtung läßt sich mit dem Grundsatz, daß im nationalsozialistischen Staate die körperliche Erzüchtigung als Grundlage jeglicher Erziehung gepflegt werden soll, nicht mehr vereinbaren. Eine große Zahl der notwendigen Sport- und Geräteübungen kann in der Solinger Halle mangels Raumgröße und Raumhöhe nicht ausgeführt werden, außerdem ist das ständige Ein- und Ausräumen der Festhalle eine große Umständlichkeit und bedingt nicht unbedeutende Unterhaltungskosten an Tisch- und Stuhlverschleiß. Schließlich fehlt es in der Halle auch an den notwendigen Nebenräumen, wie An- und Auskleideraum, Brause- und Geräteraum. Diesen Übelständen soll durch die Errichtung einer neuzeitlichen Turnhalle abgeholfen werden, die unter Ausnutzung der Geländeverhältnisse in dem Sockelgeschos noch einige dringend benötigte Räume für Wirtschaftszwecke wie Kartoffelschälraum und Arbeitsräume für die Gärtnerei enthalten soll.

Zu Titel 4. Die noch immer zu verzeichnende Zunahme der Geisteskranken und die Tatsache, daß durch die notwendige Überführung von Geisteskranken aus Privatanstalten in provinzialeigene Anstalten in Anbetracht der bekannten Vorgänge unbedingt Platz geschaffen werden muß für die Unterbringung von Geisteskranken, hat den Provinzialverband veranlaßt, die der in Konkurs befindlichen Caritas G. m. b. H. Waldbreitbach gehörende Anstalt Waldniel durch eine Vereinbarung mit dem Konkursverwalter unter Zustimmung des Gläubigerausschusses freihändig zu einem Preise von 600 000 *R.M.* für die gesamte Wirtschaftseinheit einschließlich der belasteten und unbelasteten Grundstücke, einschließlich des Zubehörs und des lebenden und toten Inventars zu erwerben. Die Entnahme aus dem Tilgungsstock in Höhe von 600 000 *R.M.* ist dadurch gerechtfertigt, daß die dem Konkursverwalter zur Verfügung gestellten Mittel benötigt werden, um die auf der Anstalt ruhenden Hypotheken abzulösen, die andernfalls auf den Provinzialverband im Wege der Schuldübernahme übergehen müßten. Der Provinzialverband hat außerdem die Gerichts- und Notariatskosten sowie die Grunderwerbssteuer gemäß einer des näheren mit dem Konkursverwalter getroffenen Abmachung zu tragen. Außerdem muß bei Inbetriebnahme der Anstalt trotz des im allgemeinen sehr guten Unterhaltungszustandes noch eine bauliche Überholung und die Beschaffung von Inventar und Zubehör durchgeführt werden. Hierfür ist die Entnahme von 100 000 *R.M.* aus dem Grunderwerbs- und Erweiterungsfonds vorgesehen.

Zu Titel 5. Voraussichtlich wird der Provinzialverband das Elisabethenstift in Bad Kreuznach von den katholischen Kirchengemeinden in Bad Kreuznach übernehmen, und zwar derart, daß er auf dem Elisabethenstift lastende Schulden teils übernimmt, teils durch Hingabe von Umschuldungsbriefen ablöst. Der Provinzialverband beabsichtigt aber nicht, das Elisabethenstift selbst zu betreiben, sondern wird es der NSD zum Betrieb gegen Einräumung von Freiplätzen überlassen, wofür auf der anderen Seite der Provinzialverband den Kapitaldienst weiter trägt. Die NSD wird aber das Elisabethenstift gemäß dem mit dem Provinzialverband abzuschließenden Vertrag nur übernehmen, wenn noch neue Tagesräume eingebaut werden, weil es an solchen fehlt, und wenn das Elisabethenstift, das sich an sich in sehr gutem baulichen Zustand befindet, vor der Übergabe noch einmal baulich überholt wird.

## Übersicht

über das Vermögen des Provinzialverbandes in

A. Beteiligungen,

B. Forderungen,

C. Ansammlungsstöcken, Fonds und zweckgebundenen Sondervermögen

unter Berücksichtigung der in der Zeit nach dem 31. Dezember 1935  
bis 31. Dezember 1936 eingetretenen Veränderungen.

## A. Beteiligungen.

z. Nr.	Des Unternehmens		Zweck (Aufgabe)	Höhe der Beteiligung Stand am 31. 12. 36 nominal RM
	Name	Sitz		
1	Rheinische Girozentrale und Provinzialbank . . . . .	Düsseldorf	Stammeinlage des Prov.-Verb. .	20 000 000,—
2	Rheinische Heimstätte G. m. b. H.	Düsseldorf	Förderung der gemeinnützigen Bautätigkeit in der Provinz .	1 859 960,—
3	Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m. b. H. „Rhein. Heim“	Bonn	Förderung der ländlichen Siedlung in der Rheinprovinz . . . . .	415 000,—
4	Rheinische Beamtenbaugesellschaft m. b. H. . . . .	Düsseldorf	Erstellung von Wohnungen f. Provinzialbeamte und Angestellte .	30 000,—
5	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk A.-G. . . . .	Essen	Elektrizitätsversorgung: a) Inhaberaktien . . . . . b) Namensaktien . . . . .	617 600,— 65 980,—
6	Kommunale Aufnahmegruppe für Aktien G. m. b. H. . . . .	Essen	Sicherung des kommunalen Einflusses im RWE. . . . .	5 000,—
7	A.-G. „Westerwaldbrüche“ . .	Bonn	Betrieb von Basaltbrüchen: Inhaberaktien . . . . .	330 860,—
8	A.-G. J. Reeh . . . . .	Dillenburg	Betrieb von Basaltbrüchen: Namensaktien . . . . .	162 800,—
9	Basalt-Aktiengesellschaft . . .	Linz a. Rh.	Betrieb von Basaltbrüchen: Inhaberaktien . . . . .	150 000,—
10	Rheinische Provinzial-Basaltwerke G. m. b. H. . . . .	Oberkassel	Betrieb von Basaltbrüchen (Rhein. Provinzialverband besitzt sämtliche Anteile) . . . . .	300 000,—
11	Kleinbahn Merzig-Büschfeld G. m. b. H. . . . .	Merzig	Kleinbahnbetrieb . . . . .	150 000,—
12	Nürburg-Ring G. m. b. H. . .	Adenau	Automobilrenn- u. Prüfungsstraße	9 000,—
13	Rhein. Spielgemeinschaft für nationale Festgestaltung, Gemeinnützige G. m. b. H. . .	Köln	Volksschauspiele und Festspiele an Nationalfeiertagen . . . . .	3 000,—
14	Rheingas G. m. b. H. . . . .	Düsseldorf	Planvolle Gestaltung der Gaswirtschaft in der Rheinprovinz . .	—

Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. - 31. 12. 36 + RM	Höhe der Beteiligung Stand am 31. 12. 36 nominal RM	Bemerkungen
—	20 000 000,—	
—	1 859 960,—	
—	415 000,—	Die Beteiligung betrug 295 000 RM. Dazu sind 122 000 RM Erhöhung im Jahre 1935 gekommen.
—	30 000,—	
—	617 600,—	
—	65 980,—	
—	5 000,—	
—	330 860,—	Das Aktienkapital der A.-G. „Westerwaldbrüche“ Bonn ist inzwischen durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. 2. 1937 im Verhältnis 10:1 unter Ankauf der Spitzbeträge auf Grund der Verordnung vom 6. 10. 1931 und 18. 2. 1932 über die Kapitalherabsetzung in erleichteter Form zusammengelegt worden. Gleichzeitig hat der Provinzialverband an die A.-G. „Westerwaldbrüche“ den ihm gehörenden Steinbruch „Auf dem Hühnerberg“ gegen eine jährliche Pacht von 4 000 RM erneut verpachtet. Wenn man die jährliche Pacht mit dem 20fachen Betrag kapitalisiert, so stellt der Steinbruch einen Wert von 80 000 RM dar.
—	162 800,—	
—	150 000,—	
—	300 000,—	
—	150 000,—	
—	9 000,—	
—	3 000,—	Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.
+ 7 500,—	7 500,—	Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 21 500 RM. Die Gesellschafter setzen sich aus dem Provinzialverband mit einer vorgesehenen Stammeinlage von 7 500 RM und 28 rheinischen Stadt- und Landkreisen mit einer vorgesehenen Stammeinlage von je 500 RM zusammen. Bis zum 21. 12. 1936 ist jedoch erst die Hälfte des Stammkapitals eingefordert worden, so daß der Provinzialverband 3 750 RM und die 28 rheinischen Stadt- und Landkreise je 250 RM als Stammeinlagen eingezahlt haben.

## B. Forderungen.

Uf. Nr.	Name und Wohnort des Schuldners	Bezeichnung der Forderung	Stand am 31. 12. 35 RM
1	Verschiedene . . . . .	Baubarlehen zur Beschaffung von Wohnungen für Provinzialbeamte und Angestellte .	717 335,70
2	Verschiedene . . . . .	Forderungen des Prov.-Verbandes (Hauptfürsorgestelle) aus ausgeliehenen Bau- und Wirtschaftsdarlehen an Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene . . . . .	94 922,71
3	Kreis Ahrweiler (Abenau) . . . . .	Darlehen für den Bau des Nürburg-Ringes	45 000,—
4	Rheinische Provinzial-Basaltwerke G. m. b. H., Oberkassel . . . . .	Forderung für Brecheranlage . . . . .	357 394,40
5	Eogl. Erziehungsanstalt, Oberbieber bei Neuwied . . . . .	Forderung des Prov.-Verbandes auf Grund seiner Inanspruchnahme als Bürge für ein von der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank gewährtes Darlehen. Die Verzinsung und Tilgung der Forderung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeindefürsorgegesetzes . . . . .	30 000,—
6	Berg. Diakonissen-Mutterhaus in Wuppertal-Elberfeld . . . . .	Desgleichen . . . . .	57 000,—
7	Kath. Schifferhinderheim St. Josef in Duisburg . . . . .	Forderung des Prov.-Verbandes auf Grund seiner Inanspruchnahme als Bürge für ein von der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank gewährtes Darlehen . . . . .	138 655,03
8	Eogl. Verein „Jugendwohl“ in Köln	Forderung des Prov.-Verbandes auf Grund seiner Inanspruchnahme als Bürge für ein von der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank gewährtes Darlehen. Die Verzinsung und Tilgung der Forderung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeindefürsorgegesetzes . . . . .	27 500,—
9	Caritasverband, Wuppertal-Elberfeld . . . . .	Desgleichen . . . . .	50 900,—
10	Niederländischer Frauenverein in Neuwied . . . . .	Desgleichen . . . . .	170 000,—
11	Caritasverband, M.-Gladbach . . . . .	Desgleichen . . . . .	12 500,—
12	Herberge zur Heimat, Köln . . . . .	Dem Prov.-Verband an die Herberge zur Heimat weitergeleitetes Staatsdarlehen. Das Darlehen ist am 1. 7. 1938 rückzahlbar . . . . .	70 000,—
13	Erziehungs- u. Pflegeanstalt „Hephata“, M.-Gladbach . . . . .	Dem Prov.-Verband an die Erziehungs- und Pflegeanstalt „Hephata“ in M.-Gladbach weitergeleitetes Staatsdarlehen. Das Darlehen ist am 1. 10. 1938 rückzahlbar . . . . .	90 000,—

±	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. — 31. 12. 36	Stand am 31. 12. 36 RM	Bemerkungen
	RM		
—	44 330,99	673 004,71	Getilgt wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1936 — 46 730,99 RM Neu bewilligte Darlehen — 2 400,— „ mithin Abgang: 44 330,99 RM
—	27 676,95	67 245,76	Darlehensrückzahlungen.
—	—	45 000,—	Sinslos gestundet vom 26. Juni 1933 auf die Dauer von 5 Jahren bis 26. Juni 1938.
—	22 544,86	334 849,54	Tilgung.
—	—	30 000,—	
—	427,50	56 572,50	Tilgung.
—	—	138 655,03	Wertlos.
—	—	27 500,—	
—	—	50 900,—	
—	1 275,—	168 725,—	Tilgung. Bezüglich eines Teilbetrages dieser Forderung von 130 000 RM hat der Prov.-Verband die vertragliche Verpflichtung übernommen (Vertrag vom 13. Juni 1926), dem Niederländischen Frauenverein die Hälfte der Tilgung und Verzinsung des Darlehens für die Dauer der Belegung von Häusern des Frauenvereins mit Taubstummenjünglingen aus Mitteln des Taubstummen-Etats zu erstatten.
—	93,75	12 406,25	Tilgung.
—	—	70 000,—	
—	—	90 000,—	

Cfd. Nr.	Name und Wohnort des Schuldners	Bezeichnung der Forderung	Stand am 31. 12. 36 RM
14	St. Elisabethenstift, Bad Kreuznach	Forderung des Prov.-Verbandes auf Grund seiner Inanspruchnahme als Bürge für ein vom Preussischen Staat gewährtes Staatsdarlehn. Es schweben 3. St. Verhandlungen wegen der weiteren Abdeckung der Forderung des Prov.-Verbandes . . . . .	16 664,44
15	St. Elisabethenstift, Bad Kreuznach	Dom Prov.-Verband an das St. Elisabethenstift in Bad Kreuznach weitergeleitetes Staatsdarlehn. Über die weitere Abdeckung der Forderung des Prov.-Verbandes schweben 3. St. Verhandlungen. Der Preussische Staat ist vom Prov.-Verband im Wege der Umschuldung befriedigt . . . . .	35 328,81
16	Jofesgesellschaft für Krüppelfürsorge, Köln-Deutz . . . . .	Forderung des Prov.-Verbandes auf Rückzahlung des der Jofesgesellschaft gewährten Staatsdarlehens von ursprünglich 330 000 RM, das der Prov.-Verband im Verhältnis zum Staat abgedeckt hat. Das Darlehn ist von der Jofesgesellschaft gegenüber dem Prov.-Verband mit 4% zu verzinsen und jährlich mit 71 000 RM durch Hingabe von Umschuldungsbriefen abzudecken . . . . .	269 000,—
17	Schifferkinderheim St. Josef, Duisburg-Ruhrort . . . . .	Dom Prov.-Verband an das Schifferkinderheim „St. Josef“ weitergeleitetes Staatsdarlehn von ursprünglich 100 000 RM. Die Forderung des Prov.-Verbandes ist vom Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinde in Duisburg als Bürgen des Prov.-Verbandes mit jährlich 25 000 RM zu tilgen und mit dem jeweiligen Restbetrag zu 4% zu verzinsen. Im Verhältnis zwischen Prov.-Verband und dem Preussischen Staat ist das Darlehn getilgt . . . . .	90 000,—
18	Eogl. Kirchengemeinde, Berg. Gladbach . . . . .	Dom Prov.-Verband gewährtes an die evangelische Kirchengemeinde Berg. Gladbach weitergeleitetes Staatsdarlehn von ursprünglich 90 000 RM. Der den Darlehensbetrag übersteigende Betrag von 9 450 RM stellt aufgelaufene Zinsen dar. Der Preussische Staat ist vom Prov.-Verband im Wege der Umschuldung bzw. durch Hingabe von Umschuldungsbriefen befriedigt . . . . .	99 450,—

Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. — 31. 12. 36 ± RM	Stand am 31. 12. 36 RM	Stand am 31. 12. 36 RM	Bemerkungen
-	1 051,77	15 612,67	Tilgung.
-	2 103,57	31 225,24	Tilgung.
-	66 200,—	202 800,—	Tilgung.
-	27 500,—	62 500,—	Tilgung.
-	—	99 450,—	Mit dem mit der Geschäftsführung der eogl. Kirchengemeinde Bergisch-Gladbach beauftragten Bevollmächtigten der Finanzabteilung beim Eogl. Konsistorium der Rheinprovinz sind Verhandlungen geführt worden, wonach ab 1. 7. 1936 die Hauptforderung mit 4% verzinst und mit 1% getilgt werden soll. Ab 1. 7. 1938 erhöht sich der Tilgungssatz auf 3%. Der Kirchengemeinde ist das Recht eingeräumt worden, die Hauptforderung bis zum 30. 9. 1938 in Umschuldungsbriefen rückerstattend zu zahlen. Die bis zum 1. 7. 1936 aufgelaufenen Zinsen im Betrage von 15 931,56 RM, die in Höhe von 9 450 RM nebenstehend als Kapitalforderung des Provinzialverbandes nachgewiesen sind, sollen bis zum 1. 4. 1938 in vier Halbjahrestaten getilgt und gleichfalls ab 1. 7. 1936 mit 4% verzinst werden.



Std. Nr.	Name und Wohnort des Schuldners	Bezeichnung der Forderung	Stand am 31. 12. 35 RM
19	Diakonieanstalten, Bad Kreuznach .	Dom Prop.-Verband an die Diakonie-Anstalten in Bad Kreuznach weitergeleitetes Staatsdarlehn von ursprünglich 400 000 RM. Der Restbetrag von 160 000 RM ist am 1. 1. 1938 rückzahlbar . . . . .	280 000,—
20	Handwerker-Bildungsheim, Gemünd	Umwandlung eines Vorschusses in eine langfristige Tilgungsschuld . . . . .	31 800,—
21	Kath. Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder, Düsseldorf .	Desgleichen . . . . .	15 500,—
22	Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk, Essen . . . . .	Aus Mitteln des Arbeitsbeschaffungsprogramms aufgenommene und an den Ruhr-Siedlungsverband weitergeleitete Darlehen .	1 989 798,90
23	40 Landkreise der Rheinprovinz . .	Forderungen aus weitergeleiteten Offa-Darlehen für den Ausbau von Kreis-, Gemeinde- und Übernahmestrafen (3,9 Mill.-Progr.) .	2 584 266,67
24	Verchiedene . . . . .	Forderungen aus weitergeleiteten Offa-Darlehen für Instandsetzungsarbeiten an rheinischen Baudenkmälern . . . . .	117 157,58
25	Die rheinischen Stadt- und Landkreise	Forderungen aus der Konsolidierungsaktion der Zahlungsrückstände an Provinzialumlage und Anstaltspflegekosten . . . . .	8 278 438,22

±	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1.—31. 12. 36		Stand am 31. 12. 36 RM	Bemerkungen																					
	RM	RM																							
-	120 000,—	160 000,—		Tilgung.																					
-	—	31 800,—		Der Provinzialverband hat sich mit der Aussetzung der Tilgung, die am 1. 10. 1936 beginnen sollte, um zwei Jahre, bis zum 1. 10. 1938 einverstanden erklärt.																					
-	120,—	15 380,—		Tilgung.																					
-	65 115,08	1 924 683,82		<p>Aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm 1932</p> <table border="0"> <tr> <td>Stand: 31. Dezember 1935</td> <td>599 316,48 RM</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Tilgung bis 31. Dezember 1936</td> <td>34 064,33 „</td> <td>665 252,15 RM</td> </tr> </table> <p>Aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm 1933</p> <table border="0"> <tr> <td>Stand: 31. Dezember 1935</td> <td>1 390 482,42 RM</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zugang bis 31. Dezember 1936</td> <td>41 420,01 „</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>1 431 902,43 RM</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Tilgung bis 31. Dezember 1936</td> <td>72 470,76 „</td> <td>1 359 431,67 „</td> </tr> <tr> <td>Stand: 31. Dezember 1936</td> <td></td> <td>Insgesamt: 1 924 683,82 RM</td> </tr> </table>	Stand: 31. Dezember 1935	599 316,48 RM		Tilgung bis 31. Dezember 1936	34 064,33 „	665 252,15 RM	Stand: 31. Dezember 1935	1 390 482,42 RM		Zugang bis 31. Dezember 1936	41 420,01 „			1 431 902,43 RM		Tilgung bis 31. Dezember 1936	72 470,76 „	1 359 431,67 „	Stand: 31. Dezember 1936		Insgesamt: 1 924 683,82 RM
Stand: 31. Dezember 1935	599 316,48 RM																								
Tilgung bis 31. Dezember 1936	34 064,33 „	665 252,15 RM																							
Stand: 31. Dezember 1935	1 390 482,42 RM																								
Zugang bis 31. Dezember 1936	41 420,01 „																								
	1 431 902,43 RM																								
Tilgung bis 31. Dezember 1936	72 470,76 „	1 359 431,67 „																							
Stand: 31. Dezember 1936		Insgesamt: 1 924 683,82 RM																							
-	431 940,73	2 152 325,94		Nach der endgültigen Abrechnung hat sich ein Gesamtdarlehensbetrag von 3 876 400 RM ergeben. Die Landkreise sind verpflichtet, dem Provinzialverband $\frac{2}{3}$ der Darlehen in Form einer halbjährlich fälligen Rente von 6,55% für 18 Jahre zu erhalten. Die zum 2. 1. 1936 und 1. 7. 1936 fällig gewordenen Tilgungsraten vom insgesamt 126 607,40 RM sind seitens der Kreise gezahlt worden; ferner haben 6 Kreise die von ihnen zu zahlende Rente durch Heringabe von Umschuldungsbriefen von insgesamt nom. 305 333,33 RM abgelöst.																					
-	33 606,44	83 551,14		Darlehensrückzahlungen.																					
-	3 626 036,47	4 652 401,75		<p>Bisher nachgewiesen unter C „A) Anfallungsbüchse“ Ziffer 3.</p> <p>Die Tilgung der konsolidierten Forderungen gegen die rheinischen Stadt- und Landkreise ist teilweise in Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden erfolgt. Der Bestand an Umschuldungsbriefen auf Grund dieser Tilgung betrug am 31. 12. 1936 1 902 600 RM. Hieron sind zwischenzeitlich 1 200 000 RM an den Umschuldungsverband deutscher Gemeinden abgeführt worden.</p>																					

Zf. Nr.	Name und Wohnort des Schuldners	Bezeichnung der Forderung	Stand am 31. 12. 35
			RM
26	Mühlenwerk Franz Schäfer in Miesenheim b./Andernach . . . . .	Aus dem Verkauf des der Nettemühle durch die Wirtschaftliche Vereinigung der Roggen- und Weizenmühlen zuerkauften Grundkontingents (107 Tonnen Weizen und 678 Tonnen Roggen) und der Müllereimaschinen . .	—
27	Stadt Bonn . . . . .	Anteil des Proo.-Verbandes an dem Erlös aus dem Verkauf von 6 spanischen Bildern aus der früheren Sammlung Wefendonk . . .	—
28	Reichsautobahnen, oberste Bauleitung in Köln . . . . .	Entschädigung für die Abtretung von beim Bau der Umgehungsstraße Opladen von der Provinz erworbenen Grundflächen an die Reichsautobahnen . . . . .	—

Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. - 31. 12. 36	Stand am 31. 12. 36	Bemerkungen
+ 40 000,—	40 000,—	Nach dem Vertrage vom 15. 11. 1936/7. 1. 1937 wurde das Grundkontingent, das unter dem Namen „Mühle zur Netze“ bestehende Handelsgeſchäft ſowie ſämtliche in der Mühle vorhandenen Maſchinen an das Mühlenwerk Franz Schäfer in Miesenheim zum Preise von 40 000 RM verkauft. Der Kaufpreis iſt folgendermaßen fällig: 5 000 RM mit der Übernahme des Kaufgegenſtandes durch den Käufer, 10 000 „ jechs Monate nach der Übernahme, 2 000 „ zwölf Monate nach der Übernahme, 2 000 „ achtzehn Monate nach der Übernahme, je 3 000 „ am 3. Januar 1939 bis einſchl. 1945. Die erſte Rate in Höhe von 5 000 RM iſt nach der am 2. 1. 1937 erfolgten Übernahme gezahlt.
+ 37 500,—	37 500,—	Aus dem gemeinſamen Beſitz der Stadt Bonn und des Rheinſchen Landesmuseums in Bonn wurden 6 ſpaniſche Bilder an die Stadt Düſſeldorf zum Preise von 75 000 RM abgegeben. Aus dem Verkaufserlös, der in voller Höhe an die Stadt Bonn gezahlt worden iſt, ſieht dem Provinzialverband ein Anteil von 37 500 RM zu. Die Zahlung dieſes Betrages an den Provinzialverband durch die Stadt Bonn ſoll in fünf gleichen Jahresraten von 7 500 RM zum 1. Juli jeden Jahres, erſtmalig zum 1. Juli 1937 erfolgen und der jeweilige Reſtbetrag mit 4% verzinst werden.
+ 177 000,—	177 000,—	Auf Grund des zwiſchen der Geſellſchaft Reichsautobahnen und dem Provinzialverband abgeſchloſſenen Vertrages vom 15. 9. 1936 ſind Grundſtücke, die beim Bau der Umgehungsstraße Opladen von der Provinz erworben wurden, an die Reichsautobahnen, Oberſte Bauleitung, Köln, gegen Zahlung einer einmaligen Entſchädigung von 177 000 RM abgetreten worden. Die Zahlung dieſes Betrages ſoll wie folgt erfolgen: 100 000 RM nach Eintragung der Sperrvermerke auf den in § 6 des Vertrages genannten Grundſtücke, 15 000 „ nach erfolgter Aufſtattung der in § 1 a des Vertrages aufgeführten Grundſtücke, 62 000 „ nach Eintragung der Aufſtattungsnotmerkungen auf den in § 2 des Vertrages genannten Grundſtücke.

C. Anfallungsrücklage, Fonds und

Zf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 12. 35	
			RM	
<b>A) Anfallungsrücklage</b>				
1	Betriebsmittelrücklage *) . . . . .	bar . . . . .	4 000 000,—	
2	Tilgungsrücklage *) . . . . .	a) bar . . . . .	1 000 000,—	
		b) Schuldschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, Berlin . .	1 440 500,—	
3	Allgemeine Ausgleichsrücklage *) . .	a) bar . . . . .	2 245 609,63	
		b) Wertpapiere		
		Schuldschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, Berlin . .	1 298 800,—	
		Deutsche Ablösungsanleihe m. Ausl. nom. Rheinprovinz Ablösungsanleihe m. Ausl. nom. . . . .	56 212,50 15 387,50	
4	Erneuerungsrücklage der Prov.-Anstalten ausschl. der Prov.-Erziehungsheime *) . . . . .	bar . . . . .	708 162,83	
5	Erneuerungsrücklage für die vom Prov.-Verband belegten Fürsorgeerziehungsheime *) . . . . .	a) bar . . . . .	40 133,—	
		b) Sparbuch Nr. 24290 bei der Städtischen Sparkasse in Trier . . . . .	103 900,41	
6	Bürgschaftssicherungsrücklage zur Sicherung des Provinzialverbandes wegen Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien und Einbehaltungen *) . . . . .	bar . . . . .	1 428 014,06	
7	Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage *) . . . . .	bar . . . . .	374 187,81	

\*) Mit Rücksicht auf die auf Anregung des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern erfolgte Neuordnung der Rücklagen des Provinzialverbandes beim Rechnungsabchluß 1935 ist in Spalte 4 der Stund nach dem Rechnungsabchluß 1936 angegeben. Die Veränderung der Rücklagen infolge der Neuordnung ist im einzelnen im Rechnungsabchluß nachgewiesen.

Zweckgebundene Sondervermögen.

±	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. - 31. 12. 36		Stand am 31. 12. 36	Bemerkungen
	RM			
			4 000 000,—	
+	12 810,—		1 012 810,—	Teilabdeckung eines an das Schifferkinderheim Duisburg weitergeleiteten Staatsdarlehens seitens des Verbandes der Katholischen Kirchengemeinden Duisburg . . . . . 12 500,— RM Zinsen aus einer zu Lasten des Tilgungsfonds konsolidierten Forderung des Provinzialverbandes gegen den Katholischen Fürsorgeverein Düsseldorf . . . . . 310,— „ 12 810,— RM
			1 440 500,—	Aus dem Wertpapierbestande sind zwischenzeitlich nom. 1 300 000 RM Umschuldungsbriefe an den Umschuldungsverband deutscher Gemeinden abgeführt worden.
+	8 444,55		2 254 054,18	Nicht mehr benötigter Restbetrag des Fonds betr. Erstattungen von Befahrungsschäden i. S. Walfhausen . . . . . 694,55 RM Erlös aus Auslösung von nom. 1 000 RM Rheinpr.-Abl.-Anleihe per 31. Dezember 1936 . . . . . 7 750,— „ 8 444,55 RM
			1 298 800,—	
			56 212,50	
-	1 000,—		14 387,50	Ausgelöst per 31. Dezember 1936. Der Ausgleichsrücklage ist im Jahre 1932 der nach der Inflation verbliebene Restbestand an Wertpapieren des Pensionsfonds des Provinzialverbandes zugeführt worden. Der Wertpapierbestand des Pensionsfonds betrug am 31. 12. 1931 nom. . . . . 27 787,50 RM Deutsche Ablösungsanleihe mit Auslösungsscheinen und nom. . . . . 31 750,— „ Rheinprovinz Ablösungsanleihe mit Auslösungsscheinen. Ferner war an diesem Stichtag ein Barbestand des Pensionsfonds von . . . . . 93 666,50 „ vorhanden. Bezüglich des nach der Inflation verbliebenen Restbestandes schweben 3. St. mit den an der Bildung des Pensionsfonds beteiligten Provinzialinstituten Auseinandersetzungsverhandlungen, sodaß sich die Ausgleichsrücklage noch entsprechend verringern wird.
			708 162,83	
			40 133,—	
			103 900,41	
+	7 076,26		110 976,67	Zugang: Insbesondere aus kleinen Verkäufen . . . . . 479,90 RM Abgang: An außerordentlichen Haushalt für bauliche Änderungen sowie für erstmalige Einrichtungen in der Provinzial-Weinbaulehranstalt Kreuznach . . . . . 21 000,— „ Bleibt Abgang . . . . . 20 520,10 RM
			1 428 014,06	
			374 187,81	
+	7 076,26		110 976,67	Angefallene Zinsen. Übertragung des bisher unter Zf. Nr. 13 bei Abschnitt B, Zweckgebundene Sondervermögen und Stiftungen, ausgeführten Sparbuchens.
			1 428 014,06	Zwischen sind für 910 114 RM nom. 1 000 000 RM Umschuldungsbriefe gekauft worden.
			374 187,81	
			362 099,87	Zugang: Nicht mehr benötigter Restbetrag aus der Rückstellung zum Erwerb eines provinzeigenen Dienstgebäudes für das Landesbauamt Düsseldorf . . . . . 4 472,07 RM Insbesondere aus Grundstücksverkäufen . . . . . 3 439,99 „ 7 912,06 RM Abgang: An außerordentlichen Haushalt für Ankauf und Instandsetzung des Hauses Düsseldorf, Adolf-Hitler-Strasse Nr. 35 . . . . . 20 000,— RM Bleibt Abgang . . . . . 12 087,94 RM

Fol. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 12. 35 RM	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. - 31. 12. 36		Bemerkungen
				+	-	
8	Grundstücksfonds der Straßenverwaltung . . . . .	bar . . . . .	—	+ 12 843,87	12 843,87	Verkauf von Grundstücken.
9	Steuergutscheine . . . . .	nom. . . . .	28 032,—	- 9 344,—	18 688,—	Abführung an die Finanzkasse Düsseldorf-Süd als Umsatzsteuerzahlung.
10	Hauszinssteuer-Rückvergütung . . . . .	Schuldverfreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, Berlin . . . . .	1 000,—	+ 5 800,—	6 800,—	Hauszinssteuer-Rückvergütungen aus provincialeigenem Hausbesitz (25%ige Hauszinssteuerenkung).
		Guthabenscheinigungen . . . . .	380,—	- 190,—	190,—	
11	Sonstige Schuldverfreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, Berlin . . . . .		—	+ 55 000,—	55 000,—	Aus Abdeckung von Forderungen des Provinzialverbandes.
<b>B) Zweckgebundene Sondervermögen und Stiftungen</b>						
1	Rhein. Meliorationsfonds . . . . .	a) bar . . . . .	50 788,50	+ 2 829,90	53 618,40	Depo.-Konto 77 629: Zinserträge, Kapitalrückzahlungen, Kapitalrückzahlungen.
		b) Forderungen aus Aufwertung . . . . .	15 229,68	- 751,67	14 478,01	
2	Fonds für Zinserschreibungen für Umliegungsdarlehen . . . . .	bar . . . . .	59 920,50	+ 336,40	60 256,90	Depo.-Konto 77 500: Rücküberweisungen, Zinsen . . . . . 1 534,78 RM Zinszuschüsse . . . . . 1 198,38 „ mithin Zugang . . . . . 336,40 RM
3	Fonds des Rittergutes Desdorf . . . . .	a) bar . . . . .	45 536,80	+ 4 183,70	49 720,50	Depo.-Konto 77 501: Überschuss des Jahres 1935 der Haushaltsrechnung des Rittergutes Desdorf und angefallene Zinsen für das Kalenderjahr 1936.
		b) Wertpapiere: Deutsche Abl.-Anleihe mit Ausl. nom. . . . .	512,50	—	512,50	
4	Stipendienfonds für würdige und bedürftige Schüler der höheren Landwirtschaftsschule in Kleve aus dem Reg.-Bezirk Aachen . . . . .	bar . . . . .	6 660,—	+ 165,—	6 825,—	Depo.-Konto 77 532: Angefallene Zinsen im Kalenderjahr 1936.
5	Dr.-Francis-Kruse-Stiftung . . . . .	Zur Unterstützung kinderreicher Familien im Regierungsbezirk Düsseldorf bar . . . . .	1 563,12	+ 1 784,16	3 347,28	Konto 40 027: Zugang: Aus Auslösung von Landesbank Goldkommunalobligationen . . . . . 1 000,— RM Zinserträge . . . . . 6 384,16 „ 7 384,16 RM Abgang: Für die in der Stiftung vorgesehenen Zwecke . . . . . 5 600,— „ mithin Zugang . . . . . 1 784,16 RM
		b) Verschiedene Wertpapiere, in der Hauptsache Goldkom.-Oblig. der Landesbank, nom. . . . .	125 804,96	- 1 804,96	124 000,—	Abgang durch Auslösung von nom. 1 000 RM Landesbank Goldkommunalobligationen sowie durch Entnahme von 804,96 RM Zinsgutscheinen der Dresdner Stadtanleihe zur Gutschrift des Gegenwertes auf das Konto 40 027.
6	Fonds für den Patenkriegerfriedhof in Frankreich . . . . .	bar . . . . .	87 657,—	+ 12 201,53	99 858,53	Zugang: Erhöhung des Fonds auf 100 000 RM um . . . . . 12 345,— RM Abgang: Zahlung an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Düsseldorf . . . . . 141,47 „ mithin Zugang . . . . . 12 201,53 RM
7	Sonderkonto der Kriegsbeschädigten- und Kriegerhinterbliebenenfürsorge . . . . .	Für verschiedene Zwecke der Kriegsbeschädigten-, Kriegerhinterbliebenen- und Schwerbeschädigtenfürsorge a) bar . . . . .	287 950,72	+ 40 888,45	328 839,17	Zugang insbesondere infolge Ablösungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Einstellung Schwerbeschädigter und Darlehnsrückzahlungen sowie infolge Auslösung von Wertpapieren.

Zf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 12. 36			
			RM			
8	Verschiedene kleinere, durch die Inflation entwertete Stiftungen und zweckgebundene Fonds . . . . .	b) Forderungen . . . . .	116 116,76			
		c) Wertpapiere:				
		Deutsche Abl.-Anleihe mit Ausl. nom. . . . .	34 137,50			
		Reichsschuldverschreibungen nom. . . . .	21 750,—			
		Stadt Solingen Abl.-Anleihe mit Ausl. nom. . . . .	562,50			
		Bergwerksgef. „Hibernia“, Herne, Gemein- rechte nom. . . . .	900,—			
		Sür verschiedene Wohlfahrtszwecke				
		a) bar . . . . .	21 786,—			
		b) Wertpapiere:				
		Deutsche Abl.-Anleihe mit Ausl. nom. . . . .	1 662,50			
		Rheinpr. Abl.-Anleihe mit Ausl. nom. . . . .	12 050,—			
		Rheinpr. Abl.-Anleihe ohne Ausl. nom. . . . .	700,—			
		4 1/2 % Landesbank der Rheinprovinz Gold- kom.-Oblig. nom. . . . .	34 500,—			
		4 % Deutsche Reichsanleihe von 1934 . . . . .	200,—			
		5 1/2 % Ostpr. landwirtsch. Ligu.-Goldpfdbbr. gr. Stücke . . . . .	50,—			
		Dergleichen kl. Stücke . . . . .	35,—			
		Dergleichen Anteilsscheine Westpr. Neuland- schaft gr. Stücke . . . . .	Stck.	0,50		
		Dergleichen kl. Stücke . . . . .	Stck.	0,35		
		c) Aufwertungs-Hypotheken:				
		a) Neuenhaus, Wesel . . . . .	1 000,—			
		b) Loosen, Linnich . . . . .	4 639,88			
		9	Vermächtnis Lindow . . . . .	a) bar . . . . .	13 902,79	
				b) Reichsschuldbuchforderungen . . . . .	312,50	
		c) 4 1/2 % Goldpfandbriefe der Rheinprovinz . . . . .	—			
		d) Verschiedene Wertpapiere . . . . .	11 831,72			

±	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. — 31. 12. 36		Stand am 31. 12. 36	Bemerkungen
	RM			
-	8 054,41	108 062,35		Darlehensrückzahlungen von Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen.
-	3 000,—	31 137,50		Auslösung zum 1. 4. 1936: 1 000 RM, zum 1. 10. 1936: 2 000 RM.
-	—	21 750,—		
-	500,—	62,50		Auslösung zum Dezember 1936: 500 RM.
-	—	900,—		
+	1 376,60	23 162,60		Zugang: 18 574,68 RM, insbesondere aus Zinsen und aus Auslösung von nom. 1 100,— RM Rheinprovinz-Ablösungs-Anleihe.
-	500,—	1 162,50		Abgang: 17 198,08 RM, davon 15 157,20 RM zur Anschaffung von nom. 15 700 RM 4 1/2 % Goldkom.-Oblig. der Landesbank der Rheinprovinz und Abführung von 2 040,88 RM Zinsen des Taubstummen-, Blinden- und Hebammen-Unterstützungsfonds an den ordentlichen Haushalt.
-	1 100,—	10 950,—		nom. 500 RM ausgelöst per 30. September 1936.
-	—	700,—		nom. 1 100 RM ausgelöst per 31. Dezember 1936.
+	15 700,—	50 200,—		Anschaffung von nom. 8 500 RM aus dem Taubstummen-Unterstützungsfonds. Anschaffung von nom. 5 800 RM aus dem Blinden-Unterstützungsfonds. Anschaffung von nom. 1 400 RM aus dem Hebammen-Unterstützungsfonds.
-	—	200,—		
-	—	50,—		
-	—	35,—		
-	—	Stck. 0,50		
-	—	Stck. 0,35		
-	—	1 000,—		Die Zinsen und Rückzahlungen fließen dem Taubstummen- bzw. Blinden-Unterstützungsfonds zu.
-	3 297,66	1 342,42		
-	12 953,59	949,20		Zugang: 1 231,82 RM Erlös aus ausgelösten Wertpapieren und Zinserträgen. Abgang: 14 185,41 RM hierin enthalten 13 247,33 RM zum Ankauf von nom. 13 700 RM 4 1/2 % Goldpfandbriefe der Landesbank und 895,84 RM Überweisung an die Geschwister Lindow.
-	25,—	287,50		Ausgelöst per 1. 10. 1936.
+	13 700,—	13 700,—		Ankauf aus dem Barbestande.
-	1 030,—	10 801,72		800 RM Preuß. Zentral-Bodenkredit A.-G., Berlin, Liquid. Goldpfandbriefe Anteilsscheine. 220 „ Bayer. Hypoth.- und Wechselbank München, Liquid. Goldpfandbriefe Anteilsscheine. 10 „ Rhein. Hypoth.-Bank Mannheim, Liquid. Goldpfandbriefe Anteilsscheine.

z. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 12. 35 RM
10	Sonderkonto zur Gewährung von Beschaffungs- und Produktionsdarlehen aus überwiesenen Staatsmitteln an Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene . . . . .	a) bar . . . . .	—
		b) Forderungen . . . . .	176 651,89
11	Sonderkonto des Landesfürsorgeverbandes zur Gewährung von Produktionsdarlehen aus überwiesenen Staatsmitteln an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufrichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz . . . . .	a) bar . . . . .	20 778,94
		b) Forderungen . . . . .	84 402,70
12	Konto „Nettemühle“ . . . . .	bar . . . . .	37 553,47
13	Sparkonto 24 290 bei der Städtischen Sparkasse in Trier . . . . .		103 900,41
14	Erstellung der Beteiligung an der Siedlungsgesellschaft m. b. H. „Rheinisches Heim“ in Bonn . . . . .	bar . . . . .	100 000,—
15	Für kulturelle Aufgaben in der Stadt Trier . . . . .	bar . . . . .	500 000,—
16	Rheinische Heimstätte G. m. b. H. Düsseldorf . . . . .	bar . . . . .	200 000,—
17	Beschaffung eines provinzialeigenen Dienstgebäudes für das Landesbauamt Düsseldorf . . . . .	bar . . . . .	46 450,—
18	Konto „Brandschadensvergütung“ . . . . .	bar . . . . .	14 268,45

	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. — 31. 12. 36 ± RM	Stand am 31. 12. 36 RM	Bemerkungen
+	16 121,79	16 121,79	Rückerstattungen aus ausgeliehenen Darlehen.
-	14 698,12	161 953,77	Forderungen aus den an Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene gewährten Produktions- und Beschaffungsdarlehen.
+	9 044,48	29 823,42	Zugang: Zinsen und Kapitalrückzahlungen . . . . . 16 720,12 RM Abgang: Insbesondere durch Darlehensgemährung . . . . . 7 675,64 „ Bleibt Zugang: 9 044,48 RM
-	8 012,80	76 389,90	Darlehensrückzahlungen.
-	28,91	37 524,56	Abgang infolge Aufwendungen für die Nettemühle.
-	103 900,41	—	Übertragen nach „A“ Anjammlungsstätte Hfd. Nr. 5.
-	100 000,—	—	Die Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft „Rheinisches Heim“ in Bonn hat am 18. November 1935 die Erhöhung des Stammkapitals der Gesellschaft um 350 000 RM von 1 175 000 RM auf 1 525 000 RM beschlossen. Zum Erwerb der auf den Provinzialverband entfallenden Geschäftsanteile von 122 000 RM zum Nominalwert ist der Betrag von 100 000 RM verwendet worden, während der Restbetrag von 22 000 RM aus sonstigen Mitteln des Provinzialverbandes entnommen wurde.
-	7 171,99	492 828,01	Abführung an den außerordentlichen Haushaltsplan für 1936 Abschnitt VI: Kulturfürsorge (l. noch nicht abgewickelter außerordentlicher Haushaltsplan).
-	—	200 000,—	
-	46 450,—	—	Der Betrag diente zum Erwerb des dem Provinzial-Baurat Sturm gehörenden Grundstückes, Düsseldorf-Grafenberg, Gutenbergstraße 43, mit aufstehendem Wohngebäude, in dem die Büroräume des Landesbauamts bereits untergebracht waren. Ein nicht benötigter Spitzenbetrag von 4 472,07 RM wurde dem Grunderwerbs- und Erweiterungsfonds zugeführt.
-	11 474,05	2 794,40	Von der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt gezahlte Brandentschädigungen, die zur Behebung von Brandschäden verwendet werden. Im Rechnungsjahr 1937 laufen die Einnahmen und Ausgaben bei Brandschäden über den ordentlichen Haushalt.

Zf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 12. 35
			RM
19	Sonds „Selbstversicherung für Kaskoschäden an Kraftwagen“ . . .	bar . . . . .	5 113,27
20	Sonds betr. Erstattungen von Beschädigungen i. S. Galkhausen	bar . . . . .	694,55
21	Sonds zur Erstellung von Beteiligungen des Provinzialverbandes	bar . . . . .	53 070,—
22	Sonds betr. Garantieleistungen für den Rhein-Wefer-Kanal . . . .	bar . . . . .	10 509,72
23	Sonds „Baudarlehen“ . . . . .	bar . . . . .	—
24	Sonds Brandschadenversicherungsrücklage . . . . .	bar . . . . .	—
25	Sonds betr. Entschädigung der Reichsautobahn für die Abtretung der Umgehungsstraße Opladen .	bar . . . . .	900 000,—
26	Vermächtnis Krazer zu Gunsten des Orth. Prov.-Kinderheilanstalt in Süchteln . . . . .	Sparbuch bei der Städt. Sparkasse Süchteln	—
27	Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt Grafenberg — Hilfsverein für Geistes- kranke des Reg.-Bez. Düsseldorf	a) bar . . . . . b) Wertpapiere: Deutsche Abl.-Anleihe mit Ausl.-Sch. . . Rheinpr. Abl.-Anleihe mit Ausl.-Sch. . . Rheinpr. Abl.-Anleihe ohne Ausl.-Sch. . . Abl.-Anleihe der Stadt Düsseldorf mit Ausl.-Sch. . . . .	— — — — —

±	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. — 31. 12. 36	Stand am 31. 12. 36	Bemerkungen
	RM	RM	
+	5 712,60	10 825,87	Infolge Neuregelung der Versicherungen der bei der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt versicherten Kraftwagen der Provinzialverwaltung, erfolgt Vollkaskoversicherung nur noch bei neu beschafften Wagen für das erste Versicherungsjahr, sonst erfolgt nur nach Teilkaskoversicherung gegen Diebstahl und Brandschäden. Im übrigen übernimmt die Verwaltung die evtl. durch Unfall entstehenden Schäden an den Kraftwagen selbst. Zur Deckung dieser Kosten werden die ersparten Beiträge (Differenz der Prämie für Voll- und Teilkaskoversicherung) jeweils an diesen Fonds abgeführt.
-	694,55	—	Der aus diesem Fonds auf Grund des mit dem Reichsfiskus im Schiedsgerichtsverfahren angenommenen Vergleichsprotokollages zur Abgeltung für alle Ansprüche des Reiches nicht mehr benötigte Restbetrag von 694,55 RM wurde der Ausgleichsrücklage zugeführt.
-	4 408,37	48 661,63	Abführung an den Außerordentlichen Haushaltsplan für 1936 (II. neuer außerordentlicher Haushaltsplan) als Provinzialanteil an dem Stammkapital der Rheingas G. m. b. H., 1. Hälfte, und Gründungskosten.
+	15 000,—	25 509,72	Zuführung aus dem ordentlichen Haushaltsplan für 1935, Kapitel 24, Titel 1.
+	29 300,82 2 400,—	26 900,82	Zugang: 29 300,82 RM Rückflüsse aus ausgeliehenen Baudarlehen, die diesem Fonds zugeführt werden. Abgang: 2 400,— RM Gewährung von neuen Darlehen. Abführung an den Außerordentlichen Haushaltsplan für 1936 (II. neuer außerordentlicher Haushaltsplan) Kapitel 3, Titel 3.
+	4 877,90	4 877,90	Die im Haushalt „Steuern und Versicherungen“ bei der Abrechnung der Brandschadenumlage der Versicherungsgemeinschaft der kreisfreien Städte gegenüber dem ursprünglichen Ansatz ersparten Beträge werden diesem Fonds zugeführt, um als Ausgleich bei unvorhergesehenen außerordentlichen Umlageanforderungen zu dienen.
-	900 000,—	—	Verwendung zu Straßenbauzwecken entsprechend dem Nachtragshaushaltsplan 1936 (außerordentlicher Haushalt).
+	1 151,50	1 151,50	Erstmals aufgeführt. Das Sparbuch befand sich bisher im Verwahr der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal.
+	94,—	94,—	Das Stiftungsvermögen ist im Jahre 1901 dem von der Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg verwalteten Hilfsverein für Geisteskranke in der Rheinprovinz mit der ausdrücklichen Bestimmung zugewiesen worden, daß der Provinzialverband Eigentümer des Stiftungsvermögens sein soll. Diese Mittel sind daher hier nachzuweisen.
+	100,—	100,—	
+	475,—	475,—	
+	87,50	87,50	
+	175,—	175,—	

**Nach-**

**über den Schuldenstand des Provinzialverbandes der Rheinprovinz  
bis 31. Dezember 1936**

Art der Schulden	Schuldenstand am 31. 12. 1935 <small>RM</small>
<b>A. Seit dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden:</b>	
<b>I. Auslandschulden:</b>	
1. Inhaberschuldscheine . . . . .	—
2. Anteile an Sammelanleihen . . . . .	—
<b>II. Inlandschulden:</b>	
<b>1. Langfristige Anleihen</b>	
a) Inhaberschuldscheine . . . . .	—
b) Anteile an Sammelanleihen und dergl. . . . .	28 816 702,61
c) Schulden an den Umschuldungsverband . . . . .	26 031 400,—
d) Sonstige langfristige Tilgungsanleihen . . . . .	3 043 771,86
<b>2. Schulden aus öffentlichen Mitteln</b>	
a) Schulden aus Hauszinssteuermitteln . . . . .	2 844,61
b) Sonstige Schulden aus öffentlichen Mitteln:	
1. Notstandsmaßnahmen im Straßenbau . . . . .	3 616 336,42
2. Arbeitsbeschaffungsprogramm 1932 (Papen-Programm) . . . . .	5 387 225,85
3. Arbeitsbeschaffungsprogramm 1933 (Sofort-Programm) . . . . .	10 790 400,—
4. III. Arbeitsbeschaffungsprogramm (Reinhardt-Programm) . . . . .	4 959 132,02
5. Öffn.-Darlehen für den Ausbau der Mittelmooselstraße, vom Landkreis Erler übernommen . . . . .	257 692,43
6. Staatsdarlehen, weitergeleitet an Anstalten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege . . . . .	440 000,—
7. Staatsdarlehen für Hochwasser Schäden 1925/26 . . . . .	450 000,—
8. Preuß. Staat für Landarbeiterwohnungen Rittergut Desdorf . . . . .	4 197,24
9. Kreis Bergheim — wie zu lfd. Nr. 8 . . . . .	6 474,70
10. Staatsdarlehen, weitergeleitet an Rhein. Heimstätte G. m. b. H. . . . .	640 460,—
11. Rheinische Heimstätte G. m. b. H. für Auffodung des Landeshauses . . . . .	200 000,—
<b>3. Hypotheken und Restkaufgelder . . . . .</b>	
<b>4. Sonstige seit 1. April 1924 aufgenommene Schulden</b>	
a) Schatzanweisungen . . . . .	—
b) Sonstige mittelfr. Schulden . . . . .	5 820 536,52
<b>B. Vor dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden:</b>	
Abföngungs- und Aufwertungschulden . . . . .	300 694,14
<b>Insgesamt:</b>	<b>90 767 868,40</b>

**weisung**

**unter Berücksichtigung der in der Zeit vom 1. Januar 1936  
eingetretenen Veränderungen**

Zugänge in der Zeit vom 1. 1. — 31. 12. 36 durch		Abgänge in der Zeit vom 1. 1. — 31. 12. 36 durch		Schuldenumwandlungen in der Zeit vom 1. 1. — 31. 12. 36 auf Grund des Gemeindeumschuldungs- gesetzes		Schuldenstand am 31. 12. 1936 <small>RM</small>
Berichtigung <small>RM</small>	Schuldaufnahme <small>RM</small>	Berichtigung <small>RM</small>	Schuldentilgung <small>RM</small>	+	— <small>RM</small>	<small>RM</small>
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	842 850,86	—	—	27 973 851,75
—	—	—	10 120 235,50	—	—	15 911 164,50
—	—	—	201 620,—	—	—	2 842 151,86
—	—	—	31,31	—	—	2 813,30
—	—	—	239 276,63	—	—	3 377 059,79
—	—	2 788,63	90 692,73	—	—	5 293 744,49
—	26 000,—	183,60	843 528,74	—	—	9 972 687,66
—	298 420,01	200,—	564 467,64	—	—	4 692 884,39
—	—	—	15 247,99	—	—	242 444,44
—	—	—	120 000,—	—	—	320 000,—
—	—	—	100 000,—	—	—	350 000,—
—	—	—	524,68	—	—	3 672,56
—	—	—	87,91	—	—	6 386,79
—	—	—	640 460,—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	200 000,—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1 779 214,60	—	—	4 041 321,92
—	—	—	7 214,21	—	—	293 479,93
—	324 420,01	3 172,23	15 565 452,80	—	—	75 523 663,38



**Überblick**  
**über die vom Provinzialverband der Rheinprovinz für Anstalten und Einrichtungen der privaten Wohlfahrtspflege**  
**übernommenen Bürgerschaften nach dem Stande vom 31. Dezember 1936.**

Nr.	Anstalten und Einrichtungen, die bei der Bürgerschaftsübernahme berücksichtigt wurden:	Beitrag des Provinzialverbandes vom	Höhe der Bürgerpflicht	Einnahmen in Anspruch genommen	Verzinstet in Höhe von	Stand: 31. 12. 35		Stand: 31. 12. 36	
						Die übernommenen Bürgerpflichten in Höhe von	Die übernommenen Bürgerpflichten in Höhe von	Eingetretene Differenzen vom 1. 1. — 31. 12. 36	Die übernommenen Bürgerpflichten in Höhe von
<b>Abchnitt V: Volksfürsorge</b>									
<b>a) Fürsorge für Geistesranke</b>									
1	Engl. Krankenhaus G. m. b. H., Waldbrunn — Anstalt für Geistesranke	26. 3. 1926	428 182,65	428 182,65	—	36 400,24	391 782,41	36 400,24	391 782,41*
2	Desgl.	9. 4. 1927	100 000,—	100 000,—	—	—	100 000,—	—	100 000,—*)
3	Anstalt Psychata für Schwachsinnige in H. Olsbach	9. 4. 1927	120 000,—	120 000,—	—	30 000,—	90 000,—	30 000,—	90 000,—
4	Anstalt für Schwachsinnige Franz-Saleshaus in Effen	30. 3. 1928	200 000,—	200 000,—	—	20 000,—	180 000,—	40 000,—	160 000,—
<b>b) Fürsorge für Krüppel</b>									
5	Eugen-Jugendheim in Trier für den Ausbau der chirurgisch-orthopädischen Station	24. 6. 1924	175 000,—	175 000,—	—	—	175 000,—	—	175 000,—
6	Desgl.	26. 3. 1926	50 000,—	50 000,—	—	—	50 000,—	—	50 000,—
<b>c) Kindererholung</b>									
7	St. Elisabethstift — für erholungsbedürftige Kinder des Landesfürsorgeverbandes und der Landesfürsorgeanstalt — in Bad Kreuznach	30. 3. 1928	400 000,—	400 000,—	—	—	400 000,—	5 748,80	394 251,20
8	Desgl.	8. 3. 1929	200 000,—	200 000,—	—	—	200 000,—	3 145,58	196 854,42
9	Kinderschleife Maria Grünwald bei Wittlich des Diözesan-Caritasverbandes, Trier	8. 3. 1929	200 000,—	200 000,—	—	34 297,82	165 702,18	7 860,75	42 158,57

**d) Fürsorgeerziehung Minderjähriger**

10	Kath. Fürsorgeverein in Effen für die Errichtung eines Dorajns	24. 6. 1924	20 000,—	20 000,—	—	9 037,—	10 963,—	1 713,—	10 750,—	9 250,—
11	Kath. Erziehungsverein für die Rheinprovinz für die Errichtung einer Anstalt für schulpflichtige Fürsorgezöglinge in Manen	24. 6. 1924	90 000,—	90 000,—	—	59 216,61	30 783,39	7 082,24	66 298,85	23 701,15
12	Kath. Erziehungsverein für die Rheinprovinz, desgl. wie vor	9. 4. 1927	100 000,—	100 000,—	—	—	100 000,—	—	—	100 000,—
13	Kath. Erziehungsanstalt für Fürsorgezöglinge in Efenhagen (Kath. Kirchengemeinde)	16. 6. 1925	50 000,—	50 000,—	—	4 244,88	45 755,12	6 041,10	10 285,98	39 714,02
14	Diakonissenanstalt in Koltersweith für den Ausbau der Anstalt für schulpflichtige weibliche Fürsorgezöglinge	16. 6. 1925	300 000,—	300 000,—	—	108 553,14	191 446,86	25 998,58	134 551,72	165 448,28
15	Propstheim in Dormagen des Kath. Erziehungsvereins für die Rheinprovinz	30. 3. 1928	400 000,—	340 000,—	60 000,—	71 828,52	268 171,48	29 107,58	100 936,10	239 063,90
16	Engl. Derrin „Fürsorgeheim Ratingen“ für den Ausbau einer Anstalt für Fürsorgezöglinge	—	70 000,—	70 000,—	—	6 218,—	63 782,—	1 679,45	7 897,45	62 102,55
17	Kath. Sechlingsheim G. m. b. H. in Dülferhorst-Oberrück	—	98 000,—	74 808,40	23 191,60	29 810,74	44 997,66	1 516,50	31 327,24	43 481,16
18	Prov. Diakonissen-Bluttenhaus in D. Eberfeld	16. 6. 1925	200 000,—	200 000,—	—	38 974,09	161 025,91	8 261,36	47 235,45	152 764,55
			3 201 182,65	3 117 991,05	83 191,60	448 581,04	2 669 410,01	118 154,94	566 735,98	2 551 255,07

\*) Die Zinsen für die Zeit vom 1. 4. 1935 bis 1. 4. 1937, auf die sich die Bürgerpflicht des Provinzialverbandes ebenfalls erstreckt, werden zum Kapital ge schlagen. Der jährliche Traberzins der befristeten, befristeten Erhöhung des Darlehens erfolgt nach Ablauf des Verzinsjahres.

**Bürgschaften für Siedlerkredite.**

Höchstbetrag bis zu dem gemäß den ministeriell genehmigten Provinzial-Landtagsbeschlüssen Bürgschaften übernommen werden können . . . . .		1 000 000,—	<i>R.M.</i>
Es wurden bisher übernommen 207 Bürgschaften in Höhe von zusammen . . . . .		836 184,04	"
Davon sind bis jetzt erloschen 59 " " " " " " . . . . .		233 298,75	"
Die noch bestehenden 148 " " " " " " ursprünglich		602 885,29	<i>R.M.</i>
haben sich durch Kapitalrückzahlungen vermindert um . . . . .		119 755,18	"
		auf	483 130,11 <i>R.M.</i>

In diesem Zusammenhang ist noch folgendes zu erwähnen:

1. Der Provinzialverband hat den Gläubigern der Guldenanleihe der Landesbank aus dem Jahre 1926 in Höhe von ursprünglich 12 300 000 hfl. eine schriftliche Bestätigung abgegeben, daß gemäß § 2 der Satzung der Landesbank diese unter Gewährleistung der Provinz verwaltet wird und demgemäß der Provinzialverband für die sämtlichen Verpflichtungen der Landesbank aus dieser Anleihe haftet. (Beschluß des Provinzial-Ausschusses vom 31. April 1926.) Die abgegebene Erklärung stellte lediglich eine Bestätigung der ohnehin bestehenden Gewährhaftung des Provinzialverbandes für die Landesbank dar, die nunmehr nach Umwandlung der Landesbank in eine Rheinische Girozentrale und Provinzialbank in eine Gewährhaftung des Provinzialverbandes und des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes gemäß § 3 der Satzung der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank übergegangen ist.  
Die Landesbank hat bisher die fälligen Zins- und Tilgungsraten auf diese Guldenanleihe stets pünktlich gezahlt. Nach Abzug der zwischenzeitlich geleisteten Tilgung war der Stand per 1. November 1935 8 566 000 hfl. Auf Grund des Angebotes der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank auf Umtausch der Guldenanleihe in Reichsmark-Schuldverschreibungen der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank sind 3 203 000 hfl. in 5 445 100 Reichsmark-Schuldverschreibungen der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank zum Umtausch gelangt, für welche eine besondere Bestätigung der Gewährhaftung des Provinzialverbandes nicht abgegeben worden ist. Nach diesem Umtausch beträgt der Stand der Guldenanleihe per 31. Dezember 1936 5 002 000 hfl.;
2. das Schuldversprechen des Provinzialverbandes für den Anteil der Landesbank in Höhe von 750 000 Dollars an der Amerika-Anleihe der Deutschen Landesbankzentrale A.-G. aus 1928 für die landwirtschaftliche Umschuldung (Beschluß des 74. Provinziallandtages vom 30. März 1928). Da das Reich die Verpflichtung übernommen hat, der Landesbank alle Ausfälle zu ersetzen, die dieser aus den aus dieser Anleihe ausgeliehenen landwirtschaftlichen Umschuldungskrediten entstehen, hat das Schuldenversprechen des Provinzialverbandes für diese Anleihe nur noch formelle Bedeutung.

## Verteilung der vorläufigen Provinzialumlage für das Rechnungsjahr 1937 auf die Stadt- und Landkreise der Rheinprovinz.

Gemäß § 2 der Haushaltsatzung für 1937 gelangen zur Erhebung 14,75 %

1. der den Stadt- und Landkreisen, bei letzteren einschließlich der zugehörigen Gemeinden, für das Rechnungsjahr 1937 zufließenden Überweisungen aus der Reichseinkommen- und Körperschaftsteuer.
2. des Reichsatzes der im Rechnungsjahr 1937 in den Stadt- und Landkreisen aufkommenden Bürgersteuer.
3. der in den Stadt- und Landkreisen vom Staate veranlagten Realsteuern nach dem Stande vom 1. Januar 1937.

Kreis * = Stadtkreis	Der Kreis hat an vorläufiger Provinzialumlage für das Rechnungsjahr 1937 zu zahlen:				
	nach dem Maßstab der Reichsteuer- überweisungen <i>RM</i>	nach dem Maßstab der Bürgersteuer nach d. Reichsatz <i>RM</i>	nach d. Maßstab d. staatl. veranlag. Realsteuerjolls <i>RM</i>	insgesamt (Summen der Spalten 2-4) <i>RM</i>	abgestimmt zur Zahlung in 24 Halbmonatsraten <i>RM</i>
1	2	3	4	5	6
<b>I. Reg.-Bez. Aachen</b>					
* Aachen-Stadt	290 690,—	31 621,—	257 830,—	580 141,—	580 056,—
Aachen-Land	245 644,—	30 676,—	148 494,—	424 814,—	424 800,—
Düren	179 995,—	17 404,—	136 322,—	333 721,—	333 720,—
Erkelenz	28 153,—	7 684,—	43 091,—	78 928,—	78 912,—
Geilenkirchen-Heinsberg	42 421,—	12 016,—	63 949,—	118 386,—	118 368,—
Jülich	31 758,—	6 625,—	51 184,—*	89 567,—	89 544,—
Monchau	11 769,—	2 254,—	12 537,—	26 560,—	26 544,—
Schleiden	23 200,—	6 347,—	32 848,—	62 395,—	62 376,—
Sa. Reg.-Bezirk:	853 630,—	114 627,—	746 255,—	1 714 512,—	1 714 320,—
<b>II. Reg.-Bez. Düsseldorf</b>					
* Düsseldorf	914 747,—	127 367,—	1 171 049,—	2 213 163,—	2 213 160,—
* Duisburg	691 164,—	70 471,—	559 931,—	1 321 566,—	1 321 560,—
* Essen	1 144 960,—	118 177,—	818 276,—	2 081 413,—	2 081 424,—
* Krefeld-Uerdingen	280 907,—	38 589,—	266 946,—	586 442,—	586 440,—
* Mülheim-Ruhr	198 028,—	23 739,—	136 143,—	357 910,—	357 912,—
* M. Gladbach	150 562,—	20 804,—	156 137,—	327 503,—	327 504,—
* Neuß	77 202,—	11 019,—	130 918,—	219 139,—	219 144,—
* Oberhausen	234 075,—	26 759,—	172 946,—	433 780,—	433 776,—
* Remscheid	182 372,—	19 430,—	141 871,—	343 673,—	343 656,—
* Rheydt	96 446,—	15 136,—	109 280,—	220 862,—	220 872,—
* Solingen	182 244,—	27 874,—	199 720,—	409 838,—	409 824,—
* Dierfen	41 709,—	5 691,—	42 099,—	89 499,—	89 496,—
* Wuppertal	868 210,—	77 326,—	646 053,—	1 591 589,—	1 591 608,—
Kleve	84 380,—	11 660,—	103 556,—	199 596,—	199 560,—
Dinslaken	81 404,—	7 494,—	51 506,—	140 404,—	140 400,—
Düsseldorf-Mettmann	271 277,—	35 433,—	205 910,—	512 620,—	512 016,—
Geldern	31 255,—	7 069,—	56 481,—	94 805,—	94 800,—
Grevenbroich-Neuß	95 179,—	14 820,—	127 870,—	237 869,—	237 840,—
Kempen-Krefeld	131 729,—	18 858,—	120 898,—	271 485,—	271 464,—
Moers	264 907,—	26 127,—	207 236,—	498 270,—	498 096,—
Rees	103 759,—	12 120,—	101 189,—	217 068,—	217 056,—
Rhein-Wupper-Kreis	271 264,—	29 575,—	241 814,—	542 653,—	542 640,—
Sa. Reg.-Bezirk:	6 397 780,—	745 538,—	5 767 829,—	12 911 147,—	12 910 248,—
<b>III. Reg.-Bez. Koblenz</b>					
* Koblenz-Stadt	83 485,—	12 523,—	100 582,—	196 590,—	196 536,—
Ahrweiler	55 258,—	7 480,—	48 585,—	111 323,—	111 312,—
Altenkirchen	88 200,—	9 760,—	66 119,—	164 079,—	164 076,—
Kochem	15 706,—	5 095,—	22 289,—	43 090,—	43 080,—
Koblenz-Land	58 153,—	7 592,—	47 671,—	113 416,—	113 400,—
Kreuznach	97 692,—	15 225,—	95 370,—	208 287,—	208 272,—
Mayen	71 484,—	10 661,—	70 478,—	152 623,—	152 616,—
Neuwied	124 689,—	14 141,—	89 031,—	227 861,—	227 856,—
St. Goar	25 062,—	5 111,—	26 161,—	56 334,—	56 328,—
Simmern	10 426,—	3 957,—	23 277,—	37 660,—	37 656,—
Zell	17 913,—	3 498,—	22 406,—	43 817,—	43 800,—
Sa. Reg.-Bezirk:	648 068,—	95 043,—	611 969,—	1 355 080,—	1 354 932,—

Kreis * = Stadtkreis	Der Kreis hat an vorläufiger Provinzialumlage für das Rechnungsjahr 1937 zu zahlen:				
	nach dem Maßstab der Reichssteuer- überweisungen <i>RM</i>	nach dem Maßstab der Bürgersteuer nach d. Reichsjaß <i>RM</i>	nach d. Maßstab d. staatl. veranlagt. Realsteuerjolls <i>RM</i>	insgesamt (Summen der Spalten 2-4) <i>RM</i>	abgestimmt zur Zahlung in 24 Halbmonatsraten <i>RM</i>
1	2	3	4	5	6
<b>IV. Reg.-Bez. Köln</b>					
* Bonn-Stadt	155 200,—	19 064,—	160 102,—	334 366,—	334 344,—
* Köln-Stadt	1 274 418,—	163 742,—	1 517 416,—	2 955 576,—	2 955 324,—
Bergheim	76 961,—	9 324,—	109 206,—	195 491,—	195 480,—
Bonn-Land	102 750,—	14 864,—	106 992,—	224 606,—	224 592,—
Euskirchen	71 662,—	9 920,—	94 955,—	176 537,—	176 520,—
Köln-Land	203 194,—	17 833,—	175 099,—	396 126,—	396 120,—
Oberbergischer Kreis	80 727,—	11 613,—	67 630,—	159 970,—	159 960,—
Rheinisch-Bergischer Kreis	104 760,—	15 460,—	96 631,—	216 851,—	216 840,—
Siegkreis	132 622,—	19 879,—	121 842,—	274 343,—	274 320,—
Sa. Reg.-Bezirk:	2 202 294,—	281 699,—	2 449 873,—	4 933 866,—	4 933 500,—
<b>V. Reg.-Bez. Trier</b>					
* Trier-Stadt	89 594,—	11 850,—	102 634,—	204 078,—	204 078,—
Berncastel	25 811,—	8 000,—	36 381,—	70 192,—	70 176,—
Bitburg	21 910,—	4 867,—	25 761,—	52 538,—	52 536,—
Daun	14 760,—	4 494,—	20 662,—	39 916,—	39 912,—
Merzig-Wadern	8 688,—	3 369,—	8 686,—	20 743,—	20 736,—
Prüm	13 868,—	4 350,—	16 283,—*	34 501,—	34 506,—
Saarburg	15 852,—	4 348,—	25 493,—	45 693,—	45 696,—
St. Wendel-Baumholder	12 176,—	2 393,—	14 245,—	28 814,—	28 800,—
Trier-Land	48 285,—	10 698,—	48 167,—	107 150,—	107 136,—
Wittlich	19 437,—	4 455,—	29 540,—	53 432,—	53 424,—
Sa. Reg.-Bezirk:	270 381,—	58 824,—	327 852,—	657 057,—	657 000,—

### Zusammenstellung:

Regierungsbezirk:					
<b>I. Aachen</b>	853 630,—	114 627,—	746 255,—	1 714 512,—	1 714 320,—
<b>II. Düsseldorf</b>	6 397 780,—	745 538,—	5 767 829,—	12 911 147,—	12 910 248,—
<b>III. Koblenz</b>	648 068,—	95 043,—	611 969,—	1 355 080,—	1 354 932,—
<b>IV. Köln</b>	2 202 294,—	281 699,—	2 449 873,—	4 933 866,—	4 933 500,—
<b>V. Trier</b>	270 381,—	58 824,—	327 852,—	657 057,—	657 000,—
Summe:	10 372 153,—	1 295 731,—	9 903 778,—	21 571 662,—	21 570 000,—

\*) Bei diesen Kreisen ist zunächst das Realsteuerjoll nach dem Stande vom 1. 1. 1936 zu Grunde gelegt, weil das Realsteuerjoll nach dem Stande vom 1. 1. 1937 bei Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht bekannt war.

## Übersicht

über die Entwicklung der Steuereinnahmen in den letzten fünf abgeschlossenen Rechnungsjahren  
und im Rechnungsjahr 1936 bis zur Aufstellung des Entwurfs des Haushaltsplans für 1937  
der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz.

Steuerart	Jht 1931	Jht 1932	Jht 1933	Jht 1934	Jht 1935	Jht 1936 bis 15. 3. 1937
Dotation des Staates . . . . .	7 921 104,—	6 139 646,35	5 903 302,44	7 739 098,07	7 623 761,52	6 099 723,56
Anteil an der Reichseinkommensteuer . . . . .	4 825 656,85	2 908 338,95	3 950 661,64	4 678 716,17	4 642 665,21	3 923 603,32
Anteil an der Reichskörperschaftsteuer . . . . .	870 602,32	301 783,94	928 938,58	1 223 174,02	1 237 337,13	1 045 023,95
Anteil an der Kraftfahrzeugsteuer . . . . .	14 070 503,31	12 674 991,62	15 624 221,16	6 484 489,82	6 245 657,60	4 923 765,—

**Übersicht über die Entwicklung der Provinzialumlage  
in den Rechnungsjahren 1931 bis 1936.**

Rechnungsjahr	Soll <i>RM</i>	Ist* <i>RM</i>
1931	21 541 365 <sup>1)</sup>	18 843 324 <sup>1)</sup>
1932	15 880 000	13 276 533
1933	13 870 000	16 062 490 <sup>2)</sup>
1934	15 490 000	18 386 881,64 <sup>3)</sup>
1935	18 549 000	20 496 207
1936	19 896 000	

\* Ist = Abrechnungsergebnis einschließlich der verbliebenen Rückstände der Stadt- und Landkreise.

<sup>1)</sup> einschließlich der von dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz festgesetzten Nachtragsumlage.

<sup>2)</sup> davon 856 167,- *RM* in Umschuldungsbriefen abgedeckt.

<sup>3)</sup> „ 1 984 692,51 „ „ „ „



Verzeichnis der Mitglieder des Vorstandes  
in den Jahren 1901 bis 1908.

Jahr	Vorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
1901	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...
1902	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...
1903	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...
1904	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...
1905	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...
1906	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...
1907	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...
1908	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...	Dr. H. H. ...



**Haushaltsplan**  
der  
**Provinzialverwaltung der Rheinprovinz**  
für das Rechnungsjahr  
**1937**



Druck von L. Schwann in Düsseldorf.

11-11-11  
11-11-11

33 0 87/9

# Haushaltsplan

der

## Provinzialverwaltung der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr 1937

### Inhalt:

	Seite
I. Gesamtübersicht (Bruttozahlen) .....	2—3
II. Überschüsse und Zuschüsse (Bruttoergebnisse) .....	4
III. Gesamtübersicht (bereinigte Bruttozahlen) .....	6—7
IV. Überschüsse und Zuschüsse (bereinigte Bruttoergebnisse) .....	8
V. Haupthaushaltsplan:	
A. Ordentlicher Haushalt .....	9—55
B. Außerordentlicher Haushalt .....	56—59
VI. Anlagen:	
A. Unterhaushaltspläne:	
1. Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalten (7) in Andernach, Bedburg-Hau, Bonn, Düren, Galkhausen, Grafenberg, Johannistal .....	63—67
2. Provinzial-Kinderanstalt für seelisch Abnorme in Bonn .....	69—73
3. Rheinisches Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung in Bonn .....	75—76
4. Provinzial-Arbeitsanstalt in Brauweiler .....	77—79
5. Orthop. Provinzial-Kinderheilanstalt in Süchteln .....	81—83
6. Provinzial-Erziehungsheime (3) in Rheindahlen, Solingen, Euskirchen .....	85—87
7. Provinzial-Taubstummenanstalten — Schulen — (9) in Aachen, Brühl, Eibersfeld, Essen, Euskirchen, Kempen, Köln, Neuwied, Trier .....	89—91
8. Provinzial-Taubstummenheim in Euskirchen .....	93—94
9. Provinzial-Blindenunterrichtsanstalten (2) in Düren, Neuwied .....	95—97
10. Landesfrauenklinik in Wuppertal-Eibersfeld .....	99—100
11. Provinziallehranstalten für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft (3) in Trier, Kreuznach, Altrweiler .....	101—105
12. Land-Frauenschule in Dierig .....	107—109
13. Mädchenabteilung in Kreuznach .....	111—113
14. Landesmuseen .....	115—117
15. Fortführung der Denkmälerstatistik .....	119—120
16. Provinzialinstitut für Arbeits- und Berufsforschung .....	121—122
17. Liegenschaftsverwaltung .....	123—125
B. Verrechnungshaushaltspläne:	
18. a) Schuldenverwaltung .....	128—133
b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge .....	134—135
c) Hochbauabteilung .....	134—139
d) Steuern und Versicherungen .....	138—139
e) Kraftwagendienststelle .....	140—141
19. Erstattungstabelle zu den Verrechnungshaushalten .....	143—147
C. Allgemeine Tabellen:	
20. a) Nachweisung der Erstattungen innerhalb der Verwaltung .....	149—151
b) Nachweisung der durchlaufenden Posten .....	152

# I. Gesamtübersicht (Bruttoplan)

Einnahme			Überschuß			Kapitel	Gegenstand	Ausgabe			Zufuß		
Zoll 1937 RSM.	Zoll 1936 RSM.	ZR 1935 RSM.	Zoll 1937 RSM.	Zoll 1936 RSM.	ZR 1935 RSM.			Kapitel	Zoll 1937 RSM.	Zoll 1936 RSM.	ZR 1935 RSM.	Zoll 1937 RSM.	Zoll 1936 RSM.
41 026 046	39 797 961	40 236 639	32 580 361	31 255 106	29 015 832	1-9, 100	<b>A. Ordentliche Haushalt</b>						
1 606 200	1 469 450	1 478 387	—	—	—	10-19, 110	<b>II. Milgenwesen</b>						
8 252 917	8 253 635	8 115 654	—	—	—	20	<b>III. Seilwesen</b>						
1 000	1 000	—	—	—	—	21	Seilbahnen	19 109 106	18 310 635	18 050 734	10 856 189	10 056 400	9 935 079
—	—	—	—	—	—	22	Seilbahnen	1 000	1 000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	23	Seilbahnen	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	24	Seilbahnen	40 000	45 000	62 796	40 000	45 000	62 796
—	—	—	—	—	—	25	Seilbahnen	15 000	46 000	15 000	15 000	46 000	15 000
420 000	—	1 316 416	—	—	—	29	Seilbahnen	—	—	—	—	—	—
8 673 917	8 254 635	9 432 071	—	—	—	120	Summe III	420 000	—	1 743 640	—	—	427 224
							Summe III	19 585 106	18 402 035	19 872 171	10 911 189	10 147 400	10 440 099
1 855 300	1 852 280	574 394	—	—	—	30	<b>IV. Wirtschaftspflege</b>						
379 650	374 720	367 728	—	—	—	31	a) Landwirtschaft	3 738 260	3 729 657	1 668 054	1 882 960	1 877 377	1 093 659
—	—	—	—	—	—	32	b) Landwirtschaft	1 241 698	1 198 825	1 092 526	862 048	824 105	724 798
38 000	30 000	—	—	—	—	33	c) Förderung des Gewerbes, Industrie, Handel	179 200	196 000	172 636	179 200	196 000	172 636
—	—	—	—	—	—	34	d) Elektrizität	45 689	45 689	—	7 689	15 689	—
38 425	85 475	86 157	—	—	—	35	e) Seilwesen	30 000	30 000	3 457	30 000	30 000	3 457
11 000	23 400	29 565	—	—	—	39	f) Wohnungs- und Seilwesen	485 387	511 411	219 488	446 962	425 936	133 331
2 322 375	2 365 875	1 057 845	—	—	—	130	Summe IV	49 000	51 600	53 566	38 000	28 200	24 001
							Summe IV	5 769 234	5 763 182	3 209 730	3 446 859	3 397 307	2 151 885
—	—	—	—	—	—	40	<b>V. Fürsorge</b>						
1 508 500	1 430 700	1 336 122	—	—	—	41	a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Februar 1924	887 129	785 816	775 285	887 129	785 816	775 285
25 649 600	24 545 340	23 468 033	—	—	—	42	1. Allgemeine Fürsorge	6 373 500	6 594 800	6 724 524	4 865 000	5 164 100	5 388 401
979 230	963 380	831 401	—	—	—	43	2. Ordentliche Fürsorge	29 652 650	28 522 060	26 472 958	4 003 050	3 976 720	3 004 924
2 291 500	2 248 500	2 139 677	—	—	—	44	3. Außerordentliche Fürsorge	2 193 980	2 203 280	1 978 822	1 214 750	1 239 900	1 147 420
5 533 600	6 048 200	6 060 682	—	—	—	45	a) Fürsorge für Heilbedürftige	3 152 300	3 100 900	3 248 934	860 800	852 400	1 109 256
—	—	—	—	—	—	46	b) Fürsorge für Taubblinde	5 748 100	6 308 000	6 228 537	214 500	259 800	168 454
152 460	124 740	117 873	—	—	—	47	c) Fürsorge für Sträppler	415 700	397 000	342 471	263 240	272 260	224 598
4 427 750	4 402 704	4 290 279	—	—	—	48-49	d) Fürsorge für Heilbedürftige	7 664 750	6 960 680	6 270 444	3 237 000	2 557 976	1 971 164
—	—	—	—	—	—	50	e) Fürsorge für Heilbedürftige	35 000	35 000	—	35 000	35 000	—
5 580	5 580	8 270	—	—	—	51	f) Fürsorge für Heilbedürftige	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
40 548 220	39 769 144	38 260 741	—	—	—	140	Summe V	201 580	196 580	184 740	196 000	191 000	176 470
							Summe V	56 326 689	55 106 116	52 228 718	15 778 469	15 336 972	13 967 977
54 450	61 400	90 716	—	—	—	60-69, 160	<b>VI. Seilwesen</b>						
207 122	209 565	249 007	—	—	—	70-71, 72-79, 170	<b>VII. Seilwesen</b>						
207 122	209 565	249 007	—	—	—		a) Seilwesen	—	—	—	—	—	—
94 438 330	91 928 030	90 805 407	32 580 361	31 255 106	29 015 832		b) Versicherungswesen	207 122	209 565	249 007	—	—	—
							Summe VII	207 122	209 565	249 007	—	—	—
7 647 459,84	7 163 564,57	16 264 672,54	—	—	—		Summe VIII	94 438 330	91 928 030	90 420 129	32 580 361	31 255 106	28 630 554
							<b>B. Außerordentliche Haushalt</b>						

## II. Überschüsse und Zuschüsse (Bruttoergebnisse)

Kapitel	Gegenstand	Soll 1937		Mithin	
		Einnahmen RM.	Ausgaben RM.	Überschuß RM.	Zuschuß RM.
<b>A. Ordentlicher Haushalt</b>					
1-9, 100	I. Finanzverwaltung .....	41 026 046	8 445 685	32 580 361	—
10-19, 110	II. Allgemeine Verwaltung .....	1 606 200	2 890 959	—	1 284 759
<b>III. Verkehrswesen</b>					
20	a) Straßenwesen .....	8 252 917	19 109 106	—	10 856 189
21	b) Eisenbahn- und Kleinbahnwesen .....	1 000	1 000	—	—
22	c) Kraftverkehr .....	—	—	—	40 000
23	d) Flugwesen und Luftschuß .....	—	40 000	—	15 000
24	e) Wasserstraßen .....	—	15 000	—	—
29	f) Sonstiges .....	—	—	—	—
120	Einmalig .....	420 000	420 000	—	—
Summe III		8 673 917	19 585 106	—	10 911 189
<b>IV. Wirtschaftspflege</b>					
30	a) Landwirtschaft .....	1 855 300	3 738 260	—	1 882 960
31	b) Landwirtschaftlicher Unterricht .....	379 650	1 241 698	—	862 043
32	c) Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel) .....	—	179 200	—	179 200
33	d) Elektrizitätsversorgung .....	38 000	45 689	—	7 689
34	e) Gasfernversorgung .....	—	30 000	—	30 000
35	f) Wohnungs- und Siedlungswesen einschl. Landes- planung .....	38 425	485 387	—	446 962
39	g) Sonstiges .....	11 000	49 000	—	38 000
130	Einmalig .....	—	—	—	—
Summe IV		2 322 375	5 769 234	—	3 446 859
<b>V. Volksfürsorge</b>					
40	a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Fe- bruar 1924 (Landesfürsorgeverband)	—	887 129	—	887 129
41	1. Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes	—	—	—	—
	2. Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige: Bese- rungs- und Siedlungswesen sowie Pflege- und Siedlungswesen ..	1 508 500	6 373 500	—	4 865 000
	3. Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfs- bedürftige	—	—	—	—
42	a) Fürsorge für Geistesranke, Idioten und Epi- leptische .....	25 649 600	29 652 650	—	4 003 050
43	b) Fürsorge für Taubstumme und Blinde einschl. Bildungswesen .....	979 230	2 193 980	—	1 214 750
44	c) Fürsorge für Krüppel .....	2 291 500	3 152 300	—	860 800
45	4. Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinter- bliebene .....	5 533 600	5 748 100	—	214 500
46	5. Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflicht- verordnung vom 13. Februar 1924 .....	—	—	—	—
47	b) Hebammenlehrwesen .....	152 460	415 700	—	263 240
48-49	c) Jugendwohlfahrt und Fürsorgeerziehung Minder- jähriger .....	4 427 750	7 664 750	—	3 237 000
50	d) Wandererfürsorge .....	—	35 000	—	35 000
51	e) Auswandererberatung .....	—	2 000	—	2 000
59	f) Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege .....	5 580	201 580	—	196 000
140	Einmalig .....	—	—	—	—
Summe V		40 548 220	56 326 689	—	15 778 469
60-69, 160	VI. Kulturpflege .....	54 450	1 213 535	—	1 159 085
<b>VII. Kredit- und Versicherungswesen</b>					
70-71	a) Kreditwesen .....	—	—	—	—
72-79	b) Versicherungswesen .....	207 122	207 122	—	—
170	Einmalig .....	—	—	—	—
Summe VII		207 122	207 122	—	—
Summe Ordentlicher Haushalt		94 438 330	94 438 330	32 580 361	32 580 361
<b>B. Außerordentlicher Haushalt</b>					
		7 647 459,84	7 647 459,84	—	—



Kapitel	Gegenstand	Zoll 1937			Zoll 1936	Zoll 1935
		Gesamtbetrag	Erhaltungen, durchlaufende Posten usw.	(bereinigte Bruttogehälter)	(bereinigte Bruttogehälter)	(bereinigte Bruttogehälter)
		RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
<b>A. Ordentlicher Haushalt</b>						
1-9, 100	<b>I. Finanzverwaltung</b>	41 026 046	6 150 000	34 876 046	33 580 860	33 950 216
10-19, 110	<b>II. Allgemeine Verwaltung</b>	1 606 200	1 370 576	235 630	221 423	235 670
<b>III. Verkehrsweisen</b>						
20	a) Straßenwesen	8 252 917	1 541 000	6 711 917	6 712 635	7 072 040
21	b) Eisenbahn- und Kleinbahnwesen	1 000	—	1 000	1 000	—
22	c) Kraftverkehr	—	—	—	—	—
23	d) Flugwesen und Luftschub	—	—	—	—	—
24	e) Wasserstraßen	—	—	—	—	—
29	f) Sonstiges	—	—	—	—	—
120	Einmalig	420 000	—	420 000	—	1 316 810
	Summe III	8 673 917	1 541 000	7 132 917	6 713 635	8 388 850
<b>IV. Wirtschaftspflege</b>						
30	a) Landwirtschaft	1 855 300	150 000	1 705 300	1 702 280	401 200
31	b) Landwirtschaftlicher Unterricht	379 650	—	379 650	374 720	367 200
32	c) Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)	—	—	—	—	—
33	d) Elektrizitätsversorgung	38 000	—	38 000	30 000	—
34	e) Gasfernversorgung	—	—	—	—	—
35	f) Wohnungs- und Siedlungswesen einschl. Landesplanung	38 425	23 000	15 425	62 475	63 150
39	g) Sonstiges	11 000	—	11 000	23 400	29 500
130	Einmalig	—	—	—	—	—
	Summe IV	2 322 375	173 000	2 149 375	2 192 875	861 850
<b>V. Volksfürsorge</b>						
40	a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Februar 1924 (Landesfürsorgeverband)	—	—	—	—	—
41	1. Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes	—	—	—	—	—
41	2. Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige: Besserungswesen sowie Pflege- und Siedlungswesen	1 508 500	80 700	1 427 800	1 359 000	1 262 970
42	3. Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige	—	—	—	—	—
42	a) Fürsorge für Geisteskranke, Idioten und Epileptische	25 649 600	10 323 670	15 325 930	14 878 305	14 489 600
43	b) Fürsorge für Taubstumme und Blinde einschl. Bildungswesen	979 230	40 330	938 900	922 610	794 200
44	c) Fürsorge für Krüppel	2 291 500	463 400	1 828 100	1 809 400	1 632 100
45	4. Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegershinterbliebene	5 533 600	5 461 400	72 200	18 200	61 300
46	5. Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—	—
47	b) Hebammenlehrwesen	152 460	—	152 460	124 740	117 870
48-49	c) Jugendwohlfahrt und Fürsorgeerziehung Minderjähriger	4 427 750	—	4 427 750	4 402 704	4 299 200
50	d) Wandererfürsorge	—	—	—	—	—
51	e) Auswandererberatung	—	—	—	—	—
59	f) Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege	5 580	—	5 580	5 580	8 200
140	Einmalig	—	—	—	—	—
	Summe V	40 548 220	16 369 500	24 178 720	23 520 530	22 686 070
60-69, 160	<b>VI. Kulturpflege</b>	54 450	—	54 450	61 400	90 700
<b>VII. Kredit- und Versicherungswesen</b>						
70-71	a) Kreditwesen	—	—	—	—	—
72-79	b) Versicherungswesen	207 122	—	207 122	209 565	249 000
170	Einmalig	—	—	—	—	—
	Summe VII	207 122	—	207 122	209 565	249 000
	Summe Ordentlicher Haushalt	94 438 330	25 604 070	68 834 260	66 500 297	66 442 000
<b>B. Außerordentlicher Haushalt</b>		7 647 459,84	—	7 647 459,84	7 163 564,57	16 264 672,54

Kapitel	Gegenstand	Zoll 1937			Zoll 1936	Zoll 1935
		Gesamtbetrag	Erhaltungen, durchlaufende Posten usw.	(bereinigte Bruttogehälter)	(bereinigte Bruttogehälter)	(bereinigte Bruttogehälter)
		RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
<b>A. Ordentlicher Haushalt</b>						
1-9, 100	<b>I. Finanzverwaltung</b>	8 445 685	6 150 000	2 295 685	2 325 754	4 934 485 97
10-19, 110	<b>II. Allgemeine Verwaltung</b>	2 890 959	90 020	2 800 939	2 672 880	2 538 195 30
<b>III. Verkehrsweisen</b>						
20	a) Straßenwesen	19 109 106	1 856 430	17 252 676	16 486 885	16 762 546 82
21	b) Eisenbahn- und Kleinbahnwesen	1 000	—	1 000	1 000	—
22	c) Kraftverkehr	—	—	—	—	—
23	d) Flugwesen und Luftschub	40 000	—	40 000	45 000	62 398 58
24	e) Wasserstraßen	15 000	—	15 000	46 000	15 000
29	f) Sonstiges	—	—	—	—	—
120	Einmalig	420 000	—	420 000	—	1 743 640 65
	Summe III	19 585 106	1 856 430	17 728 676	16 578 885	18 583 586 05
<b>IV. Wirtschaftspflege</b>						
30	a) Landwirtschaft	3 738 260	150 000	3 588 260	3 579 657	1 495 054 29
31	b) Landwirtschaftlicher Unterricht	1 241 698	—	1 241 698	1 198 825	1 092 526 56
32	c) Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)	179 200	—	179 200	196 000	172 636 17
33	d) Elektrizitätsversorgung	45 689	—	45 689	45 689	—
34	e) Gasfernversorgung	30 000	1 680	28 320	30 000	3 457 75
35	f) Wohnungs- und Siedlungswesen einschl. Landesplanung	485 387	—	485 387	511 411	219 488 90
39	g) Sonstiges	49 000	4 800	44 200	46 670	48 507 65
130	Einmalig	—	—	—	—	—
	Summe IV	5 769 234	156 480	5 612 754	5 608 252	3 031 671 32
<b>V. Volksfürsorge</b>						
40	a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Februar 1924 (Landesfürsorgeverband)	—	—	—	—	—
41	1. Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes	887 129	744 340	142 789	130 186	126 458 57
41	2. Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige: Besserungswesen sowie Pflege- und Siedlungswesen	6 373 500	675 340	5 698 160	5 943 690	6 057 491 36
42	3. Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige	—	—	—	—	—
42	a) Fürsorge für Geisteskranke, Idioten und Epileptische	29 652 650	9 733 800	19 918 850	19 430 435	18 105 316 84
43	b) Fürsorge für Taubstumme und Blinde einschl. Bildungswesen	2 193 980	28 360	2 165 620	2 174 920	1 952 044 13
44	c) Fürsorge für Krüppel	3 152 300	469 400	2 682 900	2 655 800	2 735 406 87
45	4. Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegershinterbliebene	5 748 100	5 461 400	286 700	278 000	229 974 78
46	5. Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—	—
47	b) Hebammenlehrwesen	415 700	—	415 700	397 000	342 471 31
48-49	c) Jugendwohlfahrt und Fürsorgeerziehung Minderjähriger	7 664 750	55 200	7 609 550	6 895 470	6 193 544 12
50	d) Wandererfürsorge	35 000	—	35 000	35 000	—
51	e) Auswandererberatung	2 000	—	2 000	2 000	—
59	f) Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege	201 580	—	201 580	196 580	184 740 20
140	Einmalig	—	—	—	—	—
	Summe V	56 326 680	17 167 840	39 158 840	38 139 081	35 929 448 18
60-69, 160	<b>VI. Kulturpflege</b>	1 213 535	—	1 213 535	1 150 560	1 008 847 95
<b>VII. Kredit- und Versicherungswesen</b>						
70-71	a) Kreditwesen	—	—	—	—	—
72-79	b) Versicherungswesen	207 122	183 300	23 822	24 885	30 582 95
170	Einmalig	—	—	—	—	—
	Summe VII	207 122	183 300	23 822	24 885	30 582 95
	Summe Ordentlicher Haushalt	94 438 330	25 604 070	68 834 260	66 500 297	66 056 817 72
<b>B. Außerordentlicher Haushalt</b>		7 647 459,84	—	7 647 459,84	7 163 564,57	16 264 672 54

## IV. Überschüsse und Zuschüsse (bereinigte Bruttoergebnisse)

Kapitel	Gegenstand	Soll 1937		Mithin	
		Einnahmen (bereinigte RM.)	Ausgaben (Bruttoszahlen) RM.	Überschuß RM.	Zuschuß RM.
<b>A. Ordentlicher Haushalt</b>					
1-9, 100	<b>I. Finanzverwaltung</b> .....	34 876 046	2 295 685	32 580 361	—
10-19, 110	<b>II. Allgemeine Verwaltung</b> .....	235 630	2 800 939	—	2 565 309
<b>III. Verkehrswesen</b>					
20	a) Straßenwesen .....	6 711 917	17 252 676	—	10 540 759
21	b) Eisenbahn- und Kleinbahnwesen .....	1 000	1 000	—	—
22	c) Kraftverkehr .....	—	—	—	40 000
23	d) Flugwesen und Luftschutz .....	—	40 000	—	15 000
24	e) Wasserstraßen .....	—	15 000	—	—
29	f) Sonstiges .....	—	—	—	—
120	Einmalig .....	420 000	420 000	—	—
Summe III		7 132 917	17 728 676	—	10 595 759
<b>IV. Wirtschaftspflege</b>					
30	a) Landwirtschaft .....	1 705 300	3 588 260	—	1 882 960
31	b) Landwirtschaftlicher Unterricht .....	379 650	1 241 698	—	862 048
32	c) Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel) .	—	179 200	—	179 200
33	d) Elektrizitätsversorgung .....	38 000	45 689	—	7 689
34	e) Gasfernversorgung .....	—	28 320	—	28 320
35	f) Wohnungs- u. Siedlungswesen einschl. Landesplanung .	15 425	485 387	—	469 962
39	g) Sonstiges .....	11 000	44 200	—	33 200
130	Einmalig .....	—	—	—	—
Summe IV		2 149 375	5 612 754	—	3 463 371
<b>V. Volksfürsorge</b>					
a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Februar 1924 (Landesfürsorgeverband)					
40	1. Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes ....	—	142 789	—	142 789
41	2. Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige: Besserungswesen sowie Pflege- und Sickenwesen .....	1 427 800	5 698 160	—	4 270 360
42	3. Außerordentl. (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige				
43	a) Fürsorge für Geisteskrante, Idioten u. Epileptische .	15 325 930	19 918 850	—	4 592 920
44	b) Fürsorge für Taubstumme und Blinde einschließlich Bildungswesen .....	938 900	2 165 620	—	1 226 720
45	c) Fürsorge für Krüppel .....	1 828 100	2 682 900	—	854 800
46	4. Fürsorge für Kriegsbeschädigte u. Kriegerhinterbliebene	72 200	286 700	—	214 500
47	5. Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924 .....	—	—	—	—
48-49	b) Hebammenlehrwesen .....	152 460	415 700	—	263 240
50	c) Jugendwohlfahrt und Fürsorgeerziehung Minderjähriger .	4 427 750	7 609 550	—	3 181 800
51	d) Wandererfürsorge .....	—	35 000	—	35 000
59	e) Auswandererberatung .....	—	2 000	—	2 000
140	f) Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege .....	5 580	201 580	—	196 000
Summe V		24 178 720	39 158 849	—	14 980 120
60-69, 160	<b>VI. Kulturpflege</b> .....	54 450	1 213 535	—	1 159 085
<b>VII. Kredit- und Versicherungswesen</b>					
70-71	a) Kreditwesen .....	—	—	—	—
72-79	b) Versicherungswesen .....	207 122	23 822	183 300	—
170	Einmalig .....	—	—	—	—
Summe VII		207 122	23 822	183 300	—
Summe Ordentlicher Haushalt		68 834 260	68 834 260	32 763 661	32 763 661
<b>B. Außerordentlicher Haushalt</b>					
		7 647 459,84	7 647 459,84	—	—



**V. Haupthaushaltsplan**  
der  
**Provinzialverwaltung der Rheinprovinz**  
für das  
**Rechnungsjahr 1937**

---

Die am Jahreschlusse noch verfügbaren Beträge der mit einem † versehenen Positionen sind auf das folgende Jahr zu übertragen. Die Mittel bei Kapitel 30, Titel 10, 11 und 12 sind auf 3 Jahre übertragbar.

Einseitig deckungsfähig sind die Mittel der planmäßigen Beamten mit den Mitteln der außerplanmäßigen Beamten und der Angestellten sowie die Mittel der außerplanmäßigen Beamten mit den Mitteln der Angestellten.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll 1937		Soll 1936		Soll 1937 gegen 1936		Zfr 1935
			RM.	RM.	RM.	RM.	mehr	weniger	
<b>I. Finanzverwaltung</b>									
1	1	Überschuß aus Vorjahren .....	—	—	—	—	—	—	307 005 63
2	<b>Dotationen und Steuern</b>								
	1	Dotation des Staates .....	7 188 000	7 320 000	—	132 000	—	7 623 761 50	
	2	Anteil an der Reichseinkommensteuer .....	4 610 770	4 610 770	—	—	—	4 642 665 21	
	3	Anteil an der Reichsörperschaftsteuer .....	1 214 590	1 214 590	—	—	—	1 237 337 21	
	4	Anteil an der Reichskraftfahrzeugsteuer .....	6 090 000	6 097 101	—	7 101	—	6 245 657 60	
	5	Provinzialumlage .....	21 570 000	19 896 000	1 674 000	—	—	17 489 783 20	
	—	Durchlaufend: Anteil der Kreise an der Reichskraftfahrzeugsteuer 1 541 000 R.M. (vgl. Kapitel 20 Titel 31)							
		<b>Summe Kapitel 2</b>	<b>40 673 360</b>	<b>39 138 461</b>	<b>1 674 000</b>	<b>139 101</b>	<b>—</b>	<b>37 239 904 71</b>	
					<b>1 534 899</b>				
3	<b>Zonfiges</b>								
	1	Aus Beteiligungen .....	—	—	—	—	—	13 145 22	
	2	Zinsentnahmen:							
	a)	a) aus Forderungen gegen die Landesbank .....	—	—	—	—	—	626 000	
	b)	b) aus Wertpapieren .....	39 000	200 000	—	161 000	—	1 019 114 46	
	c)	c) aus vorübergehender Anlage .....	60 000	120 000	—	60 000	—	506 363 22	
	d)	d) aus der Konsolidierungsaktion und den Zahlungsrückständen der Stadt- und Landkreise .....	52 000	112 000	—	60 000	—	312 391 46	
	3-4	—	—	—	—	—	—	—	
	5	Aus Forderungen:							
	a)	a) Zinsen .....	41 000	30 000	11 000	—	—	—	
	b)	b) Tilgung .....	23 000	31 700	—	8 700	—	58 090 97	
4	1	Aus Baudarlehen:							
	a)	a) Zinsen .....	16 000	16 000	—	—	—	—	
	b)	b) Tilgung .....	19 000	43 400	—	24 400	—	29 300 82	
5	1	Unterhaushaltsplan der Piegenenschaftsverwaltung <sup>1</sup> .....	102 686	106 400	—	3 714	—	114 483 46	
6-8	—	—	—	—	—	—	—	—	
9	1	Unvorhergesehenes und zur Abrundung .....	—	—	—	—	—	250	
		<b>Summe Kapitel 3-9</b>	<b>352 686</b>	<b>659 500</b>	<b>11 000</b>	<b>317 814</b>	<b>306 814</b>	<b>2 679 092 14</b>	
100	<b>Einmalige Einnahmen</b>								
	—	—	—	—	—	—	—	55 400	
	—	Erlös aus Steuergutscheinen .....	—	—	—	—	—	11 281 28	
		<b>Gesamteinnahme Abschnitt I</b>	<b>41 026 046</b>	<b>39 797 961</b>	<b>1 685 000</b>	<b>456 915</b>	<b>306 814</b>	<b>40 236 639 28</b>	
					<b>1 228 085</b>				

<sup>1</sup> Siehe Anlage 17.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll 1937		Soll 1936		Soll 1937 gegen 1936		Zfr 1935
			RM.	RM.	RM.	RM.	mehr	weniger	
<b>I. Finanzverwaltung</b>									
1	1	Zur Dedung der Fehlbeträge der Vorjahre ..	—	—	—	—	—	—	—
2	<b>Dotationen und Steuern</b>								
	1	Durch die Dotationsgesetzgebung vom Staate übertragene Sonderverpflichtung .....	4 000	4 000	—	—	—	3 871 50	
	2	—	—	—	—	—	—	—	
	3	—	—	—	—	—	—	—	
	4	Absführung der Reichskraftfahrzeugsteuer pp. an Verkehrsweisen (Kapitel 20 Titel 1) ...	6 090 000	6 097 105	—	7 105	—	6 245 657 60	
	—	Durchlaufend: Anteil der Kreise an der Reichskraftfahrzeugsteuer 1 541 000 R.M. (vgl. Kapitel 20 Titel 31)							
		<b>Summe Kapitel 2</b>	<b>6 094 000</b>	<b>6 101 105</b>	<b>—</b>	<b>7 105</b>	<b>—</b>	<b>6 249 529 10</b>	
3	<b>Zonfiges</b>								
	1	Zuschuß zur Schuldenverwaltung .....	936 999	1 230 250	—	293 251	—	3 300 000	
	—	Konversionskosten .....	—	—	—	—	—	212 596 15	
	—	Abdeckung eines mittelfristigen Kredits an die Kreissparkasse in Köln .....	—	—	—	—	—	408 977 43	
	2	Für vorübergehend aufgenommene Kredite .....	150 000	300 000	—	150 000	—	40 663 15	
	3	Zum Ausgleich für eine Inanspruchnahme des Provinzialverbandes aus Bürgschaften und als Garantieträger .....	150 000	150 000	—	—	—	150 000	
	4	Absführung an den Erneuerungsfonds .....	200 000	200 000	—	—	—	150 000	
	5	Absführung an den Grunderwerbs- und Erweiterungsfonds .....	150 000	—	150 000	—	—	—	
	6	Absführung von Rückflüssen aus Forderungen an den Tilgungsfond* .....	23 000	31 700	—	8 700	—	—	
4	1	Absführung von Rückflüssen aus Baudarlehen an den Fonds „Baudarlehen“* .....	19 000	43 400	—	24 400	—	29 300 82	
5	1	Unterhaushaltsplan der Piegenenschaftsverwaltung <sup>1</sup> .....	102 686	106 400	—	3 714	—	113 895 46	
6-8	—	—	—	—	—	—	—	—	
9	1	Für nicht vorherzusehende Ausgaben während des Jahres .....	250 000	250 000	—	—	—	239 637 58	
	2	Für besondere Aufgaben im Grenzgebiet ..	230 000	30 000	200 000	—	—	19 201 40	
	3	Für Inanspruchnahme infolge der Neuregelung der Umsatzsteuer u. Körperschaftsteuer ..	140 000	100 000	40 000	—	—	—	
		<b>Summe Kapitel 3-9</b>	<b>2 351 685</b>	<b>2 441 750</b>	<b>390 000</b>	<b>480 065</b>	<b>90 065</b>	<b>4 664 271 99</b>	
100	<b>Einmalige Ausgaben</b>								
	1	Absführung des Überschusses aus Vorjahren an den Ausgleichsfonds .....	—	—	—	—	—	307 005 63	
		<b>Gesamtausgabe Abschnitt I</b>	<b>8 445 685</b>	<b>8 542 855</b>	<b>390 000</b>	<b>487 170</b>	<b>97 170</b>	<b>11 220 806 72</b>	

<sup>1</sup> Siehe Anlage 17.

\* Soweit die Rückflüsse aus Forderungen und Baudarlehen den Betrag übersteigen, sind sie in gleicher Weise an den Tilgungsfond bzw. den Fonds „Baudarlehen“ abzuführen.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Zf 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
10		<b>II. Allgemeine Verwaltung</b>					
11		.....	—	—	—	—	—
12		<b>Provinzialrat</b>					
13		<b>Hauptverwaltung</b>					
1		Erstattung der beteiligten Verwaltungszweige an Verwaltungskosten laut Tabelle (Anf. 19)					
	a)	Persönliche Verwaltungsausgaben .....	1 013 780	907 550	106 230	—	898 110 68
	b)	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	237 770	230 240	7 530	—	228 074 07
	c)	Pauschale Verwaltungskostenbeiträge .....	92 000	92 400	—	400	90 866 70
2		Sonstige pauschale Verwaltungskostenbeiträge					
	a)	Rh. Girozentrale u. Prov.-Bank .....	50 000	50 000	—	—	50 000
	b)	Provinzial-Feuerversicherungsanstalt .....	50 000	50 000	—	—	62 500
	c)	Rhein. landw. Berufsgenossenschaft .....	27 500	27 800	—	300	28 613 88
	d)	Gemeindeunfallversicherungsverband .....	5 000	4 500	500	—	—
	e)	Reichsheimstättenamt, Inspektion West .....	1 650	—	1 650	—	—
	f)	Rhein. Heimstätte .....	3 150	—	3 150	—	—
3		Erstattung von					
	a)	Verorgungsgebühren ehemaliger Beamten von Reich und Staat .....	18 000	14 000	4 000	—	19 397 65
	b)	Ruhegehältern für Beamte von der Universitätsnervenklinik in Bonn .....	4 020	3 837	183	—	3 397 96
4		a) Beitrag der Rhein. Girozentrale und Prov.-Bank f. d. Mitbenutzung d. Kasinos	1 200	—	1 200	—	500
	b)	Anteilige Verpflegungskosten des Kasinopersonals .....	2 450	—	2 450	—	—
5-6		.....	—	—	—	—	—
7		Nebentätigkeit der Beamten und Angestellten	1 500	1 500	—	—	1 700
8		Entnahme aus dem Fonds „Kriegsstiftung der Provinzialbeamten“ .....	1 000	1 000	—	—	—
9		.....	—	—	—	—	—
10		Geschäftsbedürfnisse (Erstattung tatsächl. Aufwendungen):					
	a)	Schreibmaterialien, Bürobedürfnisse, Druckkosten und Buchbinderarbeiten .....	5 000	4 000	1 000	—	5 759 37
	c)	Postgebühren und Fracht .....	26 000	19 000	7 000	—	26 282 88
	e)	Für Gas- und Stromverbrauch der im Landes- und Ständehaus wohnenden Beamten .....	400	—	400	—	—
		<b>Zu übertragen</b>	<b>1 540 420</b>	<b>1 405 827</b>	<b>135 293</b>	<b>700</b>	<b>1 415 203 11</b>

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Zf 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
10		<b>II. Allgemeine Verwaltung</b>					
11		.....	—	—	—	—	—
12		<b>Provinzialrat</b>					
13		<b>Hauptverwaltung</b>					
		<b>Persönliche Verwaltungsausgaben</b>					
1		Befolgungen für planmäßige Beamte .....	1 150 000	1 105 000	45 000	—	1 041 910 53
2		Vergütungen für außerplanmäßige Beamte und Anwärter .....	85 000	88 000	—	3 000	68 175 92
3		Vergütungen für Angestellte .....	532 500	483 000	49 500	—	449 567 74
4		Löhne für 53 Lohnempfänger .....	108 000	105 000	3 000	—	95 900 26
5		Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge					
	a)	für ehemalige Angehörige der Hauptverwaltung .....	171 362	169 852	1 510	—	143 767 31
	b)	Verorgungsgebühren ehemaliger Beamten zu Lasten des Reichs und Staates .....	18 000	14 000	4 000	—	19 397 65
	c)	Ruhegehälter für Beamte zu Lasten der Universitätsnervenklinik Bonn .....	4 020	3 837	183	—	3 397 96
6		Notstandsbeihilfen, Unterstützungen und Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung .....	62 000	60 000	2 000	—	55 988 23
7		Nebentätigkeit der Beamten u. Angestellten	840	840	—	—	840
8		Gewährung von Beihilfen aus dem Fonds „Kriegsstiftung der Prov.-Beamten“ entsprechend dem Stiftungszweck .....	1 000	1 000	—	—	—
9		.....	—	—	—	—	—
		<b>Summe Titel 1-9</b>	<b>2 132 722</b>	<b>2 030 529</b>	<b>105 193</b>	<b>3 000</b>	<b>1 878 945 60</b>
					<b>102 193</b>		
		<b>Sächliche Verwaltungsausgaben</b>					
10		Geschäftsbedürfnisse:					
	a)	Schreibmaterialien, Bürobedürfnisse, Druckkosten und Buchbinderarbeiten:					
		1 laufend .....	31 000	26 000	5 000	—	26 442 11
		2 einmalig .....	4 300	5 300	—	1 000	5 106 05
	b)	Bücherei .....	9 000	7 000	2 000	—	77 317 82
	c)	Post- und Schiedsamtgebühren und Fracht .....	80 000	72 000	8 000	—	13 998 37
	d)	Steuern und Versicherungen .....	15 000	13 770	1 230	—	40 915 47
	e)	Heizung, Beleuchtung u. Wasserversorgung .....	42 000	38 000	4 000	—	—
		<b>Zu übertragen:</b>	<b>181 300</b>	<b>162 070</b>	<b>20 230</b>	<b>1 000</b>	<b>163 779 82</b>

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3R 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
		Übertrag	1 540 420	1 405 827	135 293	700	1 415 203 <sup>11</sup>
13							
	11-19		—	—	—	—	—
	20	<b>Sonstiges</b>					
		a) Die Zeitschrift „Die Rheinprovinz“ .....	60 000	60 000	—	—	62 812 <sup>97</sup>
		b) Für Benutzung des Ständehauskaales durch die Gliederungen der Partei .....	600	—	600	—	—
		c) Vergütung für Brandschäden .....	5 000	—	5 000	—	—
		d) Unvorhergesehenes <sup>1</sup> .....	180	3 623	—	3 443	371 <sup>30</sup>
		Summe Kapitel 13	1 606 200	1 469 450	140 893	4 143	1 478 387 <sup>30</sup>
110	—	<b>Einmalige Einnahmen</b> .....	—	—	—	—	—
		<b>Gesamteinnahme Abschnitt II</b>	1 606 200	1 469 450	140 893	4 143	1 478 387 <sup>30</sup>
					136 750		

<sup>1</sup> Die Einnahmen aus Ordnungsgeldern sind zulässig zu verwenden als Ratbandsbeihilfen und Unterstüßungen (vgl. Kapitel 13 Titel 6).

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3R 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
		Übertrag	181 300	162 070	20 230	1 000	163 779 <sup>82</sup>
		f) Reinigung .....	6 000	6 000	—	—	3 988 <sup>69</sup>
		g) Inventar:					
		1. laufend <sup>1</sup> .....	14 000	11 500	2 500	—	13 541 <sup>12</sup>
		2. einmalig <sup>1</sup> .....	15 000	20 500	—	5 500	14 000 <sup>—</sup>
		3. für lichtbildnerische Zwecke .....	1 000	—	1 000	—	—
		4. zur Verbesserung der Einrichtung der Bücherei .....	6 000	6 000	—	—	—
		h) Kraftwagenunterhaltung .....	34 700	30 217	4 483	—	42 478 <sup>—</sup>
11		Reisekosten (Fahr- und Tagegelber) .....	31 000	30 000	1 000	—	28 325 <sup>55</sup>
12		Umzugskosten, Wohnungsbeihilfen und dgl. .	6 000	5 000	1 000	—	6 202 <sup>21</sup>
13		Bauliche Unterhaltung der Dienstgebäude in Düsseldorf .....	71 643	76 213	—	4 570	155 897 <sup>28</sup>
14		Für Verzinsung und Tilgung von Anleihen .	80 160	80 160	—	—	100 242 <sup>83</sup>
15		Für den Bezug der Zeitschrift „Die Rheinprovinz“ .....	6 000	6 000	—	—	4 928 <sup>64</sup>
16		— .....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 10—16	452 803	433 660	30 213	11 070	533 384 <sup>14</sup>
					19 143		
17		<b>Rechnungsprüfungsamt</b>					
		a) Befordnungen für planmäßige Beamte ..	67 500	66 000	1 500	—	52 675 <sup>11</sup>
		b) Vergütungen für außerplanmäßige Beamte und Anwärter .....	—	—	—	—	—
		c) Vergütungen für Angestellte .....	27 000	26 600	400	—	20 184 <sup>07</sup>
		d) Reisekosten (Fahr- und Tagegelber) ....	6 000	6 000	—	—	4 164 <sup>—</sup>
		e) Für Wirtschaftlichkeits- und Organisationsprüfungen .....	10 000	10 000	—	—	750 <sup>—</sup>
		f) Für das Gemeindeprüfungsamt .....	20 000	20 000	—	—	—
		Summe Titel 17	130 500	128 600	1 900	—	77 773 <sup>18</sup>
18-19		— .....	—	—	—	—	—
20		<b>Sonstiges</b>					
		a) Die Zeitschrift „Die Rheinprovinz“ .....	60 000	60 000	—	—	62 812 <sup>97</sup>
		b) Anteil an den Kosten des Deutschen Gemeindetages .....	15 300	15 300	—	—	15 264 <sup>—</sup>
		c) Beitrag zum Deutschtumsfonds des Deutschen Gemeindetages .....	3 800	3 800	—	—	—
		d) Zur Verfügung des Oberpräsidenten . .	5 000	5 000	—	—	—
		e) „Landeshauptmannes“ .....	8 000	8 000	—	—	4 881 <sup>39</sup>
		f) Für Nationalpol. Schulung der Beamten und Angest. der Rhein. Provinzialverwaltung	2 000	2 000	—	—	—
		g) Für sportliche Erleichterung der Beamten und Angestellten des Provinzialverbandes	5 000	—	5 000	—	—
		h) Für Ausschmückung der Dienstgebäude an nationalen Feiertagen u. ä., Abhaltung von Gemeinschaftsfeiern, Nachrufe und Kranzspenden bei Sterbefällen usw. ....	7 000	—	7 000	—	—
		i) Abführung der Vergütung für Brandschäden an den Verrechnungshaushalt der Hochbauabteilung .....	5 000	—	5 000	—	—
		k) Unvorhergesehenes .....	2 834	1 828	1 006	—	1 123 <sup>05</sup>
		Summe Titel 20	113 934	95 928	18 006	—	84 081 <sup>41</sup>
		Summe Kapitel 13	2 829 959	2 688 717	155 312	14 070	2 574 184 <sup>33</sup>
110		<b>Einmalige Ausgaben</b>					
		Für die Herstellung eines neuen Provinzialhandbuchs .....	6 000	10 000	—	4 000	11 688 <sup>—</sup>
		<b>Gesamtausgabe Abschnitt II</b>	2 890 959	2 753 717	155 312	18 070	2 630 847 <sup>73</sup>
					137 242		

<sup>1</sup> unregelmäßig bedienungsfähig.

Ra- pittel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1937 gegen 1936		3R 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		<b>III. Verkehrsweesen</b>					
		<b>Straßenweesen</b>					
20							
1		Anteil an der Reichskraftfahrzeugsteuer .... Überweisung aus dem Härtefonds..... aus dem Kraftfahrzeugsteuerausgleichsfof	6 090 000	6 097 105	—	7 105	6 245 657 <sup>60</sup>
2		Mieten und Pachten a) aus Dienstgebäuden usw..... b) aus sonstigen Liegenschaften .....	17 660 1 200	17 400 1 200	260	—	15 219 <sup>55</sup> 3 598 <sup>20</sup>
3		Beiträge Dritter zur Straßenunterhaltung ..	1 100	1 100	—	—	3 229 <sup>28</sup>
4		Abgabe für Anlagen auf Straßen .....	38 000	46 000	—	8 000	42 984 <sup>36</sup>
5		Erlös aus Obstnutzungen .....	28 000	28 000	—	—	47 749 <sup>90</sup>
6		Erlös aus Grasnutzungen .....	4 200	4 200	—	—	7 600 <sup>20</sup>
7		Erlös aus Bäumen .....	11 900	11 900	—	—	13 647 <sup>61</sup>
8		Erlös aus alten Baumaterialien und Geräten sowie aus Straßenabraum .....	2 400	2 400	—	—	1 366 <sup>46</sup>
9		Erstattung von Verwaltungskosten durch Kreise	48 160	59 000	—	10 840	—
10		Erstattung der Kosten für Einstellung von technischem Personal seitens des Reiches	100 000	120 000	—	20 000	101 115 <sup>37</sup>
11		Erstattung der Personalkosten bei Bauaus- führungen auf Kosten Dritter .....	30 000	—	30 000	—	—
12		Tilgung der den Prov.-Straßenmeistern und den Straßenmeisteranwärtern zur Beschaf- fung der Kraftwagen und Motorräder ge- gebenen Darlehen .....	29 460	22 590	6 870	—	25 229 <sup>17</sup>
		<b>Zu übertragen</b>	<b>6 402 080</b>	<b>6 410 895</b>	<b>37 130</b>	<b>45 945</b>	<b>6 865 618<sup>60</sup></b>

Ra- pittel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1937 gegen 1936		3R 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		<b>III. Verkehrsweesen</b>					
		<b>Straßenweesen</b>					
20							
		<b>Personliche Verwaltungskosten</b>					
		<b>a) Hauptverwaltung</b>					
1		a) Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung	245 600	210 700	34 900	—	173 336 <sup>97</sup>
		b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ..	76 515	67 322	9 193	—	60 428 <sup>90</sup>
		<b>b) Örtliche Verwaltung</b> (Landesbauämter und Prov.-Straßenmeister)					
2		a) Befolgungen für planmäßige Beamte ..	710 000	735 000	—	25 000	586 934 <sup>09</sup>
		b) Vergütungen für nichtplanmäßige Beamte und Anwärter .....	57 000	55 000	2 000	—	53 905 <sup>04</sup>
3		Vergütungen für Angestellte .....	226 300	181 100	45 200	—	133 882 <sup>28</sup>
4		Anteil der Prov.-Straßenmeister am Ob- erlös .....	1 400	1 400	—	—	2 387 <sup>50</sup>
5		Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ..	215 670	216 676	—	1 006	174 437 <sup>41</sup>
6		Prämienanteil an der Unfallversicherung der Prov.-Straßenmeister .....	8 700	8 700	—	—	6 897 <sup>—</sup>
		<b>c) Prov.-Straßenneubauabteilungen</b>					
7		a) Befolgungen für planmäßige Beamte ..	30 000	27 000	3 000	—	5 424 <sup>84</sup>
		b) Vergütungen für nichtplanmäßige Beamte	4 000	8 000	—	4 000	4 899 <sup>54</sup>
		c) Vergütungen für Angestellte .....	198 755	162 200	36 455	—	104 197 <sup>10</sup>
		<b>Summe Titel 1—7</b>	<b>1 773 940</b>	<b>1 673 198</b>	<b>130 748</b>	<b>30 006</b>	<b>1 306 730<sup>67</sup></b>
		<b>Zählliche Verwaltungsausgaben</b>					
		<b>a) Hauptverwaltung</b>					
8		Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung ..	49 830	51 450	—	1 620	56 446 <sup>13</sup>
		<b>b) Örtliche Verwaltung</b> (Landesbauämter und Prov.-Straßenmeister)					
9		Löhne für 12 Kraftwagenfahrer .....	20 000	30 000	—	—	29 480 <sup>16</sup>
10		Geschäftsbedürfnisse: a) Büroinventar, Schreibmaterialien, Büro- bedürfnisse, Druckkosten und Buchbinder- arbeiten <sup>1</sup>					
		1. laufend .....	27 000	27 000	—	—	34 958 <sup>99</sup>
		2. einmalig .....	10 000	30 000	—	20 000	—
		b) Formularbedarf, Zeitschriften u. Bücherei <sup>2</sup>	2 500	2 500	—	—	3 563 <sup>82</sup>
		c) Postgebühren und Fracht .....	50 000	50 000	—	—	40 183 <sup>91</sup>
		d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Wasser- versorgung .....	18 500	18 500	—	—	15 588 <sup>46</sup>
		e) Reinigung .....	7 000	7 000	—	—	5 894 <sup>88</sup>
11		Reisefkosten: a) Jahr- und Tagegelber für Bauamtsvor- stände, Prov.-Bauoberinspektoren u. Prov.- Bauinspektoren .....	16 000	16 000	—	—	8 288 <sup>16</sup>
		b) Jahr- und Tagegelber für Techniker ....	19 000	10 000	9 000	—	11 292 <sup>43</sup>
		c) Verzehrzulagen für Kraftwagenfahrer ..	3 000	3 000	—	—	2 373 <sup>45</sup>
		d) Kosten der Beschaffung und Unterhaltung von Kraftwagen .....	50 000	55 000	—	5 000	58 289 <sup>29</sup>
12		Für Prov.-Straßenmeister: a) Entschädigung für Mitbenutzung eines Zimmers, Schreibmaterialien, Fahrtaus- lagen, Verzehr und Übernachtungen, Un- terhaltung und Betrieb der Kraftwagen, Motor- und Fahrräder, Kraftfahrzeugsteuer sowie Haftpflicht- usw. Versicherungen ...	290 000	248 000	42 000	—	180 333 <sup>18</sup>
		b) Darlehen zur Beschaffung von Kraftwagen und Motorrädern .....	80 000	80 000	—	—	43 540 <sup>—</sup>
		<b>Zu übertragen</b>	<b>652 830</b>	<b>628 450</b>	<b>51 000</b>	<b>26 620</b>	<b>490 232<sup>86</sup></b>

<sup>1</sup> Diese Titel ergänzen sich gegenseitig.

Ra- pittel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1937 gegen 1936		Zfr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
20		Übertrag	6 402 080	6 410 895	37 130	45 945	6 865 618
13-18		.....	—	—	—	—	—
19		Sonstiges und zur Abrundung .....	5 000	5 000	—	—	15 362
20-21		.....	—	—	—	—	—
22		Berzinsung und Tilgung der für Arbeitsbe- schaffungszwecke im Landstraßenbau ver- wendeten Darlehen					
		a) durch den Siedlungsverband Ruhrkohlen- bezirk .....	124 467	131 270	—	6 803	69 021
		b) durch beteiligte Landkreise .....	149 270	149 270	—	—	75 903
23-30		.....	—	—	—	—	—
		Zu übertragen	6 680 817	6 696 435	37 130	52 748	7 025 905

Ra- pittel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1937 gegen 1936		Zfr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
20		Übertrag	652 830	628 450	51 000	26 620	490 232
13		Umzugs-, Versicherungs- und Stellvertretungs- kosten .....	21 000	21 000	—	—	11 162
14		Aufwendungen für die Dienstgebäude der Landesbauämter und für 3 Straßenmeister- Dienstwohngebäude:					
		a) Bauliche Unterhaltung .....	22 928	39 426	—	16 498	22 359
		b) Verzinsung und Tilgung der Anleihen ..	52 894	52 894	—	—	62 580
		c) Prov.-Straßenneubauabteilungen					
15		Löhne für 3 Kraftwagenführer .....	6 900	6 900	—	—	4 725
16		Geschäftsbedürfnisse:					
		a) Büroinventar, Schreibmaterialien, Büro- bedürfnisse, Druckkosten und Buchbinder- arbeiten <sup>1</sup> .....	22 000	16 000	6 000	—	20 253
		b) Formularbedarf, Zeitschriften und Bücherei <sup>1</sup>	1 000	1 000	—	—	409
		c) Postgebühren und Fracht .....	4 000	3 000	1 000	—	2 539
		d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Wasser- versorgung .....	3 700	3 700	—	—	3 046
		e) Reinigung .....	900	700	200	—	813
17		Reisefkosten:					
		a) Fahr- und Tagelöhne für Beamte und Angestellte .....	30 000	21 000	9 000	—	13 158
		b) Verzehrgulagen für Kraftwagenführer ..	1 400	1 400	—	—	887
		c) Kosten der Beschaffung und Unterhaltung der Kraftwagen .....	17 000	17 000	—	—	19 747
18		Umzugs- und Versicherungskosten .....	5 000	5 000	—	—	3 033
19		Zuschuß:					
		a) an die Kultur- und Wegebauhule in Siegen	10 500	10 500	—	—	10 451
		b) an die Forschungsstelle für Straßenbau der techn. Hochschule in Aachen .....	5 000	—	5 000	—	—
		Summe Titel 8—19	857 052	827 970	72 200	43 118	665 302
		<b>Zachaufwand</b>					
		<b>Materielle Straßenunterhaltung</b>					
20		Für Lohnempfänger					
		a) Straßenvärter <sup>2</sup> (720 Lohnempfänger)...	1 550 000	1 550 000	—	—	1 332 342
		b) Hilfsarbeiter <sup>2</sup> .....	240 000	240 000	—	—	216 301
		c) Ruhegelder und Hinterbliebenenbezüge für Straßenvärter und Arbeiter .....	604 138	597 513	6 625	—	569 326
		d) Unterstützung von Straßenvärtern und Arbeitern sowie deren Hinterbliebenen ..	3 600	3 600	—	—	2 245
21		Laufende Unterhaltungskosten sowie Kosten für größere Erweiterungs- und Umbauten†	3 883 665	3 283 665	600 000	—	3 716 339
22		Für Verzinsung und Tilgung:					
		a) von Anleihen für Straßenbauzwecke ....	3 982 238	3 990 087	—	7 849	4 305 281
		b) von Darlehen aus der verstärkten Förde- rung (wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge) für den Bau der Kraftwagenstraße Bonn— Köln—Düsseldorf .....	334 328	334 328	—	—	334 327
		c) von Darlehen für Arbeitsbeschaffungszwe- cke im Landstraßenbau .....	1 326 203	1 100 968	225 235	—	669 863
23-29		.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 20—29	11 924 172	11 100 161	831 860	7 849	11 146 026
					824 011		

† Diese Titel ergänzen sich gegenseitig.

\* Diese Titel ergänzen sich gegenseitig.

Die Titel 21 und 30 ergänzen sich gegenseitig.



Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1937 gegen 1936		Zfr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		Übertrag	6 680 817	6 696 435	37 130	52 748	7 025 905 64
20	31	Anteil der Stadt- und Landkreise an der Reichskraftfahrzeugsteuer .....	1 541 000	1 541 000	—	—	1 043 560 57
	32-40	.....	—	—	—	—	—
	41	Erfüllung des auf Reichsstraßen entfallenden Anteils an der Haftpflichtversicherung ...	18 700	14 700	4 000	—	14 808 77
	42	Vergütungen für die für Dritte ausgeführte Untersuchungen der Prüfungsanstalt .....	1 500	1 500	—	—	48
	43	Zuschuß zur Unterhaltung der Wupperbrücke Rheindorf .....	10 900	—	10 900	—	10 900
	—	Rückzahlung eines Zuschusses der Stadt Remscheid .....	—	—	—	—	20 000
		Summe Kapitel 20	8 252 917	8 253 635	52 030	52 748	8 115 654 92
						718	
21		<b>Eisenbahn- und Kleinbahnwesen</b>					
	1	Anteil aus den Überschüssen der Kleinbahn Herzog-Büschfeld .....	1 000	1 000	—	—	—
22		<b>Kraftverkehr</b> .....	—	—	—	—	—

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1937 gegen 1936		Zfr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
20		<b>Leistungen an Kreise und Gemeinden</b>					
	30	Für Ortsdurchfahrten zwischen Reichsstraßen und Landstraßen I. Ordnung .....	953 000	940 000	13 000	—	970 890 56
	31	Absführung des Anteils an der Reichskraftfahrzeugsteuer an die Kreise .....	1 541 000	1 541 000	—	—	1 043 560 57
	32	Unterstützung des Kreis- und Gemeindebewerbaues einschließlich des Baues von Brücken und Übernahmestraßen:					
		a) auf Grund vertraglicher Verpflichtung ..	135 000	135 000	—	—	463 621 44
		b) Neubewilligungen in besonderen Fällen †	200 000	200 000	—	—	580 000
	33	Für Vergütung und Tüfung:					
		a) von Anleihen für den Ausbau von Übernahmestraßen zu Provinzialstraßen .....	932 177	933 770	—	1 593	945 299 42
		b) des Zuschusses für den Bau der 2. Moselbrücke in Koblenz .....	50 000	218 420	—	168 420	222 680 38
	34	Zur Förderung des Baues zwischengemeindlicher Straßen und Verkehrsanlagen im Bezirke des Ruhr-Siedlungsverbandes ...	600 000	600 000	—	—	600 000
	35-39	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 30—39	4 411 177	4 568 190	13 000	170 013	4 826 052 37
						157 013	
		<b>Sonstiges</b>					
	40	Erfüllung an das Wohnungs- und Siedlungswesen für Landesplanung .....	20 000	20 000	—	—	20 000
	41	Steuern und Versicherungen .....	73 365	70 525	2 840	—	55 286 02
	42	Unterhaltung und Betrieb der Prüfungsanstalt für Asphalt und Teer sowie für bodenkundliche Untersuchungen:					
		a) Reisekosten .....	1 500	1 500	—	—	321 10
		b) Sachaufwand .....	5 000	4 500	500	—	3 752 43
	43	Beitrag zur Gesellschaft zur Vorbereitung der Reichsautobahnen .....	—	—	—	—	7 213
	44	Kraftwagenunterhaltung der Hauptverwaltung .....	2 000	3 070	—	1 070	7 471 55
	45	a) Kosten für Lehrturte in der Baumpflege und für Landschaftsberatung .....	8 000	8 000	—	—	3 331 98
		b) Kosten der beruflichen Schulungsturte für die technischen Beamten der Landesbauämter und die Straßenwärter .....	14 000	14 000	—	—	—
	46	Prozesskosten und Unvorhergesehenes .....	18 900	18 921	—	21	9 246 77
		Summe Titel 40—46	142 765	140 516	3 340	1 091	106 622 85
		Summe Kapitel 20	19 109 106	18 310 035	1 051 148	252 077	18 050 734 46
					799 071		
21		<b>Eisenbahn- und Kleinbahnwesen</b>					
	1	Zur Zahlung von Zinsen an die Landesbank für den Bauunternehmungen etwa zu gewährende Darlehen .....	1 000	1 000	—	—	—
22		<b>Kraftverkehr</b> .....	—	—	—	—	—

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Zr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
23	—	Flugwesen .....	—	—	—	—	—
24	—	Wasserstraßen .....	—	—	—	—	—
25 bis 28	—	.....	—	—	—	—	—
29	—	Sonstiges .....	—	—	—	—	—
120		<b>Einmalige Einnahmen</b>					
	1	Überweisung der Landesforstverwaltung für ehemalige forstfiskalische Straßen .....	420 000	—	420 000	—	—
	—	Zinszuschuß des Staates zur 6 und 13 Millionen Anleihe .....	—	—	—	—	14 735 87
	—	Grundförderungsanteile .....	—	—	—	—	1 000 —
	—	Berzinsung der Beihilfe für Beleuchtungsversuche .....	—	—	—	—	245 80
	—	Südlicher Zubringer Düsseldorf .....	—	—	—	—	1 039 714 92
	—	Umgehung Mörz .....	—	—	—	—	10 717 12
	—	Umgehung Herzogenrath-Rohlfcheid .....	—	—	—	—	250 000 —
		Summe Kapitel 120	420 000	—	420 000	—	1 316 416 65
		<b>Gesamteinnahme Abschnitt III</b>	8 673 917	8 254 635	472 030	52 748	9 432 071 20
					419 282		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Zr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
23	—	Flugwesen und Luftschutz † .....	40 000	45 000	—	5 000	62 796 03
24	—	<b>Wasserstraßen</b>					
	1	Beitrag zu den Garantieleistungen für den Rhein-Deiser-Kanal auf Grund des Wasserstraßengesetzes vom 1. April 1905 ...	15 000	46 000	—	31 000	15 000 —
25 bis 28	—	.....	—	—	—	—	—
29	—	Sonstiges .....	—	—	—	—	—
120		<b>Einmalige Ausgaben</b>					
	1	Unterhaltung der ehemaligen forstfiskalischen Straßen .....	420 000	—	420 000	—	—
	—	Für weitere Beleuchtungsversuche an der Kraftwagenstraße Köln-Bonn .....	—	—	—	—	208 61
	—	Anschluß der neuen Rheinbrücke Duisburg-Rheinhausen an das bestehende Straßennetz .....	—	—	—	—	200 000 —
	—	Verbindungsstraße zwischen Krefeld-Urdingen und Rheinhausen .....	—	—	—	—	90 000 —
	—	Ausbau der Weisenburger Straße .....	—	—	—	—	128 000 —
	—	Verbindungsstraße zwischen der Krefelder Rheinbrücke und der neuen Autobahn nördlich Düsseldorf .....	—	—	—	—	25 000 —
	—	Südlicher Zubringer von Düsseldorf .....	—	—	—	—	1 039 714 92
	—	Umgehung Mörz .....	—	—	—	—	10 717 12
	—	Umgehung Herzogenrath-Rohlfcheid .....	—	—	—	—	250 000 —
		Summe Kapitel 120	420 000	—	420 000	—	1 743 640 65
		<b>Gesamtausgabe Abschnitt III</b>	19 585 106	18 402 035	1 471 148	288 077	19 872 171 14
					1 183 071		



Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		31. 12. 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
<b>IV. Wirtschaftspflege</b>							
<b>A. Landwirtschaft</b>							
<b>Eigene Betriebe<sup>1</sup></b>							
30	1-9	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 1-9	—	—	—	—	—
		<b>Landeskultur (Bodenverbesserungen)</b>					
	10	Anteil des Staates an der Förderung der Landwirtschaft durch Meliorationen, Umlegungen und Wasserleitungen sowie an der Förderung genossenschaftlicher und kommunaler Flussregulierungen .....	698 200	698 200	—	—	391 340 88
	11	Aus Mitteln der Prov.-Feuerversicherungsanstalt zur Förderung von Wasserversorgungsanlagen .....	150 000	150 000	—	—	173 000
	12	Anteil des Staates an dem außerordentlichen Landeskulturprogramm .....	1 000 000	1 000 000	—	—	—
	13	Entnahme aus dem Geräteinstandsetzungs- u. -erneuerungsfonds .....	3 003	—	3 003	—	—
	14-19	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 10-19	1 851 203	1 848 200	3 003	—	564 340 88
		<b>Weinbau, Obstbau und Gemüsebau</b>					
	20	Erstattung von Staat und Landesbauernschaft Rheinland (je 1/2 am Gehalt des Weinbauwanderlehrers in Cond (Mosel) .....	4 050	4 080	—	30	4 053 00
	21-29	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 20-29	4 050	4 080	—	30	4 053 00
		<b>Tierzucht</b>					
	30-39	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 30-39	—	—	—	—	—
		<b>Ackerwirtschaft, Weidewirtschaft usw.</b>					
	40-49	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 40-49	—	—	—	—	—

<sup>1</sup> Die mit den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten, der Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler und den Provinzial-Erziehungsheimen verbundenen landwirtschaftlichen Betriebe sind in den Haushaltsplänen der betreffenden Anstalten enthalten. Bezüglich der bisher hier aufgeführten Provinzialgüter Wollersdorf, Lammerdorf, Bichtenhain und Wesdorf vergl.icht Unterhaushaltsplan der Liegenschaftsverwaltung, Anlage 17.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		31. 12. 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
<b>IV. Wirtschaftspflege</b>							
<b>A. Landwirtschaft</b>							
<b>Eigene Betriebe<sup>1</sup></b>							
30	1-9	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 1-9	—	—	—	—	—
		<b>Landeskultur (Bodenverbesserungen)</b>					
	10	Für Meliorationen, Umlegungen und Wasserleitungen sowie für genossenschaftliche und kommunale Flussregulierungen und sonstige Bodenverbesserungen einschl. der Rentenleistungen aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm 1933† .....	1 411 003	1 408 000	3 003	—	805 545 79
	11	Zur Förderung größerer Landeskulturprojekte † .....	325 000	419 050	—	94 050	103 000
	12	Beteiligung an dem außerordentlichen Landeskulturprogramm† .....	1 333 300	1 333 300	—	—	—
	13	Zuschuß an den Revisionsverband der Landeskulturgenossenschaften .....	3 000	3 000	—	—	—
	14	Ausbau der Kulturbauerschule in Siegen .....	4 000	—	4 000	—	—
	15	Zur Fortbildung und Förderung der Waldkultur an die Landesbauernschaft † .....	14 300	14 300	—	—	14 300
	16	Zur Verzinsung und Tilgung von Anleihen .....	61 250	61 250	—	—	80 052 14
	17-19	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 10-19	3 151 853	3 238 900	7 003	94 050	1 002 897 93
						87 047	
		<b>Weinbau, Obstbau und Gemüsebau</b>					
	20	Förderung des Wein-, Obst- und Gemüsebaues					
		a) 1/2 der Kosten der Wein-, Obst- u. Gemüsebauern der Landesbauernschaft Rheinland einschl. der Reisekosten und des Sachaufwandes für alle Weinbauwanderlehrer† .....	18 500	20 400	—	1 900	28 769 48
		b) persönl. Aufwendungen für den Weinbauwanderlehrer in Cond (Mosel) und für einen Obstbaufachberater i. Regierungsbez. Trier† .....	14 500	15 000	—	500	
		c) für sachliche Aufwendungen † .....	17 000	17 000	—	—	
	21	Zur Verzinsung und Tilgung von Anleihen .....	43 185	43 204	—	19	43 203 60
	22-29	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 20-29	93 185	95 604	—	2 419	71 973 08
		<b>Tierzucht</b>					
	30	Zur Förderung der Tierzucht† .....	97 000	97 000	—	—	88 500
	31-39	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 30-39	97 000	97 000	—	—	88 500
		<b>Ackerwirtschaft, Weidewirtschaft usw.</b>					
	40	Zur Förderung der Maßnahmen der Landesbauernschaft auf dem Gebiete der Ackerwirtschaft, Weidewirtschaft usw.† .....	41 000	42 000	—	1 000	34 000
	41-49	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 40-49	41 000	42 000	—	1 000	34 000

<sup>1</sup> Siehe Fußnote auf der Einnahmeseite.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
30	Hochwasserchäden u. Hochwasserschutz						
	50	Hochwasserschutzmaßnahmen .....	—	—	—	—	—
	51-59	— .....	—	—	—	—	—
	Summe Titel 50-59		—	—	—	—	—
	Verschiedenes						
	60-69	— .....	—	—	—	—	—
	70	Unvorhergesehenes und zur Abrundung ....	47	—	47	—	—
	—	Erforschung und Bekämpfung der Reiskrankheit der Rebe .....	—	—	—	—	6 000
	Summe Titel 60-70		47	—	47	—	6 000
	Summe Kapitel 30		1 855 300	1 852 280	3 050	30	574 394 <sup>41</sup>
					3 020		
31	Landwirtschaftlicher Unterricht						
	a) Eigene landwirtschaftliche Schulen						
	1	Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft in Trier <sup>1</sup> .....	114 750	116 140	—	1 390	119 761 <sup>24</sup>
	2	Landfrauenschule in Oewig <sup>2</sup> .....	31 450	26 950	4 500	—	25 060 <sup>38</sup>
	3	Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft in Kreuznach <sup>3</sup> .....	178 100	182 200	—	4 100	177 009 <sup>80</sup>
	4	Mädchenabteilung in Kreuznach <sup>3</sup> .....	12 550	8 700	3 850	—	5 816 <sup>38</sup>
	5	Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft in Ahrweiler <sup>1</sup> .....	42 800	40 730	2 070	—	40 020 <sup>67</sup>
	6-9	— .....	—	—	—	—	—
	Summe Titel 1-9		379 650	374 720	10 420	5 490	367 728 <sup>68</sup>
						4 930	

<sup>1</sup> Siehe Anlage 11.<sup>2</sup> Siehe Anlage 12.<sup>3</sup> Siehe Anlage 13.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
30	Hochwasserchäden u. Hochwasserschutz						
	50	Hochwasserschutzmaßnahmen					
	a)	Beihilfe für die Weiterführung des Deichbaues Orson <sup>1</sup> .....	46 667	46 667	—	—	77 319 08
	b)	Weitere Miete der übernommenen Jahresleistungen für den Deichbau Röhn-Rülheim .....	3 246	3 246	—	—	74 613 32
	51	Zur Verzinsung und Tilgung von Hochwasserdarlehen und von Anleihen für Hochwasserschutzmaßnahmen .....	276 333	181 333	95 000	—	293 689 58
	52-59	— .....	—	—	—	—	—
	Summe Titel 50-59		326 246	231 246	95 000	—	445 621 98
	Verschiedenes						
	60	Zur Aufrechterhaltung wichtiger Einrichtungen auf dem Gebiete der Fischzucht, Bienenzucht, des Pflanzenschutzes, der Landmaschinenkunde usw. <sup>1</sup> .....	23 900	23 900	—	—	18 900
	61-69	— .....	—	—	—	—	—
70	Unvorhergesehenes und zur Abrundung ...	5 076	1 007	4 069	—	161 30	
—	Erforschung und Bekämpfung der Reiskrankheit der Rebe .....	—	—	—	—	6 000	
Summe Titel 60-70		28 976	24 907	4 069	—	25 061 30	
Summe Kapitel 30		3 738 260	3 729 657	106 072	97 469	1 668 054 29	
					8 603		
31	Landwirtschaftlicher Unterricht						
	a) Eigene landwirtschaftliche Schulen						
	1	Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft in Trier <sup>1</sup> .....	293 000	286 510	6 490	—	264 600 30
	2	Landfrauenschule in Oewig <sup>2</sup> .....	76 000	68 300	7 700	—	57 079 05
	3	Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft in Kreuznach <sup>3</sup> .....	329 000	324 400	4 600	—	288 873 99
	4	Mädchenabteilung in Kreuznach <sup>3</sup> .....	19 900	16 650	3 250	—	10 576 68
	5	Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft in Ahrweiler <sup>1</sup> .....	121 250	118 700	2 550	—	100 097 58
	6	Zur Hebung des Schulbesuchs der provinziäl-eigenen Lehranstalten (Beihilfen an bedürftige Schüler und Schülerinnen sowie Reisekosten für die Mitglieder der Beiräte) .....	3 000	3 000	—	—	1 066 08
	7-9	— .....	—	—	—	—	—
	Summe Titel 1-9		842 150	817 560	24 590	—	722 293 68

<sup>1</sup> Siehe Anlage 11.<sup>2</sup> Siehe Anlage 12.<sup>3</sup> Siehe Anlage 13.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jhr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
31	10-13	b) Beihilfen an landwirtschaftliche Schulen und Versuchsstationen	—	—	—	—	—
		Summe Titel 10-13	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 31	379 650	374 720	10 420	5 490	367 728 <sup>00</sup>
32		<b>B. Förderung des Gewerbes</b> (Handwerk, Industrie, Handel)	—	—	—	—	—
33	1	<b>Elektrizitätsversorgung</b> Aus Beteiligungen .....	38 000	30 000	8 000	—	—
34		<b>Wasserversorgung</b> .....	—	—	—	—	—

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jhr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
31	10	b) Beihilfen an landwirtschaftliche Schulen und Versuchsstationen	—	—	—	—	—
		Zur Förderung der B. für Bäuerliche Werkschulen aller Art und Jungbäuerinnenabteilungen sowie für den Stipendienfonds für bedürftige Schüler und Schülerinnen der Bäuerlichen Werkschulen und für Sonderbeihilfen an die in den wirtschaftlich ungünstigen Höhengebieten gelegenen Schulen	—	—	—	—	—
		a) Laufende Zuschüsse an die Landesbauernschaft Rheinland† .....	142 250	138 500	3 750	—	140 000 —
		b) Zur Bestreitung der Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ehemaliger Direktoren	162 000	149 200	12 800	—	145 064 22
		11 Höch. Landwirtschaftsschulen in Wittburg u. Steve	—	—	—	—	—
		a) Laufende Zuschüsse an die Schulträger ...	3 000	3 000	—	—	3 000 —
		b) Zur Bestreitung der Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ehemaliger Direktoren	50 398	51 665	—	1 267	46 341 49
		12 Zur ländliche Fortbildungslehrgänge für Mädchen (frühere Ländl. Wanderhaushaltungsschulen) an die Kreise als Schulträger† ...	10 000	10 000	—	—	— —
		13 Zur Erhaltung anderer Einrichtungen auf dem Gebiete des landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchswesens† .....	31 900	28 900	3 000	—	22 991 —
		—	Ankauf des Schaab'schen Weinberges f. Weinbaulehranstalt Trier .....	—	—	—	—
	Summe Titel 10-13	399 548	381 265	19 550	1 267	370 232 88	
	Summe Kapitel 31	1 241 698	1 198 825	44 140	1 267	1 092 526 56	
32	1	<b>B. Förderung des Gewerbes</b> (Handwerk, Industrie, Handel) Zur Gewährung von Zuschüssen an gewerbliche Bildungseinrichtungen von provinzieller Bedeutung† .....	179 200	196 000	—	16 800	172 636 17
33	1	<b>Elektrizitätsversorgung</b> Anleihebetrieb .....	45 689	45 689	—	—	—
34	1	<b>Wasserversorgung</b> a) Anteilige persönl. Verwaltungskosten .... b) Anteilige sachl. Verwaltungskosten (pausch.) c) Personalaufwand .....	1 080 600 8 196	30 000	—	—	3 457 75
	d) Sachaufwand .....	20 124					
	Summe Kapitel 34	30 000	30 000	—	—	3 457 75	

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Zfr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
35	<b>C. Wohnungs- und Siedlungsweesen einschl. Landesplanung</b>						
	1	Aus der Betätigung auf dem Gebiete der Landesplanung und des Vermessungswesens					
		a) Anteil der Straßenbauabteilung für Landesplanung .....	20 000	20 000	—	—	20 000
		b) Einnahmen für Arbeiten auf dem Gebiete der Landesplanung .....	7 500	15 000	—	7 500	58 832 <sup>33</sup>
		m) Tilgung der den Leitern der Bezirksstellen zur Beschaffung von Kraftwagen gegebenen Darlehen .....	600	1 150	—	550	—
	2	Zur Förderung und Druckbeschleunigung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz					
		a) Anteil des Staates .....	3 575	3 575	—	—	3 575
		b) Anteil der Landesbauernschaft Rheinland .....	750	750	—	—	750
	6	Erfstattungen für Inanspruchnahme des Provinzialverbandes aus Bürgschaften für Siedlerkredite .....	2 000	2 000	—	—	—
	7	Erfstattung der Hochbauabteilung zur Durchführung der Vermessungs- und Grundbuchangelegenheiten der provinziellen Anstalten	3 000	3 000	—	—	3 000
10	Aus Beteiligungen .....	1 000	40 000	—	39 000	—	
Summe Kapitel 35			38 425	85 475	—	47 050	86 157 <sup>55</sup>
36 bis 38	— .....		—	—	—	—	—

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Zfr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
35	<b>C. Wohnungs- und Siedlungsweesen einschl. Landesplanung</b>						
	1	a) Zur Durchführung der Aufgaben des Wohnungs- und Siedlungsweesens allgemein und zur Herstellung und Beschaffung von Kartenmaterial f .....	30 000	33 517	—	3 517	37 610
		b) Persönliche Kosten der Zweigstelle Niederrhein .....	—	20 600	—	20 600	12 009 68
		c) Sächliche Kosten der Zweigstelle Niederrhein .....	—	5 500	—	5 500	1 521 22
		d) Persönliche Kosten der Bezirksstelle Aachen .....	—	3 033	—	3 033	14 273 06
		e) Sächliche Kosten der Bezirksstelle Aachen .....	—	1 385	—	1 385	6 004 61
		f) Persönliche Kosten der Bezirksstelle Köln .....	—	3 216	—	3 216	11 034 38
		g) Sächliche Kosten der Bezirksstelle Köln .....	—	150	—	150	450
		h) Persönliche Kosten der Bezirksstelle Trier .....	—	2 168	—	2 168	—
		i) Sächliche Kosten der Bezirksstelle Trier .....	—	1 271	—	1 271	—
		k) Persönliche Kosten der Bezirksstelle Koblenz .....	—	—	—	—	—
	l) Sächliche Kosten der Bezirksstelle Koblenz .....	—	64	—	64	—	
	m) Darlehn zur Beschaffung von Kraftwagen für die Leiter der Bezirksstellen .....	—	—	—	—	—	
2	Zur Förderung und Druckbeschleunigung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz .....	7 150	7 150	—	—	7 150	
3	Kraftwagenunterhaltung .....	800	510	290	—	987	
4	Zur Unterstützung bei Erhaltung von Eigenheimen minderbemittelter linderreich. Familien f .....	130 000	130 000	—	—	80 000	
5	Zur Förderung der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Siedlung						
	a) Zinszuschüsse für Anzahlungskredite und Beihilfen für bedürftige Neubauern .....	90 000	90 000	—	—	35 038 95	
	b) Zuschüsse für Landarbeiter .....	5 000	5 000	—	—	1 000	
	c) Sonstige Aufwendungen (Aufklärung der Landbevölkerung usw.) .....	15 000	15 000	—	—	4 200	
6	Für Inanspruchnahme aus Bürgschaften für Siedlerkredite bzw. Abführung an den Fonds für Inanspruchnahme aus Bürgschaften für Siedlerkredite .....	8 000	8 000	—	—	—	
7	Zur Durchführung der Vermessungs- und Grundbuchangelegenheiten der Provinzialanstalten und -güter einschl. Instandhaltung der Instrumente .....	3 000	3 000	—	—	—	
8	Zuschüsse zur Herstellung selbständiger Radfahrwege abseits von Provinzialstraßen f .....	50 000	30 000	20 000	—	6 400	
9	Beitrag an den vorbereitenden Ausschuß zur Herstellung von Radfahrwegen .....	1 810	1 810	—	—	1 810	
10	Anleihebienst .....	82 602	82 602	—	—	—	
—	Beitrag zur Gesellschaft zur Vorbereitung der Reichsplanung und Raumordnung .....	—	5 410	—	5 410	—	
11	Beitrag zur Landesplanungsgemeinschaft Rheinland .....	62 025	62 025	—	—	—	
Summe Kapitel 35			485 387	511 411	20 290	46 314	219 488 90
						26 024	
36 bis 38	— .....		—	—	—	—	—

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
39	<b>D. Sonstiges</b>						
	1	Provincialinstitut für Arbeits- und Berufsforschung <sup>1</sup> .....	11 000	23 400	—	12 400	29 565,32
	2-3	.....	—	—	—	—	—
Summe Kapitel 39			11 000	23 400	—	12 400	29 565,32
130	Einmalige Einnahmen .....		—	—	—	—	—
Gesamteinnahme Abschnitt IV			2 322 375	2 365 875	21 470	64 970	1 057 845,18
						43 500	
40	<b>V. Volksfürsorge</b>						
	Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes .....		—	—	—	—	—
Summe Kapitel 40			—	—	—	—	—

<sup>1</sup> Siehe Anlage 14

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
39	<b>D. Sonstiges</b>						
	1	Provincialinstitut für Arbeits- und Berufsforschung <sup>1</sup> .....	39 000	38 800	200	—	41 066,79
	2	Beitrag zum Landesfremdenverkehrsverband Rheinland e. V. Bad Godesberg .....	10 000	10 300	—	300	10 000,—
Für das meteorologische Observatorium Nachen			—	2 500	—	2 500	2 500,—
Summe Kapitel 39			49 000	51 600	200	2 800	53 566,79
						2 600	
130	Einmalige Ausgaben .....		—	—	—	—	—
Gesamtausgabe Abschnitt IV			5 769 234	5 763 182	170 702	164 650	3 209 730,46
						6 052	
40	<b>V. Volksfürsorge</b>						
	Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes						
1 Anteilige persönliche Ausgaben der Hauptverwaltung							
a) zu Kapitel 41 .....			124 100	117 700	6 400	—	118 143,54
b) zu Kapitel 42 .....			141 700	115 600	26 100	—	113 877,67
c) zu Kapitel 43 .....			27 900	25 700	2 200	—	25 918,92
d) zu Kapitel 44 .....			54 700	48 000	6 700	—	49 049,46
e) zu Kapitel 45 .....			176 600	159 400	17 200	—	159 507,29
f) zu Kapitel 47 .....			7 000	6 500	500	—	6 104,70
g) zu Kapitel 48 .....			81 600	68 100	13 500	—	65 258,63
Summe Titel 1			613 600	541 000	72 600	—	537 860,21
2 Anteilige sächliche Ausgaben der Hauptverwaltung							
a) zu Kapitel 41 .....			28 670	23 600	4 470	—	24 696,96
b) zu Kapitel 42 .....			36 780	33 000	3 780	—	33 624,06
c) zu Kapitel 43 .....			7 200	8 030	—	830	7 704,89
d) zu Kapitel 44 .....			11 900	11 500	400	—	11 372,60
e) zu Kapitel 45 .....			30 850	23 900	6 950	—	20 228,83
f) zu Kapitel 47 .....			1 530	1 700	—	170	1 704,36
g) zu Kapitel 48 .....			14 410	12 900	1 510	—	11 634,83
Summe Titel 2			130 740	114 630	17 110	1 000	110 966,52
							16 110
3 Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge							
a) zu Kapitel 41 .....			26 221	24 305	1 916	—	24 302,45
b) zu Kapitel 42 .....			47 672	42 827	4 845	—	39 557,84
c) zu Kapitel 43 .....			6 709	6 789	—	80	6 799,16
d) zu Kapitel 44 .....			11 882	10 893	989	—	11 105,38
e) zu Kapitel 45 .....			35 940	35 040	900	—	34 896,39
f) zu Kapitel 47 .....			1 685	1 712	—	27	1 699,79
g) zu Kapitel 48 .....			12 680	8 620	4 060	—	8 097,56
Summe Titel 3			142 789	130 186	12 710	107	126 458,57
							12 603
Summe Kapitel 40			887 129	785 816	102 420	1 107	775 285,30
							101 313

<sup>1</sup> Siehe Anlage 14

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		<u>Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige</u>					
41		<u>Besserungswesen sowie Pflege- und Ziechenwesen</u>					
1		Erstattung von Kranken und Drittverpflichteten .....	70 000	70 000	—	—	91 214 <sup>35</sup>
2		Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler <sup>1</sup> ..	1 438 500	1 360 700	77 800	—	1 244 908
		Summe Kapitel 41	1 508 500	1 430 700	77 800	—	1 336 122 <sup>35</sup>

<sup>1</sup> Siehe Anlage 4.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		<u>Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige</u>					
41		<u>Besserungswesen sowie Pflege- und Ziechenwesen</u>					
1		Aufwendungen für landhilfsbedürftige Personen, und zwar					
		A. Anstaltspflegekosten für die Unterbringung in					
		a) dem Heim für Land- und Bezirkshilfsbedürftige in Brauweiler <sup>1</sup> .....	80 700	80 700	—	—	76 379 03
		b) den Prov.-Heil- und -Pflegeanstalten und der Prov.-Kinderanstalt Bonn <sup>2</sup> ..	587 670	501 880	85 790	—	608 099 84
		c) dem Prov.-Taubstummenh. Gießkirchens <sup>2</sup> ..	1 530	1 530	—	—	1 526 50
		d) den Prov.-Taubstummenanstalten <sup>2</sup> ..	5 440	5 880	—	440	3 833 30
		e) den Prov.-Blindenunterrichtsanstalten <sup>2</sup> ..	—	—	—	—	—
		f) den Privatanstalten <sup>2</sup> ..	582 000	582 000	—	—	614 498 70
		B. Erstattungen an Fürsorgeverbände und andere <sup>2</sup> ..	3 388 560	3 738 010	—	349 450	3 641 911 82
		C. Zur Durchführung des Reichsgesetzes gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24. 11. 1933 und des Preuß. Ausf.-Gesetzes vom 16. 10. 1934 (vgl. Kapitel 42 Titel 1 b der Einnahme) .....	114 100	114 100	—	—	—
		Summe Titel 1	4 760 000	5 024 100	85 790	349 890	4 946 249 19
2		Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler <sup>1</sup> ..	1 613 500	1 570 700	42 800	—	1 474 840 36
		Konversionskosten .....	—	—	—	—	3 434 63
		Außerordentliche Abführung an den Erneuerungsfonds .....	—	—	—	—	300 000
		Summe Titel 2	1 613 500	1 570 700	42 800	—	1 778 274 99
		Summe Kapitel 41	6 373 500	6 594 800	128 590	349 890	6 724 524 18
						221 300	
		<u>Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige (Kapitel 42—44)</u>					
42		<u>Fürsorge für Geisteskranke, Idioten und Epileptische</u>					
1a		Erstattungen der Bezirksfürsorgeverbände ..	11 791 700	11 554 250	237 450	—	11 128 615 77
1b		Erstattungen aus Kapitel 41, Titel 1 C. (Zur Ausführung des § 42 b des Reichsgesetzes gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24. 11. 1933 und des Preuß. Ausf.-Gesetzes vom 16. 10. 1934.) Siehe Vorbericht zu Kapitel 41, Titel 1 C .....	114 100	114 100	—	—	—
2		Erstattungen der Kranken und Drittverpflichteten .....	130 000	100 000	—	30 000	143 137 20
3		— .....	—	—	—	—	—

<sup>1</sup> Siehe Anlage 4.<sup>2</sup> Die Ausgaben titel ergänzen sich gegenseitig.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Zfr 1935	
			1937	1936	mehr	weniger		
42	4	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Andernach <sup>1</sup>	1 628 900	1 475 410	153 490	—	1 432 258 95	
	5	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Bedburg-Sau <sup>1</sup>	3 757 700	3 721 125	36 575	—	3 576 475 94	
	6	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Bonn <sup>1</sup>	1 993 900	1 231 335	62 565	—	1 290 160 57	
	7	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Düren <sup>1</sup>	1 849 500	1 578 615	270 885	—	1 420 431 82	
	8	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Gaffhausen <sup>1</sup>	1 679 700	1 532 940	146 760	—	1 454 014 29	
	9	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Grafenberg <sup>1</sup>	1 412 300	1 379 670	32 630	—	1 389 882 76	
	10	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Johannistal <sup>1</sup>	1 850 300	1 699 395	150 905	—	1 553 280 —	
	11	Provinzial-Kinderanstalt für seelisch Abnorme Bonn <sup>2</sup>	132 500	89 500	43 000	—	77 776 00	
	12	Erbbiologisches Institut <sup>3</sup>	8 000	8 000	—	—	2 000 —	
	13	—	—	—	—	—	—	
	14	—	—	—	—	—	—	
	15	—	—	—	—	—	—	
	16	—	—	—	—	—	—	
	17	—	—	—	—	—	—	
	18	—	—	—	—	—	—	
	19	Sonstiges und Zinsen aus Vermächtnissen (aufgewertete Unterstufungen)	1 000	1 000	—	—	—	
	Summe Kapitel 42			25 649 600	24 545 340	1 134 260	30 000	23 468 033 80
						1 104 260		
	43	Fürsorge für Taubstumme und Blinde einschl. des Bildungswesens						
a) Erwerbsbefähigung und Pflege								
1		Erfstattungen der Bezirksfürsorgeverbände	214 700	204 800	9 900	—	192 752 73	
2		Erfstattungen von Kranken und Drittverpflichteten	2 000	1 000	1 000	—	—	
3		Erfstattungen von außerrheinischen Fürsorgeverbänden und für Ausländer	26 200	—	26 200	—	—	
4		Erfstattungen für Fürsorgezöglinge	670	—	670	—	—	
5		Provinzial-Taubstummenheim Gustfischen <sup>4</sup>	39 500	37 000	2 500	—	36 134 20	
6		—	—	—	—	—	—	
7		—	—	—	—	—	—	
8		—	—	—	—	—	—	
9		Sonstiges	—	—	—	—	—	
Summe Titel 1—9			283 070	242 800	40 270	—	228 887 96	
b) Beschulung								
10	Pflegekosten für taubstumme Schüler							
a)	für Landhilfsbedürftige	5 440	5 880	—	440	3 747 55		
	für Bezirkshilfsbedürftige	—	—	—	—	193 200 —		
b)	von Bezirksfürsorgeverbänden der Rheinprovinz	263 090	255 780	7 310	—	218 727 12		
c)	von fremden Landes- und Bezirksfürsorgeverbänden	1 810	590	1 220	—	1 276 40		
d)	vom Saarland	129 600	126 000	3 600	—	123 052 00		
e)	für Ausländer	1 820	—	—	—	4 319 80		
f)	von Selbstzahlern	—	2 350	—	530	—		
Summe Titel 10			401 760	390 600	12 130	970	351 316 57	
					11 160			

<sup>1</sup> Siehe Anlage 1.<sup>2</sup> Siehe Anlage 2.<sup>3</sup> Siehe Anlage 3.<sup>4</sup> Siehe Anlage 4.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Zfr 1935	
			1937	1936	mehr	weniger		
42	4	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Andernach <sup>1</sup>	1 586 800	1 450 410	136 390	—	1 372 405 46	
	5	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Bedburg-Sau <sup>1</sup>	3 351 160	3 213 000	138 160	—	2 890 963 48	
	6	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Bonn <sup>1</sup>	1 543 700	1 462 600	81 100	—	1 338 092 99	
	7	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Düren <sup>1</sup>	1 873 200	1 787 900	85 300	—	1 468 308 77	
	8	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Gaffhausen <sup>1</sup>	1 691 800	1 536 950	154 850	—	1 340 331 73	
	9	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Grafenberg <sup>1</sup>	1 685 040	1 612 200	72 840	—	1 467 504 91	
	10	Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Johannistal <sup>1</sup>	1 833 700	1 814 550	19 150	—	1 490 356 07	
	11	Provinzial-Kinderanstalt für seelisch Abnorme Bonn <sup>2</sup>	161 250	114 850	46 400	—	88 636 58	
	12	Erbbiologisches Institut <sup>3</sup>	67 000	63 300	3 700	—	44 523 13	
	13	Kosten auf Grund des Verwertungsvertrages mit Dr. med. Klefisch, Bonn	—	2 600	—	2 600	—	
	14	Konversionskosten	—	—	—	—	30 829 08	
	15	—	—	—	—	—	—	
	16	—	—	—	—	—	—	
	17	—	—	—	—	—	—	
	18	—	—	—	—	—	—	
	19	Sonstige Aufwendungen auf dem Gebiete des Irrenwesens und zur Abrundung	8 000	8 000	—	—	4 961 55	
	Summe Kapitel 42			29 652 650	28 522 060	1 486 290	355 700	26 472 958 29
						1 130 590		
	43	Fürsorge für Taubstumme und Blinde einschl. des Bildungswesens						
a) Erwerbsbefähigung und Pflege								
1		Anstaltspflegekosten						
a)		in eigenen Anstalten	32 980	83 800	—	50 820	74 120 87	
b)		in Anstalten anderer Provinzialverbände	2 900	2 200	700	—	1 559 —	
c)		in Privatanstalten	148 400	146 300	2 100	—	149 492 50	
2		—	—	—	—	—	—	
3		—	—	—	—	—	—	
4		—	—	—	—	—	—	
5		Provinzial-Taubstummenheim Gustfischen <sup>4</sup>	42 000	41 300	700	—	39 482 45	
6		—	—	—	—	—	—	
7		—	—	—	—	—	—	
8		—	—	—	—	—	—	
9	Sonstiges	—	—	—	—	—		
Summe Titel 1—9			226 280	273 600	3 500	50 820	264 654 82	
						47 320		
b) Beschulung								
10	Pflegekosten für taubstumme Schüler							
a)	in eigenen Taubstummenschulen	—	—	—	—	—		
b)	in Privatanstalten	—	590	—	590	—		
c)	an fremde Landesfürsorgeverbände	—	590	—	590	—		
Summe Titel 10			—	1 180	—	1 180	—	

<sup>1</sup> Siehe Anlage 1.<sup>2</sup> Siehe Anlage 2.<sup>3</sup> Siehe Anlage 3.<sup>4</sup> Siehe Anlage 4.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935																	
			1937	1936	mehr	weniger																		
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.																	
43	11	Pflegekosten für blinde Schüler	—	54 700	—	54 700	47 145 20																	
		— für Bezirkshilfsbedürftige .....	—	—	—	—	—																	
		a) von Bezirksfürsorgeverbänden der Rheinprovinz .....	86 490	91 140	—	4 650	64 194 38																	
		b) von fremden Landes- und Bezirksfürsorgeverbänden .....	600	590	10	—	94 700																	
		c) vom Saarland .....	15 440	43 800	—	28 360	35 716 30																	
		d) für Ausländer .....	600	—	—	—	—																	
	e) von Selbstzahlern .....	—	2 350	—	1 750	4 857 88																		
		Summe Titel 11	103 130	192 580	10	89 460	152 806 22																	
						89 450																		
	12	Provinzial-Taubstummenanstalt in Aachen <sup>1</sup>		2 510	2 200	310	—	3 841 08																
			13	Provinzial-Taubstummenanstalt in Brühl <sup>1</sup>		1 790	2 000	—	210	1 688 02														
					14	Provinzial-Taubstummenanstalt in Suppertal-Eibersfeld <sup>1</sup>		2 460	2 500	—	40	2 145 63												
							15	Provinzial-Taubstummenanstalt in Essen <sup>1</sup>		2 660	2 500	160	—	4 298 00										
									16	Provinzial-Taubstummenanstalt in Eusirchen <sup>1</sup>		28 030	19 700	8 330	—	6 394 26								
											17	Provinzial-Taubstummenanstalt in Kempen <sup>1</sup>		2 340	2 400	—	60	2 128 22						
													18	Provinzial-Taubstummenanstalt in Rön <sup>1</sup>		2 720	2 600	120	—	1 718 47				
															19	Provinzial-Taubstummenanstalt in Neuwied <sup>1</sup>		2 330	2 400	—	70	2 324 90		
																	20	Provinzial-Taubstummenanstalt in Trier <sup>1</sup>		2 600	2 700	—	100	2 845 58
																				Summe Titel 12—20	47 440	39 000	8 920	480
						8 440																		
21	Provinzial-Blindenunterrichtsanst. in Düren <sup>2</sup>		120 940	86 000	34 940	—	57 529 30																	
		22	Provinzial-Blindenunterrichtsanstalt in Neuwied <sup>2</sup>		20 340	10 500	9 840	—	11 413 86															
	Summe Titel 21—22			141 280	96 500	44 780	—	68 943 16																
23-28	—		—	—	—	—	—																	
		Summe Titel 10—28	693 610	718 680	65 840	90 910	600 510 08																	
					25 070																			
29	a) Zinsen des Taubstummen-Unterstützungsfonds .....		1 750	900	850	—	1 173 70																	
		b) Sonstiges .....		—	—	—	—	—																
30	a) Zinsen des Blinden-Unterstützungsfonds .....			800	1 000	—	200	830 18																
		b) Sonstiges .....		—	—	—	—	—																
	Summe Kapitel 43		979 230	963 380	106 960	91 110	831 401 70																	
					15 850																			

<sup>1</sup> Siehe Anlage 7.<sup>2</sup> Siehe Anlage 9.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935																	
			1937	1936	mehr	weniger																		
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.																	
43	11	Pflegekosten für blinde Schüler	—	—	—	—	—																	
		a) in eigenen Blindenunterrichtsanstalten...	—	—	—	—	—																	
		b) in Privatanstalten .....	—	—	—	—	—																	
		c) an fremde Landesfürsorgeverbände .....	—	—	—	—	—																	
			Summe Titel 11	—	—	—	—	—																
		12	Provinzial-Taubstummenanstalt in Aachen <sup>1</sup>		111 900	118 000	—	6 100	104 763 28															
	13			Provinzial-Taubstummenanstalt in Brühl <sup>1</sup>		108 600	130 600	—	22 600	118 404 34														
					14	Provinzial-Taubstummenanstalt in Suppertal-Eibersfeld <sup>1</sup>		137 800	137 600	200	—	124 726 19												
							15	Provinzial-Taubstummenanstalt in Essen <sup>1</sup>		138 000	140 300	—	2 300	132 261 17										
									16	Provinzial-Taubstummenanstalt in Eusirchen <sup>1</sup>		170 400	160 900	9 500	—	128 327 44								
											17	Provinzial-Taubstummenanstalt in Kempen <sup>1</sup>		141 300	130 600	10 700	—	116 773 17						
													18	Provinzial-Taubstummenanstalt in Rön <sup>1</sup>		143 300	135 100	8 200	—	124 960 59				
															19	Provinzial-Taubstummenanstalt in Neuwied <sup>1</sup>		162 900	159 800	3 100	—	152 250 04		
																	20	Provinzial-Taubstummenanstalt in Trier <sup>1</sup>		153 100	149 100	4 000	—	145 558 55
																				Summe Titel 12—20	1 266 700	1 262 000	35 700	31 000
						4 700																		
	21	Provinzial-Blindenunterrichtsanst. in Düren <sup>2</sup>		492 200	465 700	26 500	—	396 225 65																
			22	Provinzial-Blindenunterrichtsanstalt in Neuwied <sup>2</sup>		182 800	170 800	12 000	—	151 152 80														
		Summe Titel 21—22			675 000	636 500	38 500	—	547 378 45															
	23-28	—		—	—	—	—	—																
Summe Titel 10—28			1 941 700	1 899 680	74 200	32 180	1 695 403 22																	
					42 020																			
29	Sonstiges Taubstummenwesen .....		8 000	11 000	—	3 000	5 332 35																	
			(Allgemeine Taubstummenfürsorge u. a.)																					
30	Sonstiges Blindenwesen	a) Zuschuß an den Rheinischen Blindenfürsorgeverein .....	10 000	8 000	2 000	—	8 000 —																	
		b) Allgemeine Blindenfürsorge u. a. ....	8 000	11 000	—	3 000	5 432 21																	
			Summe Titel 30	18 000	19 000	2 000	3 000	13 432 21																
							1 000																	
	Summe Kapitel 43	2 193 980	2 203 280	79 700	89 000	1 978 822 60																		
					9 300																			

<sup>1</sup> Siehe Anlage 7.<sup>2</sup> Siehe Anlage 9.



Kapitel	Titel	Wegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
44	2	Erfstattungen der Krüppel und Drittverpflichteten .....	1 500	1 500	—	—	1 322 47
	3	— .....	—	—	—	—	—
	4	Orthopädische Provinzial-Kinderheilanstalt in Süchteln <sup>1</sup> .....	535 000	508 500	26 500	—	570 932 52
	5-8	— .....	—	—	—	—	—
	9	Sonstiges .....	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 44	2 291 500	2 248 500	43 000	—	2 139 677 23
45		<b>Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene</b>					
	1	Überweisungen des Reichs für Zusatzrenten .....	5 200 000	6 000 000	—	800 000	5 996 810 89
	2	Überweisungen des Reichs zur Abgeltung von Verwaltungskosten in Zusatzrentenangelegenheiten:					
		a) für die Hauptfürsorgestelle .....	20 000	18 000	2 000	—	14 000
		b) für die örtlichen Fürsorgestellen .....	259 000	—	259 000	—	—
	3	Schwerbeschädigtenfürsorge:					
		a) Entnahme aus dem Abfindungsfonds der Schwerbeschädigtenfürsorge .....	5 000	—	5 000	—	—
		b) Abfindungen nach § 6 des Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 12. 1. 1923 .....	15 000	—	15 000	—	—
		c) Zurückfließende Darlehen von Schwerbeschädigten aus Mitteln der Schwerbeschädigtenfürsorge .....	6 000	—	6 000	—	—
	4	Entnahme aus dem Stiftungsmittelfonds der Kriegsbeschädigtenfürsorge .....	5 000	—	5 000	—	—
	5	Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen:					
		a) Entnahme aus d. Fonds d. Nationalstiftung .....	1 200	—	1 200	—	—
		b) Einnahmen aus dem der Nationalstiftung gehörenden Wohnhaus Mozartstr. 16, D'borf .....	2 400	—	2 400	—	—
	6	Zurückfließende Darlehen von Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen aus Haushaltsmitteln .....	20 000	30 000	—	10 000	49 171 26
	7	Sonstiges (Bußgelder auf Grund des § 18 des Schwerbeschädigtengesetzes, Stiftungen usw.) .....	—	200	—	200	100
		Summe Kapitel 45	5 533 600	6 048 200	295 600	810 200	6 060 082 83
						514 600	
46		<b>Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924</b>	—	—	—	—	—
47		<b>Gebammenlehrwesen</b>					
	1	Landesfrauenklinik der Rheinprovinz in Wuppertal-Eibfeld <sup>2</sup> .....	152 400	124 700	27 700	—	117 836 06
	2	— .....	—	—	—	—	—
	3	— .....	—	—	—	—	—
	4	Zinsen des Hebammen-Unterstützungsfonds .....	60	40	20	—	—
	5-9	— .....	—	—	—	—	—
	10	Sonstiges .....	—	—	—	—	37
		Summe Kapitel 47	152 460	124 740	27 720	—	117 873 06

<sup>1</sup> Siehe Anlage 5.<sup>2</sup> Siehe Anlage 10.

Kapitel	Titel	Wegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
44	2	Aufwendungen für solche Personen, für die die öffentliche Fürsorge nicht in Anspruch genommen werden kann .....	46 000	46 000	—	—	38 000
	3	Vorläufig zu übernehmende, von den Bezirksfürsorgeverbänden zu erhaltende Kosten für orthopädische Hilfsmittel, Kleiderkosten und spezialärztliche Behandlung .....	108 550	98 750	9 800	—	106 878 62
	4	Orthopädische Provinzial-Kinderheilanstalt in Süchteln <sup>1</sup> .....	619 600	601 800	17 800	—	630 046 41
	5	Reisekosten für den Landeskrüppelarzt .....	350	350	—	—	451 40
	6-8	— .....	—	—	—	—	—
	9	Sonstiges .....	100	100	—	—	41 32
		Konversionskosten .....	—	—	—	—	26 597 56
		Summe Kapitel 44	3 152 300	3 100 900	51 400	—	3 248 934 63
45		<b>Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene</b>					
	1	Zusatzrenten <sup>†</sup> .....	5 200 000	6 000 000	—	800 000	5 996 810 89
	2	Überweisungen an die örtlichen Fürsorgestellen für Verwaltungskosten in Zusatzrentenangelegenheiten <sup>†</sup> .....	259 000	—	259 000	—	—
	3	Für Zwecke der Schwerbeschädigtenfürsorge bzw. Abführung an den Abfindungsfonds der Schwerbeschädigtenfürsorge .....	26 000	—	26 000	—	—
	4	Unterstützungen an Kriegsbeschädigte aus Stiftungsmitteln bzw. Abführung an den Stiftungsmittelfonds .....	5 000	—	5 000	—	—
	5	a) Unterstützungen an Kriegerhinterbliebene bzw. Abführung an den Fonds der Nationalstiftung .....	1 200	—	1 200	—	—
		b) Abgaben und Reparaturen an dem Wohnhaus Mozartstr. 16, D'borf, bzw. Abführung an das Präsidium der Nationalstiftung in Berlin <sup>†</sup> .....	2 400	—	2 400	—	—
	6	Zur Gewährung von Einzeldarlehen .....	—	—	—	—	1 751 90
	7	a) Allgemeine Kriegsoffiziersfürsorge einschl. Siedlungsfürsorge .....	65 000	90 000	—	25 000	64 539 09
		b) Fürsorge für die Kriegsblinden und Hirnverletzten .....	100 000	120 000	—	20 000	75 256 75
	8	Gesundheits- und Erziehungsfürsorge für Kriegserwaisen und Kinder Schwerbeschädigter .....	65 000	75 000	—	10 000	70 158 44
	9	Reisekosten (Fahr- und Tagegelber) einschl. der Reisekosten u. Tagegelber für die Mitglieder d. Beirats u. Schwerbeschädigtenausschusses .....	4 500	3 000	1 500	—	2 186 40
	10	Geschäftsbedürfnisse .....	20 000	20 000	—	—	17 834 10
		Summe Kapitel 45	5 748 100	6 308 000	295 100	855 000	6 228 537 57
						559 900	
46		<b>Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924</b>	—	—	—	—	—
47		<b>Gebammenlehrwesen</b>					
	1	Landesfrauenklinik der Rheinprovinz in Wuppertal-Eibfeld <sup>2</sup> .....	402 400	380 700	21 700	—	327 653 49
	2	Reisekosten der Mitglieder der Provinzialhebammenstelle .....	300	300	—	—	56 70
	3	Zu Zwecken der Säuglingsfürsorge .....	7 000	10 000	—	3 000	7 960
	4	Unterstützungen für Hebammen .....	6 000	6 000	—	—	4 940
	5-9	— .....	—	—	—	—	—
	10	Sonstiges .....	—	—	—	—	—
		Konversionskosten .....	—	—	—	—	1 861 12
		Summe Kapitel 47	415 700	397 000	21 700	3 000	342 471 31
						18 700	

<sup>1</sup> Siehe Anlage 5.<sup>2</sup> Siehe Anlage 10.

Ka- pitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
48	Jugendwohlfahrt und Fürsorgeerziehung Minderjähriger (Kap. 48 und 49)						
	Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt)						
	1	Zuschuß des Staates .....	—	—	—	—	—
	2-20	— .....	—	—	—	—	—
	21	Ersstattung von Kosten der Freiwilligen Erzie- hungshilfe aus Renten und von Drittver- pflichteten .....	45 000	45 000	—	—	45 154 <sup>29</sup>
	—	Landaufenthalt für Stadtkinder .....	—	—	—	—	452 <sup>06</sup>
	22-41	— .....	—	—	—	—	—
	42	Erlös aus dem Verkauf von Druckschriften aus dem Verlag des Landesjugendamtes .....	400	400	—	—	422 <sup>78</sup>
	43-49	— .....	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 48	45 400	45 400			46 029 <sup>28</sup>

Ka- pitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
48	Jugendwohlfahrt und Fürsorgeerziehung Minderjähriger (Kap. 48 und 49)						
	Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt)						
	Jugendgesundheitsfürsorge						
	1	Kindergesundheitsfürsorge? .....	100 000	100 000	—	—	100 000
	2	Kinderpeisungen? .....	130 000	130 000	—	—	130 000
	3-9	— .....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 1-9	230 000	230 000	—	—	230 000
	Jugendführung						
	10	a) Maßnahmen zur Betreuung erwerbsloser Jugendlicher? .....	70 000				
		b) Für landwirtschaftliche Umschulung Ju- gendlicher? .....	15 000	100 000	—	—	50 000
	c) Für Durchführung hauswirtschaftlicher Lehrgänge? .....	15 000					
11	Zuschüsse zu den Kosten der Landesbildstelle „Rheinland“ in Köln und der Landesbild- stelle „Niederrhein“ in Düsseldorf .....	20 000	20 000	—	—	20 000	
12	Für sonstige Einrichtungen der Jugendführung? .....	307 500	287 500	20 000	—	238 500	
13	Aufgaben des Landesjugendamtes auf dem Gebiete der Bekämpfung des jugend- ungeeigneten Schrifttums .....	1 500	1 500	—	—	616 <sup>93</sup>	
14	Beranstaltung von Kursen und Vorträgen? .....	36 000	25 000	11 000	—	29 000	
15	Zuschuß für Zwecke der beruflichen Leistungs- steigerung befähigter kunstgewerblicher Fachkräfte an die Gebietschule der HZ. Abteilung Handwerk in Duisburg-Hamborn .....	29 000	—	29 000	—	—	
16-19	— .....	—	—	—	—	—	
	Summe Titel 10-19	494 000	434 000	60 000	—	338 116 <sup>93</sup>	
Jugendhilfe							
20	Unterstützung der staatlich anerkannten Orga- nisationen für Jugendwohlfahrt? .....	170 000	150 000	20 000	—	140 000	
21	Freiwillige Erziehungshilfe? .....	175 000	175 000	—	—	161 745 <sup>51</sup>	
22-29	— .....	—	—	—	—	—	
	Summe Titel 20-29	345 000	325 000	20 000	—	301 745 <sup>51</sup>	
Jugendherbergswesen							
30	Zur Verzinsung und Tilgung des zum plan- mäßigen Ausbau des Jugendherbergwesens bewilligten Anleihebetrages v. 400 000 RM gemäß Beschluß des 75. Prov.-Landtages .....	36 000	36 000	—	—	36 000	
31	Zuschüsse zur Erhaltung und Verbesserung des Rhein. Jugendherbergwesens .....	47 500	47 500	—	—	32 500	
32-39	— .....	—	—	—	—	—	
	Summe Titel 30-39	83 500	83 500	—	—	68 500	
Verschiedenes							
40	Kraftwagenunterhaltung .....	2 000	3 400	—	1 400	2 656	
41	Reisefloßen und Tagegelber für die Mitglieder des Landesjugendamtes und den Landes- jugendpfleger .....	8 000	8 000	—	—	5 526 <sup>71</sup>	
42	Geschäftsbedürfnisse, Zeitschriften usw. ....	1 200	900	300	—	873 <sup>03</sup>	
43-49	— .....	—	—	—	—	—	
	Summe Titel 40-49	11 200	12 300	300	1 400	9 055 <sup>74</sup>	
	Summe Kapitel 48	1 163 700	1 084 800	80 300	1 400	947 418 <sup>18</sup>	
				78 900			

Der Aufgabebetitel 21 und Kapitel 49 Titel 15-30 ergänzen sich gegenseitig.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
49	<b>Zürföргеerziehung Minderjähriger</b>						
	1	Zufchuß des Staates	3 440 189	3 440 189	—	—	3 419 274
	2	Erstattungen aus dem Vermögen der Zöglinge und von den Unterhaltsverpflichteten:					
	a)	Waisenrenten, Unterstützungen, Minderzuschläge und Zahlungen aus anderen Rentenverpflichtungen	180 000	180 000	—	—	165 558
	b)	Sonstige Erstattungen	27 000	27 000	—	—	26 291
	3-9	—	—	—	—	—	—
	Summe Titel 1-9		3 647 189	3 647 189	—	—	3 611 124
	<b>Sachaufwand</b>						
	10	Provinzial-Erziehungsheim in Rheindahlen <sup>1</sup>	200 900	201 700	—	800	191 531
	11	Provinzial-Erziehungsheim in Solingen <sup>1</sup>	280 700	273 090	7 610	—	239 701
	12	Provinzial-Erziehungsheim in Cusfirchen <sup>1</sup>	253 550	235 225	18 325	—	210 887
	13-29	—	—	—	—	—	—
	Zu übertragen		735 150	710 015	25 935	800	642 120

<sup>1</sup> Siehe Anlage 4.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
49	<b>Zürföргеerziehung Minderjähriger</b>						
	<b>Persönliche Verwaltungsausgaben</b>						
	1	a) Anteil an den Ausgaben der Hauptverwaltung (Kassenverwaltung und Rechnungsprüfung)	26 868	28 400	—	1 532	26 879
		b) Befolgungen für planmäßige Beamte	212 000	200 000	12 000	—	203 807
		c) Für psychiatrische Beratung an den Direktor des Provinzial-Erziehungsheims in Cusfirchen	950	950	—	—	948
		d) Vergütungen für außerplanmäßige Beamte und Anwärter	4 500	11 000	—	6 500	6 768
		e) Vergütungen für Angestellte	59 000	58 910	90	—	48 435
		f) Vergütungen für 2 Lohnempfänger	5 350	5 350	—	—	5 021
	2	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge	66 632	66 946	—	314	64 521
	3	Reise- und Umzugskosten	3 080	3 080	—	—	2 967
	4	Reise- und Umzugskosten	3 750	3 750	—	—	4 098
	Summe Titel 1-4		382 130	378 386	12 090	8 346	363 448
	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben</b>						
	5	Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung (Miete, Heizung, Beleuchtung)	22 600	32 004	—	9 404	28 850
	6	a) Inventar	1 500	1 500	—	—	406
		b) Geschäftsbetriebsmittel	14 000	14 000	—	—	13 942
		c) Postgebühren und Fracht	10 000	10 000	—	—	7 688
	7	Für die Mitarbeit von Vereinen (Beihilfen und Mitgliedsbeiträge)	500	500	—	—	450
	8-9	—	—	—	—	—	—
	Summe Titel 5-9		48 600	58 004	—	9 404	51 337
	<b>Sachaufwand<sup>1</sup></b>						
	10	Provinzial-Erziehungsheim in Rheindahlen <sup>2</sup>	539 200	521 400	17 800	—	506 586
	11	Provinzial-Erziehungsheim in Solingen <sup>2</sup>	562 500	559 900	2 600	—	505 304
	12	Provinzial-Erziehungsheim in Cusfirchen <sup>2</sup>	632 650	587 370	45 280	—	527 270
	13-14	—	—	—	—	—	—
	15	Unterbringung in privaten Erziehungsheimen	2 787 995	2 416 591	371 404	—	2 160 608
	16	Unterbringung in fremden Zürföрге-Erziehungsheimen von Kommunalverbänden	3 000	2 000	1 000	—	326
	17	Unterbringung in Heil- und Pflegeanstalten	25 678	18 790	6 888	—	25 631
	18	—	—	—	—	—	—
	19	Unterbringung in Familien	424 365	398 489	25 876	—	342 737
	20	Sonstige Unterbringung	81 833	60 415	21 418	—	47 877
	21	Transportkosten	120 291	106 000	14 291	—	95 930
	22	Kosten der besonderen Ausstattung und Kosten der Bildungszürföрге					
		a) in Pflegefamilien, Lehr- und Dienststellen sowie der eigenen Familie	56 882	47 958	8 924	—	39 882
		b) Ausstattung bei Entlassung aus Anstalten	200 108	159 538	40 570	—	156 766
	23	Krankenbehandlung					
		a) in Pflegefamilien	18 563	14 059	4 504	—	14 996
		b) in Anstalten	355 435	273 715	81 720	—	305 034
	24	Kosten zum besseren Fortkommen der Zöglinge bei deren Entlassung	—	—	—	—	—
	25	Überwachungskosten					
		a) Vorauslagen der Zürföрге	200 590	166 181	34 409	—	154 581
		b) Kraftwagenunterhaltung	3 000	3 560	—	560	3 124
	Zu übertragen		6 012 090	5 335 966	676 684	560	4 886 657

<sup>1</sup> Die Ausgabenposten 15-20 sowie Kapitel 48 Titel 21 ergänzen sich gegenseitig.

<sup>2</sup> Siehe Anlage 6.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
49		Übertrag	735 150	710 015	25 935	800	642 120,30
	30	Sonstiges .....	11	100	—	89	5,20
		Summe Titel 10—30	735 161	710 115	25 935	889	642 126,10
		Summe Kapitel 49	4 382 350	4 357 304	25 935	889	4 253 250,32
					25 046		
50		Wandererfürsorge	—	—	—	—	—
51		Auswandererberatung	—	—	—	—	—
52 bis 58		— .....	—	—	—	—	—
59		Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege					
	1	Aus der Dr.-Francis-Kruze-Stiftungf .....	5 580	5 580	—	—	8 270
		Summe Kapitel 59	5 580	5 580	—	—	8 270
140		Einmalige Einnahmen	—	—	—	—	—
		Gesamteinnahme Abschnitt V	40 548 220	39 769 144	1 711 275	932 199	38 260 741,32
					779 076		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
49		Übertrag	6 012 090	5 335 966	676 684	560	4 886 657,75
	26	Für die Fortbildung des Erziehersonnals a) in den Provinzialerziehungsheimen ... b) in den privaten Fürsorgeerziehungsheimen	1 700	—	1 700	—	—
	27	Prozesskosten .....	6 100	3 000	3 100	—	1 348,55
	28	Abführung an den Erneuerungsfonds für die Erziehungsheime .....	200	200	—	—	—
	29	Steuern und Versicherungen .....	50 000	100 000	—	50 000	20 000
	30	Sonstiger Sachaufwand .....	—	20	—	20	—
		Summe Titel 10—30	6 070 320	5 439 490	681 484	50 654	4 908 240,05
		Summe Kapitel 49	6 501 050	5 875 880	693 574	68 404	5 323 026,14
					630 830		
					625 170		
50		Wandererfürsorge					
	1	Unterstützung von Wandererfürsorgeeinrichtungen und sonstige Förderung der Wandererfürsorge .....	35 000	35 000	—	—	—
51		Auswandererberatung					
	1	Zuschuß für die Auswandererberatungsstelle für Rheinland und Westfalen in Köln ....	2 000	2 000	—	—	2 000
52 bis 58		— .....	—	—	—	—	—
59		Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege					
	1	Unterstützung kinderreicher Familien: a) Dr.-Francis-Kruze-Stiftung für den Regierungsbezirk Düsseldorff .....	5 580	5 580	—	—	8 270
		b) Zur Ergänzung dieser Stiftung, insbesondere für die übrigen 4 Regierungsbezirkef	10 000	5 000	5 000	—	5 000
	2	Maßnahmen zur Fürsorge für kinderreiche Familienf .....	110 000	110 000	—	—	110 000
	—	Erholungsfürsorge für Kinder kinderreicher Familien und für Kinder alter Kämpfer ..	—	—	—	—	6 470,20
	3	Unterbringung gefährdeter weibl. Personen in Anstaltenf .....	30 000	30 000	—	—	30 000
	4	Unterbringung entlassener anhaltspflegebedürftiger Fürsorgezöglinge f .....	6 000	6 000	—	—	—
	5	Beihilfen an überörtliche Wohlfahrts Einrichtungen .....	40 000	40 000	—	—	25 000
		Summe Kapitel 59	201 580	196 580	5 000	—	184 740,20
140		Einmalige Ausgaben	—	—	—	—	—
		Gesamtausgabe Abschnitt V	56 326 689	55 106 116	2 944 074	1 723 501	52 228 718,40
					1 220 573		



Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
62		Naturschutz .....	—	—	—	—	—
63		<b>Museen</b>					
	1	Landesmuseum in Bonn <sup>1</sup> .....	7 000	7 000	—	—	3 500 <sup>67</sup>
	2	„ „ Trier <sup>2</sup> .....	3 400	3 400	—	—	4 576 <sup>30</sup>
	3	Zuschuß des Staates zu den Landesmuseen ...	11 400	11 400	—	—	11 400
		Summe Kapitel 63	21 800	21 800	—	—	19 481 <sup>97</sup>
64		Heimatspflege .....	2 000	2 000	—	—	2 933 <sup>38</sup>
65		Förderung der Wissenschaft .....	—	—	—	—	—

<sup>1</sup> Siehe Anlage 14.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
62		<b>Naturschutz</b>					
	1	Für die Aufgaben des Natur- und Heimat- schutzes <sup>1</sup> .....	10 000	6 750	3 250	—	8 750
	2	Zur Unterstütz. der Gebirgs- u. Wandervereine <sup>2</sup>	10 000	10 000	—	—	8 903 <sup>27</sup>
		Summe Kapitel 62	20 000	16 750	3 250	—	17 653 <sup>27</sup>
63		<b>Museen</b>					
	1	Landesmuseum in Bonn <sup>2</sup> .....	276 050	259 060	16 990	—	208 537 <sup>63</sup>
	2	„ „ Trier <sup>2</sup> .....	210 250	185 450	24 800	—	142 583
	3	Reisekosten für die Mitglieder der Museums- kommission .....	400	400	—	—	—
	4	a) Für größere Ankäufe für beide Landes- museen .....	10 000	10 000	—	—	10 000
		b) Für Veröffentlichungen für beide Landes- museen <sup>3</sup> .....	20 000	20 000	—	—	21 500
	5	Für die vor- und frühgeschichtliche Forschung <sup>3</sup>					
		a) für größere Untersuchungen und Ausgra- bungen für beide Landesmuseen .....	53 800	60 000	—	6 200	
		b) für den archäologischen Landesdienst ....	6 500	8 000	—	1 500	
		c) für den Unterhalt der Kraftwagen .....	13 000	8 000	5 000	—	
		d) für technische Hilfskräfte .....	6 000	6 000	—	—	
		e) für die vor- und frühgeschichtliche Inven- tarisation .....	15 200	12 500	2 700	—	
		Summe Kapitel 63	611 200	569 410	49 490	7 700	417 778 <sup>36</sup>
					41 790		
64		<b>Heimatspflege</b>					
	1	Für Zwecke der Heimatmuseen <sup>1</sup> .....	25 000	25 000	—	—	31 000
65		<b>Förderung der Wissenschaft</b> (Wissenschaftliche Landes- und Volkskunde)					
		Für Vereine und Einrichtungen mit wissen- schaftlichen und heimatkundlichen Aufgaben, insbesondere für Sammlungen, Büchereien und Veröffentlichungen wissenschaftlichen und kunstgeschichtlichen Inhalts <sup>1</sup> .....	75 000	50 000	25 000	—	67 451 <sup>61</sup>

<sup>1</sup> Die Titel sind gegenseitig bedingungslos.<sup>2</sup> Siehe Anlage 14.<sup>3</sup> Bei Titel 5 sind die Untertitel a—e gegenseitig bedingungslos.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935
			1937 RM.	1936 RM.	mehr RM.	weniger RM.	
66		Volkshilfswesen .....	—	—	—	—	—
67		—					
68		—					
69		Zonstiges .....	150	150	—	—	98,30
160		Einmalige Einnahmen .....	—	—	—	—	38 500
		<b>Gesamteinnahme Abschnitt VI</b>	54 450	61 400	40	6 990	90 716,05
						6 950	
70		<b>VII. Kredit- und Versicherungswesen</b> Landesbanken, Provinzialbanken, Provinzialhilfskassen .....	—	—	—	—	—
71		Grundkreditanstalten, Stadtkassen .....	—	—	—	—	—
72		Feuerversicherung .....	—	—	—	—	—
73		— .....	—	—	—	—	—

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935
			1937 RM.	1936 RM.	mehr RM.	weniger RM.	
66		Volkshilfswesen .....	—	—	—	—	—
67		—					
68		—					
69		<b>Zonstiges</b>					
	1	Für die Archivberatungsstelle:					
	a)	Persönliche Ausgaben .....	5 000	5 000	—	—	154
	b)	Sächliche Ausgaben und Sachaufwand ..	10 000	8 500	1 500	—	8 530,09
	2	Zur Förderung junger Kunst .....	3 000	3 000	—	—	—
		<b>Summe Kapitel 69</b>	18 000	16 500	1 500	—	8 684,09
160		Einmalige Ausgaben .....	—	—	—	—	38 500
		<b>Gesamtausgabe Abschnitt VI</b>	1 213 535	1 150 560	89 787	26 812	1 008 847,95
					62 975		
70		<b>VII. Kredit- und Versicherungswesen</b> Landesbanken, Provinzialbanken, Provinzialhilfskassen .....	—	—	—	—	—
71		Grundkreditanstalten, Stadtkassen .....	—	—	—	—	—
72		Feuerversicherung .....	—	—	—	—	—
73		— .....	—	—	—	—	—

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3R 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
74	—	Unfall- und Haftpflichtversicherung, Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft .....	—	—	—	—	—
75		<b>Viehseuchenentschädigung, Viehversicherung</b>					
	1	Viehseuchenentschädigung Aus den eigenen Einnahmen .....	40 400	38 480	1 920	—	36 636 21
76		<b>Ruhegehalts- und Witwen- und Waisentassen</b>					
	1	Ruhegehaltstassen der Ämter und Landgemeinden, der Kreis kommunalverbände und Stadtgemeinden sowie der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz Aus den eigenen Einnahmen .....	166 722	171 085	—	4 363	171 931 35
77	—	Landesversicherungsanstalt .....	—	—	—	—	—
78		<b>Gemeindeunfallversicherungsverband „Rheinprovinz und Hohenzollern“</b>					
	1	Aus den eigenen Einnahmen .....	—	—	—	—	40 439 58
79	—	Sonstiges .....	—	—	—	—	—
170	—	Einmalige Einnahmen .....	—	—	—	—	—
		<b>Gesamteinnahme Abschnitt VII</b>	207 122	209 565	1 920	4 363	249 007 14
						2 443	

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3R 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
74	—	Unfall- und Haftpflichtversicherung, Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft .....	—	—	—	—	—
75		<b>Viehseuchenentschädigung, Viehversicherung</b>					
	1	Viehseuchenentschädigung Anteilige persönliche Ausgaben der Hauptverwaltung .....	33 200	32 250	950	—	36 636 21
	2	Anteilige sächliche Ausgaben der Hauptverwaltung .....	7 200	6 230	970	—	
		<b>Summe Kapitel 75</b>	40 400	38 480	1 920	—	36 636 21
76		<b>Ruhegehalts- und Witwen- und Waisentassen</b>					
	1	Ruhegehaltstassen der Ämter und Landgemeinden, der Kreis kommunalverbände und Stadtgemeinden sowie der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz Anteilige persönliche Ausgaben der Hauptverwaltung .....	120 300	123 600	—	3 300	123 920 08
	2	Anteilige sächliche Ausgaben der Hauptverwaltung .....	22 600	22 600	—	—	23 548 90
	3	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ...	23 822	24 885	—	1 063	24 462 37
		<b>Summe Kapitel 76</b>	166 722	171 085	—	4 363	171 931 35
77	—	Landesversicherungsanstalt .....	—	—	—	—	—
78		<b>Gemeindeunfallversicherungsverband „Rheinprovinz und Hohenzollern“</b>					
	1	Anteilige persönliche Ausgaben der Hauptverwaltung .....	—	—	—	—	31 123 77
	2	Anteilige sächliche Ausgaben der Hauptverwaltung .....	—	—	—	—	3 195 23
	3	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ...	—	—	—	—	6 120 58
		<b>Summe Kapitel 78</b>	—	—	—	—	40 439 58
79	—	Sonstiges .....	—	—	—	—	—
170	—	Einmalige Ausgaben .....	—	—	—	—	—
		<b>Gesamtausgabe Abschnitt VII</b>	207 122	209 565	1 920	4 363	249 007 14
						2 443	



## Einnahmen

## I. Noch nicht abgewidelter Außerordentlicher Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936

Pa- pitel	Titel	Gegenstand	Soll 1936 RM.	Bereits abgewidelt RM.	Soll 1937 RM.
<b>I. Finanzverwaltung</b>					
3		Entnahme aus dem Fonds „Rheinische Heimstätte, G. m. b. H.“	200 000	—	200 000
		Summe Abschnitt I	200 000	—	200 000
<b>III. Verkehrswesen</b>					
20	1	Neubau einer Verbindungsstraße von Düsseldorf, Richtung Norden, bis zur Auffahrt zur Reichsautobahn Düsseldorf—Duisburg (nördlicher Zubringer): a) Entnahme aus dem Fonds „Entschädigung der Gesellschaft Reichsautobahnen für Umgehungsstraße Opladen“ . . . . . b) Zuschuß der Reichsstraßenverwaltung und Gesellschaft Reichsautobahnen . . . . . c) Zuschuß der Stadt Düsseldorf . . . . .	650 000	—	650 000
		Summe Titel 1	2 200 000	700 000	1 500 000
	2	Ausbau der Verbindungsstraße Krefeld—Essen vor der Kreuzung mit der vorhandenen Reichsstraße Düsseldorf—Kaiserswerth—Duisburg bis zur Reichsautobahn: a) Entnahme aus dem Fonds „Entschädigung der Gesellschaft Reichsautobahnen für Umgehungsstraße Opladen“ . . . . . b) Zuschuß der Reichsstraßenverwaltung, 1. Rate . . . . .	125 000 70 000	— 20 000	125 000 50 000
		Summe Titel 2	195 000	20 000	175 000
	3	Ausbau des Straßenstücks Koblenz—Winningen: a) Entnahme aus dem Fonds „Entschädigung der Gesellschaft Reichsautobahnen für Umgehungsstraße Opladen“ . . . . . b) Zuschuß der Reichsstraßenverwaltung und aus der Rotfahndaktion . . . . .	125 000 1 015 000	— 300 000	125 000 715 000
		Summe Titel 3	1 140 000	300 000	840 000
		Summe Abschnitt III	3 535 000	1 020 000	2 515 000
<b>VI. Kulturpflege</b>					
61	1	Entnahme aus dem Fonds „Für kulturelle Aufgaben in der Stadt Trier“ . . . . .	500 000	7 171 99	492 828 01
		Summe Abschnitt VI	500 000	7 171 99	492 828 01
<b>Hochbau</b>					
3	1	Entnahme aus dem Fonds „Instandsetzung des Patenkriegerfriedhofes in Frankreich“ . . . . .	100 000	141 47	99 858 53
31	2	Entnahme aus dem Allgemeinen Erneuerungsfonds . . . . .	50 000	9 654 29	40 345 71
47	1	Darlehen aus der Edelmann-Stiftung der Stadt Köln . . . . .	400 000	5 323 17	394 676 83
41	1	Entnahme aus dem Allgemeinen Erneuerungsfonds . . . . .	300 000	—	300 000
47	2	Entnahme aus dem Allgemeinen Erneuerungsfonds . . . . .	125 000	2 250	122 750
		Summe Abschnitt „Hochbau“	975 000	17 368 93	957 631 07
		Gesamtsumme des noch nicht abgewidelten Außerordentlichen Haushaltsplanes 1936 . . . . .	5 210 000	1 044 540 92	4 165 459 08

## I. Noch nicht abgewidelter Außerordentlicher Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936

## Ausgaben

Pa- pitel	Titel	Gegenstand	Soll 1936 RM.	Bereits abgewidelt RM.	Soll 1937 RM.
<b>I. Finanzverwaltung</b>					
3		Abdeckung eines Darlehens gegenüber der Rheinischen Heimstätte, G. m. b. H. . . . .	200 000	—	200 000
		Summe Abschnitt I	200 000	—	200 000
<b>III. Verkehrswesen</b>					
30	1	Neubau des nördlichen Zubringers . . . . .	2 200 000	700 000	1 500 000
		Summe Titel 1	2 200 000	700 000	1 500 000
	2	Ausbau der Verbindungsstraße Krefeld—Essen . . . . .	195 000	20 000	175 000
		Summe Titel 2	195 000	20 000	175 000
	3	Ausbau des Straßenstücks Koblenz—Winningen . . . . .	1 140 000	300 000	840 000
		Summe Titel 3	1 140 000	300 000	840 000
		Summe Abschnitt III	3 535 000	1 020 000	2 515 000
<b>VI. Kulturpflege</b>					
61	1	Für kulturelle Aufgaben in der Stadt Trier . . . . .	500 000	7 171 99	492 828 01
		Summe Abschnitt VI	500 000	7 171 99	492 828 01
<b>Hochbau</b>					
3	1	Instandsetzung des Patenkriegerfriedhofes in Frankreich . . . . .	100 000	141 47	99 858 53
31	2	Für bauliche Änderungen und erstmalige Einrichtungen in der Weinbaulehranstalt Trier . . . . .	50 000	9 654 29	40 345 71
47	1	Modernisierung der an die Stadt Köln vermieteten Prov.-Gedammlehranstalt in Köln . . . . .	400 000	5 323 17	394 676 83
41	1	Erneuerung der Kessel- und Maschinenanlagen bei der Prov.-Arbeitsanstalt Brauweiler . . . . .	300 000	—	300 000
47	2	Modernisierung der Landesfrauenklinik der Rheinprovinz, W.-Eberfeld . . . . .	125 000	2 250	122 750
		Summe Abschnitt „Hochbau“	975 000	17 368 93	957 631 07
		Gesamtsumme des noch nicht abgewidelten Außerordentlichen Haushaltsplanes 1936 . . . . .	5 210 000	1 044 540 92	4 165 459 08

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll 1937 wsk.
<b>I. Finanzverwaltung</b>			
3	1	Entnahme aus dem Tilgungsfond . . . . .	250 000
	2	Entnahme aus dem Tilgungsfond . . . . .	1 700 000
	3	Entnahme aus dem Tilgungsfond . . . . .	244 991 04
	4	Entnahme aus dem Fonds „Baudarlehen“ . . . . .	40 000
	5	Entnahme aus dem Fonds „Für Inanspruchnahme infolge Neuregelung verschiedener Steuerarten“ . . . . .	100 000
Summe Abschnitt I			2 334 991 04
<b>III. Verkehrswesen</b>			
20	1	Entnahme aus dem Grundstücksfonds der Straßenbauverwaltung . . .	50 000
24	1	Entnahme aus dem Fonds „Garantieleistungen für den Rhein-Weser-Kanal“	71 509 72
Summe Abschnitt III			121 509 72
<b>IV. Wirtschaftspflege</b>			
31	1	Entnahme aus dem Fonds „Zur Erstellung von Beteiligungen des Provinzialverbandes“ . . . . .	15 000
Summe Abschnitt IV			15 000
<b>Hochbau</b>			
	1	Entnahme aus dem Allgemeinen Erneuerungsfonds . . . . .	70 000
	2	Entnahme aus dem Grunderwerbs- und Erweiterungsfonds . . . . .	45 000
	3	Entnahme aus dem Erneuerungsfonds bzw. aus dem Grunderwerbs- und Erweiterungsfonds . . . . .	145 500
	4	a) Entnahme aus dem Tilgungsfond . . . . .	600 000
		b) Entnahme aus dem Grunderwerbs- und Erweiterungsfonds . . . . .	100 000
	5	Entnahme aus dem Grunderwerbs- und Erweiterungsfonds . . . . .	50 000
Summe Abschnitt „Hochbau“			1 010 500
Gesamtsumme des neuen Außerordentlichen Haushaltsplanes für 1937			3 482 000 76
Gesamtsumme des noch nicht abgewickelten Außerordentlichen Haushaltsplanes für 1936 . . . . .			4 165 459 08
Gesamtsumme des Außerordentlichen Haushaltsplanes für 1937 . . . . .			7 647 459 84

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll 1937 wsk.
<b>I. Finanzverwaltung</b>			
3	1	Rückzahlung eines fälligen mittelfristigen Kredits gegenüber der Prov.- Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz . . . . .	250 000
	2	Rückzahlung eines Kontokorrentkredits gegenüber der Kreissparkasse der Landkreise Köln, Rheinisch-Bergischer Kreis und Bergheim in Köln	1 700 000
	3	Rückzahlung eines Aufwertungsdarlehens gegenüber der Ruhr-Knappschaft in Bochum . . . . .	244 991 04
	4	Gewährung von Baudarlehen zur Erstellung von Wohnungen für Beamte und Angestellte der Rhein. Provinzialverwaltung . . . . .	40 000
	5	Für Inanspruchnahme des Provinzialverbandes infolge Neuregelung verschiedener Steuerarten . . . . .	100 000
Summe Abschnitt I			2 334 991 04
<b>III. Verkehrswesen</b>			
20	1	Für den Ankauf von Grundstücken für Zwecke der Landstraßen I. Ordnung	50 000
24	1	Beitrag zu den Garantieleistungen für den Rhein-Weser-Kanal auf Grund des Wassertrahengesetzes vom 1. April 1905 . . . . .	71 509 72
Summe Abschnitt III			121 509 72
<b>IV. Wirtschaftspflege</b>			
31	1	Zum Erwerb von Geschäftsanteilen der Gesellschaft für landwirtschaftliche Frauenbildung G. m. b. H. in Paderborn usw. . . . .	15 000
Summe Abschnitt IV			15 000
<b>Hochbau</b>			
	1	Ausbau der Prov.-Lehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft in Trier . . . . .	70 000
	2	Neubau eines Arztwohnhauses für Anstaltsärzte in der Prov.-Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen . . . . .	45 000
	3	Verschiedene Ausbauten und Erweiterungsmaßnahmen in den Provinzialanstalten . . . . .	145 500
	4	Aufwendungen für die Übernahme der Anstalt Waldniel zwecks Ablösung der auf dem Grundbesitz ruhenden, sonst vom Provinzialverband zu übernehmenden Schulden, für die Grunderwerbsnebenkosten und für die bauliche Überholung und Beschaffung von Inventar und Zubehör	700 000
	5	Zum Ausbau von Tagelräumen und Instandsetzungsarbeiten im St.-Elisabethen-Stift in Bad Kreuznach . . . . .	50 000
Summe Abschnitt „Hochbau“			1 010 500
Gesamtsumme des neuen Außerordentlichen Haushaltsplanes für 1937			3 482 000 76
Gesamtsumme des noch nicht abgewickelten Außerordentlichen Haushaltsplanes für 1936 . . . . .			4 165 459 08
Gesamtsumme des Außerordentlichen Haushaltsplanes für 1937 . . . . .			7 647 459 84



## VI. Anlagen

### Unterhaushaltspläne

Um jederzeit erforderlich werdende Umorganisationen, einen Wechsel in der Belegung, Austausch von Personal vornehmen zu können, sind die gleichartigen Titel zusammengehöriger Haushaltspläne (z. B. der Heil- und Pflegeanstalten, der Taubstimm- und Blindenanstalten, der Prov.-Erziehungsheime, der Weinbaulehranstalten, der Landesmuseen) mit besonderer Genehmigung des Landeshauptmanns von Fall zu Fall gegenseitig bedungsfähig.



# Unterhaushaltsplan

## Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalten

Rechnungsjahr 1937

Anstalten	Es befinden sich Kranke in			Zu beföstigen sind:		Insgesamt
	Ver- pfligungs- Klasse		Heim- und Familien- Pfleger	Beamte, Angestellte usw. I. Tischklasse gegen   ohne Bezahlung		
	I	II				
Andernach.....	2	1263	110	88	17	1480
Bedburg-Hau.....	—	3226	224	205	28	3683
Bonn.....	3	1013	64	92	18	1190
Düren.....	—	1494	126	111	22	1753
Galthausen.....	—	1308	322	99	19	1748
Grafenberg.....	15	1057	101	95	20	1288
Johannistal.....	—	1522	138	112	16	1788
1937 Summe	20	10 883	1085	802	140	12 930
		10 903		942		
			11 988			
1936 Summe	20	10 090		764	143	1 1017
		10 110		907		

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfang 1937 für die Provinzial- Heil- und -Pflegeanstalten								Zusammen						Titel	Nr.							
			Auburn		Bedburg-Hau		Bonn		Tür		Walthausen		Grafenberg		Johannistal				Anfang 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935		
			Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.			Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	
I	<b>Pflegegeld</b>																								
	1	Selbstzahler (Abt. V D a) .....	162 870	—	142 710	—	135 740	—	74 370	—	93 030	—	229 470	—	37 230	—	815 420	—	815 000	—	1 000 031	36	—	—	
	2	Bezirksbüchsenbedürftige (Abt. V D b) .....	1 082 770	—	2 758 630	—	835 960	—	1 254 280	—	1 316 480	—	863 880	—	1 420 650	—	9 532 650	—	9 016 000	—	8 230 881	46	—	—	
	3	Landhilfsbedürftige (Abt. V C) .....	73 000	—	235 500	—	36 060	—	141 620	—	31 030	—	22 150	—	36 500	—	576 760	—	572 000	—	586 200	12	—	—	
	4	Zürfürsorgebegünstigte (Abt. VII) .....	—	—	—	—	1 200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 200	—	2 410	—	8 166	90	—	—	
5	Nebenlohn für Kranke .....	18 000	18 000	20 000	20 000	23 000	23 000	12 000	12 000	11 000	11 000	20 000	20 000	16 000	16 000	120 000	120 000	—	—	—	—	—	—	—	
		Summe Titel I	1 276 640	18 000	3 156 840	20 000	1 031 960	23 000	1 482 270	12 000	1 622 440	11 000	1 135 500	20 000	1 510 380	16 000	11 046 030	120 000	10 405 410	—	9 825 279	84	—	—	
II	<b>Personalaufwand</b>																								
	1	a) planmäßige Beamte .....	—	297 000	—	514 000	—	393 000	—	341 800	—	204 200	—	370 900	—	322 800	—	2 443 500	—	2 433 500	—	—	—	2 368 839	75
		b) außerplanmäßige Beamte und Anwärter ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	Angestellte:																							
		a) Seelsorger, Assistenz- und Volontärärzte, Apotheker und Laborantinnen .....	—	3 800	—	17 100	—	28 000	—	13 170	—	15 800	—	17 490	—	14 440	—	109 750	—	73 240	—	—	—	50 675	10
		b) Büropersonal .....	—	4 350	—	15 100	—	9 230	—	11 700	—	14 300	—	13 480	—	7 490	—	75 650	—	71 060	—	—	—	57 422	90
		c) Pflegepersonal .....	—	169 820	—	581 000	—	189 200	—	215 000	—	281 300	—	204 090	—	226 540	—	1 866 950	—	1 766 440	—	—	—	1 074 538	82
		d) Sonstige .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 113	44
		Summe Nr. 2	—	177 970	—	613 200	—	226 430	—	239 870	—	311 400	—	235 060	—	248 470	—	2 052 350	—	1 910 740	—	—	—	1 789 750	26
	3	Lohnempfänger:																							
	a) Handwerker usw. (113 Lohnempfänger) ..	—	34 000	—	78 160	—	29 400	—	22 900	—	45 300	—	71 500	—	73 700	—	355 100	—	336 740	—	—	—	336 818	55	
	b) Hauspersonal (122 Lohnempfänger) .....	—	19 670	—	33 400	—	22 900	—	19 300	—	19 650	—	23 330	—	19 380	—	157 630	—	83 030	—	—	—	78 480	71	
	Summe Nr. 3	—	53 670	—	111 560	—	52 300	—	42 200	—	64 950	—	94 830	—	93 140	—	512 730	—	419 770	—	—	—	415 299	26	
4	Sonstiges:																								
	a) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ..	—	93 282	—	162 793	—	126 342	—	112 000	—	76 887	—	125 277	—	111 811	—	808 452	—	809 355	—	—	—	755 039	64	
	b) Seelsorge .....	—	2 350	—	7 940	—	1 900	—	1 200	—	3 180	—	3 390	—	1 700	—	21 660	—	22 010	—	—	—	23 641	27	
	c) Fortbildung der Ärzte .....	—	600	—	1 500	—	1 200	—	150	—	1 000	—	1 500	—	800	—	7 200	—	3 600	—	2 071	55	1 800	—	
	d) Fortbildung des Pflegepersonals .....	—	150	—	300	—	150	—	2 300	—	150	—	150	—	150	—	1 200	—	1 000	—	—	—	—	—	
	e) Vergütung für Nebenbeschäftigung .....	—	1 020	—	1 840	—	1 350	—	—	—	750	—	750	—	1 380	—	9 590	—	9 403	—	—	—	6 375	44	
	Summe Nr. 4	—	97 402	—	174 372	—	130 942	—	116 500	—	81 967	—	131 067	—	115 841	—	848 102	—	845 370	—	2 071	55	786 856	35	
	Summe Titel II	—	626 042	—	1 413 132	—	802 672	—	740 200	—	662 517	—	831 857	—	780 251	—	5 850 682	—	5 629 380	—	2 071	55	5 300 745	62	
III	<b>Pflege</b>																								
	1	Beförderung .....	49 600	286 600	113 700	733 100	84 800	277 500	63 700	359 900	50 200	300 800	64 000	273 300	94 000	383 000	520 000	2 604 500	430 000	2 288 150	479 743	16	2 113 391	86	
	2	Bekleidung, Lagerung und Wäsche .....	—	65 200	—	138 550	—	43 370	—	63 000	—	65 450	—	47 100	—	66 650	—	491 320	—	448 290	—	—	—	351 103	52
	3	Für Untersuchungen, Arzneien, Verbandmittel, ärztliche Instrumente, Laboratorium, Sektionsbetrieb und Apothekenbedarf .....	—	12 150	4 000	30 670	16 000	15 190	—	14 000	—	16 090	—	12 290	1 500	14 650	21 500	115 040	23 500	105 870	—	—	—	88 448	22
	4	Bücherei, Kirchen- und Unterrichtsbedürfnisse	—	4 620	—	5 890	—	5 570	—	3 400	—	4 780	—	5 870	—	2 780	—	34 910	—	30 115	—	—	—	29 070	44
	5	Erweiterung der Kranken .....	420	19 300	1 800	49 100	360	15 000	600	22 700	—	600	21 450	1 000	16 380	1 100	23 230	5 880	167 160	—	147 515	—	—	138 596	75
6	Unterbringung in Heim- und Familienpflege	—	64 400	—	130 850	—	37 380	—	73 200	—	184 400	—	59 000	—	75 700	—	625 310	—	505 000	—	—	—	394 660	30	
		Summe Titel III	50 020	452 270	119 500	1 088 160	101 160	394 010	64 300	530 800	50 800	592 970	65 000	413 940	96 600	566 010	547 380	4 038 240	453 500	3 524 940	479 743	16	3 115 271	09	
IV	<b>Unterhalt und Betrieb der Gebäude</b>																								
	1	a) Erstattung an den Verwaltungshaushalt der Hochbauabteilung .....	—	58 741	—	137 892	—	63 160	—	65 000	—	95 931	—	89 260	—	118 699	—	658 753	—	742 600	—	—	—	509 136	13
		b) Für noch erforderliche, im einzelnen noch nicht feststehende bauliche Maßnahmen infolge Verlegung von Kranken aus Privatanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150 000	—	—	—	—	—	—
	2	Mieten und Pächte .....	27 100	—	69 600	—	34 200	—	37 300	78 400	24 000	—	52 670	—	35 000	—	283 870	—	266 000	—	268 589	59	—	—	—
	3	Anstaltsdienst .....	—	57 296	—	51 086	—	17 467	—	19 300	—	26 954	—	53 617	—	40 241	—	323 142	—	323 142	—	—	—	339 087	23
	4	Steuern, Versicherungen u. sonstige Gebühren	—	19 825	—	27 210	—	13 365	—	80 000	—	13 495	—	16 755	—	12 385	—	122 390	—	109 460	—	—	—	92 045	64
	5	Heizung, Beleuchtung u. Wasserversorgung ..	9 000	69 000	22 500	161 500	8 900	61 000	2 800	13 600	—	75 000	8 500	70 000	11 000	81 000	69 200	507 500	63 300	578 100	72 132	46	558 194	02	
6	Reinigung .....	—	11 800	—	29 500	—	11 130	—	40 200	—	14 350	—	11 730	—	13 950	—	105 910	—	89 798	—	—	—	74 503	47	
7	Inventory .....	—	24 500	—	50 100	—	20 250	—	40 200	—	52 400	—	19 520	—	25 730	—	232 800	1 500	235 660	—	—	—	122 727	89	
		Summe Titel IV	36 100	240 962	92 100	457 288	43 100	186 372	40 100	324 800	34 500	278 130	61 170	260 888	46 000	292 005	353 070	2 040 495	330 800	2 248 760	340 722	05	1 695 694	38	







## Unterhaushaltsplan

### Provinzial-Kinderanstalt für seelisch Abnorme in Bonn

Rechnungsjahr 1937

Jahr	Zu verpflegen sind		Zu beföstigen sind		Insgesamt
	in der Anstalt	in Heimen	Beamte, Angestellte usw. gegen Bezahlung	ohne Bezahlung	
1937	80	40	1	28	149
1936		60	1	23	84

Titel	Nr.	Gegenstand
<b>I Pflegegeld</b>		
	1	Für Landhilfsbedürftige (Nbt. VC) . . . . .
	2	Für Bezirkshilfsbedürftige (Nbt. V Db) . . . . .
	3	Für Fürsorgezöglinge (Nbt. VII) . . . . .
	4	Von Selbstzahlern (Nbt. V Da) . . . . .
	5	Nebenkosten für Kranke . . . . .
		Summe Titel I
<b>II Personalaufwand</b>		
	1	Beamte
		a) planmäßige . . . . .
		b) außerplanmäßige Beamte und Anwärter . . . . .
	2	Angestellte
		a) Assistenz- und Volontärärzte, Fachpsychologe, Laborant, techn. Assistentin pp. . . . .
		b) Büropersonal . . . . .
		c) Schwestern (1+16) . . . . .
		d) Pflegepersonal . . . . .
		Summe Nr. 2
	3	Lohnempfänger
		a) Handwerker pp. (1 Lohnempfänger) . . . . .
		b) Hauspersonal (5 Lohnempfänger) . . . . .
		c) Sonstige . . . . .
		Summe Nr. 3
	4	Sonstiges
		a) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge . . . . .
		b) Seelsorge . . . . .
		c) Fortbildung der Ärzte + . . . . .
		d) Vergütungen für Nebenbeschäftigung . . . . .
		Summe Nr. 4
		Summe Titel II
<b>III Pflege</b>		
	1	Beföstigung . . . . .
	2	Bekleidung, Lagerung und Wäsche . . . . .
	3	Arznei, Verbandmittel und ärztliche Instrumente . . . . .
	4	Bücherei, Kirchen- und Schulbedürfnisse, Laboratorium . . . . .
	5	Erweiterung der Kranken . . . . .
	6	Unterbringung in Heimpflege . . . . .
		Summe Titel III
<b>IV Unterhalt und Betrieb der Gebäude</b>		
	1	Bauliche Unterhaltung . . . . .
	2	Mieten und Pächte . . . . .
	3	Anleihebienst . . . . .
	4	Steuern und Versicherungen . . . . .
	5	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung . . . . .
	6	Reinigung . . . . .
	7	Inventar . . . . .
		Summe Titel IV

Jahrgang 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
910	—	—	—	2 323 30	—	I	1
86 140	—	70 625	—	39 679 20	—		2
12 040	—	6 025	—	13 003 60	—		3
6 200	—	6 025	—	15 597 26	—		4
7 000	7 000	—	—	—	—		5
112 290	7 000	82 675	—	70 603 36	—		
						II	
—	7 100	—	6 710	—	6 606		1
—	—	—	—	—	—		a
—	—	—	—	—	—		b
—	16 100	—	9 860	—	8 458 58		2
—	1 830	—	—	—	—		a
—	18 970	—	9 120	—	8 088 78		b
—	—	—	—	—	—		c
—	—	—	—	—	—		d
—	36 900	—	18 980	—	16 547 36		
—	3 100	—	3 090	—	2 983 18		3
—	5 760	—	2 230	—	2 152 39		a
—	—	—	—	—	—		b
—	8 860	—	5 320	—	5 135 57		c
—	2 098	—	1 980	—	1 785		4
—	—	—	—	—	1 065 22		a
—	450	—	150	—	—		b
—	60	—	60	—	30 58		c
—	2 608	—	2 190	—	2 880 80		d
—	55 468	—	33 200	—	31 169 73		
12 100	28 400	500	25 060	545 92	22 194 29	III	1
—	4 820	—	2 710	—	2 049 21		2
—	1 390	—	1 095	—	857 29		3
—	730	—	550	—	534 59		4
—	1 460	—	880	—	839 15		5
—	22 700	—	9 500	—	—		6
12 100	59 500	500	39 795	545 92	26 474 53		
—	1 708	—	4 317	—	2 954 18	IV	1
7 800	810	6 000	—	5 973	—		2
—	18 841	—	18 841	—	19 890 69		3
—	585	—	535	—	485 98		4
—	5 600	—	5 000	—	3 999 70		5
—	1 460	—	1 097	—	851 09		6
—	1 750	—	880	—	752 76		7
7 800	30 754	6 000	30 670	5 973	28 934 40		

Titel	Nr.	W e g e n s t a n d
V		<b>Verchiedenes</b>
	1	Bürounfosten . . . . .
	2	Post- und Fernspreckgebühren . . . . .
	3	Röntgenlaboratorium . . . . .
	4	Verwaltungskostenbeitrag an die Prov.-Heil- und Pflegeanstalt Bonn. . . . .
	5	Dienstreisen . . . . .
	6	a) Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung . . . . .
		b) Eindringungskosten . . . . .
		c) Sonstiges und zur Abrundung . . . . .
		Summe Titel V
		Insgesamt Titel I—V
		Zufluß
VI		Psychiatrischer Außendienst in Durchführung der erbbiologischen Bestandsaufnahme
	a)	Sachaufwand . . . . .
	b)	Personalaufwand . . . . .
		Summe Titel VI
		Zusammen Titel I—VI
		Zufluß
		Überschuß

Außer 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935		Titel	Nr.
Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
—	2 440	—	1 050	653 75	1 689 44	V	1
—	1 700	—	1 500	—	—		2
300	300	300	300	—	206 03		3
—	2 760	—	—	—	—		4
—	1 000	—	500	—	35 90		5
—	75	—	100	—	—		6a
—	100	—	100	—	126 55		b
10	153	25	135	—	—		c
310	8 528	325	3 685	653 75	2 057 92		
132 500	161 250	89 500	107 350	77 776 03	88 636 58		
—	28 750	—	17 850	—	10 860 55		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	1 000	—	—	VI	a
—	—	—	6 500	—	—		b
—	—	—	7 500	—	—		
—	—	89 500	114 850	—	—		
—	—	—	25 350	—	—		
—	—	—	—	—	—		



# Unterhaushaltsplan

Rheinisches Provinzial-Institut  
für psychiatrisch-neurologische Erbforschung in Bonn

Rechnungsjahr 1937

---

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfaß 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935	
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.
I		Zweckgebundene Zuschüsse von dritter Seite .....	8 000	*8 000	*8 000	—	2 000	—
		Summe Titel I	8 000	8 000	8 000	—	2 000	—
II		<b>Personalaufwand</b>						
	1	Beamte .....	—	7 300	—	7 000	—	2 966 <sup>20</sup>
	2	Angeestellte:						
	a)	Assistenzärzte .....	—	6 950	—	3 200	—	580 <sup>34</sup>
	b)	Büropersonal .....	—	16 950	—	15 080	—	6 640 <sup>99</sup>
	c)	Haushälterpersonal (1 Lohnempfänger) .....	—	2 750	—	2 600	—	—
	d)	Aushilfskräfte .....	—	2 000	—	—	—	—
	3	Fortbildung der Ärzte .....	—	300	—	150	—	—
	4	Anteil an den Ruhegehältern und Hinterbliebenenbezügen .....	—	2 158	—	2 066	—	—
		Summe Nr. 2—4	—	31 108	—	23 096	—	7 221 <sup>33</sup>
	Summe Titel II	—	38 408	—	30 096	—	10 187 <sup>53</sup>	
III		<b>Verschiedenes</b>						
	1	Kraftwagen .....	—	2 500	—	1 500	—	—
	2	Post- und Fernspreckgebühren .....	—	1 500	—	1 000	—	—
	3	Bürokosten .....	—	3 000	—	3 500	—	5 720 <sup>42</sup>
	4	Reisegebühren für Ärzte, Büroangestellte und Fahrtauslagen für bestellte Kranke und Angehörige .....	—	2 500	—	5 000	—	16 <sup>85</sup>
	5	Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten einschließlich Verpflegungsgebühren für vorübergehend wissenschaftlich beschäftigte Ärzte .....	—	6 000	—	5 000	—	—
	6	Bauliche Unterhaltung .....	—	683	—	1 137	—	17 353 <sup>36</sup>
	7	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung .....	—	1 500	—	—	—	—
	8	Inventar .....	—	1 800	—	3 000	—	9 926 <sup>54</sup>
	9	Reinigung .....	—	300	—	300	—	—
	10	Sonstiges und zur Abrundung .....	—	809	—	1 217	—	1 318 <sup>43</sup>
	Summe Titel III	—	20 592	—	21 654	—	34 335 <sup>60</sup>	
IV		Aufgaben des Instituts als Landesstelle der erbbiologischen Bestandsaufnahme:						
	a)	Sachaufwand .....	—	—	—	4 000	—	—
	b)	Personalaufwand .....	—	—	—	7 550	—	—
		Summe Titel IV	—	—	—	11 550	—	—
	Insgesamt Titel I—IV	8 000	67 000	8 000	63 300	2 000	44 523 <sup>13</sup>	
	Mithin Zuschuß		59 000		55 300		42 523 <sup>13</sup>	

\* Es handelt sich um Zuschüsse von dritter Seite, insbesondere der Universität Bonn, mit deren Bewilligung höchstwahrscheinlich zu rechnen, die aber bei Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht erfolgt ist. Der Betrag soll evtl. zur Ergänzung der unter Titel II und III aufgeführten Ausgabepositionen dienen und daher einseitig deckungsfähig mit Titel II und III sein.

# Unterhaushaltsplan

## Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler

Rechnungsjahr 1937

Der Haushaltsplan rechnet mit folgendem Bestande:

Titel	Zusammen	Zahl nach dem Haushaltsplan		Zit nach den Pflegetagen 1935
		1937	1936	
I, 1	Landhilfsbedürftige . . . . .	130	115	119
I, 2	Zusammen auf Grund des § 42 des RStGB.: (Gesetz vom 24. 11. 1933)	620	587	581
	Säumige Unterhaltspflichtige . . . . .	30	30	27
	Bezirkshilfsbedürftige . . . . .	175	150	145
	Männliche Fürsorgezöglinge . . . . .	10	10	11
	Weibliche Fürsorgezöglinge . . . . .	5	5	4
	Entmündigte Trinker und Trinkerinnen (Rheinländer) . . . . .	170	130	124
	Entmündigte Trinker und Trinkerinnen (Nichtrheinländer) . . . . .	20	30	38
	Weibliche Geschlechtsranke . . . . .	10	25	26
	Korrigenden: (vor Erlass des Gesetzes vom 24. 11. 33) . . . . .	—	3	5
	Summe:	1 170	1 085	1 080



Titel	Nr.	Gegenstand
I		<b>Pflegegeld</b>
	1	Vom Landesfürsorgeverband für Landhilfsbedürftige . . . . .
	2	Vom Drittverpflichteten . . . . .
		Summe Titel I
II		<b>Personalaufwand</b>
	1	Beamte
		a) planmäßige . . . . .
		b) außerplanmäßige Beamte und Anwärter . . . . .
	2	Angeestellte
		a) Vertretungskosten des Anstaltspfarrers und des Anstaltsarztes . . . . .
		b) Büropersonal . . . . .
		c) Aufsichtspersonal . . . . .
		d) Sonstige . . . . .
		Summe Nr. 2
	3	Lohnempfänger
		a) Handwerker usw. (20 Lohnempfänger) . . . . .
		b) Hauspersonal (1 Lohnempfängerin) . . . . .
		Summe Nr. 3
	4	Sonstiges
		a) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge . . . . .
		b) Dienstkleidung . . . . .
		c) Vergütungen für Nebenbeschäftigung . . . . .
		Summe Nr. 4
		Summe Titel II
III		<b>Pflege</b>
	1	Beförderung . . . . .
	2	Bekleidung, Lagerung und Wäsche . . . . .
	3	Arznei, Verbandmittel und ärztliche Instrumente, Zahnbehandlung . . . . .
	4	Seelsorge, Kirchen- und Schulbedürfnisse, Wäscherei . . . . .
	5	Spiele, Sport, Unterhaltung der Anstaltsinsassen . . . . .
	6	Nachgehende Fürsorge . . . . .
	7	Für fachärztliche Betreuung von Anstaltsinsassen . . . . .
		Summe Titel III
IV		<b>Unterhalt und Betrieb der Gebäude</b>
	1	Bauliche Unterhaltung . . . . .
	2	Mieten und Pächte . . . . .
	3	Anleihebienst . . . . .
	4	Steuern und Versicherungen . . . . .
	5	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung . . . . .
	6	Reinigung . . . . .
	7	Inventar . . . . .
		Summe Titel IV
V		<b>Eigene Betriebe</b>
	1	Land- und Viehwirtschaft (Besonderer Unterhaushalt) . . . . .
	2	Arbeitsbetrieb . . . . .
		Summe Titel V
VI		<b>Verchiedenes</b>
	1	Arbeitsbelohnungen . . . . .
	2	Renten auf Grund des Gesetzes, betr. Unfallfürsorge für Gefangene . . . . .
	3	Postgebühren . . . . .
	4	Wärmekosten . . . . .
	5	Altmaterial . . . . .
	6	Dienstreisen . . . . .
	7	a) Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung . . . . .
		b) Sonstiges und zur Abrundung . . . . .
		Summe Titel VI
		Insgesamt
		Zusatz

Aufg. 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
80 700	—	71 700	—	73 149 60	—	I	1
577 400	—	526 000	—	451 861 60	—		2
658 100	—	597 700	—	525 011 20	—	II	
—	312 300	—	305 500	—	301 578 63		1
—	—	—	—	—	—		a
—	—	—	—	—	—		b
—	980	—	980	—	3 650		2
—	11 560	—	10 830	—	7 668 53		a
—	61 400	—	58 900	—	50 696 26		b
—	4 100	—	3 040	—	6 748 84		c
—	—	—	—	—	—		d
—	78 040	—	73 750	—	68 763 63		3
—	64 600	—	59 450	—	61 928 21		a
—	1 180	—	1 180	—	1 174 92		b
—	65 780	—	60 630	—	63 103 13		4
—	101 460	—	103 067	—	97 367 81		a
—	7 500	—	7 500	—	7 031 11		b
—	580	—	583	—	800		c
—	109 540	—	111 150	—	105 198 92		III
—	565 660	—	551 030	—	538 644 31		
9 890	221 600	5 850	200 000	11 780 15	180 887 30	III	1
—	55 500	—	55 400	—	47 713 72		2
900	8 200	850	8 150	1 025 22	4 629 42		3
—	7 430	—	6 850	—	2 493 95		4
—	1 280	—	1 500	—	1 026 77		5
—	4 200	—	4 000	—	2 736 12		6
—	600	—	600	—	—		7
10 790	298 810	6 700	276 500	12 805 37	239 487 28	IV	
—	41 553	—	47 712	—	107 903 09		1
34 790	—	34 400	—	32 328 74	—		2
—	38 422	—	38 422	—	40 393 96		3
—	34 670	—	29 660	—	24 457 02		4
8 950	59 700	8 900	58 900	8 623	51 037 85		5
—	11 950	—	11 886	—	9 927 76		6
—	11 950	—	11 880	—	10 975 11		7
43 740	198 245	43 300	198 460	40 951 74	244 694 79	V	
127 800	102 200	126 900	102 400	147 483 20	98 829 68		1
597 000	415 000	585 000	410 000	517 767 61	326 021 26		2
724 800	517 200	711 900	512 400	665 250 81	424 850 94	VI	
—	12 400	—	12 400	—	10 035 66		1
—	1 000	—	500	—	491 06		2
—	6 300	—	6 300	—	5 265 29		3
—	3 000	—	2 500	—	1 938 15		4
1 000	—	1 000	—	683 77	—		5
—	1 600	—	1 600	—	485 35		6
—	4 200	—	4 200	—	—		7a
70	5 085	100	4 810	205 11	8 947 53		b
1 070	33 585	1 100	32 310	888 88	27 163 04		
1 438 500	1 613 500	1 360 700	1 570 700	1 244 908	1 474 840 36		
—	175 000	—	210 000	—	229 932 36		



# **Unterhaushaltsplan**

**Orthopädische Provinzial-Kinderheilstalt in Söchteln**

**Rechnungsjahr 1937**

---

Titel	Nr.	Einnahme	Anfang	Haushalt	Rechnung
			1937	1936	1935
			RM.	RM.	RM.
I	1	Pflegegeld (gesetzliche Pflegefälle, Anstaltsfürsorge) . . . . .	423 400	402 400	447 915 <sup>60</sup>
	2	Pflegegeld (Selbstzahler) . . . . .	45 625	44 700	50 572 <sup>25</sup>
		Summe Titel I	469 025	447 100	498 487 <sup>85</sup>
II	—	a) Sachleistungen an Beamte und Angestellte . . . . .	7 700	7 300	7 296 <sup>20</sup>
	—	b) Miete für die Pfarrerwohnung . . . . .	756	700	—
	—	Summe Titel II	8 456	8 000	7 296 <sup>20</sup>
III	—	Orthopädische Apparate und Schuhe			
IV	1	a) gesetzliche Pflegefälle . . . 25 000 RM } b) Selbstzahler . . . . . 10 000 " }	35 000	33 300	39 806 <sup>90</sup>
	1	Medikamente, Verbandstoffe, Röntgenaufnahmen usw. a) gesetzliche Pflegefälle . . . 15 000 RM } b) Selbstzahler . . . . . 7 000 " }	22 000	18 400	24 720 <sup>52</sup>
	2	Sonstiges und zur Abrundung . . . . .	519	1 700	641 <sup>05</sup>
		Summe Titel IV	22 519	20 100	25 361 <sup>57</sup>
		Gesamteinnahme	535 000	508 500	570 952 <sup>52</sup>
<b>Ausgabe</b>					
I	1	Anteil an den Verwaltungskosten der Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Johanniatal . . . . .	6 000	6 000	6 000 <sup>—</sup>
	2	Beiträge zu den Ruhegeldern und Hinterbliebenenbezügen . . . . .	8 749	8 841	8 079 <sup>85</sup>
		Summe Titel I	14 749	14 841	14 079 <sup>85</sup>
II	—	<b>Befoldungen</b>			
	1	a) Gehälter, Wohnungsgeldzuschüsse usw. für planmäßige Beamte . . . . . b) Vergütungen für außerplanmäßige Beamte und Anwärter . . . . .	33 000 —	29 950 —	27 303 <sup>57</sup> —
III	—	<b>Anderer persönliche Ausgaben</b>			
	1	Affistenz- und Volontärärzte, Med.-Praktik.	19 850	15 870	16 699 <sup>48</sup>
	2	a) Angestellte . . . . . b) 13 Lohnempfänger . . . . . c) Vergütungen für Stellvertretung und Nebenbeschäftigung . . . . .	7 860 31 300 900	7 770 34 210 1 100	10 819 <sup>18</sup> 32 378 <sup>74</sup> 958 <sup>20</sup>
	3	Fortbildung der Ärzte . . . . .	1 500	1 500	1 127 <sup>67</sup>
		Summe Titel III	61 410	60 450	61 983 <sup>27</sup>
IV	—	<b>Wirtschaftsführung und Pflege</b>			
	1	Vergütung an die Ordensgenossenschaft für die Wirtschaftsführung und Pflege .	227 760	218 013	241 891 <sup>65</sup>
	2	Arznei, Verbandmittel, ärztliche Instrumente und sanitäre Gegenstände . . . . .	20 000	20 000	20 122 <sup>40</sup>
	3	Seelsorge, Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bücherei . . . . .	5 100	5 000	—
	4	Spiel, Sport und Unterhaltung . . . . .	800	800	444 <sup>87</sup>
		Summe Titel IV	253 660	243 813	262 458 <sup>92</sup>

Titel	Nr.	Ausgabe	Ansatz	Haushalt	Rechnung
			1937	1936	1935
			RM.	RM.	RM.
V		<b>Unterhaltung und Betrieb der Gebäude</b>			
	1	Bauliche Unterhaltung der Dienst- und Wohngebäude . . . . .	24 205	25 333	25 023 55
	2	Für Verzinsung und Tilgung von Anleihen	142 290	142 290	157 041 33
	3	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung	41 000	39 300	35 304 63
	4	Möbel, Gebrauchsgegenstände . . . . .	4 000	4 000	3 989 02
	5	Gärtnerei-Unterhaltung . . . . .	800	—	—
		Summe Titel V	212 295	210 923	221 358 53
VI	—	<b>Orthopädische Schuhe und Apparate</b>			
		a) gesetzliche Pflegefälle . . 22 700 RM.)	32 700	31 000	33 761 72
		b) Selbstzahler . . . . . 10 000 RM.)			
VII		<b>Verschiedenes</b>			
	1	Auslagen für Kraftwagen . . . . .	4 000	3 000	4 037 59
	2	Bürounkosten, Porto, Fernspreckgebühren	3 000	3 000	2 873 16
	3	Steuern, Versicherungen . . . . .	3 805	3 100	1 317 70
	4	Dienststreifen . . . . .	500	500	222 10
	5	a) Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung . . . . .	200	1 100	650 —
		b) Sonstiges und zur Abrundung . . . . .	281	123	
		Summe Titel VII	11 786	10 823	9 100 55
		Gesamtausgabe	619 600	601 800	630 046 41
		Gesamteinnahme	535 000	508 500	570 952 52
		Zuschuß	84 600	93 300	59 093 89



# Unterhaushaltsplan

## Provinzial-Erziehungsheime

Rechnungsjahr 1937

Heim	Das Heim ist berechnet auf				Verpflegung ist berechnet für	
	Zöglinge	Beamte und Angestellte	Schweftern	insgesamt	Beamte, Schweftern, Angestellte u. franke Zöglinge nach Speiseplan A	Zöglinge nach Speiseplan B
Rheinbahlen . . . . .	300	59	8	367	47	275
Solingen . . . . .	235	52	—	287	15	230
Eustirchen . . . . .	340	63	12	415	22	340
1937 Summe	875	174	20	1 069	84	845
1936 Summe	875	175	20	1 070	82	845







# Unterhaushaltsplan

## Provinzial-Taubstummenanstalten (Schulen)

Rechnungsjahr 1937

Mit Rücksicht auf den Wechsel in der Belegung zwischen den einzelnen Anstalten können die unter den einzelnen Titeln und Nummern vorgesehenen Einnahme- und Ausgabebeträge von einer Anstalt auf eine andere übertragen werden.

---

Anfang 1937 für die Provinzial-

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfang 1937 für die Provinzial-										Titel	Nr.	
			Nachen		Brühl		Duppertal-Eberfeld		Essen		Grefrath				
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.			
<b>I Personalaufwand</b>															
	1	Beamte:													
		a) planmäßige Beamte .....	—	58 000	—	53 000	—	71 000	—	78 500	—	70 000			
		b) außerplanmäßige Beamte u. Anwärter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	2	Angehörige .....	—	—	—	100	—	—	—	1 130	—	1 000			
	3	Lohnempfänger:													
		a) Arbeitspersonal .....	—	—	—	2 510	—	—	—	2 330	—	2 400			
		b) weibliche Hausangestellte .....	—	1 440	—	—	—	—	—	—	—	2 900			
	4	Ordensschwwestern für Wirtschaftsführung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 900			
	5	Sonstiges:													
		a) Ruhegehälter und Hinterbliebenen-	—	17 143	—	15 685	—	20 985	—	24 342	—	20 689			
		begänge .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100			
		b) Seelsorge und Religionsunterricht ..	—	320	—	60	—	80	—	140	—	130			
		c) Vergütungen für Nebenbeschäftigung	480	1 170	—	40	300	520	200	1 380	—	—			
		d) Vergütungen an Heimpfleglinge für	—	—	—	—	—	—	—	—	—	600			
		Dienstleistungen an Beamte und An-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
		gehörige .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
		Summe Titel I	480	78 073	—	71 375	300	92 585	200	107 822	—	109 900			
<b>II Pflege</b>															
	1	a) Beförderung der Zöglinge und des	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 320	32 230		
		Personals .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		b) Pflegekosten an Private und Privat-	—	18 440	—	23 050	—	23 050	—	13 830	—	—	6 800		
	2	anstalten .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Bekleidung und Leibwäsche .....	—	3 400	—	4 250	—	4 250	—	2 550	—	—	—	—	
	3	a) Kranken- und Arztkosten, Gesund-	200	1 200	250	1 500	250	1 500	150	900	400	2 400	—	—	
		heitspflege .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		b) Kur- und Landaufenthalt erholungs-	200	240	200	240	200	240	200	240	200	240	—	—	
		bedürftiger Zöglinge .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	4	Reisereisen .....	—	680	—	600	—	850	—	510	—	—	—	—	
		Erweiterung und Weihnachtsgeschenke	—	510	—	450	—	700	—	780	—	—	—	—	
		Summe Titel II	400	24 470	450	30 090	450	30 590	350	18 810	19 920	43 400			
<b>III Unterricht</b>															
	1	Schulbedürfnisse (Inventar, Lehrmit-	—	750	—	940	—	900	—	960	—	—	—	910	
		tel, Bücher) .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	2	Handfertigkeits-, Haushalts- und son-	—	450	—	550	—	600	—	800	—	—	—	350	
		derer Sonderunterricht .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	3	Lichtbildvorrichtungen und Lichtbild-	—	120	—	120	—	120	—	400	—	—	—	100	
		führungen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Summe Titel III	—	1 320	—	1 610	—	1 620	—	2 160	—	—	—	1 410	
<b>IV Unterhalt und Betrieb der Dienstgebäude und Gärten</b>															
	1	Bauliche Unterhaltung .....	—	3 567	—	780	—	6 403	—	2 341	—	—	—	5 010	
	2	Mieten und Pächte .....	930	—	1 170	—	1 470	—	1 920	—	3 430	—	—	—	
	3	Anlehndienst .....	—	326	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	4	Steuern und Versicherungen .....	—	860	—	445	—	1 220	—	1 130	—	—	—	1 050	
	5	Heizung, Beleuchtung und Wasserver-	110	1 270	140	1 700	140	3 400	140	3 000	140	8 000	—	—	
		sorgung .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	6	Hand- u. Wirtschaftsgüter u. Handwä-	—	300	—	300	—	300	—	350	—	—	—	1 000	
		schüsseln .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	7	Reinigung .....	—	200	—	350	—	250	—	400	—	—	—	1 020	
		Summe Titel IV	1 040	6 523	1 310	3 575	1 610	11 573	2 060	7 221	3 570	14 110			
<b>V Verschiedenes</b>															
	1	Postgebühren, Bürobedürfnisse .....	—	500	—	450	—	350	—	800	—	—	—	200	
	2	Dienstreisen .....	—	200	—	200	—	200	—	200	—	—	—	200	
	3	Anteil des Taubstummenheims an den	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		allgemeinen Kosten der Anstalts-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		wirtschaftsführung .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	4	Vorbildungsunterricht für schulent-	—	180	—	—	—	100	—	—	—	—	—	4 480	
		lassene Taubstumme .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	5	Taubstummenfürsorge (Fürsorgestellen,	—	300	—	350	—	400	—	600	—	—	—	300	
		beratungen, Unterstufungen usw.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	6	Vom Verein Taubstummenhilfe für den	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Reg.-Bezirk Nachen gemäß Anstalts-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		übernahmevertrag .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	7	Sonstiges und zur Abrundung .....	100	334	30	350	100	382	50	387	60	—	—	610	
		Summe Titel V	590	1 514	30	1 350	100	1 432	50	1 987	4 540	1 400			
		Zusammen	2 510	111 900	1 790	108 000	2 460	137 800	2 660	138 000	28 030	170 400			
		Zusatz													

Taubstummenanstalten in										Zusammen						Titel	Nr.
Rempen		Röln		Neumied		Trier		Anfang 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935					
Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.				
—	65 000	—	69 500	—	79 000	—	63 000	—	607 000	—	607 000	—	583 032	86			
—	400	—	910	—	450	—	510	—	4 560	—	4 500	—	4 292	18			
—	2 530	—	3 010	—	2 010	—	2 550	—	17 340	—	17 220	—	16 792	93			
—	—	—	—	—	260	—	—	—	4 640	—	2 760	—	2 459	86			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 930	—	9 120	—	8 321	23			
—	19 211	—	20 541	—	23 748	—	18 620	—	180 944	—	180 754	—	173 473	29			
—	60	—	80	—	80	—	430	—	1 410	—	1 650	—	1 478	08			
200	650	200	460	180	780	240	510	1 800	5 640	1 830	5 990	—	4 978	76			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	600	—	600	—	514	82			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 036	61			
290	87 851	200	94 501	180	106 328	240	85 620	1 800	834 064	1 830	829 594	13 036	795 344	01			
<b>II</b>																	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 320	32 230	12 520	30 080	—	14 852	01		
—	34 570	—	29 970	—	37 880	—	43 790	—	224 580	—	218 700	—	202 696	21			
—	6 370	—	5 530	—	5 530	—	8 070	—	46 750	—	46 750	—	39 846	59			
370	2 250	330	1 950	330	1 950	470	2 850	2 750	16 500	2 400	19 250	3 540	10 217	59			
200	240	200	240	200	240	200	240	1 800	2 160	2 880	3 600	—	1 832	75			
—	1 270	—	1 020	—	850	—	930	—	7 650	—	8 100	—	5 820	39			
—	720	—	840	—	650	—	930	—	6 460	—	7 140	—	5 279	93			
570	45 420	530	39 550	530	47 100	670	56 810	23 870	336 330	17 800	333 620	3 540	280 551	47			
<b>III</b>																	
—	1 570	—	1 550	—	850	—	1 070	—	9 500	—	9 600	—	8 093	93			
—	800	—	650	—	550	—	550	—	5 300	—	5 750	—	2 627	52			
—	120	—	120	—	120	—	120	—	1 400	—	1 850	—	377	60			
—	2 490	—	2 320	—	1 520	—	1 740	—	16 200	—	17 200	—	11 099	05			
<b>IV</b>																	
1 300	892	—	2 229	—	1 449	—	2 341	—	23 012	—	19 285	—	16 487	42			
—	—	1 870	—	1 430	—	1 510	—	15 120	—	13 300	100	—	—	—			
—	625	—	1 195	—	920	—	1 335	—	326	—	326	—	325	29			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 785	—	8 710	—	5 872	89			
140	1 900	40	1 500	120	3 000	140	2 700	1 110	26 470	1 090	28 150	—	24 729	52			
—	250	—	250	—	450	—	500	—	3 700	—	5 200	—	1 650	25			



**Unterhaushaltsplan**  
**Provinzial-Taubstummenheim Euskirchen**

**Rechnungsjahr 1937**

---

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfang 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935				
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.			
I		<b>Pflegegeld</b>									
	1	Für Landhilfsbedürftige <sup>1)</sup> .....	1 530	—	1 530	—	1 526	50			
	2	Für Bezirkshilfsbedürftige <sup>2)</sup> .....	28 360	—	29 130	—	27 738	21			
	3	Von fremden Landes- und Bezirksfürsorge- verbänden <sup>2)</sup> .....	770	—	770	—	—	—			
	4	Vom Saarland <sup>2)</sup> .....	3 070	—	2 300	—	3 227	86			
	5	Für Ausländer <sup>2)</sup> .....	770	—	770	—	959	—			
	6	Von Selbstzahlern <sup>2)</sup> .....	—	—							
		Summe Titel I	34 500	—	34 500	—	33 451	57			
II		<b>Personalaufwand</b>									
	1	Angestellte .....	—	530	—	530	—	522	70		
	2	Lohnempfänger:									
		a) Arbeitspersonal .....	—	2 220	—	3 000	—	2 835	11		
		b) weibliche Hausangestellte .....	—	840	—	240	—	232	60		
	3	Ordensschwestern für Wirtschaftsführung, Aufwartung und Pflege .....	—	3 390	—	1 440	—	1 440	—		
	4	Sonstiges:									
		a) Ruhegehälter u. Hinterbliebenenbezüge	—	—	—	—	—	—			
		b) geistliche Versorgung .....	—	290	—	290	—	288	20		
		c) Vergütungen für Nebenbeschäftigung	—	30	—	30	—	26	—		
		Für Sachleistungen an Beamte und Ange- stellte .....	—	—	—	—	527	86	—		
		Summe Titel II	—	7 300	—	5 530	527	86	5 344	61	
III		<b>Pflege</b>									
	1	a) Beköstigung .....	1 940	12 520	—	12 520	—	—	11 555	60	
		b) Anteil an den allgemeinen Kosten der Wirtschaftsführung der Taubstumm- anstalt .....	—	4 480	—	4 480	—	—	4 127	—	
	2	Bekleidung und Leibwäsche .....	—	2 030	—	2 250	—	—	1 582	27	
	3	Kranken- und Arztkosten, Gesundheits- pflege .....	—	860	—	960	—	—	490	99	
	4	Erweiterungen und Arbeitsprämien .....	—	1 600	—	1 600	—	—	1 491	05	
		Summe Titel III	1 940	21 490	—	21 810	—	—	19 246	91	
IV		<b>Unterhalt und Betrieb der Dienstgebäude und Gärten</b>									
	1	Bauliche Unterhaltung .....	—	780	—	1 004	—	—	1 282	85	
	2	Mieten und Pächte .....	900	—	400	—	—	—	—	—	
	3	AnleiheDienst .....	—	8 082	—	8 082	—	—	10 606	81	
	4	Steuern und Versicherungen .....	—	235	—	250	—	—	138	60	
	5	Heizung, Beleuchtung und Wasserversor- gung .....	20	2 500	20	2 900	—	—	1 979	71	
	6	Haus- und Wirtschaftsgeräte sowie Haus- wäsche .....	—	800	—	1 000	—	—	366	99	
	7	Reinigung .....	—	250	—	250	—	—	70	—	
	8	Bewirtschaftung des Gartens .....	2 100	300	2 000	200	2 155	50	247	30	
		Summe Titel IV	3 020	12 947	2 420	13 686	2 155	50	14 692	26	
V		<b>Verschiedenes</b>									
	1	Postgebühren, Bürobedürfnisse .....	—	150	—	150	—	—	—	112	92
	2	Sonstiges und zur Abrundung .....	40	113	80	124	—	—	—	85	75
		Summe Titel V	40	263	80	274	—	—	—	198	67
		Insgesamt	39 500	42 000	37 000	41 300	36 134	93	39 482	45	
		Zuschuß		2 500		4 300				3 347	52

<sup>1</sup> Aus Haupthaushalt Kap. 41 Tit. 1 A c.<sup>2</sup> Aus Haupthaushalt Kap. 43 Tit. 1 a.

**Unterhaushaltsplan**  
**Provinzial-Blindenunterrichtsanstalten**

**Rechnungsjahr 1937**

---

Titel	Nr.	Gegenstand	Wujsatz 1937 für die Provinzial-Blindenunterrichtsanstalt Zürich			
			Einnahme 937.	Ausgabe 937.	Einnahme 937.	Ausgabe 937.
<b>I Personalaufwand</b>						
1		Beamte:				
		a) planmäßige Beamte .....	—	129 500	—	54 500
		b) außerplanmäßige Beamte und Anwärter .....	—	—	—	—
2		Angestellte .....	—	11 700	—	6 080
3		Lohnempfänger:				
		a) Arbeitspersonal .....	1 280	19 000	—	4 600
		b) weibliche Hausangestellte .....	—	19 350	—	12 750
4		Ordensschwestern und Diakonissen für Wirtschaftsführung .....	—	25 060	—	8 840
5		Sonstiges:				
		a) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge .....	—	42 828	—	16 879
		b) Seelsorge und Religionsunterricht .....	—	300	—	200
		c) Vergütungen für Nebenbeschäftigung .....	—	1 140	—	530
		Für Sachleistungen an Beamte und Angestellte ..	—	—	—	—
		Summe Titel I	1 280	248 878	—	104 379
<b>II Pfllege</b>						
1		Beföstigung .....	55 020	86 710	8 260	24 040
2		Bekleidung und Leibwäsche .....	—	12 600	—	5 600
3		Kranken- und Arztkosten, Gesundheitspflege .....	900	7 200	400	3 200
4		Ferienreisen .....	—	5 310	—	2 370
5		Erweiterung und Weihnachtsbescherung .....	—	2 500	—	1 100
		Summe Titel II	55 920	114 320	8 660	36 310
<b>III Unterricht und Berufsausbildung</b>						
1		Schulbedürfnisse (Schulinventar, Lehrmittel, Bücherel) .....	—	4 200	—	3 420
2		a) Musik-, Haushalts- und sonstiger Sonderunterricht .....	—	1 100	—	700
		b) Für Musikinstrumente (einmalig) .....	—	—	—	300
3		Lehrwerkstätten (Arbeitsbetriebe) .....	28 000	24 000	8 000	7 000
		Summe Titel III	28 000	29 300	8 000	11 420
<b>IV Unterhalt und Betrieb der Dienstgebäude und Gärten</b>						
1		Bauliche Unterhaltung .....	—	18 174	—	11 258
2		Mieten und Pächte .....	12 300	—	3 420	—
3		Anleiheendienst .....	—	31 538	—	—
4		Steuern und Versicherungen .....	—	4 680	—	1 165
5		a) Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung ..	4 780	28 500	140	10 000
		b) Anteil der Heil- und Pflegeanstalt an der Unterhaltung der Pumpstation .....	5 000	—	—	—
6		Haus- und Wirtschaftsgüter, Hauswäsche und Kirchenbedürfnisse .....	—	5 000	—	4 250
7		Reinigung .....	—	4 600	—	2 100
		Summe Titel IV	22 080	92 492	3 560	28 778
<b>V Verschiedenes</b>						
1		Lieferwagen .....	1 600	3 200	—	900
2		Postgebühren, Bürobedürfnisse .....	—	2 300	—	300
3		Dienstreisen .....	—	500	—	—
4		Anteil des Rhein. Blinden-Fürsorge-Vereins an den allgemeinen Kosten der Anstaltswirtschaftsführung .....	11 860	—	—	—
5		Sonstiges und zur Abrundung .....	200	1 210	120	718
		Summe Titel V	13 660	7 210	120	1 918
		Zusammen	120 940	492 200	20 340	182 800
		Zufluß		371 260		162 460

Titel	Nr.	Zusammen					
		Wujsatz 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935	
		Einnahme 937.	Ausgabe 937.	Einnahme 936.	Ausgabe 936.	Einnahme 935.	Ausgabe 935.
<b>I</b>							
	1	—	184 000	—	185 500	—	175 796 24
	2	—	17 780	—	16 340	—	13 548 85
	3	1 280	23 600	—	21 550	—	23 525 23
	4	—	32 100	—	16 070	—	16 179 16
	5	—	33 900	—	16 560	—	16 640
	a	—	59 707	—	60 008	—	56 266 52
	b	—	500	—	500	—	406
	c	—	1 670	—	1 520	—	1 515 69
						15 920 69	
		1 280	353 257	—	318 048	15 920 69	303 937 69
<b>II</b>							
	1	63 280	110 750	35 040	114 200	—	50 687 99
	2	—	18 200	—	20 250	—	14 534 59
	3	1 300	10 400	1 350	10 800	1 294	9 060 92
	4	—	7 680	—	7 350	—	6 536 60
	5	—	3 600	—	3 600	—	3 430 58
		64 580	150 630	36 390	156 200	1 294	84 250 68
<b>III</b>							
	1	—	7 620	—	7 620	—	6 604 95
	2 a	—	1 800	—	2 000	—	1 449 97
	b	—	300	—	1 100	—	1 093 75
	3	36 000	31 000	36 000	31 000	44 688 02	37 050 82
		36 000	40 720	36 000	41 720	44 688 02	46 199 49
<b>IV</b>							
	1	—	29 432	—	22 423	—	23 378 29
	2	15 720	—	10 030	—	—	—
	3	—	31 538	—	31 538	—	32 196 37
	4	—	5 845	—	5 845	—	4 941 28
	5 a	4 920	38 500	440	33 700	—	39 042 43
	b	5 000	—	5 000	—	5 000	—
	6	—	9 250	—	10 250	—	4 086 90
	7	—	6 700	—	6 900	—	5 259 09
		25 640	121 265	15 470	110 656	5 000	108 904 36
<b>V</b>							
	1	1 600	3 200	1 500	3 000	—	291 96
	2	—	2 300	—	3 800	—	2 383 40
	3	—	500	—	1 100	—	280 33
	4	11 860	—	6 570	—	—	—
	5	200	1 210	570	1 976	2 040 46	1 130 54
		13 780	7 210	8 640	9 876	2 040 46	4 086 23
		141 280	675 000	96 500	636 500	68 943 17	547 378 45
							478 435 28





**Unterhaushaltsplan**  
**der Landesfrauenklinik der Rheinprovinz**  
**in Wuppertal-Elberfeld**

**Rechnungsjahr 1937**

---

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfang 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935		
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	
I	<b>Ausbildungskosten und Pflegegeld</b>								
	1	Ausbildungskosten von Schülerinnen und Kurzstimmigen .....	36 570	—	27 930	—	35 885	25 —	
	2	Pflegekosten von Patientinnen, Wöchnerinnen und Säuglingen .....	76 280	—	74 280	—	60 871	66 —	
		Summe Titel I	112 850	—	102 210	—	96 756	91 —	
II	<b>Personalaufwand</b>								
	1	Beamte:							
		a) planmäßige Beamte .....	—	38 700	—	43 100	—	40 217	76
		b) außerplanmäßige Beamte und Anwärter .....	—	—	—	—	—	—	—
	2	Angestellte:							
		a) Ärzte .....	—	22 520	—	18 400	—	15 451	33
		b) Büropersonal .....	—	9 400	—	7 650	—	6 536	62
		c) sonstige Angestellte .....	—	33 100	—	22 370	—	22 397	34
	3	Lohnempfänger:							
		a) Arbeitspersonal .....	—	23 850	—	23 090	—	22 205	89
		b) weibliche Hausangestellte .....	—	22 530	—	11 490	—	11 333	34
	4	Sonstiges:							
		a) Ruhegehälter u. Hinterbliebenenbezüge .....	—	12 118	—	12 723	—	11 870	67
		b) Seelsorger .....	—	1 300	—	1 300	—	1 202	95
		c) Vergütung für Nebenbeschäftigung .....	—	300	—	150	—	159	40
	Für Sachleistungen an Beamte und Angestellte .....	—	—	—	—	18 425	24 —		
	Summe Titel II	—	163 818	—	140 273	18 425	24 131 375	30	
III	<b>Pflege</b>								
	1	Beföstigung .....	27 290	116 830	13 850	102 830	—	83 980	98
	2	Bettzeug und Wäsche .....	—	5 500	—	7 000	—	1 188	73
	3	Wäschestücke für Kinder mittelloser Mütter und Kleidungs- usw. Stücke für arme Wöchnerinnen .....	—	2 000	—	2 000	—	948	96
	4	Arzneien, Verband- und Desinfektions- mittel, ärztliche Instrumente .....	—	16 500	—	18 000	—	17 443	21
	—	Neue Sterilisierungsanlage (einmalig) ...	—	—	—	11 500	—	—	—
	5	Strahlenbetrieb und Laboratorium .....	2 500	5 000	300	2 000	—	1 080	97
6	a) Bücherei und Unterrichtsbedürfnisse ...	—	3 000	—	2 000	—	1 161	44	
	b) Handbuch der Gynäkologie (einmalig) .	—	1 430	—	—	—	—	—	
	Summe Titel III	29 790	150 260	14 150	145 330	—	105 804	29	
IV	<b>Unterhalt und Betrieb der Dienstgebäude und Gärten</b>								
	1	Bauliche Unterhaltung .....	—	16 809	—	18 102	—	21 226	42
	2	Mieten und Pächte .....	9 320	—	7 610	—	—	—	—
	3	Anleiheendienst .....	—	13 461	—	13 461	—	14 499	41
	4	Steuern und Versicherungen .....	—	5 630	—	3 550	—	3 101	05
	5	Heizung, Beleuchtung u. Wasserversorgung	140	33 000	470	40 500	—	35 535	44
	6	Haus- und Wirtschaftsgeräte, Kirchen- bedürfnisse .....	—	6 000	—	6 000	—	4 111	57
	7	Reinigung .....	—	6 500	—	6 500	—	6 040	39
	Summe Titel IV	9 460	81 400	8 080	88 113	—	84 514	28	
V	<b>Verschiedenes</b>								
	1	Postgebühren, Bürobedürfnisse .....	—	4 200	—	4 200	—	3 679	99
	2	Dienstreisen .....	—	1 200	—	1 100	—	715	—
	3	Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung .....	—	650	—	950	—	1 564	63
	4	Sonstiges und zur Abrundung .....	300	872	260	734	2 653	91 5 959	62
	Summe Titel V	300	6 922	260	6 984	2 653	91 327 653	49	
	Insgesamt	152 400	402 400	124 700	380 700	117 836	06 327 653	49	
	Zuschuß	—	250 000	—	256 000	—	209 817	43	

# Unterhaushaltsplan

## Provinziallehranstalten für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft

### Rechnungsjahr 1937

Lehranstalten in	Provinzial- Eigentum			Davon															Dazu gepachtet		
				Weinberge, Rebschulen und Wustfelder			Gebäude- flächen, Ziergärten u. Hausgärten der Beamten pp.			Ackerland, Wiesen u. Weiden			Obst- u. Gemüse- anlagen			Wald, Ob- land, Wege u. Böschun- gen					
	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm
Erier .....	31	94	69	13	25	08	1	82	43	9	30	79	6	59	34	—	97	05	1	61	10
Kreuznach ...	68	93	93	25	54	32	2	07	—	35	12	85	4	72	80	1	46	96	4	31	30
Mhrweifer ...	17	08	74	2	72	74	—	95	45	2	69	49	8	90	10	1	80	96	1	26	17
Summe	117	97	36	41	52	14	4	84	88	47	13	13	20	22	24	4	24	97	7	18	57

Titel	Nr.	Gegenstand	Haushalt 1937				Titel	Nr.	
			für die Lehranstalten		für Weinbau, Obstbau				
			Trier		Kreuznach				
			Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe			
			RM.	RM.	RM.	RM.			
I		<b>Zuschüsse</b>							
	1	des Staates . . . . .	1 500	—	5 964	—			
	2	Sonstige . . . . .	300	—	300	—			
		Summe Titel I	1 800	—	6 264	—			
II		Schulgeld . . . . .	2 250	—	2 200	—			
III		<b>Personalaufwand</b>							
	1	Beamte							
		a) planmäßige . . . . .	—	39 000	—	52 300			
		b) außerplanmäßige Beamte und Anwärter . . . . .	—	—	—	—			
	2	Angeestellte							
		a) Büropersonal . . . . .	—	14 000	—	14 300			
		b) Sonstige . . . . .	—	43 000	—	26 000			
		Summe Nr. 2	—	57 000	—	40 300			
	3	Lohnempfänger							
		a) Arbeitspersonal (12 Lohnempfänger) . . . . .	—	10 400	—	10 500			
		b) Hauspersonal (6 Lohnempfänger) . . . . .	—	2 000	—	1 500			
		Summe Nr. 3	—	12 400	—	12 000			
	4	Sonstige personelle Ausgaben . . . . .	—	1 400	—	2 000			
	5	Hilfslehrer . . . . .	—	400	—	1 100			
	6	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge . . . . .	—	11 527	—	19 464			
		Summe Titel III	—	121 727	—	127 164			
IV		<b>Berpflegung, Unterkunft und Unterricht</b>							
	1	Beföstigung . . . . .	9 470	8 300	5 600	4 750			
	2	Lagerung und Wäsche . . . . .	—	250	—	200			
	3	Lehrmittel und Bücherei . . . . .	—	2 000	—	1 600			
		Summe Titel IV	9 470	10 550	5 600	6 550			
V		<b>Unterhalt und Betrieb der Gebäude</b>							
	1	Bauliche Unterhaltung . . . . .	—	17 162	—	9 256			
	2	Anleihebienst . . . . .	—	28 385	—	901			
	3	Mieten und Pächte . . . . .	4 200	300	6 465	785			
	4	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	4 415	—	6 285			
	5	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung . . . . .	750	10 000	400	8 500			
	6	Reinigung . . . . .	—	600	—	600			
	7	Inventar <sup>1</sup> . . . . .	—	1 000	—	5 000			
		Summe Titel V	4 950	61 862	6 865	31 327			

<sup>1</sup> Einseitig bedienungsfähig mit Titel VI Nr. 5 a u. b.

Titel	Nr.	Gegenstand	Haushalt 1937				Insgesamt				Titel	Nr.	
			für die Lehranstalten		für Weinbau, Obstbau		Haushalt 1936		Rechnung 1935				
			Trier		Kreuznach		Haushalt 1936		Rechnung 1935				
			Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe			
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.			
		<b>Landwirtschaft</b>											
		<b>Wahrweiler</b>											
		Einnahme	1 500	—	8 964	—	8 964	—	8 964	—			
		Ausgabe	300	—	900	—	900	—	900	—			
		Summe	1 800	—	9 864	—	9 864	—	9 864	—			
		<b>Landwirtschaft</b>											
		Einnahme	1 890	—	6 340	—	6 440	—	6 957	08			
		Ausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—			
		Summe	1 890	—	6 340	—	6 440	—	6 957	08			
		<b>Personalaufwand</b>											
		1	—	26 500	—	117 800	—	117 500	—	113 595	80		
		2	—	6 100	—	34 400	—	32 900	—	29 618	52		
		3	—	10 600	—	79 600	—	73 200	—	64 599	40		
		4	—	16 700	—	114 000	—	106 100	—	94 217	92		
		5	—	4 000	—	24 900	—	23 500	—	20 649	60		
		6	—	2 050	—	5 550	—	5 830	—	5 414	11		
		7	—	6 050	—	30 450	—	29 330	—	26 063	71		
		8	—	650	—	4 050	—	3 500	—	—	—		
		9	—	1 000	—	2 500	—	4 350	—	3 782	16		
		10	—	9 303	—	40 294	—	40 310	—	38 609	42		
		11	—	60 203	—	309 094	—	301 090	—	276 269	01		
		12	6 250	4 950	21 320	18 000	24 400	21 050	19 485	03	16 507	47	
		13	—	300	—	750	—	800	—	—	694	50	
		14	—	1 800	—	5 400	—	4 950	—	—	3 300	32	
		15	6 250	7 050	21 320	24 150	24 400	26 800	19 485	03	20 502	29	
		16	—	6 354	—	32 772	—	25 317	—	—	21 845	72	
		17	—	—	—	29 286	—	29 286	—	—	36 952	25	
		18	1 832	176	12 497	1 261	12 570	1 585	15 598	79	1 368	23	
		19	—	1 995	—	12 695	—	11 915	—	—	10 506	86	
		20	446	3 500	1 596	22 000	9 675	26 600	6 494	19	24 259	49	
		21	—	400	—	1 600	—	1 400	—	—	1 259	—	
		22	—	3 950	—	9 950	—	6 850	—	—	2 470	14	
		23	2 278	16 375	14 093	109 564	22 245	102 953	22 092	98	98 661	69	

Titel	Nr.	Gegenstand	Jahres 1937				Titel	Nr.
			Trier		Streußbach			
			Einnahme 1937.	Ausgabe 1937.	Einnahme 1937.	Ausgabe 1937.		
<b>für die Lehranstalten für Weinbau, Obstbau</b>								
VI		<b>Wirtschaftsführung</b>				VI		
	1	Weinbau					1	
		Aus Weinverkauf und für						
		a) sachliche Bewirtschaftungskosten . . . . .	61 400	34 200	90 000	47 070	a	
		b) persönliche Bewirtschaftungskosten . . . . .	—	23 875	—	37 700	b	
	2	Obst-, Garten- und Gemüsebau					2	
		Aus Verkauf und für						
		a) sachliche Bewirtschaftungskosten . . . . .	17 700	8 100	11 890	6 840	a	
		b) persönliche Bewirtschaftungskosten . . . . .	—	8 800	—	4 800	b	
	3	Land- und Viehwirtschaft					3	
		Aus Verkauf und für						
		a) sachliche Bewirtschaftungskosten . . . . .	3 555	2 355	54 150	39 040	a	
		b) persönliche Bewirtschaftungskosten . . . . .	—	785	—	14 470	b	
	4	Laboratorium <sup>1</sup>					4	
		a) Abteilung für Weinforschung . . . . .	7 000	2 000	500	500	a	
		b) Abteilung für Bodenfunde . . . . .	1 500	500	—	—	b	
	5	Versuchstätigkeit					5	
		a) sachliche Kosten . . . . .	5 000	1 000	500	300	a	
		b) persönliche Kosten . . . . .	—	4 000	—	200	b	
		<b>Summe Titel VI</b>	<b>96 155</b>	<b>85 615</b>	<b>157 040</b>	<b>150 920</b>		
VII		<b>Verschiedenes</b>					VII	
	1	Kraftwagen <sup>2</sup> . . . . .	100	2 500	100	2 200	1	
	2	Postgebühren und Bürobedürfnisse <sup>4</sup> . . . . .	—	3 500	—	3 000	2	
	3	Infections- und Druckkosten <sup>4</sup> . . . . .	—	1 000	—	1 000	3	
	4	Reisekosten <sup>3</sup> . . . . .	—	5 200	—	6 000	4	
	5	Sonstiges und zur Abrundung . . . . .	25	1 046	31	839	5	
		<b>Summe Titel VII</b>	<b>125</b>	<b>13 246</b>	<b>131</b>	<b>13 039</b>		
		<b>Insgesamt</b>	<b>114 750</b>	<b>293 000</b>	<b>178 100</b>	<b>329 000</b>		
		<b>Zusatz</b>		<b>178 250</b>		<b>150 900</b>		

Titel	Nr.	Gegenstand	Jahres 1937				Zusammen		Rechnung 1935		Titel	Nr.
			Trier		Streußbach		Haushalt 1936		Rechnung 1935			
			Einnahme 1937.	Ausgabe 1937.	Einnahme 1937.	Ausgabe 1937.	Einnahme 1936.	Ausgabe 1936.	Einnahme 1935.	Ausgabe 1935.		
<b>und Landwirtschaft</b>												
<b>Wittlicher</b>												
			17 000	9 350	168 400	90 620	163 500	89 000	166 350 35	63 979 74	a	
			—	7 650	—	69 225	—	66 000	—	63 912 62	b	
			5 870	3 670	35 460	18 610	27 300	19 300	28 019 94	13 520 87	a	
			—	1 000	—	14 600	—	15 490	—	14 883 77	b	
			7 070	5 500	64 775	46 895	69 200	46 715	65 262 69	46 116 72	a	
			—	2 600	—	17 855	—	18 940	—	17 646 19	b	
			20	300	7 520	2 800	8 520	2 800	9 254 09	2 486 37	a	
			—	—	1 500	500	—	—	—	—	b	
			600	200	6 100	1 500	6 900	6 900	7 338 96	3 626 34	a	
			—	400	—	4 600	—	—	—	—	b	
			<b>30 560</b>	<b>30 670</b>	<b>283 755</b>	<b>267 205</b>	<b>275 420</b>	<b>265 145</b>	<b>276 226 03</b>	<b>226 172 62</b>		
			—	1 500	200	6 200	225	8 100	260 27	8 958 06	1	
			—	1 750	—	8 250	200	7 200	480 43	8 290 92	2	
			—	400	—	2 400	—	2 150	—	1 579 86	3	
			—	2 700	—	13 900	—	12 900	—	10 969 59	4	
			22	602	78	2 487	276	3 272	1 485 29	2 167 83	5	
			22	6 952	278	33 237	701	33 622	2 225 99	31 966 26		
			<b>42 800</b>	<b>121 250</b>	<b>335 650</b>	<b>743 250</b>	<b>339 070</b>	<b>729 610</b>	<b>336 851 11</b>	<b>653 571 87</b>		
				<b>78 450</b>		<b>407 600</b>		<b>390 540</b>		<b>316 720 76</b>		

<sup>1</sup> bis <sup>3</sup> Einseitig bedungsfähig mit Titel VI Nr. 5a und b. <sup>4</sup> Gegenfeitig bedungsfähig.



**Unterhaushaltsplan**  
**der staatlich anerkannten**  
**Landfrauenschule Olevig**

**Rechnungsjahr 1937**

---



Titel	Nr.	Gegenstand
I	1	Schulgeld . . . . .
	2	Reichszuschuß für die Anstellung einer weiteren Lehrkraft . . . . .
		Summe Titel I
<b>Personalaufwand</b>		
II	1	Beamte (Lehrerin und 2 Lehrerinnen) . . . . .
	2	Angestellte (1 Lehrerin und 2 Probelehrerinnen) . . . . .
	3	2 Lohnempfänger . . . . .
	4	Hilfslehrer . . . . .
	5	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge . . . . .
		Summe Titel II
<b>Verpflegung, Unterkunft und Unterricht</b>		
III	1	Beförderung . . . . .
	2	Lagerung und Wäsche . . . . .
	3	Lehrmittel . . . . .
		Summe Titel III
<b>Unterhalt und Betrieb der Gebäude</b>		
IV	1	a) Bauische Unterhaltung . . . . .
		b) Unterhaltung der Gartenanlagen . . . . .
	2	Anleihedienst . . . . .
	3	Mieten . . . . .
	4	Steuern und Versicherungen . . . . .
	5	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung . . . . .
	6	Reinigung . . . . .
7	Inventory . . . . .	
		Summe Titel IV
<b>Wirtschaftsführung</b>		
V	1	Geflügelhaltung . . . . .
	2	Viehhaltung einschl. Wollerei . . . . .
		Summe Titel V
<b>Verschiedenes</b>		
VI	1	Erfstattung an die Weinbaulehranstalt für Postgebühren und Bürokosten . . . . .
	2	Insertions- und Druckkosten . . . . .
	3	Reisekosten . . . . .
	4	Sonstiges und zur Abrundung . . . . .
		Summe Titel VI
		Insgesamt
		Zuschuß

Jahres 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935		Titel	Nr.
Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
3 400	—	3 650	—	3 559	15	I	1 2
5 600	—	2 500	—	—	—		
9 000	—	6 150	—	3 559	15		
—	11 500	—	7 700	—	4 731	II	1 2 3 4 5
—	5 000	—	3 450	—	3 387		
—	3 000	—	1 000	—	1 017		
—	400	—	400	—	728		
—	2 512	—	2 273	—	1 396		
—	22 412	—	14 923	—	11 262		
14 700	9 500	14 335	10 560	14 230	10	III	1 2 3
—	700	—	350	—	195		
—	1 725	—	750	—	286		
14 700	11 925	14 335	11 660	14 230	10		
—	3 678	—	3 682	—	5 381	IV	1 2 3 4 5 6 7
—	400	—	—	—	—		
—	21 559	—	21 559	—	21 558		
900	240	762	—	687	—		
—	635	—	150	—	185		
—	3 500	—	3 000	—	2 743		
—	850	—	600	—	500		
750	2 700	—	4 400	—	539		
1 650	33 562	762	33 391	687	30 909		
2 250	2 460	2 300	2 400	2 401	72	V	1 2
3 700	4 140	3 380	4 230	4 182	62		
5 950	6 600	5 680	6 630	6 584	34		
—	300	—	300	—	250	VI	1 2 3 4
75	300	—	300	—	101		
—	500	—	400	—	283		
75	401	23	696	—	38		
150	1 501	23	1 696	—	673		
31 450	76 000	26 950	68 300	25 060	59		
	44 550		41 350		32 018		



**Unterhaushaltsplan**  
**der Mädchenabteilung der Lehranstalt Kreuznach**

**Rechnungsjahr 1937**

---

Titel	Nr.	Gegenstand
I		<b>Zuschüsse</b>
	1	a) Zuschuß des Staates . . . . .
		b) Zuschuß der Landesbauernschaft Rheinland . . . . .
		c) Sonstige . . . . .
		Summe Titel I
II		Schulgeld . . . . .
III		<b>Personalaufwand</b>
	1	Angestellte . . . . .
	2	1 Lohnempfänger . . . . .
	3	Hilfslehrer . . . . .
		Summe Titel III
IV		<b>Berpflegung, Unterkunft und Unterricht</b>
	1	Beföstigung . . . . .
	2	Lagerung und Wäsche . . . . .
	3	Lehrmittel . . . . .
		Summe Titel IV
V		<b>Unterhalt und Betrieb der Gebäude</b>
	1	Bauliche Unterhaltung . . . . .
	2	Mieten . . . . .
	3	Steuern, Gebühren und Versicherungen . . . . .
	4	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung . . . . .
	5	Reinigung . . . . .
	6	Inventar . . . . .
		Summe Titel V
VI		<b>Verchiedenes</b>
	1	Bürokosten . . . . .
	2	Postgebühren und Druckkosten . . . . .
	3	Reisekosten . . . . .
	4	Sonstiges und zur Abrundung . . . . .
		Summe Titel VI
		Insgesamt
		Zuschuß

Jahres 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
						I	
2 036	—	2 036	—	2 036	—		1 a
750	—	750	—	750	—		b
300	—	300	—	300	—		c
3 086	—	3 086	—	3 086	—		
						II	
1 100	—	800	—	600	—		
						III	
—	3 800	—	3 600	—	3 344,50		1
—	1 040	—	500	—	140,96		2
—	320	—	100	—	—		3
—	5 160	—	4 200	—	3 485,46		
						IV	
8 015	7 500	4 650	7 450	2 012,89	1 859,69		1
—	500	—	200	—	174,71		2
—	400	—	400	—	225,04		3
8 015	8 400	4 650	8 050	2 012,89	2 259,44		
						V	
—	—	—	—	—	112,26		1
342	—	114	—	117,50	1 200,—		2
—	200	—	100	—	—		3
—	3 000	—	1 800	—	1 334,69		4
—	300	—	300	—	141,06		5
—	1 500	—	200	—	170,19		6
342	5 000	114	2 400	117,50	2 958,20		
						VI	
—	100	—	100	—	37,19		1
—	250	—	250	—	232,02		2
—	600	—	600	—	262,50		3
7	390	50	1 050	—	1 341,92		4
7	1 340	50	2 000	—	1 873,63		
12 550	19 900	8 700	16 650	5 816,39	10 576,68		
	7 350		7 950		4 760,29		



# **Unterhaushaltsplan**

## **Landesmuseen**

**Rechnungsjahr 1937**







**Unterhaushaltsplan**  
**Fortführung der Denkmälerstatistik**  
**Rechnungsjahr 1937**

---

Titel	Nr.	Gegenstand	Ansatz	Haushalt	Rechnung
			1937	1936	1935
			R.M.	R.M.	R.M.
<b>Einnahmen</b>					
I	1	Aus dem Verkauf von Bänden der „Kunstdenkmäler der Rhein- provinz“ . . . . .	4 000	5 500	
	2	Druckkostenzuschüsse der Kreise usw. . . . .	2 000	5 000	
		Summe Titel I	6 000	10 500	
II	—	Sonstiges und zur Abrundung . . . . .	—	—	
		Gesamteinnahme	6 000	10 500	3 283,34
<b>Ausgaben</b>					
I	—	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge . . . . .	2 424	2 420	
<b>II Befoldungen</b>					
	1	Gehälter für planmäßige Beamte . . . . .	8 400	8 200	
	2	„ „ außerplanmäßige Beamte und Anwärter . . . . .	—	—	
<b>III Andere persönliche Ausgaben</b>					
	1	a) Vergütungen für 5 Angestellte . . . . .	20 500	25 650	
		b) „ „ 1 Lohnempfängerin (Pußfrau) . . . . .	500	750	
	2	Reisekosten für Beamte, Angestellte und freie Mitarbeiter . . . . .	8 000	9 000	
	3	Für Unterhaltung des Kraftwagens . . . . .	2 000	2 000	
	4	Aufwandsentschädigung für den wissenschaftlichen Leiter der In- ventarisation . . . . .	2 880	2 880	
		Summe Titel III	33 880	40 280	
<b>IV Unterhalt und Betrieb des Dienstgebäudes</b>					
	1	Bauliche Unterhaltung des Dienstgebäudes . . . . .	1 003	446	
	2	Steuern, Versicherungen . . . . .	350	200	
	3	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung . . . . .	900	1 000	
	4	Reinigung . . . . .	400	400	
		Summe Titel IV	2 653	2 046	
<b>V Sächliche Aufwendungen</b>					
	1	Druckkosten für Inventarbände . . . . .	28 000	28 000	
	2	Honorare für freie Mitarbeiter . . . . .	3 500	3 500	
	3	Leihgebühren, Pläne, Katasteraufnahmen usw. . . . .	1 000	1 000	
		Summe Titel V	32 500	32 500	
<b>VI Verschiedenes</b>					
	1	Postgebühren, Bürobedürfnisse und Bücherei . . . . .	3 000	2 000	
	2	Sonstiges und zur Abrundung . . . . .	143	54	
		Summe Titel VI	3 143	2 054	
		Gesamtausgabe	83 000	87 500	41 500
		Gesamteinnahme	6 000	10 500	3 283,34
		Zuschuß	77 000	77 000	38 216,66

Ein Unterhaushaltsplan ist erstmalig für das Rechnungsjahr 1936 aufgestellt worden.

# **Unterhaushaltsplan**

**Provinzialinstitut für Arbeits- und Berufsforschung**

**Rechnungsjahr 1937**

---

Titel	Nr.	Einnahme	Ansatz	Bauschalt	Rechnung
			1937	1936	1935
			RM.	RM.	RM.
I		<b>Entgelt</b>			
	1	Stadt Düsseldorf . . . . .	3 000	4 000	4 000
	2	Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung . . .	—	13 000	13 000
		Summe Titel I	3 000	17 000	17 000
II		<b>Verschiedenes</b>			
	1	Aus dem Verkauf von Prüfapparaten . .	6 000	6 000	11 839 <sup>32</sup>
	2	Gebühren für Prüfungen und Gutachten .	2 000	400	726
		Summe Titel II	8 000	6 400	12 565 <sup>32</sup>
		Gesamteinnahme	11 000	23 400	29 565 <sup>32</sup>
		<b>Ausgabe</b>			
I		<b>Befolgungen</b>			
	—	Gehälter, Wohnungsgeldzuschüsse usw. . . .	7 600	7 300	7 138 <sup>56</sup>
II		<b>Anderer persönliche Ausgaben</b>			
	1	Für Fachpsychologen . . . . .	10 200	10 000	10 251 <sup>46</sup>
	2	Sonstige Angestellte . . . . .	5 200	5 800	3 134 <sup>03</sup>
	3	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge .	2 246	2 125	2 107 <sup>02</sup>
		Summe Titel II	17 646	17 925	15 492 <sup>51</sup>
III		<b>Sächliche Verwaltungsausgaben</b>			
	1	Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung	4 800	4 930	5 059 <sup>14</sup>
	2	Für Herstellung der Prüfapparate . . . . .	4 500	4 500	9 760 <sup>39</sup>
	3	Steuern und Versicherungen . . . . .	250	—	—
	4	Fernspreckgebühren und Porto . . . . .	600	600	809 <sup>88</sup>
	5	Reisefosten . . . . .	800	700	17 <sup>20</sup>
	6	Bürobedarf und Druckkosten . . . . .	1 000	1 000	995 <sup>64</sup>
	7	Zeitungen und Bücher . . . . .	700	700	819 <sup>88</sup>
	8	Sonstiges und zur Abrundung . . . . .	1 104	1 145	1 148 <sup>59</sup>
		Summe Titel III	13 754	13 575	18 610 <sup>72</sup>
		Gesamtausgabe	39 000	38 800	41 241 <sup>79</sup>
		Gesamteinnahme	11 000	23 400	29 565 <sup>32</sup>
		Zuschuß	28 000	15 400	11 676 <sup>47</sup>

# **Unterhaushaltsplan der Siegenchaftsverwaltung**

**Rechnungsjahr 1937**

---

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfang 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935		Titel	Nr.
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
I		<b>Provinzialeigene Wohnungen in Düsseldorf</b>							I	
	1	Mieteinnahme . . . . .	18 000	—	18 000	—	18 780 89	—		1
	2	Bauliche Unterhaltung . . . . .	—	1 500	—	1 673	—	1 970 78		2
	3	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	1 600	—	1 360	—	909 50		3
		Summe Titel I	18 000	3 100	18 000	3 033	18 780 89	2 880 28		
II		<b>Hebammenlehrausfall Köln</b>							II	
	1	Miete der Stadt Köln . . . . .	48 000	—	48 000	—	54 000	—		1
	2	a) Anleihedienst* . . . . .	—	15 500	—	15 500	—	—		2a
		b) Erstattung von Aufwendungen an die Stadt Köln* . . . . .	—	32 500	—	32 500	—	—		b
		Summe Titel II	48 000	48 000	48 000	48 000	54 000	—		
III		<b>Heißenhütte Richtenhain</b>							III	
	1	Miete von dem Schutungslager Niederrhein . . . . .	5 000	—	5 000	—	4 583 34	—		1
	2	Miete aus provinzeigenen Häusern . . . . .	3 132	—	3 000	—	3 336 50	—		2
	3	Bauliche Unterhaltung . . . . .	—	3 000	—	3 682	—	628 34		3
	4	AnleiheDienst . . . . .	—	7 080	—	7 080	—	7 080		4
	5	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	1 650	—	1 600	—	1 459 07		5
		Summe Titel III	8 132	11 730	8 000	12 362	7 919 84	9 167 41		
IV		<b>Provinzialgut Richtenhain</b>							IV	
	1	Pacht aus der Verpachtung des Provinzialgutes und von Einzelgrundstücken sowie Jagdpacht . . . . .	7 820	—	8 019	—	7 697 30	—		1
	2	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	280	—	275	—	212 81		2
		Summe Titel IV	7 820	280	8 019	275	7 697 30	212 81		
V		<b>Provinzialgut Hüsterward</b>							V	
	1	Pacht aus der Verpachtung des Provinzialgutes und des Hofgutes Hüsterward . . . . .	7 342	—	7 342	—	8 845 86	—		1
	2	Bauliche Unterhaltung . . . . .	—	900	—	2 676	—	12 845 44		2
	3	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	2 645	—	2 770	—	1 858 06		3
		Summe Titel V	7 342	3 545	7 342	5 446	8 845 86	14 703 50		
VI		<b>Provinzialdomäne Kammerödorf</b>							VI	
	1	Pacht aus der Verpachtung der 5 Kolonate . . . . .	5 366	—	5 366	—	4 737 75	—		1
	2	Bauliche Unterhaltung . . . . .	—	9 300	—	1 673	—	1 672 10		2
	3	AnleiheDienst . . . . .	—	3 095	—	3 095	—	3 094 08		3
	4	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	575	—	570	—	357 29		4
		Summe Titel VI	5 366	12 970	5 366	5 338	4 737 75	5 123 47		
VII		<b>Nettemühle Weisenthurm</b>							VII	
	1	Pacht aus der Verpachtung der Nettemühle . . . . .	—	—	3 600	—	4 150	—		1
	2	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	—	—	3 600	—	2 510 48		2
	3	Reparaturen, Sonstiges . . . . .	—	—	—	1 500	—	223 65		3
		Summe Titel VII	—	—	3 600	5 100	4 150	2 734 13		
VIII		<b>Rittergut Deßdorf</b>							VIII	
	1	Pacht einschließlich des Beitrages des Pächters zum Erneuerungsfonds für Bauten . . . . .	7 276	—	7 276	—	7 276 50	—		1
	2	Anteil des Pächters (50 %) an den Steuern vom Grundbesitz . . . . .	750	—	700	—	1 027 32	—		2
	3	Bauliche Unterhaltung . . . . .	—	2 250	—	2 343	—	1 636 61		3
	4	Steuern vom Grundbesitz, Versicherungen . . . . .	—	1 785	—	1 780	—	1 905 99		4
	5	Bekleidung, Ausbildung und Unterbringung der Waisenkinder . . . . .	—	1 350	—	1 500	—	707 82		5
	6	Invaliden- und Krankenversicherung der Waisenkinder, Verschiedenes . . . . .	—	200	—	200	—	179 83		6
	7	Verzinsung und Tilgung eines vom Staat und vom Kreise Bergheim zum Bau von Landarbeiterwohnungen gegebenen Darlehens . . . . .	—	870	—	939	—	873 50		7
	8	Abführung an den Deßdorfer Fonds . . . . .	—	1 571	—	1 214	—	3 000 07		8
		Summe Titel VIII	8 026	8 026	7 976	7 976	8 303 82	8 303 82		
IX		<b>Sonstiges und zur Abrundung</b>	—	—	97	370	—	221 82	IX	
		Abführung an den Erneuerungsfonds . . . . .	—	15 035	—	18 500	—	70 548 22		
		<b>Insgesamt</b>	102 686	102 686	106 400	106 400	114 435 46	113 895 46		

\* Gegenständig bedingungslos.

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfang 1937		Haushalt 1936		Rechnung 1935		Titel	Nr.
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
I		<b>Provinzialeigene Wohnungen in Düsseldorf</b>							I	
	1	Mieteinnahme . . . . .	18 000	—	18 000	—	18 780 89	—		1
	2	Bauliche Unterhaltung . . . . .	—	1 500	—	1 673	—	1 970 78		2
	3	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	1 600	—	1 360	—	909 50		3
		Summe Titel I	18 000	3 100	18 000	3 033	18 780 89	2 880 28		
II		<b>Hebammenlehrausfall Köln</b>							II	
	1	Miete der Stadt Köln . . . . .	48 000	—	48 000	—	54 000	—		1
	2	a) AnleiheDienst* . . . . .	—	15 500	—	15 500	—	—		2a
		b) Erstattung von Aufwendungen an die Stadt Köln* . . . . .	—	32 500	—	32 500	—	—		b
		Summe Titel II	48 000	48 000	48 000	48 000	54 000	—		
III		<b>Heißenhütte Richtenhain</b>							III	
	1	Miete von dem Schutungslager Niederrhein . . . . .	5 000	—	5 000	—	4 583 34	—		1
	2	Miete aus provinzeigenen Häusern . . . . .	3 132	—	3 000	—	3 336 50	—		2
	3	Bauliche Unterhaltung . . . . .	—	3 000	—	3 682	—	628 34		3
	4	AnleiheDienst . . . . .	—	7 080	—	7 080	—	7 080		4
	5	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	1 650	—	1 600	—	1 459 07		5
		Summe Titel III	8 132	11 730	8 000	12 362	7 919 84	9 167 41		
IV		<b>Provinzialgut Richtenhain</b>							IV	
	1	Pacht aus der Verpachtung des Provinzialgutes und von Einzelgrundstücken sowie Jagdpacht . . . . .	7 820	—	8 019	—	7 697 30	—		1
	2	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	280	—	275	—	212 81		2
		Summe Titel IV	7 820	280	8 019	275	7 697 30	212 81		
V		<b>Provinzialgut Hüsterward</b>							V	
	1	Pacht aus der Verpachtung des Provinzialgutes und des Hofgutes Hüsterward . . . . .	7 342	—	7 342	—	8 845 86	—		1
	2	Bauliche Unterhaltung . . . . .	—	900	—	2 676	—	12 845 44		2
	3	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	2 645	—	2 770	—	1 858 06		3
		Summe Titel V	7 342	3 545	7 342	5 446	8 845 86	14 703 50		
VI		<b>Provinzialdomäne Kammerödorf</b>							VI	
	1	Pacht aus der Verpachtung der 5 Kolonate . . . . .	5 366	—	5 366	—	4 737 75	—		1
	2	Bauliche Unterhaltung . . . . .	—	9 300	—	1 673	—	1 672 10		2
	3	AnleiheDienst . . . . .	—	3 095	—	3 095	—	3 094 08		3
	4	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	575	—	570	—	357 29		4
		Summe Titel VI	5 366	12 970	5 366	5 338	4 737 75	5 123 47		
VII		<b>Nettemühle Weisenthurm</b>							VII	
	1	Pacht aus der Verpachtung der Nettemühle . . . . .	—	—	3 600	—	4 150	—		1
	2	Steuern, Versicherungen . . . . .	—	—	—	3 600	—	2 510 48		2
	3	Reparaturen, Sonstiges . . . . .	—	—	—	1 500	—	223 65		3
		Summe Titel VII	—	—	3 600	5 100	4 150	2 734 13		
VIII		<b>Rittergut Deßdorf</b>							VIII	
	1	Pacht einschließlich des Beitrages des Pächters zum Erneuerungsfonds für Bauten . . . . .	7 276	—	7 276	—	7 276 50	—		1
	2	Anteil des Pächters (50 %) an den Steuern vom Grundbesitz . . . . .	750	—	700	—	1 027 32	—		2
	3	Bauliche Unterhaltung . . . . .	—	2 250	—	2 343	—	1 636 61		3
	4	Steuern vom Grundbesitz, Versicherungen . . . . .	—	1 785	—	1 780	—	1 905 99		4
	5	Bekleidung, Ausbildung und Unterbringung der Waisenkinder . . . . .	—	1 350	—	1 500	—	707 82		5
	6	Invaliden- und Krankenversicherung der Waisenkinder, Verschiedenes . . . . .	—	200	—	200	—	179 83		6
	7	Verzinsung und Tilgung eines vom Staat und vom Kreise Bergheim zum Bau von Landarbeiterwohnungen gegebenen Darlehens . . . . .	—	870	—	939	—	873 50		7
	8	Abführung an den Deßdorfer Fonds . . . . .	—	1 571	—	1 214	—	3 000 07		8
		Summe Titel VIII	8 026	8 026	7 976	7 976	8 303 82	8 303 82		
IX		<b>Sonstiges und zur Abrundung</b>	—	—	97	370	—	221 82	IX	
		Abführung an den Erneuerungsfonds . . . . .	—	15 035	—	18 500	—	70 548 22		
		<b>Insgesamt</b>	102 686	102 686	106 400	106 400	114 435 46	113 895 46		



## **Verrechnungshaushaltspläne**

- a) **Schuldenverwaltung**
- b) **Ruhegehälter und  
Hinterbliebenenbezüge**
- c) **Hochbauabteilung**
- d) **Steuern und Versicherungen**
- e) **Kraftwagendienststelle**



Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
1	1	Erstattungen der einzelnen Verwaltungszweige	9 218 867	9 201 413	17 454	—	11 822 422 78

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935
			1937	1936	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
1	1	Vergütung und Tilgung der Anleihen und Abführung an den Tilgungsfond .....	9 218 867	9 201 413	17 454	—	11 822 422 78

**Erstattungen der Verwaltungszweige**

Gegenstand		Soll 1937	Insgesamt
		RM.	RM.
<b>I. Finanzverwaltung</b>			
Auß Kapitel 3	Titel 1	936 999	
" "	5 " 1	26 545	963 544
<small>                     { Frau. - Lem. Hammerbeck 2095 RM. }                      { Gebühre Rittenheim .... 1050 " }                      { Rittergut Deebel ..... 874 " }                      { Gebäudeforschung, Rhein 15 208 " }                 </small>			
<b>II. Allgemeine Verwaltung</b>			
Auß Kapitel 13	Titel 14	80 160	80 160
<b>III. Verkehrsweisen</b>			
Auß Kapitel 20	Titel 14b	52 894	
" "	20 " 22a	3 982 238	
" "	20 " 22b	334 328	
" "	20 " 22c	1 326 203	
" "	20 " 33a	932 177	6 627 840
<b>IV. Wirtschaftspflege</b>			
Auß Kapitel 30	Titel 13	61 250	
" "	30 " 21	43 185	
" "	30 " 51	276 333	
" "	31 " 1	28 385	
" "	31 " 2	21 559	
" "	31 " 3	901	
" "	33 " 1	45 689	
" "	35 " 10	82 602	559 904
<b>V. Volkspflege</b>			
Auß Kapitel 41	Titel 2	38 422	
" "	42 " 4	57 296	
" "	42 " 5	51 086	
" "	42 " 6	17 467	
" "	42 " 7	76 481	
" "	42 " 8	26 954	
" "	42 " 9	53 617	
" "	42 " 10	40 241	
" "	42 " 11	18 841	
" "	43 " 3	8 082	
" "	43 " 12	326	
" "	43 " 21	31 538	
" "	44 " 4	142 290	
" "	47 " 1	13 461	
" "	48 " 11a	36 000	612 102
<b>VI. Kulturpflege</b>			
Auß Kapitel 61	Titel 13b	32 040	
" "	63 " 2	11 557	43 597
<b>Verrechnungshaushalt „Hochbauabtlg.“</b>			
Auß Kapitel 2	Titel 2	331 720	331 720
			9 218 867

Auf Grund d. Beschl. des Provinzial-Landtages   Ausschusses vom:	Haupträgl. Darlehensbetrag	Restschuld Stand: 31. 12. 1936	Gläubiger	Vergütung einfl. Staats-Rentenbeschr.	Tilgung %	Soll 1937
						RM.
			<b>Rhein. Girozentrale und Provinzialbank</b>			
			<b>Langfristige Tilgungsdarlehen</b>			
27. 3. 26	2 500 000	1 665 273 51		5	2,5	187 500
9. 4. 27	3 000 000	1 998 328 21		5	2,5	225 000
"				4,5	2,5	350 000
27. 3. 26	5 000 000	3 468 905 39		4,75	1	143 750
27. 3. 26	2 500 000	2 214 303 24		4,7	2,75	223 500
9. 4. 27	3 000 000	2 059 155 51		4,9	1,5	96 000
"	1 500 000	1 309 332 06		4,9	1	322 140
9. 4. 27	5 460 000	5 075 838 68		4,9	1	96 465
31. 3. 28	1 635 000	1 519 962 62		4,9	1	262 668
31. 3. 28	4 452 000	4 138 760 79		4,8	1	87 000
9. 4. 27	1 500 000	1 415 853 37		4,8	1	40 890
9. 3. 29	705 000	665 451 08		4,9	2	189 888
9. 3. 29	2 752 000	2 442 687 29				
26. 3. 31						
			<b>Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz</b>			
			<b>a) Langfristige Tilgungsdarlehen</b>			
9. 4. 27	2 000 000	1 446 179 49		4,5	5	190 000
9. 4. 27	750 000	674 804 07		4,5	2,5	52 500
31. 3. 28	2 000 000	1 000 000		4,5	—	45 000
"				3,5	—	8 750
12. 4. 30	250 000	250 000				
			<b>b) Mittelfristige Darlehen</b>			
			Fällig am 1. 12. 39			
			" " 31. 12. 39			
			<b>Zu übertragen</b>			2521 051
	39 004 000	31 344 835 31				



Auf Grund d. Beschl. des Provinzial-Parlamentes vom :	Ursprüngl. Darlehensbetrag RM.	Restschuld Stand: 31. 12. 1936 RM.	Gläubiger	Verzinsung einschl. Serv.-Kostenbeitr. %	Tilgung %	Soll 1937 RM.
	39 004 000	31 344 835 31	Übertrag			2521 051 —
			<b>Provincial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz</b>			
9. 3. 29	1 000 000	721 168 30	Langfristiges Tilgungsdarlehen	5	5	100 000 —
9. 4. 27	250 000	250 000	Mittelfristiges Darlehen, fällig am 31. 3. 38	5	—	12 500 —
9. 4. 27 31. 3. 28	4 175 537 66	2 541 321 92	<b>Kreissparkasse Köln</b>	4,5	6	438 432 —
			<b>Preussischer Staat</b>			
27. 1. 26	2 000 000	350 000	Darlehen f. Hochwasserschäd. 1925/26	4 nach Staffeln	200 000 RM. fest	210 000 —
			<b>Reich und Staat</b>			
9. 3. 29 28. 3. 31	4 021 850	3 377 059 79	Notstandsmaßnahmen i. Straßenbau	4—5	3—5	334 328 —
			<b>Arbeitsbeschaffungsprogramm 1932 (Papen-Programm)</b>			
6. 8. 32	2 247 200	1 803 461 19	Darlehen der Offa für Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau	5	6,2	251 295 —
6. 8. 32	3 134 800	2 678 694 53		Bis 1938 übernimmt das Reich den Kapitaldienst		
21. 11. 32	263 000	231 511 97		desgleichen		
"	62 000	56 135 83		desgleichen		
26. 5. 33	80 511 37	76 484 59		desgleichen		
6. 8. 32	494 200	447 456 38	Darlehen der Offa zum Bau der Mittelmoselstraße	5	4,56	47 224 —
14. 3. 32	285 000	242 444 44		5	3	22 800 —
			<b>Arbeitsbeschaffungsprogramm 1933 (Sofort-Programm)</b>			
1. 2. 33	6 939 816 40	6 419 320 99	Darlehen der Offa für Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau	6% jährl. Rente		416 367 —
23. 3. 33	3 876 400	3 553 366 67		6,55% jährl. Rente		253 905 —
			<b>III. Arbeitsbeschaffungsprogramm (Reinhardt-Programm)</b>			
27. 10. 33	1 912 500	1 722 406 80	Darlehen der Offa für Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau	4	4,93	154 583 —
27. 10. 33	1 468 137 81	1 359 431 67		4	4,93	124 467 —
22. 12. 33	472 700	434 370 52		4	4,93	41 668 —
22. 12. 33	200 000	186 755 40		4	3,31	13 894 —
1. 2. 33	1 658 600	995 160	Darlehen d. Offa f. Instandsetzungen und Ausbauten in den Provinzialanstalten	—	10 Halbjahresraten	331 720 —
1. 2. 33	160 200	96 120	Darlehen der Offa f. Baumaßnahmen zur Erhaltung der rheinischen Kunstdenkmäler	—	10 Halbjahresraten	32 040 —
	73 706 453 24	58 887 506 30	Zu übertragen			5 306 274 —



auf Grund d. Beschl. des Provinzial- tagungsbüros   Ausschusses vom:	Ursprüngl. Darlehns- betrag RM.	Restschuld Stand: 31. 12. 1936 RM.	Gläubiger	Verzinsung einschl. Verw.- Kostenbeitr. %	Til- gung %	Soll 1937 RM.
	73 706 453 24	58 887 506 30	Übertrag			5 306 274 —
			<b>Umschuldungsverband Deutscher Gemeinden, Berlin</b>			
			Gemäß Beschluß des 79. Prov.-Land- tages übernommene, inzwischen umgeschuldete Schuld gegenüber Reich und Staat aus den der Rheini- schen Girozentrale und Provinzial- bank zur Verfg. gestellten Schaß- anweisungen in Höhe von 50 Mil- lionen <i>R.M.</i> zuzüglich 5% Zinsen auf 35 Mill. <i>R.M.</i> v. 15.10.32 b. 28.2.34 " 15 " " " 1.11.32 " 28.2.34 53 406 200 <i>R.M.</i>			
			Aus umgeschuldeten Darlehen der Rheinischen Girozentrale und Pro- vinzialbank . . . . . 15 820 000 <i>R.M.</i>			
			Aus umgeschuldeten Bürgschafts- darlehen			
			Erz.-Anst. Oberbieber . 30 300 <i>R.M.</i>			
			Berg. Diak.-Mutterhaus Wuppertal . . . . . 57 600 "			
			Schifferkinderheim Duisburg . . . . . 138 600 "			
			Evgl. Verein „Jugend- wohl“ Köln . . . . . 46 900 "			
			Caritasverband Wuppertal . . . . . 50 900 "			
			Caritasverband M. Gladbach . . . . . 26 100 "			
			Vaterl. Frauenverein Neuwied . . . . . 170 300 "			
			520 700 <i>R.M.</i>			
			Aus umgeschuldeten Staatsdarlehen			
			Diak.-Anst. Kreuznach 60 000 <i>R.M.</i>			
			Evgl. Gemeinde Berg. Gladbach . . . . . 74 100 "			
			Josefsgef. f. Krüppelfür- sorge Köln-Deuß . . . . . 200 000 "			
			St.-Elisabethen-Stift in Bad Kreuznach . . . . . 50 400 "			
			384 500 <i>R.M.</i>			
	70 131 400 —	15 911 164 50	Summe Umschuldungsverband	4	3	1 122 198 *
			<b>Verschiedene Gläubiger</b>			
	300 000 —	244 991 04	Ruhrknappschaft Bochum, betr. Auf- wertungsdarlehen	4,5	—	2 757 —
	52 429 84	48 488 89	Pr. Zentr.-Bodenfr.-A.-G. in Berlin, betr. Aufw.-Hyp. Mettegut			
	7 870 —	3 672 56	Preuß. Staat, betr. Landarbeiter- wohnungen Rittergut Dessdorf			
	6 930 —	6 386 79	Kreis Bergheim, betr. Landarbeiter- wohnungen Rittergut Dessdorf	4	1	345 —
	400 000 —	—	Neu aufzunehmendes Darlehen aus d. Edelmann-Stiftung d. Stadt Köln	3 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	15 500 —
	250 000 —	250 000 —	Darlehen der Ossa für die Romika- Schuhfabrik G. m. b. H. in Guste- rath bei Trier			
	144 855 083 08	75 352 210 08	Summe			6 447 599 —

Der Umschuldungsverband die Tilgung zum 30. 9. eines jeden Jahres abschreibt, ist der Kapitaldienst von der Schuld nach dem Stande vom 30. 9. 1936 in Höhe von 16 031 400 RM. berechnet worden.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935	Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935
			1937	1936	mehr	weniger					1937	1936	mehr	weniger	
1	Erstattung der ordentlichen Aufwendungen seitens der beteiligten Verwaltungszweige für:							1	Ordentliche Aufwendungen für:						
	1	Beamte	3 141 000	3 079 000	62 000	—	2 891 159,27		1	Beamte:	2 116 000	2 111 000	5 000	—	1 966 421,72
	2	Angeestellte	63 600	66 000	—	2 400	56 797,58			a) Ruhegehälter, Ruhe- und Wartegelder	1 025 000	968 000	57 000	—	924 737,55
	3	Lohnempfänger	654 000	648 000	6 000	—	616 678,04			b) Hinterbliebenenversorgung	3 141 000	3 079 000	62 000	—	2 891 159,27
		zusammen													
		Summe Kapitel 1	3 858 600	3 793 000	68 000	2 400	3 564 634,89								
					65 600										
2	Erstattung der laufenden Unterstützungen seitens der beteiligten Verwaltungszweige für:							2	Laufende Unterstützungen an:						
	1	Beamte	36 000	22 800	13 200	—	21 021,36		1	frühere Beamte und deren Hinterbliebene	36 000	22 800	13 200	—	21 021,36
	2	Angeestellte	7 800	7 800	—	—	5 922,75		2	frühere Angestellte und deren Hinterbliebene <sup>2</sup>	7 800	7 800	—	—	5 922,75
	3	Lohnempfänger	47 600	44 500	3 100	—	39 186,22		3	frühere Lohnempfänger und deren Hinterbliebene <sup>2</sup>	47 600	44 500	3 100	—	39 186,22
		Summe Kapitel 2	91 400	75 100	16 300	—	66 130,33								
		Gesamteinnahme	3 950 000	3 868 100	84 300	2 400	3 630 765,22								
		Darunter Erstattungen seitens der im Beihetz zum Haushaltsplan aufgeführten selbständigen Institute	1 040 000	1 000 000	40 000	—	958 800,72								
		Es verbleiben:	2 910 000	2 868 100	44 300	2 400	2 671 964,50								
					41 900										

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935	Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935
			1937	1936	mehr	weniger					1937	1936	mehr	weniger	
1	Erstattung seitens der beteiligten Verwaltungszweige für:							1	Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung (Bauleitung)		60 000	60 000	—	—	59 421,67
	1	Bauleitung	60 000	60 000	—	—	59 421,67								
	2	Baufkosten	667 000	665 280	1 720	—	662 000								
	3	Tilgung des Darlehens aus dem 3. Arbeitsbeschaffungsprogramm	331 720	331 720	—	—	331 720								
	4	Vergütung für Brandschäden (Abführung aus Kapitel 13 Titel 20i)	5 000	—	5 000	—	—								
	5	Sachaufwand	16 500	16 500	—	—	14 921,02								
		Gesamteinnahme	1 080 220	1 073 500	6 720	—	1 068 062,69								
2	Baufkosten (siehe umstehend)		667 000	665 280	1 720	—	662 000	2	Baufkosten (siehe umstehend)		667 000	665 280	1 720	—	662 000
	Der am Jahreschlusse nicht verausgabte Betrag ist in das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.														
	2	Tilgung des Darlehens aus dem 3. Arbeitsbeschaffungsprogramm	331 720	331 720	—	—	331 720								
	3	Für Brandschäden <sup>2</sup>	5 000	—	5 000	—	—								
3	Reisefkosten (Fahr- und Tagegelber)		8 000	8 000	—	—	7 158,41	3	Reisefkosten (Fahr- und Tagegelber)		8 000	8 000	—	—	7 158,41
	Kraftwagenunterhaltung		2 000	2 000	—	—	1 550								
	Geschäftsbedürfnisse (Fachzeitschriften, Bücher, Zeichengerät, Lichtpausen u. dgl.) <sup>1</sup>		6 000	6 000	—	—	6 016,76								
	Sonstiges und zur Abrundung		500	500	—	—	195,85								
		Summe Kapitel 3	16 500	16 500	—	—	14 921,02								
		Gesamtausgabe	1 080 220	1 073 500	6 720	—	1 068 062,69								

<sup>1</sup> und <sup>2</sup> sind gegenseitig bedingungslos. \* Titel 2 und 3 sind gegenseitig bedingungslos. \* Durch Brandschadenvergütung nicht gedeckte Sachausgaben zur Bekämpfung von Brandschäden können aus Kap. 1 Titel 1 gezahlt werden (einseitige Bedingungslosigkeit). \* Zuzug 2000 RM. an Kap. 2 Titel 1 für betriebswirtschaftliche Arbeiten.



Haupthaushalt		Zusammenstellung zu Kapitel 2 der Hochbauabteilung Alle Ausgabenpositionen der nachstehenden Zusammenstellung ergänzen sich gegenseitig	Hochbauliche		Betriebstechnische		Zugang des Zusatzes aus dem 3. Arbeits- beschäftigungs- programm	Anzahl 1937	Insgesamt		Haupthaushalt			
Kap.	Titel		laufende Unter- haltungskosten A RM.	Erneuerungen u. Ergänzungen B RM.	laufende Unter- haltungskosten C RM.	Erneuerungen u. Ergänzungen D RM.			Summe Plankosten RM.	Haushalt 1936 RM.	Rechnung 1936 RM.	Kap.	Titel	
44	4	Fürsorge für Krüppel: Orthopädische Provinzial-Kinderheilstätte Sächtern . . . . .	6 000	5 500	2 500	—	14 000	8 600	22 600	23 600	23 139	32	44	4
47	1	Hebammenwesen: Landesfrauenklinik Wuppertal-Eberfeld . . . . .	4 700	2 350	3 000	1 800	11 850	3 600	15 450	16 600	19 957	78	47	1
49	16	Fürsorgeerziehung Minderjähriger: Provinzial-Erziehungsheim Rheindahlen . . . . .	4 000	3 800	1 000	6 800	15 600	3 400	19 000	16 850	16 404	82	49	16
	17	" " Solingen . . . . .	8 000	1 900	1 000	4 000	14 900	3 000	17 900	17 800	16 512	74		17
	18	" " Eselkirchen . . . . .	5 600	4 000	1 000	5 800	16 400	1 670	18 070	12 770	11 151	20		18
		Summe Kapitel 49	17 600	9 700	3 000	16 600	46 900	8 070	54 970	47 420	44 068	76		
		Summe Abschnitt V	150 600	187 250	67 300	107 000	512 150	278 370	790 520	793 070	721 137	64		
<b>VI. Kulturpflege</b>														
61	5	Denkmalpflege: Denkmälerarchiv Bonn . . . . .	700	600	200	—	1 500	7 200	8 700	8 150	32 888	79	61	5
	15	Institut für Denkmäler-Inventarisierung . . . . .	200	500	200	—	900	—	900	400	—	—		15
		Summe Kapitel 61	900	1 100	400	—	2 400	7 200	9 600	8 550	32 888	79		
63	1	Museen: Landesmuseum Bonn . . . . .	3 000	10 700	500	10 000	24 200	23 100	47 300	50 300	26 853	45	63	1
	2	a) Landesmuseum Trier . . . . . b) Römische Bäder . . . . .	2 600	3 300	800	—	6 700	600	7 300	7 850	5 440	29		2
		Summe Kapitel 63	5 600	14 000	1 300	10 000	30 900	23 700	54 600	58 150	33 462	—		
		Summe Abschnitt VI	6 500	15 100	1 700	10 000	33 300	30 900	64 200	66 700	66 350	79		
		Für unvorhergesehene Fälle und Überschreitungen, die sich im Laufe des Jahres als notwendig herausstellen. Zu verbuchen bei den in Frage kommenden Anstalten . . . . .	7 200	—	—	—	7 200	—	7 200	7 580	—	—		
		Gesamtsumme Kapitel 2	213 200	248 500	80 700	124 600	667 000	331 720	998 720	997 000	993 720	—		

**Einnahmen**

**d) Steuern und**

**versicherungen**

**Ausgaben**

Ka- pitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935		Ka- pitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1937 gegen 1936		Jr 1935	
			1937	1936	mehr	weniger						1937	1936	mehr	weniger		
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.					RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	
1		Erstattungen seitens der beteiligten Verwal- tungsbezirke:							1								
	1	Steuern pp. vom Grundbesitz . . . . .	136 400	130 000	6 400	—	109 910	04		1	Steuern pp. vom Grundbesitz <sup>1</sup> . . . . .	136 400	130 000	6 400	—	109 910	04
	2	Umsatzsteuer . . . . .	64 000	47 000	17 000	—	34 043	97		2	Umsatzsteuer <sup>1</sup> . . . . .	64 000	47 000	17 000	—	34 043	97
	3	Brandschadenversicherungsprämien und Ab- führung an die Brandschadenversicherungsrücklage . . . . .	45 300	45 000	300	—	34 450	—		3	Brandschadenversicherungsprämien bzw. Ab- führung an die Brandschadenversicherungsrücklage . . . . .	45 300	45 000	300	—	34 450	—
	4	Haftpflichtversicherung . . . . .	72 400	71 600	800	—	61 487	40		4	Haftpflichtversicherung . . . . .	72 400	71 600	800	—	61 487	40
		Gesamteinnahme	318 100	293 600	24 500	—	239 891	41			Gesamtausgabe	318 100	293 600	24 500	—	239 891	41

Titel 1 und 2 sind gegenseitig bedingfügig.



Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935		Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1937 gegen 1936		3ß 1935		
			1937	1936	mehr	weniger						1937	1936	mehr	weniger			
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.					RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
1	Erstattungen seitens der beteiligten Verwaltungszweige für:								1	Persönliche Verwaltungsausgaben:								
	1	Persönliche Verwaltungsausgaben .....	15 300	14 800	500	—	14 368	69		1	Bergütung eines Kraftwagenführers, zugleich Garagenmeister .....	3 000	3 000	—	—	2 817	58	
	2	Sachaufwand .....	36 700	31 167	5 533	—	51 987	86		2	Bergütung für 4 Kraftwagenführer .....	12 300	11 800	500	—	11 551	11	
	Summe Kap. 1		52 000	45 967	6 033	—	66 356	55		Summe Kap. 1		15 300	14 800	500	—	14 368	69	
2	Sonstige Einnahmen:								2	Sachaufwand:								
	1	Erlös aus dem Verkauf eines ausrangierten Kraftfahrzeuges .....	1 000	3 450	—	2 450	—			1	Tagegelder und Dienstbekleidung der Kraftwagenführer .....	4 000	4 000	—	—	5 081	01	
	2	— .....	—	—	—	—	—			2	Reparaturkosten .....	6 000	5 500	500	—	6 565	16	
	3	Für Abgabe von Betriebsmitteln an sonstige Provinzialdienststellen und Sonstiges ....	2 000	—	2 000	—	—			3	Betriebsmittel .....	16 000	12 500	3 500	—	11 541	29	
	4	Entnahme aus dem Fonds „Selbstversicherung für Kaskoschäden an Kraftwagen“ .....	1 000	—	1 000	—	—			4	Für evtl. durch Unfall entstehende Schäden an den Kraftwagen, für die nur Teilkaskoversicherung besteht .....	1 000	—	1 000	—	—	—	
	Summe Kap. 2		4 000	3 450	3 000	2 450	—			5	Vericherungen, teilweise als Rücklage .....	5 500	5 500	—	—	6 029	92	
Gesamteinnahme		56 000	49 417	9 033	2 450	66 356	55	6	Anschaffung eines neuen Kraftwagens und einer Weitschuhrollen-Prüfmaschine .....	6 700	5 617	1 083	—	21 707	—			
				550				7	Kosten der techn. Beaufsichtigung der Wagen, Sonstiges und zur Abrundung .....	1 500	1 500	—	—	1 063	48			
				6 583				Summe Kap. 2		40 700	34 617	6 083	—	51 987	86			
								Gesamtausgabe		56 000	49 417	6 583	—	66 356	55			



**Erstattungstabelle  
zu den Verrechnungshaushalten**

**Rechnungsjahr 1937**

---



Kapitel	Es sind abzuführen die Ausgaben von den untenstehenden Haushalten an die nebenstehenden Verrechnungshaushalte	Ruhegehälter und Hinterbliebenenleistungen								Zusammen	Zusammen	Hochbauabteilung					Steuern und Versicherungen					Kraftwagendienststelle			Gesamtsumme		
		Ordentliche Aufwendungen				Einzeln Unterstufungen						Gesamt	Baukosten	Ergänzung d. Bestands aus dem 3. Wehrdienstprogramm	Bauleistung	Erfolgsaufwand	Zusammen	Steuern u. w. Grundbesitz	Umsatzsteuer	Brand- schaden- ver- sicherung	Halt- pflicht- ver- sicherung	Zusammen	Verkehrs- liche Ver- weisungsaufgaben	Erfolgsaufwand		Zusammen	
		Beamte	Kn- geführte	Zuho- empfangen	Zusammen	Beamte	Kn- geführte	Zuho- empfangen	Zusammen																		Steuern u. w. Grundbesitz
Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.	Wst.		
43	Fürsorge für Taubstumme und Blinde einschl. des Bildungswesens	6 709	—	—	6 709	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 709	
	Prov.-Taubstummenheim Gießtüren	17 143	—	—	17 143	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17 143	
	„ Taubstummenanstalt Aachen	15 665	—	—	15 665	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15 665	
	„ „ Wuppertal-G.	20 985	—	—	20 985	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 985	
	„ „ Essen	23 202	—	420	23 631	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23 631	
	„ „ Gießtüren	20 689	—	—	20 689	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 689	
	„ „ Kempen	19 211	—	—	19 211	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 211	
	„ „ Köln	20 541	—	—	20 541	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 541	
	„ „ Remscheid	23 349	—	—	23 349	399	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23 748	
	„ „ Trier	18 620	—	—	18 620	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 620	
	„ „ Blindenunterrichtsanstalt Düren	38 275	—	2 401	40 676	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42 828	
	„ „ Remscheid	16 108	—	—	16 108	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16 108	
	Summe Kapitel 43	240 497	—	2 830	243 327	399	1 959	1 675	4 033	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	247 360	
44	Fürsorge für Krüppel	11 882	—	—	11 882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 882	
	Orthop. Prov.-Kinderheilanstalt Züchteln	8 749	—	—	8 749	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 749	
	Summe Kapitel 44	20 631	—	—	20 631	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 631	
45	Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegershinterbliebene	35 940	—	—	35 940	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35 940	
47	Gebammenlehrwesen	1 685	—	—	1 685	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 685	
	Landesfrauenklinik Wuppertal	12 118	—	—	12 118	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 118	
	Summe Kapitel 47	13 803	—	—	13 803	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 803	
48	Landesjugendamt	12 680	—	—	12 680	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 680	
49	Fürsorgeerziehung Minderjähriger	62 452	2 096	1 286	65 834	798	—	—	798	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66 632	
	Prov.-Erziehungsheim Rheinbach	31 920	1 122	1 286	34 328	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34 328	
	„ „ Solingen	34 374	1 481	—	35 855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35 855	
	„ „ Gießtüren	37 241	—	870	38 111	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38 111	
	Summe Kapitel 49	165 987	4 699	3 442	174 128	798	—	—	798	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	174 926	
	Summe V	1 368 887	50 448	39 736	1 459 071	12 344	5 940	16 046	34 330	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 493 401	
<b>VI. Kulturpflege</b>																											
61	Denkmalpflege	7 182	2 508	—	9 690	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 690	
	Denkmälerstatistik	2 424	—	—	2 424	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 424
	Summe Kapitel 61	9 606	2 508	—	12 114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 114	
63	Landesmuseum Bonn	8 276	—	2 620	10 896	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 178	
	„ „ Trier	11 379	607	—	12 046	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 359	
	Summe Kapitel 63	19 655	607	2 620	22 942	—	—	—	2 537	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 537	
	Summe VI	29 261	3 175	2 620	35 056	—	—	—	2 537	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 537	
<b>VII. Kredit- und Versicherungswesen</b>																											
76	Ruhegehalts- und Witwen- und Waisenkasse	23 822	—	—	23 822	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23 822	
78	Gemeindeunfallversicherungsverband	7 241	1 966	—	9 207	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 207	
	Summe VII	31 063	1 966	—	33 029	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33 029	
<b>Sonstige</b>																											
Herr.-Gsh.	Hochbauabteilung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 000	
<b>Sonstige:</b>																											
	Nh. Girozentrale u. Prov.-Bank	173 600	—	—	173 600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	173 600	
	Prov.-Feuerversicherungsanstalt	291 600	—	—	291 600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	291 600	
	Lebensversicherungsanstalt	2 750	—	—	2 750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 750	
	Rhein. landw. Berufsgenossenschaft	61 050	—	—	61 050	788	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61 838	
	Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz	511 000	—	—	511 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	511 000	
	Summe	1 040 000	—	—	1 040 000	788	—	—	788	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 040 788	
	Gesamtsumme	3 141 000	63 600	654 000	3 858 600	36 000	7 800	47 600	91 400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 950 320	



## Nachweisung

- a) der Erstattungen innerhalb der Verwaltung,
- b) der durchlaufenden Posten.

Kapitel	Es sind abzuführen die Ausgaben von den untenstehenden an die nebenstehenden Kapitel	Kapitel 13 Hauptver-						Kapitel 34	Kapitel 35	Kapitel 41	Kapitel 42	Kapitel 43			Kapitel 44	Gesamtsumme					
		Ausgaben für persönliche Verwaltungsausgaben			Sächliche Verwaltungsausgaben							Landes- Verwaltungsausgaben	Landes- planung	Provinzial- Arbeitsanstalt Rheinweiler			Landes- n. Pflegeanstalten, Hilfsanstalt Bonn	Taubstummen- heim Erfurth	Taubstummen- anstalten	Blinden- unterrichts- anstalten	Orthopädische Kinderheil- anstalt Süchteln
		Beamte RM.	Angestellte RM.	Summe RM.	Lehnempf. RM.	Sonstige RM.	Summe RM.														
20	<b>III. Verkehrsweesen</b> Straßenweesen .....	138 900	106 700	245 600	5 530	44 300	49 830	—	295 430	20 000	—	—	—	—	—	—	315 430				
34	<b>IV. Wirtschaftspflege</b> Wasserversorgung .....	1 080	—	1 080	—	—	—	600	1 680	—	—	—	—	—	—	—	1 680				
39	Prov.-Institut für Arbeits- und Berufsforschung ..	—	—	—	—	4 800	4 800	—	4 800	—	—	—	—	—	—	—	4 800				
	Summe IV	1 080	—	1 080	—	4 800	4 800	600	6 480	—	—	—	—	—	—	—	6 480				
41	<b>V. Volksfürsorge</b> Landesfürsorgeweesen .....	84 600	39 500	124 100	3 370	24 700	28 070	—	152 170	—	80 700	587 670	1 530	5 440	—	—	827 510				
42	Fürsorge für Weißesfranke usw. ....	114 900	26 800	141 700	4 580	32 200	36 780	—	178 480	—	—	9 728 800	—	—	—	—	9 907 280				
	Prov.-Heil- u. -Pflegeanstalt Düren .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 000	—	—	5 000				
43	Fürsorge für Taubstumme und Blinde ....	22 700	5 200	27 900	900	6 300	7 200	—	35 100	—	—	—	28 360	—	—	—	63 460				
44	Fürsorge für Krüppel .....	40 200	14 500	54 700	1 600	10 300	11 900	—	66 600	—	—	—	—	—	—	463 400	530 000				
	Orthop. Prov.-Kinderheilanstalt Süchteln .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 000	—	—	—	—	—	6 000				
45	Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene .....	121 600	55 000	176 600	5 750	25 100	30 850	—	207 450	—	—	—	—	—	—	—	207 450				
47	Hebammenlehrweesen .....	5 700	1 300	7 000	230	1 300	1 530	—	8 530	—	—	—	—	—	—	—	8 530				
48	Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt) .....	42 900	38 700	81 600	1 710	12 700	14 410	—	96 010	—	—	—	—	—	—	—	96 010				
49	Fürsorgeerziehung Minderjähriger .....	—	—	—	—	22 600	22 600	31 400	54 000	—	—	1 200	—	—	—	—	55 200				
	Summe V	432 600	181 000	613 600	18 140	135 200	153 340	31 400	798 340	—	80 700	10 323 670	29 890	5 440	5 000	463 400	11 706 440				
75	<b>VII. Kredit- und Versicherungswesen</b> Viehseuchenentschädigung .....	30 100	3 100	33 200	1 200	6 000	7 200	—	40 400	—	—	—	—	—	—	—	40 400				
76	Ruhegehalts- und Witwen- und Waisenkasse .....	80 600	39 700	120 300	3 200	19 400	22 600	—	142 900	—	—	—	—	—	—	—	142 900				
	Summe VII	110 700	42 800	153 500	4 400	25 400	29 800	—	183 300	—	—	—	—	—	—	—	183 300				
Anl.	Ferner aus dem Berechnungshaushalt der Hoch- bauabteilung .....	—	—	—	—	—	—	60 000	60 000	3 000	—	—	—	—	—	—	63 000				
	Gesamtsumme	683 280	330 500	1 013 780	28 070	209 700	237 770	92 000	1 343 550	23 000	80 700	10 323 670	29 890	5 440	5 000	463 400	12 274 650				
														40 330							



## b) Durchlaufende Posten

Einnahmen

Ausgaben

Betrag RM.	Kapitel	Titel	Gegenstand	Kapitel	Titel	Betrag RM.
<b>I. Finanzverwaltung</b>						
6 090 000	2	4	..... Kraftfahrzeugsteuer .....	2	4	6 090 000
60 000	3	2c	..... Zinsgewinne .....	3	2	60 000
6 150 000			..... Summe I .....			6 150 000
<b>II. Allgemeine Verwaltung</b>						
18 000	13	3a	Versorgungsgebühren ehem. Beamten zu Lasten des Reichs ..... und Staates .....	13	5b	18 000
4 020		3b	Ruhegehälter zu Lasten der Universitätsnervenklinik in Bonn		5c	4 020
5 000		20c	..... Vergütung für Brandschäden .....		20c	5 000
27 020			..... Summe II .....			27 020
1 541 000	20	31	..... <b>III. Verkehrswejen</b> .....	20	31	1 541 000
<b>IV. Wirtschaftspflege</b>						
150 000	30	11	Von der Prov.-Feuerversicherungsanstalt für gemeinnützige ..... Zwecke .....	30	10	150 000
<b>V. Volkswohlfahrt</b>						
5 200 000	45	1	..... Zusatzrenten .....	45	1	5 200 000
259 000		2b	.... Verwaltungskosten für die örtlichen Fürorgestellten ....		2	259 000
2 400		5b	.. Nationalstiftung (Bohnhaus Mozartstr. 16, Düsseldorf) ..		5b	2 400
5 461 400			..... Summe V .....			5 461 400
13 329 420			..... Gesamtsumme .....			13 329 420

# Beiheft zum Haushaltsplan

der

## Provinzialverwaltung der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr 1937

---

### I n h a l t

#### für das Kalenderjahr 1937

	Seite
I. Befoldungen und andere persönliche Ausgaben der Provinzialbeamten der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz . . . . .	155—156
II. Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft . . . . .	157—158
III. Verwaltungskosten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf . . . . .	159—161
IV. Verwaltungskosten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Abteilung Haftpflichtversicherung der Landesbauernschaft Rheinland, Köln, Domstraße 13 . . . . .	163—165
V. Verwaltungskosten der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz . . . . .	167—171
VI. Verwaltungskosten des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Rheinprovinz und Hohenzollern . . . . .	173—174



**Haushaltsplan**  
**für die Besoldungen**  
**und anderen persönlichen Ausgaben**  
**der Provinzialbeamten**  
**bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz**

**Kalenderjahr 1937**

---

Titel	Nr.	Einnahmen	Ansatz	Haushalt	Rechnung
			1937	1936	1935
			RM.	RM.	RM.
I	1	Einnahmen aus den an Beamte gewährten Sachbezügen . . . . .	6 300	6 035	6 264 60
	2	Einnahmen zur Bestreitung der nachfolgenden Ausgaben . . . . .	2 236 700	2 228 965	2 084 392 40
		Gesamteinnahme	2 243 000	2 235 000	2 090 657 —
<b>Ausgaben</b>					
I		<b>Beoldungen</b>			
	1	Grundgehälter, Wohnungsgeldzuschüsse usw.	1 584 935	1 585 804	1 505 489 84
		Summe Titel I	1 584 935	1 585 804	1 505 489 84
II		<b>Audere persönliche Ausgaben</b>			
	1	Vergütung für Anwärter . . . . .	64 827	100 289	65 472 62
	2	Für Wohnungsbeihilfen . . . . .	600	600	225 50
	3	Fahrrad- und Kraftwagenzuschuß, Versicherungsprämien für die im auswärtigen Dienst beschäftigten Bürobeamten . . .	35 000	28 050	22 486 12
	4	Fehlgeld für den Kassierer der Hauptkasse und den Kassierer der Markenkasse . . . . .	137	137	142 30
	5	Zu Notstandsbeihilfen und Unterstützungen für Beamte und für Beamte im Ruhestande sowie für Hinterbliebene . . . . .	25 000	25 100	20 951 69
	6	Zur Bestreitung der Ruhegehälter und Hinterbliebenenrenten . . . . .	530 000	492 455	474 389 13
	7	Gehaltsanteil für die landwirtschaftliche Beratung der Landesversicherungsanstalt und ihrer Heilstätten . . . . .	1 500	1 500	1 500 —
		Summe Titel II	657 064	648 131	585 167 36
III		<b>Sonstige Ausgaben</b>			
	1	Für Dienstkleidung der Amtsgehilfen . . .	300	300	—
	2	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . .	701	765	—
		Summe Titel III	1 001	1 065	—
		Gesamtausgabe	2 243 000	2 235 000	2 090 657 20
		Gesamteinnahme	2 243 000	2 235 000	2 090 657 20
		Ausgleich	—	—	—

**Haushaltsplan**  
**über die Verwaltungskosten**  
**der Rheinischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft**  
**Kalenderjahr 1937**

---

Titel	Nr.	Einnahmen	Umsatz	Haushalt	Rechnung
			1937	1936	1935
			RM.	RM.	RM.
II	1	Umlage zur Deckung der Verwaltungskosten	486 600	455 100	431 645
		Gesamteinnahme	486 600	455 100	431 645
<p>Die Titel I bis IV betreffen die von der Berufsgenossenschaft zu zahlenden Entschädigungen, die Kosten der Unfallverhütung, die Verfahrenskosten und den Finanzdienst.</p>					
		<b>Ausgaben</b>			
V		<b>Persönliche Ausgaben</b>			
	1	Bergütungen, Reisekosten, Tagegelber, Ersatzbarer Auslagen an die ehrenamtlichen Organe (Beirat) . . . . .	800	600	270
	2	Gehälter, Wohnungsgeldzuschüsse usw.			
		a) der Beamten . . . . .	180 600	167 000	151 910
		b) der Angestellten . . . . .	154 000	144 000	149 259
		c) Entschädigung für Erledigung der Rechnungsrevision . . . . .	2 700	2 700	2 090
	3	Reisekosten und Tagegelber der Beamten .	1 200	1 800	1 080
	4	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge einschl. Notstandsbeihilfen und Unterstützungen für ausgeschiedene Beamte und deren Hinterbliebene . . . . .	60 700	59 300	61 542
	5	Notstandsbeihilfen, Krankenversicherung . .	3 600	3 600	3 721
	6	Sonstige persönliche Ausgaben (Heberollen-aufstellung) . . . . .	16 000	17 000	845
	Summe Titel V	419 600	396 000	370 717	
VI		<b>Sächliche Ausgaben</b>			
	1	Miete, Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Instandhaltung usw. der Geschäftsräume, Bedienung der Telephonzentrale . . . . .	28 000	25 100	24 937
	2	Büro- und Kassenbedürfnisse, Kosten der Veröffentlichungen . . . . .	12 000	10 000	11 929
	3	Anschaffung und Unterhaltung der Einrichtungsgegenstände . . . . .	4 000	4 000	4 960
	4	Portokosten, Telegramm- und Fernspreckgebühren . . . . .	16 000	16 000	15 653
	5	Sonstige sächliche Ausgaben (Verbandsbeiträge usw.) . . . . .	7 000	4 000	3 449
		Summe Titel VI	67 000	59 100	60 928
	Gesamtausgabe	486 600	455 100	431 645	
	Gesamteinnahme	486 600	455 100	431 645	
	Ausgleich	—	—	—	

**Haushaltsplan**  
**über die Verwaltungskosten der Provinzial-**  
**Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz,**  
**Düsseldorf**

**Kalenderjahr 1937**

---



Kapitel	Titel	Ausgaben
<b>A. Fortdauernde Ausgaben</b>		
<b>Personliche Verwaltungsausgaben</b>		
I		
1	Besoldung der Beamten . . . . .	
2	Vergütung der dauernd beschäftigten Angestellten und Lohnempfänger:	
	a) außertarifliche Angestellte . . . . .	
	b) tarifliche Angestellte . . . . .	
	c) Lohnempfänger . . . . .	
3	Vergütungen der vorübergehend beschäftigten Angestellten, Lohnempfänger und Lehrlinge <sup>1</sup> . . . . .	
4	Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung . . . . .	
5	Bezüge der Ruhegehaltsempfänger, der Witwen und Waisen . . . . .	
6	Unterstützungen und Notstandsbeihilfen . . . . .	
7	Sonstige Sozialmaßnahmen für die Gefolgschaft . . . . .	
8	Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder anderer Anstaltsorgane . . . . .	
9	Gebühren und sonstige persönliche Kosten des Außendienstes . . . . .	
10	Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	
	Summe Kapitel I	
<b>Sächliche Verwaltungsausgaben</b>		
II		
1	Miete für die Geschäftsräume (ggf. Mietwert bei eigenen Gebäuden) . . . . .	
2	Geschäftsbedürfnisse und sonstige Bürokosten . . . . .	
3	Reisekosten . . . . .	
4	Umzugskosten . . . . .	
5	Kosten der Prüfung der Jahresrechnung sowie der Stäfte und Bücher . . . . .	
6	Verwaltungskostenbeitrag an den Feuerverband . . . . .	
7	Pflichtbeiträge an die Wirtschaftsgruppe und sonstige Fachorganisationen . . . . .	
8	Werbungskosten . . . . .	
9	Spenden und dgl. . . . .	
10	Sächliche Kosten des Außendienstes . . . . .	
11	Sonstige sächliche Ausgaben . . . . .	
	Summe Kapitel II	
III		<b>Kosten für die Schadenverhütung und Schadenverminderung . . . . .</b>
	Summe Kapitel III	
IV		<b>Steuern</b>
1	Körperschaftsteuer . . . . .	
2	Gewerbesteuer . . . . .	
3	Sonstige Steuern . . . . .	
	Summe Kapitel IV	
	Dazu Summe Kapitel III	
	Dazu Summe Kapitel II	
	Dazu Summe Kapitel I	
	Summa A. Fortdauernde Ausgaben	
<b>B. Einmalige und außerordentliche Ausgaben</b>		
	(z. B. Neu- und Umbauten von Anstaltsgebäuden, Anschaffung von Kraftwagen, Maschinen und sonstigen Einrichtungsgegenständen) . . . . .	
	Summe B.	
	Dazu Summe A.	
	Gesamtsumme	

<sup>1</sup> Die Titel 2 und 3 sind gegenseitig übertragbar.

Betrag für das (neue) Geschäftsjahr 1937 RM.	Der vorige Haushalt jeft aus RM.	Wichtig für 1937 (neues Geschäftsjahr)		Ausgabe 1936 (letztes Geschäftsjahr) RM.	Ausgabe 1935 (vorletztes Geschäftsjahr) RM.	Kapitel	Titel
		mehr RM.	weniger RM.				
1 170 000	1 200 000	—	30 000	1 161 340 38	1 205 016 29	I	1
52 000	63 000	—	11 000				2
590 000	544 000	46 000	—	731 423 55	621 964 63		a
135 000	132 000	3 000	—				b
50 000	54 000	—	4 000				c
90 000	110 300	—	20 300	79 224 39	73 464 37		3
310 000	280 000	30 000	—	254 871 98	256 106 39		4
18 000	18 000	—	—	9 869 34	7 807 44		5
66 450	55 250	11 200	—	56 449 40	48 935 25		6
—	—	—	—	—	—		7
1 900 000	2 100 000	—	200 000	1 900 000	2 009 137 93		8
170 900	170 300	600	—	123 300	158 989 69		9
4 552 350	4 726 850	90 800	265 300	4 316 479 04	4 381 421 99		10
85 200	68 000	17 200	—	55 216 95	68 124 91	II	1
441 000	436 000	5 000	—	305 079 02	377 049 25		2
220 000	240 000	—	20 000	187 986 47	223 083 92		3
3 500	3 500	—	—	8 015 85	1 986 10		4
60 000	60 000	—	—	59 014 70	60 000 —		5
90 000	90 000	—	—	77 410 54	75 878 30		6
3 000	3 000	—	—	1 291 —	2 943 25		7
55 000	70 000	—	15 000	43 102 70	48 133 64		8
150 000	170 000	—	20 000	134 502 73	145 137 62		9
40 000	40 000	—	—	22 152 09	27 227 39		10
1 147 700	1 180 500	22 200	55 000	893 772 05	1 029 564 38		11
1 551 500	1 374 300	177 200	—	672 227 47	742 030 73	III	1
1 551 500	1 374 300	177 200	—	672 227 47	742 030 73		2
500 000	200 000	300 000	—	162 338 —	179 096 —	IV	1
200 000	100 000	100 000	—	97 822 97	64 203 92		2
100 000	80 000	20 000	—	63 035 91	63 326 16		3
800 000	380 000	420 000	—	323 196 88	306 626 08		
1 551 500	1 374 300	177 200	—	672 227 47	742 030 73		
1 147 700	1 180 500	22 200	55 000	893 772 05	1 029 564 38		
4 552 350	4 726 850	90 800	265 300	4 316 479 04	4 381 421 99		
8 051 550	7 661 650	710 200	320 300	6 205 675 44	6 459 643 18		
1 118 000	2 057 000	—	939 000	1 122 152 47	223 099 93		
1 118 000	2 057 000	—	939 000	1 122 152 47	223 099 93		
8 051 550	7 661 650	710 200	320 300	6 205 675 44	6 459 643 18		
9 169 550	9 718 650	710 200	1 259 300	7 327 827 91	6 682 743 11		



# **Haushaltsplan**

**über die Verwaltungskosten**

**der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz**

Abteilung Haftpflichtversicherung der Landesbauernschaft Rheinland, Köln, Domstraße 13,  
in Verwaltung der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz

**Kalenderjahr 1937**

---

Kapitel	Titel	Ausgaben
<b>A. Fortdauernde Ausgaben</b>		
<b>Personliche Verwaltungskosten</b>		
I	1	Beförderungen der Beamten . . . . .
	2	Bergütungen der dauernd beschäftigten Angestellten und Lohnempfänger:
		a) außertarifliche Angestellte: 1. Innendienst . . . . .
		2. Außendienst <sup>1)</sup> . . . . .
		b) tarifliche Angestellte . . . . .
		c) Lohnempfänger . . . . .
	3	Bergütung der vorübergehend beschäftigten Angestellten, Lohnempfänger und der Lehrlinge <sup>2)</sup> . . . . .
	4	Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung: a) Innendienst . . . . .
		b) Außendienst . . . . .
	5	Beitrag zur Pensionskasse . . . . .
	6	Unterstützungen und Notstandsbeihilfen . . . . .
	7	Sonstige Sozialmaßnahmen für die Gesellschaft: a) Innendienst . . . . .
		b) Außendienst . . . . .
	8	Bergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder anderer Anstaltsorgane . . . . .
	9	Gebühren und sonstige persönliche Kosten des Außendienstes . . . . .
	10	Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .
Summe Kapitel I		
II	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben</b>	
	1	Miete für die Geschäftsräume (gegebenenfalls Mietwert bei eigenen Gebäuden) . . . . .
	2	Geschäftsbedürfnisse und sonstige Bürokosten: a) Innendienst . . . . .
		b) Schadenregulierung . . . . .
		c) Außendienst . . . . .
	3	Reisekosten: a) Innendienst . . . . .
		b) Schadenregulierung . . . . .
		c) Außendienst . . . . .
	4	Umsatzkosten . . . . .
	5	Kosten der Prüfung der Jahresrechnung sowie der Kasse und der Bücher . . . . .
	6	Verwaltungskostenbeitrag an a) Lebensverband . . . . .
		b) Unfallverband . . . . .
	7	Pflichtbeiträge an die Wirtschaftsgruppe und sonstige Fachorganisationen . . . . .
	8	Werbungskosten . . . . .
	9	Spenden und dergleichen . . . . .
	10	Sächliche Kosten des Außendienstes . . . . .
	11	Sonstige sächliche Ausgaben: a) allgemeine . . . . .
		b) ärztliche Untersuchungskosten für Lebensversicherungsanträge . . . . .
Summe Kapitel II		
III	<b>Kosten für Schadenverhütung und Schadenverminderung</b>	
Summe Kapitel III für sich		
IV	<b>Steuern</b>	
	1	Körperschaftsteuer . . . . .
	2	Gewerbesteuer . . . . .
	3	Sonstige Steuern . . . . .
Summe Kapitel IV		
Dazu Summe Kapitel III		
Dazu Summe Kapitel II		
Dazu Summe Kapitel I		
Summe A. Fortdauernde Ausgaben		
<b>B. Einmalige und außerordentliche Ausgaben</b>		
	1	Stahlschrank für Registratur . . . . .
Summe B		
Dazu Summe A		
Gesamtsumme		

<sup>1)</sup> Die Titel, die den Außendienst betreffen, sind gegenseitig übertragbar.

<sup>2)</sup> Die Titel 2 und 3 sind gegenseitig übertragbar.

Betrag für das (neue) Geschäftsjahr 1937 RM.	Der vorige Haushalt jezt aus RM.	Witlin für 1937 (neues Geschäftsjahr)		Vorläufige Zustandgabe 1936 (letztes Geschäftsjahr) RM.	Zustandgabe 1935 (vorletztes Geschäftsjahr) RM.	Kapitel	Titel
		mehr RM.	weniger RM.				
—	—	—	—	—	—	I	1
12 000	12 000	—	—	12 000	12 000		2
64 500	76 000	—	11 500	64 000	71 029 47		a 1
2 600	2 600	—	—	2 400	1 887 41		2
—	—	—	—	—	—		b
4 200	5 000	—	800	4 900	6 651 70		c
5 000	5 500	—	500	5 266	5 128 56		3
—	—	—	—	—	25		4a
5 600	5 100	500	—	5 400	1 681		b
—	—	—	—	—	—		5
—	—	—	—	—	—		6
—	35 000	—	35 000	34 600	—		7a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		8
—	—	—	—	—	—		9
—	—	—	—	—	—		10
93 900	141 200	500	47 800	128 566	98 403 14		
5 520	5 400	120	—	5 400	5 400	II	1
20 000	22 000	—	2 000	16 800	25 657 27		2a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
500	1 000	—	500	160	979 25		3a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	—	—	—	—	—		4
500	1 000	—	500	700	—		5
—	—	—	—	—	—		6a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		7
—	—	—	—	—	527 62		8
—	—	—	—	—	—		9
—	—	—	—	—	—		10
500	500	—	—	250	319 69		11a
—	—	—	—	—	—		b
27 020	29 900	120	3 000	23 310	32 883 83		
—	—	—	—	—	—	III	
—	—	—	—	—	—	IV	
—	—	—	—	—	—		1
—	—	—	—	—	—		2
—	—	—	—	—	—		3
27 020	29 900	120	3 000	23 310	32 883 83		
93 900	141 200	500	47 800	128 566	98 403 14		
120 920	171 100	620	50 800	151 876	131 286 97		
500	—	500	—	—	—		
500	—	500	—	—	—		
120 920	171 100	620	50 800	151 876	131 286 97		
121 420	171 100	1 120	50 800	151 876	131 286 97		



**Haushaltsplan**  
**über die Verwaltungskosten**  
**der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz**  
**Kalenderjahr 1937**

---

Kapitel	Titel	Ausgaben
<b>A. Fortdauernde Ausgaben</b>		
I	<b>Persönliche Verwaltungskosten</b>	
1	Besoldungen der Beamten . . . . .	
2	Bergütungen der dauernd beschäftigten Angestellten und Lohnempfänger: <sup>2</sup>	
	a) außertarifliche Angestellte: 1. Innendienst . . . . .	
	2. Außendienst <sup>1</sup> . . . . .	
	b) tarifliche Angestellte . . . . .	
	c) Lohnempfänger . . . . .	
3	Bergütung der vorübergehend beschäftigten Angestellten, Lohnempfänger und der Lehrlinge <sup>2</sup> . . . . .	
4	Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung: a) Innendienst . . . . .	
	b) Außendienst <sup>1</sup> . . . . .	
5	Beitrag zur Pensionskasse . . . . .	
6	Unterstützungen und Notstandsbeihilfen . . . . .	
7	Sonstige Sozialmaßnahmen für die Gefolgschaft: a) Innendienst . . . . .	
	b) Außendienst <sup>1</sup> . . . . .	
8	Bergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder anderer Anstaltsorgane . . . . .	
9	Gebühren und sonstige persönliche Kosten des Außendienstes . . . . .	
10	Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	
	Summe Kapitel I	
II	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben</b>	
1	Miete für die Geschäftsräume (gegebenenfalls Mietwert bei eigenen Gebäuden) . . . . .	
2	Geschäftsbedürfnisse und sonstige Bürokosten: a) Innendienst . . . . .	
	b) Schadenregulierung . . . . .	
	c) Außendienst <sup>1</sup> . . . . .	
3	Reisekosten: a) Innendienst . . . . .	
	b) Schadenregulierung . . . . .	
	c) Außendienst <sup>1</sup> . . . . .	
4	Umzugskosten . . . . .	
5	Kosten der Prüfung der Jahresrechnung sowie der Kasse und der Bücher . . . . .	
6	Verwaltungskostenbeitrag an a) Lebensverband . . . . .	
	b) Unfallverband . . . . .	
7	Pflichtbeiträge an die Wirtschaftsgruppe und sonstige Fachorganisationen . . . . .	
8	Werbungskosten . . . . .	
9	Spenden und dergleichen . . . . .	
10	Sächliche Kosten des Außendienstes <sup>1</sup> . . . . .	
11	Sonstige sächliche Ausgaben: a) allgemeine . . . . .	
	b) ärztliche Untersuchungskosten für Lebensversicherungsanträge . . . . .	
	Summe Kapitel II	

Im Haushaltsplan 1935 und dementsprechend auch in der Haushaltsgabe 1935 sind, dem damaligen Brauch entsprechend, die Kosten des Außendienstes, der Schadenregulierung und die ärztlichen Untersuchungskosten für die Lebensversicherungsanträge nicht enthalten gewesen. Zum Vergleich mit den Jahren 1936 und 1937 muß die Haushaltsgabe 1935 um diese Kosten, das sind insgesamt RM. 1 111 941,85, in Kapitel I und II erhöht werden, so daß sich die Gesamt-Haushaltsgabe 1935 auf RM. 2 344 513,27 stellt.

<sup>1</sup> Die Titel, die den Außendienst betreffen, sind gegenseitig übertragbar.

<sup>2</sup> Die Titel 2 und 3 sind gegenseitig übertragbar.

Kapitel	Titel	Betrag für das (neue) Geschäftsjahr 1937 RM.	Der vorige Haushalt zeigt aus RM.	Witlin für 1937 (neues Geschäftsjahr)		Vorläufige Haushaltsgabe 1936 (letztes Geschäftsjahr) RM.	Haushaltsgabe 1935 (vorletztes Geschäftsjahr) RM.	Kapitel	Titel
				mehr RM.	weniger RM.				
I	<b>Personelle Verwaltungskosten</b>							I	
	1	136 000	135 000	1 000	—	133 000	130 271 60		1
	2								2
									a 1
		47 500	44 200	3 300	—	42 000	—		2
		190 000	181 000	9 000	—	180 300	—		a 2
		592 000	548 000	44 000	—	548 000	565 349 02		b
		11 800	11 800	—	—	11 700	—		c
	3	16 900	16 900	—	—	10 000	—		3
	4	42 700	44 700	—	2 000	40 000	67 757 45		4a
		25 000	16 300	8 700	—	18 600	—		b
	5	64 000	54 000	10 000	—	54 870	53 844 68		5
	6	5 000	5 000	—	—	4 400	2 465 24		6
	7	55 500	47 400	8 100	—	53 000	21 642 62		7a
		20 000	12 700	7 300	—	16 700	—		b
	8	—	—	—	—	—	—		8
	9	895 000	790 500	104 500	—	815 400	—		9
	10	—	—	—	—	—	—		10
		2 101 400	1 907 500	195 900	2 000	1 927 970	841 330 61		
II	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben</b>							II	
	1	57 600	58 000	—	400	48 000	48 000		1
	2	178 000	163 000	15 000	—	159 000	155 718 83		2a
		10 000	6 000	4 000	—	7 500	—		b
		52 000	62 000	—	10 000	54 900	—		c
	3	8 000	8 000	—	—	6 000	7 790 82		3a
		13 000	16 000	—	3 000	9 500	—		b
		230 000	198 000	32 000	—	177 000	—		c
	4	—	—	—	—	—	—		4
	5	6 500	6 500	—	—	6 440	6 765 40		5
	6	71 000	71 000	—	—	68 500	65 934 15		6a
		35 000	34 000	1 000	—	33 500	34 580 78		b
	7	1 200	1 000	200	—	775	—		7
	8	25 000	25 000	—	—	15 000	19 985 25		8
	9	6 000	24 000	—	18 000	4 000	23 691 69		9
	10	—	—	—	—	—	—		10
	11	3 000	3 000	—	—	2 600	3 713 38		11a
		40 000	30 000	10 000	—	36 000	—		b
		736 300	705 500	62 200	31 400	628 715	366 180 30		

Kapitel	Titel	Ausgaben
III		Kosten für Schadenverhütung und Schadenverminderung . . . . .
		Summe Kapitel III für sich
IV		<b>Steuern</b>
1		Körperschaftsteuer <sup>1</sup> . . . . .
2		Gewerbesteuer . . . . .
3		Sonstige Steuern <sup>2</sup> . . . . .
		Summe Kapitel IV
		Dazu Summe Kapitel III
		Dazu Summe Kapitel II
		Dazu Summe Kapitel I
		Summe A. Fortdauernde Ausgaben
<b>B. Einmalige und außerordentliche Ausgaben</b>		
1		Nachtragshaushalt . . . . .
2		1 Kraftwagen für die Schadenregulierung . . . . .
3		1 Buchungsmaschine . . . . .
4		1 Wählereinrichtung für automatische Vermittlung der Hausgespräche, 1000er Vorwählerystem, einschließlich Montage komplett, jedoch ohne neue Zentrale . . . . .
5		Neubau einer Garage, Erweiterung der Registraturanlage und der Garderoberräume . . . . .
		Summe B
		Dazu Summe A
		Gesamtsumme

<sup>1</sup> Ertragsteuern wurde durch Gleich erhöht.<sup>2</sup> Aufbringungsumlage (1. Veranlagung), Börsenumsatz- und Urfundensteuer.

Betrag für das (neue) Geschäftsjahr 1937 RM.	Der vorige Haushalt legt aus RM.	Wittin für 1937 (neues Geschäftsjahr)		Vorläufige Zustausgabe 1936 (letztes Geschäftsjahr) RM.	Zustausgabe 1935 (vorletztes Geschäftsjahr) RM.	Kapitel	Titel
		mehr RM.	weniger RM.				
2 000	—	2 000	—	800	—	III	
2 000	—	2 000	—	800	—		
20 000	10 000	10 000	—	10 000	—	IV	1
25 000	24 000	1 000	—	18 700	17 527 88		2
24 000	—	24 000	—	4 000	7 532 63		3
69 000	34 000	35 000	—	32 700	25 060 51		
2 000	—	2 000	—	800	—		
736 300	705 500	62 200	31 400	628 715	366 180 30		
2 101 400	1 907 500	195 900	2 000	1 927 970	841 330 61		
2 908 700	2 647 000	295 100	33 400	2 590 185	1 232 571 42		
—	28 000	—	28 000	28 000	—		1
3 500	—	3 500	—	—	—		2
6 000	—	6 000	—	—	—		3
15 000	—	15 000	—	—	—		4
20 000	—	20 000	—	—	—		5
44 500	28 000	44 500	28 000	28 000	—		
2 908 700	2 647 000	295 100	33 400	2 590 185	1 232 571 42		
2 953 200	2 675 000	339 600	61 400	2 618 185	1 232 571 42		
					*1 111 941 85		
					2 344 513 27		

<sup>3</sup> Zustausgabe 1935 für Außenbesitz, Schadenregulierung und Untersuchungsstellen (siehe Fußnote Seite 168).





**Haushaltsplan**  
über die  
**Verwaltungskosten des**  
**Gemeindeunfallversicherungsverbandes**  
**Rheinprovinz und Hohenzollern**

Kalenderjahr 1937

---

Titel	Nr.	Einnahmen	Ansatz	Haushalt	Rechnung
			1937	1936	1935
			RM.	RM.	RM.
I	1	Umlage zur Deckung der Verwaltungskosten .	70 250	66 150 —	46 183 72
Die Titel I bis V betreffen die vom Gemeindeunfallversicherungsverband zu zahlenden Entschädigungen, die Kosten der Unfallverhütung, die Verfahrenskosten und den Finanzdienst.					
VI	<b>Ausgaben</b>				
	<b>a) Persönliche Kosten</b>				
	1	Vergütungen, Reisekosten, Tagegelber, Ersatzbarer Auslagen an die Mitglieder des Beirats . . . . .	500	500 —	— —
	2	Gehälter, Wohnungsgeldzuschüsse usw. der Beamten:			
		a) der planmäßigen Beamten . . . . .	24 500	24 000 —	19 815 24
		b) der außerplanmäßigen Beamten . . . . .	2 350	2 100 —	1 875 —
		c) Beiträge für die Ruhegehalts-, Witwen- und Waisenkasse . . . . .	4 500	5 550 —	2 820 49
		d) Entschädigung für die Erledigung der Rechnungsrevision . . . . .	1 000	1 000 —	983 —
	3	Vergütungen für die Angestellten:			
		a) Gehälter und Beiträge für die reichsgesetzliche Kranken-, Invaliden- und Angestelltenversicherung . . . . .	24 000	21 500 —	12 456 82
		b) Anteil an den Kosten der Telephonzentrale . . . . .	400	400 —	398 —
		c) Sonstige persönliche Ausgaben (Notstandsbeihilfen an Beamte und Angestellte in besonderen Fällen) . . . . .	500	500 —	— —
	4	Reisekosten der Beamten . . . . .	800	600 —	46 80
			58 550	56 150 —	38 395 35
	<b>b) Sächliche Kosten</b>				
	5	a) Miete, Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Instandhaltung usw. der Geschäftsräume . . . . .	5 000	3 100 —	2 608 92
		b) Büro- und Kassenbedürfnisse, Kosten der Veröffentlichungen . . . . .	2 500	3 000 —	1 994 14
	6	Anschaffung und Unterhaltung der Einrichtungsgegenstände . . . . .	800	800 —	810 80
	7	Portokosten, Telegramme und Fernspreckgebühren . . . . .	2 900	2 800 —	2 374 51
	8	Sonstiger Verwaltungsaufwand, Verbandsbeiträge usw. und zur Abrundung . . . . .	500	300 —	— —
		11 700	10 000 —	7 788 37	
	Gesamtausgabe	70 250	66 150 —	46 183 72	
	Gesamteinnahme	70 250	66 150 —	46 183 72	
	Ausgleich	—	—	—	



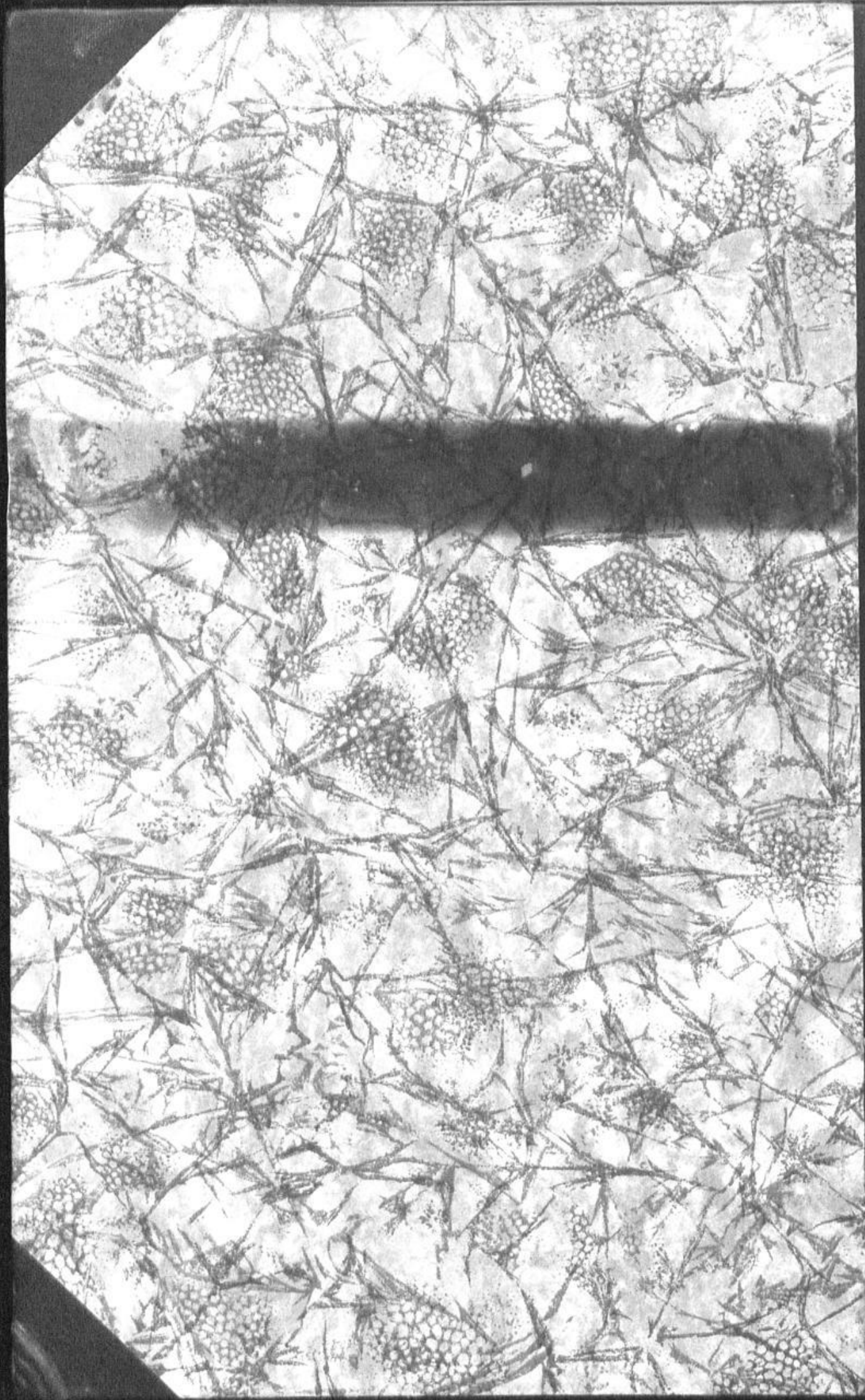


03/37 IX 9589 4.05  
226  
136

41

STADT. BUCHBINDER  
DÜSSELDORF





PP  
D  
D.

D

